

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgegeben von Jörg Frey

Mitherausgeber: Markus Bockmuehl, James A. Kelhoffer, Tobias Nicklas, Janet Spittler und J. Ross Wagner

WUNT I ist eine internationale Buchreihe für das ganze Feld des frühen Christentums und seiner jüdischen und griechisch-römischen Umwelt. In ihrem historisch-philologischen Profil und ihrer disziplinübergreifenden Ausrichtung geprägt durch den langjährigen Herausgeber Martin Hengel, wird sie durch ein internationales Herausgaberteam geleitet, das verschiedene Forschungstraditionen und ein breites Spektrum von Themen der neutestamentlichen Wissenschaft repräsentiert. Ausschlaggebend für die Aufnahme ist allein die wissenschaftliche Qualität und der bleibende Wert der Arbeiten. Neben Fachmonographien erfahrener Forscher, darunter Habilitationsschriften, erscheinen Aufsatzbände von renommierten Gelehrten, Quellensammlungen und Editionen sowie Tagungsbände von Kompendiumscharakter zu zentralen Themen des Fachgebiets.

WUNT II ist das in Broschur ausgestattete Komplement zur Ersten Reihe. In *WUNT II* erscheinen herausragende Dissertationen und Monographien jüngerer Forscher sowie innovative Tagungsbände zu wesentlichen Themen der neutestamentlichen Forschung. Die historisch-philologische Prägung sowie die internationale, exegetische Schulen und Fächergrenzen überschreitende Ausrichtung entspricht der Ersten Reihe, deren Herausgaberteam auch für die wissenschaftliche Qualität der Zweiten Reihe einsteht.

ISSN: 0512-1604 - Zitiervorschlag: WUNT I

Stand: 24.01.2021. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/wissenschaftliche-untersuchungen-zum-neuen-testament-wunt-i?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104

Ephesos as a Religious Center under the Principate

Ed. by Allen Black, Christine M. Thomas, and Trevor W. Thompson

2021. Ca. 280 Seiten.
erscheint im März

ISBN 9783161525155
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161568619
eBook PDF 139,00 €

Die antike Stadt Ephesos und ihr Umland boten eine breite Palette religiöser Möglichkeiten, im Privaten sowie öffentlich. Die Beiträge dieses Bandes zeigen, wie Strukturen, Statuten, Münzen, Inschriften und Texte die bemerkenswerte Diversität religiöser Ideen und Praktiken in Ephesos bezeugen.

Inhaltsübersicht

I. Ephesos the City

Elisabeth Rathmayr: New Evidence for Imperial Cult in Unit 7 in Terrace House 2 in Ephesos – *Hilke Thür*: The House of C. Fl. Furius Aptus in Ephesos: Clubhouse of a Dionysiac Association? – *Ulrike Muss*: The Artemision of Ephesos in the Imperial Period – *Guy Maclean Rogers*: Some Prytaneis of Ephesos – *Steven J. Friesen*: The Customs House Inscription from Ephesos: Exchange, Surplus, Ideology, and the Divine – *Daniel Schowalter*: Ephesos under the Flavians: Domitiansplatz as a Marker of Local and Imperial Identity

II. Ephesos in Christian Memory

Paul Trebilco: Reading Ephesians in Ephesos: A Letter to Pauline and Johannine Christ-followers? – *Gregory Stevenson*: »Do Not Harm the Suppliant«: Inviolability and Asylum at Ephesos and in the Book of Revelation – *Jerry L. Sumney*: Family and Filial Language in Ephesians

Holladay, Carl R.

Hellenistic Jewish Literature and the New Testament

Collected Essays

Ed. by Jonathan M. Potter and Michael K.W. Suh

2021. Ca. 700 Seiten.
erscheint im April

ISBN 9783161547898
Leinen ca. 185,00 €

ISBN 9783161565496
eBook PDF ca. 185,00 €

Wie Philon und Josephus und alle, die die früheren Fragmente der Septuaginta und der griechisch-jüdischen Texte verfassten, waren die Verfasser des Neuen Testaments Juden, die in griechischer Sprache schrieben. Sie haben vielleicht eine bestimmte Form des jüdischen Messianismus artikuliert und gefördert, welcher schlussendlich zu einer charakteristischen Form des religiösen Glaubens wurde, aber im ersten und frühen zweiten Jahrhundert arbeiteten diese Anhänger Christi, welche in verschiedenen Genres schrieben, mit denselben Annahmen wie ihre jüdischen Gegenüber im Land Israel und anderen Orten wie Alexandria und Rom. Diese Aufsatzsammlung, welche die wissenschaftliche Karriere von Carl R. Holladay umfasst, untersucht die griechisch-jüdischen Schriften in ihrem eigenen Kontext und erforscht, wie sie die neutestamentlichen Schriften beleuchten. Der Band beinhaltet sechs neue Aufsätze zu Themen wie dem griechischen Judentum, den Seligpreisungen und dem lukanischen Doppelwerk.

Zimmermann, Ruben

Breaking New Ground in John

Ed. by Dieter T. Roth

2021. Ca. 650 Seiten.
erscheint im März

ISBN 9783161548628
Leinen ca. 190,00 €

ISBN 9783161581724
eBook PDF ca. 190,00 €

Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte arbeitete Ruben Zimmermann daran, die johanneische Forschung in verschiedenen Punkten voranzubringen und den wissenschaftlichen Konsens zu hinterfragen. In diesem Band untersucht er johanneische Bildersprache, Parabeln, Figuren, Christologie und Ethik und zeigt auf, wie mit Hilfe multidisziplinärer, vorrangig literaturwissenschaftlicher Forschungsansätze neue Einsichten in Text und Theologie des vierten Evangeliums zu gewinnen sind.

Tóth, Franz

Der Exodus im Matthäusevangelium

Die Rezeption der Exoduserzählung in Mt 1–4 vor dem Hintergrund biblischer und frühjüdischer Schriftdiskurse

2021. Ca. 780 Seiten.
erscheint im März

ISBN 9783161561122
Leinen ca. 175,00 €

ISBN 9783161561139
eBook PDF ca. 175,00 €

Der Prolog Mt 1–4 zeigt einerseits Bezüge zur Exoduserzählung, andererseits stammen die Erfüllungszitate aus prophetischen Texten. Wie hängt beides miteinander zusammen?
Franz Tóth bietet eine detaillierte Interpretation von Mt 1–4 und stellt die Jesuserzählung in den Rahmen der Schriften Israels und ihrer nachbiblischen Rezeptionsgeschichte, insbesondere der sog. Rewritten Scripture. Dabei kommt den Exodusdiskursen zentrale Bedeutung zu. Matthäus kreiert eine Erzählung, in der Jesus die Mose- und Israelgeschichte nacherlebt, und präzisiert dies durch die Erfüllungszitate. Mit deren Hilfe deutet Matthäus das Jesusgeschehen als Ende des Exils und neuen Exodus, in dem Jesus als davidischer Messias sein Volk befreit. Der Exodus bündelt also mehrere theologische Konzepte und führt in die Sinnmitte der matthäischen Theologie.
Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Trägerkreise des Matthäusevangeliums. Das Matthäusevangelium ist ein Gründungsdokument, das die Identität einer judenchristlichen Gemeinde in Analogie zur Grundgeschichte Israels bildet und festigt.

Epiphanies of the Divine in the Septuagint and the New Testament

V. International Symposium of the Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti, 14–17 May 2015,
Nottingham

Ed. by Roland Deines and Mark Wreford

2021. Ca. 450 Seiten.
erscheint im April

ISBN 9783161562709
Leinen ca. 150,00 €

ISBN 9783161562716
eBook PDF ca. 150,00 €

In der Bibel erscheint Gott sichtbar und hörbar einzelnen Menschen. Der vorliegende Tagungsband beschäftigt sich mit der sprachlichen Darstellung solcher 'theophanen' Erfahrungen. Ausgangspunkt ist dabei die Septuaginta als wichtigstes Zeugnis des griechischsprachigen Judentums. Wie werden in ihr die Erscheinungen Gottes in der Welt dargestellt und welchen Einfluss hat dies auf die neutestamentlichen Schriften? Der Band dokumentiert das V. internationale Symposium des Corpus Judaeo-Hellenisticum, das 2015 in Nottingham (UK) stattfand.

Inhaltsübersicht

Introduction

Roland Deines/Mark Wreford: Epiphanies of the Divine in the Septuagint and the New Testament: Mutual Perspectives

I. The Septuagint Within Early Christianity

Alison Salvesen: Jewish Greek Scriptures (»Septuagint«) in the First and Second Centuries: What did Early Christian Authors have in Their Hands when They »Searched the Scriptures«? – Jörg Frey: The Contribution of the Septuagint to New Testament Theology

II. Epiphanies of the Divine in the Septuagint

Eberhard Bons: The Evolution of the Vocabulary of Epiphanic Revelation from the Septuagint to the New Testament and Early Christian Literature – Jan Dochhorn: Ο ΔΙΑΒΟΛΟΣ: On the Satanology of the Septuagint Translators – Joachim Schaper: God's Presence Amongst the Israelites According to LXX Exodus and LXX Deuteronomy – Brian Howell: The Divine Voice as Metaphor and Action in Deuteronomy 4–5 – Susan Docherty: Seeing the Face of God in Prayer: Divine Presence in the Temple and Cult in Septuagint Psalms – Stefan Krauter: Heavenly Support in 2 Maccabees 15

III. New Testament Perspectives on Divine Epiphanies

Martin Meiser: Experiencing God's Speaking in the Gospel of Mark – Roland Deines: Heavenly Support: The Function of Theophanic Elements in the Gospel of Matthew – Andy Angel: The Parousia of the Son of Man as Divine Warrior in Matt 24:27–31 and Mark 13:24–27 – Jutta Leonhardt-Balzer: Divine Manifestations in the Gospel of John – Richard H. Bell: The Resurrection Appearances in 1 Corinthians 15 – Jens Herzer: The Epiphany of God and the Coming of the Messiah: Reading the Septuagint with the Pastoral Epistles – Volker Gäckle: The New Temple and New Priesthood in the New Testament: The Divine Presence in the Community of Believers – Steve Moyise: John's Inaugural Vision: Scriptural Composition or Genuine Vision?

IV. Biblical Epiphanies in Conversation: Greek Tragedy and Latin Reception

Edmund Stewart: Divine Epiphanies in Greek Tragedy, the Septuagint and the New Testament: A Shared Vision of the Divine? – Thomas O'Loughlin: The Reception of three Epiphanies from the Book of Genesis in Latin Translation

Mittmann, Ulrike

Die Weisheit und der Gottessohn

Studien zur hermeneutischen Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments

2021. Ca. 430 Seiten.
erscheint im April

ISBN 9783161560637
Leinen ca. 150,00 €

ISBN 9783161560644
eBook PDF ca. 150,00 €

Die vorliegende Sammlung von Einzelstudien Ulrike Mittmanns zielt auf einen hermeneutischen Neuanfang in der Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments. Neu gegenüber allen bisherigen Versuchen, das Neue Testament einer theologischen Gesamtanalyse zu unterziehen, ist die für alle untersuchten Schriften geltende Verankerung in der alttestamentlich-jüdischen Weisheit. Die Autorin zeigt, dass die christologische Entwicklung sich im Horizont der alttestamentlich-jüdischen Weisheit vollzog, die in hellenistischer Zeit alle Bereiche theologischer Reflexion umfassend systematisierte. Die Systematisierung ging einher mit der Ausformung eines binitarischen Gottesbildes, das wegweisend war für die christologische Reflexion des Urchristentums und die spätere Ausbildung eines trinitarischen Gottesbildes.

Alexandria

Hub of the Hellenistic World

Edited by Benjamin Schliesser, Jan Rügge-meier, Thomas J. Kraus, and Jörg Frey, with the assistance of Daniel Herrmann

2021. Ca. 600 Seiten.
erscheint im März

ISBN 9783161598920
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161598937
eBook PDF 154,00 €

Das antike Alexandria war eines der zentralen Drehkreuze der hellenistischen Welt und ein kulturelles und religiöses Kaleidoskop. Geschäftsleute und Migrierende, Gelehrte, Philosophen und die religiöse Avantgarde strömten aus aller Welt in diese Metropole. Entsprechend wurde Alexandria zu einem Ort, an dem hellenistische, ägyptische, jüdische und frühchristliche Identitäten entstanden, koexistierten, sich gegenseitigen beeinflussten und miteinander rivalisierten. Die Prozesse der Identitätsbildung sind aus verschiedenen interdisziplinären Blickwinkeln zu beleuchten, um der Vielfalt des urbanen Lebens und dem Reichtum der literarischen und nicht-literarischen Quellen gerecht zu werden. Der vorliegende Band versammelt sechsundzwanzig Beiträge aus den Bereichen der Archäologie, der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie, der Religionswissenschaften, der Philosophie, der alttestamentlichen Wissenschaft, der Narratologie, der Judaistik, der Papyrologie und der neutestamentlichen Wissenschaft.

Inhaltsübersicht

Jan Rügge-meier: Alexandria: Hub of the Hellenistic World. Introduction

I. The City

Gregory E. Sterling: »The Largest and Most Important« Part of Egypt. Alexandria according to Strabo – *Balbina Bäbler:* Whose »Glory of Alexandria«? Monuments, Identities and the Eye of the Beholder – *Barbara Schmitz:* Alexandria: What Does the So-Called *Letter of Aristeas* Tell Us about Alexandria? – *Christina Harker:* Religious Violence and the Library of Alexandria – *Maria Sokolskaya:* Was Demetrius of Phalerum the Founder of the Alexandrian Library?

II. Egyptian and Hellenistic Identities

Christoph Riedweg: Alexandria in the New Outline of Philosophy in the Roman Imperial Period and in Late Antiquity – *Stefan Pfeiffer:* Bottom Up or Top Down: Who Initiated the Building of Temples for Augustus in Alexandria and Upper Egypt? – *Sylvie Honigman:* The Shifting Definition of Greek Identity in Alexandria through the Transition from Ptolemaic to Roman Rule – *Beatrice Wyss:* Cultural Rivalry in Alexandria: The Egyptians Apion and Chaeremon – *Sandra Gambetti:* When Syrian Politics Arrived in Egypt. 2nd Century BCE Egyptian Yahwism and the *Vorlage* of the LXX – *Michael Sommer:* The Apocalypse of Zephaniah and the Tombs of the Egyptian Chora. An Archaeological Contribution to B. J. Diebner's Opinion about the Relation between Clement of Alexandria and the Coptic Tradition of the Apocalypse of Zephaniah

III. Jewish Alexandria

Benjamin Wright: The Letter of Aristeas and the Place of the Septuagint in Alexandrian Judaism – *Jan N. Bremmer:* The First Pogrom? Religious Violence in Alexandria in 38 CE? – *René Bloch:* How Much Hebrew in Jewish Alexandria? – *Justin P. Jeffcoat Schedtler:* From Alexandria to Caesarea and Beyond. The Transmission of the Fragments of the Hellenistic Jewish Authors – *John Granger Cook:* Philo's *Quaestiones in Genesis* and Paul's σῶμα πνευματικόν

IV. From the New Testament to Early Christianities

Samuel Vollenweider: Apollon of Alexandria. Portrait of an Unknown – *Jörg Frey:* Locating New Testament Writings in Alexandria. On Method and the Aporias of Scholarship – *Benjamin Schliesser:* Jewish Beginnings: Earliest Christianity in Alexandria – *Enno Edzard Popkes:* The Interpretation of Pauline Understandings of Resurrection within »The Treatise on the Resurrection« (NHC I 4) – *Wolfgang Grünstäudl:* The Quest for Pantaenus Paul Collomp, Wilhelm Bousset, and Johannes Munck on an Alexandrian Enigma – *Thomas J. Kraus:* Alexandria, City of Knowledge: Clement on »Statues« in his *Protrepticus* (chapter 4) – *Anna van den Kerchove:* Origen and the »Heterodox.« The Prologue of the Commentary on John within the Christian Alexandrian Context – *Luca Arcari:* »Monotheistic« Discourses in Pseudo-Justin's *De monarchia*. The »Uniqueness« of God and the Alexandrian Hegemony – *Tobias Nicklas:* The Martyrdom of Mark in Late Antique Alexandria

Die Septuaginta

4.-6. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 2012, 2014, 2016-PAKET-

Hrsg. v. Martin Karrer u. Wolfgang Kraus, Siegfried Kreuzer, Martin Meiser u. Marcus Sigismund

2018. XLII, 2798 Seiten (3 Bände).

ISBN 9783161555602
Leinen 349,00 €

Die Septuaginta ist als jüdische Bibelübersetzung ab dem 3. Jh. v. Chr. entstanden. Sie wurde zur zentralen Grundlage des Judentums in der griechisch-hellenistischen Welt und in weiterer Folge für die Verbreitung des Christentums. Sie wurde von den meisten neutestamentlichen Autoren als Grundlage ihrer Schriftzitate benutzt und ist das Alte Testament in den orthodoxen Kirchen. Zudem gibt sie Einblick in das Schriftverständnis und die Theologie des Griechisch sprechenden Judentums in der Antike. In textgeschichtlicher Hinsicht ist sie die wichtigste Quelle neben dem hebräisch-masoretischen Text, zumal sie, anders als die biblischen Texte aus Qumran, vollständig überliefert ist. Die Septuaginta-Forschung bildet einen eigenständigen Bereich neben der Erforschung der hebräischen Bibel und liegt im Schnittpunkt mit dem Neuen Testament und mit antiker Geschichte und Religionsgeschichte. Erstmals sind nun die letzten drei Bände, die aus den internationalen Tagungen des Projektes Septuaginta Deutsch erwachsen sind, im Paket zum Sonderpreis erhältlich. Sie enthalten Studien zum Text und zur Textgeschichte der Septuaginta, zu ihrer Philologie und Geographie sowie zur Theologie und zur Rezeptionsgeschichte und geben einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand.



Die Septuaginta

1.-3. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 2006, 2008, 2010-PAKET-

Hrsg. v. Martin Karrer u. Wolfgang Kraus, Siegfried Kreuzer, Martin Meiser u. Marcus Sigismund

2016. XXXV, 2279 Seiten (3 Bände).

ISBN 9783161548697

Leinen 199,00 €

Die Septuaginta ist als jüdische Bibelübersetzung ab dem 3. Jh. v. Chr. entstanden. Sie wurde zur zentralen Grundlage des Judentums in der griechisch-hellenistischen Welt und in weiterer Folge für die Verbreitung des Christentums. Sie wurde von den meisten neutestamentlichen Autoren als Grundlage ihrer Schriftzitate benutzt und ist das Alte Testament in den orthodoxen Kirchen. Zudem gibt sie Einblick in das Schriftverständnis und die Theologie des Griechisch sprechenden Judentums in der Antike. In textgeschichtlicher Hinsicht ist sie die wichtigste Quelle neben dem hebräisch-masoretischen Text, zumal sie, anders als die biblischen Texte aus Qumran, vollständig überliefert ist. Die Septuaginta-Forschung bildet einen eigenständigen Bereich neben der Erforschung der hebräischen Bibel und liegt im Schnittpunkt mit dem Neuen Testament und mit antiker Geschichte und Religionsgeschichte.

Erstmals sind nun die ersten drei Bände, die aus den internationalen Tagungen des Projektes Septuaginta Deutsch erwachsen sind, im Paket zum Sonderpreis erhältlich. Sie enthalten Studien zum Text und zur Textgeschichte der Septuaginta, zu ihrer Philologie und Geographie sowie zur Theologie und zur Rezeptionsgeschichte und geben einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand.

Gleichnisse und Parabeln in der frühchristlichen Literatur

Methodische Konzepte, religionshistorische Kontexte, theologische Deutungen

Herausgegeben von Jens Schröter, Konrad Schwarz und Soham Al-Suadi

Band 456

2021. Ca. 400 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161600364

Leinen ca. 145,00 €

ISBN 9783161601552

eBook PDF ca. 145,00 €

Der vorliegende Band widmet sich den Gleichnissen und Parabeln in der Literaturgeschichte des frühen Christentums. Der bisherige Forschungsdiskurs, der sich vorwiegend auf die Gleichnisverkündigung Jesu konzentrierte, wird darin in mehrfacher Hinsicht erweitert. In einem einführenden Teil werden parabolische Gattungen in der frühjüdischen und der griechisch-römischen Literatur als Entstehungskontext der frühchristlichen Schriften beleuchtet. Anschließend werden Texte in den Blick genommen, in denen Gleichnisse und verwandte bildhafte Redeformen als Jesusüberlieferung präsentiert werden (etwa in den Evangelien) oder in anderer Weise eine zentrale Rolle für die literarische Konzeption einer Schrift spielen, wie etwa im Hirt des Hermas. Weitere Beiträge wenden sich der frühen Rezeption der Gleichnisverkündigung Jesu bei christlichen Autoren des 2. und 3. Jahrhunderts zu.

Inhaltsübersicht

Jens Schröter/Konrad Schwarz: Einleitung

Teil I: Kontexte: Verwendung und Auslegung von parabolischen Gattungen in hellenistisch-römischer Zeit

Michael Erler: Gleichnis im Kontext Antike Reflexionen über das Gleichnis in Philosophie und Rhetorik – *Ralph Brucker:* Zur Verwendung von παραβολή in der Septuaginta – *Jan Dochhorn:* Wird etwa ein Haus sich vor seinem Erbauer verstecken (Apc Mos 23,1)? Über Sinn und Hintergründe eines frühjüdischen Bildworts – *Friederike Oertelt:* „Die Welt der Ideen gleicht ...“ . Parabolische Texte bei Philo von Alexandria – *Günter Stemberger:* Verwendung und Auslegung von Gleichnissen bei den frühen Rabbinen

Teil II: Gleichnisse, Parabeln und verwandte Gattungen in der frühchristlichen Literatur

Ruben Zimmermann: Form und Funktion der Frageparabeln des erinnerten Jesus – *Christian Münch:* Der erzählte Erzähler. Jesu Gleichnisse in den synoptischen Evangelien – *Friederike Kunath:* Paroimische Rede im Johannesevangelium. Beobachtungen an der Grenze – *Soham Al-Suadi:* Die Analogie als bildhafte Rede bei Paulus – *Marianne Bjelland Kartzow:* παραβολή and Parabolic Language in the Shepherd of Hermas – *Katharina Greschat:* Die Verwendung des Begriffs παραβολή und die Interpretation von Gleichnissen bei Justin – *Konrad Schwarz:* „Das Königreich des Vaters gleicht ...“ Jesu Gleichnisse und Parabeln im Thomasevangelium – *Silke Petersen:* Esel, Glasgefäße und pneumatische Schwangerschaften. Erkundungen bildlicher Sprache im Philippusevangelium – *Judith Hartenstein:* Parabeln und der Begriff παραβολή im apokryphen Jakobusbrief (EpJac NHC I,2). Neue Lehre und die Deutung vorliegender Evangelien – *Dieter T. Roth:* Irenaeus and Tertullian on Parables – *Christian Hengstmann:* Symbole göttlicher Güte. Gleichnishermeneutik in Theorie und Praxis bei Klemens und Origenes von Alexandria

Teil III: Literaturwissenschaftliche Perspektiven

Rüdiger Zymner: Parabolische Gattungen in literaturwissenschaftlicher Perspektive

Burnet, Régis

Exegesis and History of Reception

Reading the New Testament Today with the Readers of the Past



Band 455
2021. XII, 244 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161596537
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161596544
eBook PDF 129,00 €

Régis Burnet plädiert für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Historizität des Verstehens durch die Wirkungsgeschichte. Nicht nur, weil es die Relativierung von Vorurteilen erlaubt, die von der Geschichte geerbt wurden, sondern auch, weil es einen fruchtbaren Dialog zwischen den verschiedenen exegetischen Methoden ermöglicht. Schließlich hilft es, die Kluft zu überbrücken, die zwischen den exegetischen Disziplinen und der theologischen Tradition entstanden ist.

Baasland, Ernst

Radical Philosophy of Life

Studies on the Sermon on the Mount

Band 454
2020. XXII, 663 Seiten.

ISBN 9783161598685
Leinen 189,00 €

ISBN 9783161598692
eBook PDF 189,00 €

Wie verhielt sich die Wirkung der Bergpredigt zu ihrer Interpretation? Mit dieser und anderen entscheidenden Fragen setzt sich Ernst Baasland in dieser Studie auseinander und wirft ein neues Licht auf ihre Forschungsgeschichte und eine Reihe von historischen, ethischen und theologischen Fragen, die in der These von der Bergpredigt als Lebensphilosophie münden.

Nicklas, Tobias

Studien zum Petrus-evangelium

Band 453
2020. VIII, 297 Seiten.

ISBN 9783161540615
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161596636
eBook PDF 134,00 €

Unter den christlichen Apokryphen, die in den vergangenen Jahrzehnten das Interesse der Forschung zum frühen Christentum weckten, spielt das am Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte Evangelium nach Petrus eine herausragende Rolle. Der Text wurde häufig vor allem wegen seines angeblichen Doketismus und seines Antijudaismus in den Blick genommen, oft wurde auch die These vertreten, er enthalte eine sehr frühe Quelle zur Passion Jesu. Demgegenüber nehmen die hier gesammelten Beiträge von Tobias Nicklas eine andere Perspektive auf das Petrus-evangelium ein: Sie diskutieren zum Beispiel bisher kaum berücksichtigte Textzeugen des Petrus-evangeliums, entwickeln ein neues Paradigma zur Beschreibung seines Verhältnisses zu den kanonischen Evangelien, vergleichen seine Christologie mit derjenigen antiker Märtyrertexte und bieten differenzierte Überlegungen zu seiner Darstellung von Juden.

Scholtissek, Klaus

Textwelt und Theologie des Johannesevangeliums

Gesammelte Studien

Band 452
2020. XI, 661 Seiten.

ISBN 9783161590665
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161590672
eBook PDF 169,00 €

Die Auslegung und das Verständnis des Johannesevangeliums haben in den letzten drei Jahrzehnten einen erheblichen Wandel durchlaufen. Das vierte Evangelium im Kanon des Neuen Testaments hat entsprechend die Aufmerksamkeit der Forschung weltweit in seinen Bann gezogen. Ein Beispiel hierfür ist die Anwendung und erhebliche Verfeinerung der narrativen Johannesexegese. Der vorliegende Band versammelt ausgewählte Beiträge des Autors, die sich an dieser Neujustierung und Neuinterpretation des Johannesevangeliums beteiligen. Methodische, literarische und theologische Schlüsselthemen des Johannesevangeliums werden in achtzehn Beiträgen reflektiert und exegetisch neu erschlossen. Dem Band ist ein umfangreiches neuverfasstes Kompendium vorangestellt, das die aktuelle Johannesforschung und diejenigen Forschungsansätze mit dem aussichtsreichsten Potential für die weitere wissenschaftliche Arbeit vorstellt, diskutiert und vorantreibt.

Modern and Ancient Literary Criticism of the Gospels

Continuing the Debate on Gospel Genre(s)

Edited by Robert Matthew Calhoun, David P. Moessner, and Tobias Nicklas



Band 451
2020. XV, 617 Seiten.
ISBN 9783161594137
Leinen 169,00 €
ISBN 9783161594144
eBook PDF 169,00 €

Die kontrovers diskutierte Frage nach dem Genre der Evangelien erfährt durch die Beiträge des vorliegenden Bandes vielfältige neue Impulse. Ins Spiel gebracht werden literarische, rhetorische, aber auch kulturwissenschaftliche Zugänge, die alle in fruchtbarer Weise neue Beobachtungen an den antiken Erzählungen ermöglichen.

Inhaltsübersicht

David P. Moessner/Tobias Nicklas/Robert Matthew Calhoun: Introduction

Part One: The Question of Genre and the Gospels

Richard A. Burridge: The Gospels and Ancient Biography: 25 Years On, 1993–2018 – *Werner H. Kelber:* On »Mastering the Genre« – *Michal Beth Dinkler:* What Is a Genre? Contemporary Genre Theory and the Gospels – *Elizabeth E. Shively:* A Critique of Richard Burridge's Genre Theory: From a One-Dimensional to a Multi-Dimensional Approach to Gospel Genre – *Carl Johan Berglund:* The Genre(s) of the Gospels: Expectations from the Second Century – *Sandra Huebenthal:* What's Form Got to Do with It? Preliminaries on the Impact of Social Memory Theory for the Study of Biblical Intertextuality

Part Two: Mark as Narrative in the Light of Ancient and Modern Criticism

Cilliers Breytenbach: The Gospel According to Mark: The Yardstick for Comparing the Gospels with Ancient Texts – *Margaret M. Mitchell:* Mark, the Long-Form Pauline εὐαγγέλιον – *Stefan Alkier:* Das Markusevangelium als Tragikomödie lesen – *David P. Moessner:* Mark's Mysterious 'Beginning' (1:1–3) as the Hermeneutical Code to Mark's 'Messianic Secret' – *C. Clifton Black:* The Kijé Effect: Revenants in the Markan Passion Narrative – *Justin Marc Smith:* Famous (or Not So Famous) Last Words: Last and Dying Words in Greco-Roman Biography and Mark 15:34 Revisited – *Geert Van Oyen:* *Actio* According to Quintilian (*Institutio oratoria* 11.3) and the Performance of the Gospel of Mark

Part Three: The Growth of the Gospel Tradition in Early Christian Literary Culture

R. Alan Culpepper: The Foundations of Matthean Ethics – *Wolfgang Grünstäudl:* Continuity and Discontinuity in Luke's Gospel: Luke 9:51 and the Pre-Jerusalem Phase as a Test Case – *John A. Darr:* Reading Luke-Acts as Scriptural History and Philosophical Biography: A Pragmatic Approach to Lukan Intertextuality and Genre – *Thomas R. Hatina:* Intertextual Transformations of Jesus: John as Mnemomyth – *Paul N. Anderson:* Revelation and Rhetoric in John 9:1–10:21: Two Dialogical Modes Operative within the Johannine Narrative – *Tobias Nicklas:* Second-Century Gospels as »Re-Enactments« of Earlier Writings: Examples from the Gospel of Peter

Berglund, Carl Johan

Origen's References to Heracleon

[A Quotation-Analytical Study of the Earliest Known Commentary on the Gospel of John](#)

Band 450
2020. XI, 403 Seiten.
ISBN 9783161592218
Leinen 149,00 €
ISBN 9783161592225
eBook PDF 149,00 €

Die Ursprünge der frühchristlichen Exegese werden durch die mangelnde Unterscheidung antiker Autoren zwischen wörtlichen Zitaten, Zusammenfassungen, erklärenden Paraphrasen und bloßen Behauptungen verdeckt. Carl Johan Berglund ermittelt, was wir aus Origenes' Annahmen über gnostische Häresien über Herakleons literarkritischen Evangelienkommentar wissen können.

Morgan, Teresa

Being 'in Christ' in the Letters of Paul

[Saved Through Christ and in His Hands](#)

Band 449
2020. X, 321 Seiten.
ISBN 9783161598852
Leinen 129,00 €
ISBN 9783161598869
eBook PDF 129,00 €

In dieser Studie bietet Teresa Morgan eine neue Interpretation der Sprache *en Christō* in den Briefen des Paulus und zeigt, wie Paulus den Ausdruck instrumentell verwendet, um von dem zu sprechen, was Gott 'durch' Christus getan hat, und 'encheiristisch', um von dem Leben zu sprechen, das die Gläubigen 'in den Händen Christi' leben: in seiner Macht, unter seiner Autorität und in seiner Fürsorge. Sie zeigt, wie Paulus' kreativer Umgang mit diesem Satz Teil seiner Soteriologie, Eschatologie und Christologie ist und seine Erzählung vom Eingreifen Gottes in die Welt, von der Herrschaft Christi zwischen Auferstehung und Parusie und vom endgültigen Triumph Gottes prägt. Diese Erzählung ist eng mit der Ekklesiologie und Ethik des Paulus verbunden, in der das Leben in den Händen Christi als die diesseitige Dimension der neuen Schöpfung betrachtet wird. In den Händen Christi zu sein gibt den Gemeinschaften der Gläubigen ihre unverwechselbare Struktur und definiert das neue Leben, das sie in der Hoffnung auf Erlösung leben.

Breytenbach, Cilliers

Von Texten zu Geschichten

[Aufsätze zur Konzeption und Geschichte der Wissenschaft vom Neuen Testament](#)



Band 448
2020. VIII, 215 Seiten.

ISBN 9783161595615
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161598265
eBook PDF 114,00 €

Im vorliegenden Aufsatzband stellt Cilliers Breytenbach seine Sicht der Exegese des Neuen Testaments als historische Textwissenschaft und der darauf aufbauenden Teildisziplinen (Einleitungswissenschaft, Geschichte des werdenden Christentums, besonders die Geschichte seiner Religion) dar und zeigt verschiedene Gebrauchsweisen von Exegese auf. Der Autor richtet Schlaglichter auf Aspekte des Werks wichtiger Fachvertreter wie Wilhelm Bousset, Albert Schweitzer, Adolf Deissmann, Gerhard Delling, Abraham Malherbe und Ferdinand Hahn. Er würdigt den Einfluss der katholischen Exegese seit Vaticanum II auf das Fach und zeichnet die Berliner Geschichte der Wissenschaft vom Neuen Testament anhand der dort seit Ende des 19. Jh. eingereichten Qualifikationsarbeiten nach.

History and Theology in the Gospels

Seventh International East-West Symposium of New Testament Scholars, Moscow, September 26 to
October 1, 2016

Edited by Tobias Nicklas, Karl-Wilhelm Niebuhr, and Mikhail Seleznev, in collaboration with Judith König
and Rebecca Draughon

Band 447
2020. XI, 528 Seiten.

ISBN 9783161595592
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161595608
eBook PDF 159,00 €

Der vorliegende Band enthält die Beiträge zum siebten internationalen Ost-West-Symposium neutestamentlicher Wissenschaftler, das 2016 in Moskau stattfand. Die Beiträge bieten orthodoxe, protestantische und katholische Perspektiven auf die Frage nach dem Verhältnis von Geschichte und Theologie in den Evangelien.

Inhaltsübersicht

I. Opening Paper and Plenary Discussion

Metropolitan Hilarion: The »Demythologization« of New Testament Studies (Opening Paper) – *Carl R. Holladay*: The Session in Retrospect: Plenary Discussion – *William Loader/Francis Watson/Joel Marcus*: Responses – *Metropolitan Hilarion*: Counter Response

II. Main Papers

Joel Marcus: History and Theology in Matthew – *Vladan Tatalović*: The Matthean Passion Narrative in Serbian Interpretation – *Francis Watson*: History and Theology in Mark – *Cosmin Pricop*: Between Criticism and Patristics: The Transfiguration Story in Mark from an Eastern Point of View – *Carl R. Holladay*: The Lukan Travel Narrative: History and Theology in Luke's Gospel – *David P. Moessner*: The Problem of the Continuity of Acts with Luke, the Church's Reception of Two *Separated* Volumes, and the Construction of Luke's 'Theology': Toward a Theology of Jesus the »Christ« of Israel and the »Lord of All« in the Light of the Worldwide Church (ἡ ἐκκλησία) of Luke's 'Gospel Acts' – *Margareta Gruber*: »... but he was acting in the temple of his body«: Symbolic Performance of Death and Resurrection in the Cleansing of the Temple (John 2:13–23) – *Anatoly A. Alexeev*: The Gospel of John: From Christology to Theology – *Armand Puig i Tàrrach*: The Figure of Jesus According to the Canonical Gospels – *Stefanos Alexopoulos*: The Gospel Narrative in Byzantine Liturgy – *Tobias Nicklas*: History and Theology in the Non-Canonical Gospels

III. Seminar Papers

Ekaterina Matusova: A New Translation of Ps 78:2 (77:2 LXX) in Matt 13:35 – *Lauri Thurén*: The Final Countdown: The Last Judgment in the Light of Narratology and Argumentation Analysis – *Petr Mareček*: The Function and Importance of Matthew 28:16–20 in the Gospel of Matthew – *Manuel Vogel*: Matthew's Post-War Mission to Israel: Some Observations on a Jewish Reading of the First Gospel – *Christos Karakolis*: Is There Such a Thing as Prophetic Christology in the Gospel of Mark? A Reader-Centered Approach – *Steliana Tofană*: Jesus' Portrait in the Gospel of Mark Reflected in Two Christological Titles: Son of Man and Son of God – *Alexey Somov*: Jesus' Banquet Etiquette (Luke 14:7–14) and the Heavenly Banquet – *Thomas Schumacher*: The Lukan Assumption Stories (Luke 24:50–53; Acts 1:9–11): Their Narrative Function and Theological Relevance within the Lukan Corpus – *Andrei S. Desnitsky*: Translating Luke between Narrative and Theology – *Hans-Ulrich Weidemann*: From Cana to Cana, from Jews to Gentiles? Observations on the Johannine Cana-Cycle (John 2–4) – *James Buchanan Wallace*: Of Manna and Eucharist: The Feeding of the Five Thousand in the Gospel of John – *Petr Shitikov*: Cognitive Approach to John – *Maria Karyakina*: οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγάγατο τὸ εἶναι ἰσα θεῶ: To the Question of the Meaning of Philippians 2:6b – *Hieromonk Justin*: 'For Moses Wrote of Me': Reflections from Having Lived at Mount Sinai

Green, Joel B.

Luke as Narrative Theologian

Texts and Topics

Band 446
2020. XIV, 346 Seiten.

ISBN 9783161565502
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161569968
eBook PDF 134,00 €

Dieser Band vereint Aufsätze von Joel B. Green zum Lukasevangelium und der Apostelgeschichte. Diese Texte tragen zu unserem Verständnis der theologischen und erzählerischen Einheit des lukanischen Doppelwerks bei, indem sie zahlreiche Themen ansprechen, wie z.B. Bekehrung, Glück, Armut und Reichtum, Gebet, Wunder, Taufe, Maria, die Mutter Jesu und Christologie.



Grundeken, Mark

Der eine Gott, der durch alle ist

Epheser 4,6 im Kontext antiker Diskurse über Gott und die Welt

Band 445
2020. IX, 278 Seiten.

ISBN 9783161593413
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161594861
eBook PDF 124,00 €

In dieser Studie untersucht Mark Grundeken die Herkunft und den Sinn der eigenartigen Aussage in Epheser 4,6, dass Gott »alle(s) durchwaltet«. Dabei analysiert er den Text im terminologischen und konzeptuellen Vergleich zu den pythagoreischen *Goldenen Versen*, den Werken des Mittelplatonikers Plutarch, Pseudo-Aristoteles' *Über die Welt*, dem *Zeushymnus* des Stoikers Kleanthes und den Schriften des hellenistisch-jüdischen Denkers Philon von Alexandrien. Er kommt zu dem Ergebnis, dass der Verfasser allgemein-philosophisches Bildungsgut aufruft, dies aber auf eigene Weise ekklesiologisch auf Gottes Durchwalten der Mitglieder der Kirche bezieht. Dies kann als Indiz dafür gewertet werden, dass die Schrift in einem Milieu zu situieren ist, in dem philosophische Begrifflichkeiten und Konzepte wahrgenommen, verstanden und verarbeitet wurden.

Die Septuaginta – Themen, Manuskripte, Wirkungen

7. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 19.-22. Juli 2018

Herausgegeben von Eberhard Bons, Michaela Geiger, Frank Ueberschaer, Marcus Sigismund und Martin Meiser

Band 444
2020. XII, 944 Seiten.

ISBN 9783161577154
Leinen 219,00 €

ISBN 9783161577161
eBook PDF 219,00 €

Die Septuaginta ist ein thematisch weit gefächertes Corpus einer Vielfalt an Übersetzungen und eigenständiger Schriften. In den Beiträgen des vorliegenden Bandes werden zentrale Themen der Septuaginta-Schriften ebenso behandelt wie einzelne Manuskripte und Grundfragen der Septuagintaforschung. Darüber hinaus werden Linien der Rezeptionsgeschichte ausgezogen.

Inhaltsübersicht

Themen Eberhard Bons: Septuagint Studies between Past and Future. State of the Art and New Perspectives – Emanuel Tov: The Palestinian Source of the Greek Translation of the Torah – Christian Eberhart: Leontopolis, Onias und die Septuaginta – Einflüsse und Auswirkungen – Robert J.V. Hiebert: Hermeneutical Observations Regarding the Work of the Translator of Septuagint Genesis – Dionisio Candido: Manipulating God? On the Theology of the Book of Judith – Knut Usener: Die LXX und ihre Vernetzung mit der hellenistisch-griechischen Literatur. Das Beispiel Tobit – Innocent Himbaza: The Figure of Moses as the Legislator in the Book of Leviticus. Septuagint, Masoretic Text and Samaritan Pentateuch Compared – Antonella Bellantuono: Observations on the Greek Style of the Book of Daniel (OG-Dan and Th-Dan) – Marco Settembrini: Seleucid Translations within OG Daniel? A New Look on Dan 4 – Dirk Büchner: Greek Words in the Domain of Social Relations. Septuagint Leviticus – Jean Maurais: The Quest for LXX Deuteronomy's Translator. On the Use of Translation Technique in Ascertaining the Translator's Vorlage – Frank Ueberschaer: Beobachtungen zum Lob der Väter – Burkard M. Zapff: Einige Beobachtungen zur Hermeneutik der LXX-Fassung der Michaschrift – Cristina Buffa: The Adjective ἀνέλιπτος in the Light of Greek Literature, in the LXX and in Jewish Literature in Greek – Giulia Leonardi: Why is the Word εὐσέβεια so Rare in the Septuagint? – Arie van der Kooij: Servant or Slave: The Various Equivalents of Hebrew 'Ebed in the Old Greek of Isaiah – Christoph Kugelmeier: Zum Gebrauch der Verbaspekte im Buch Sirach – Hans Ausloos: Recovering Cain's Words... The Septuagint and Textual Criticism of Gen 4,8 – Mikhail G. Seleznev: Replacing γῆν with ἄρχων in the LXX: Self-Censorship or Inner Development of the Jewish Tradition? – Larry Perkins: Yahweh's κατοικητήριον (Exod 15:13, 16–18). The Nature of Yahweh's Relationship to the Land of Canaan in Greek Exodus – Michaela Geiger: Der Bote des Exodus in der Septuaginta. Ex 23,20–23MT+LXX als zweifacher Schlüsseltext der Angelologie – Rodrigo Franklin de Sousa: LXX Isaiah among the Other LXX Books. Trajectories and Convergences – Zoltan Oláh: Bote des großen Ratschlusses ... (Jes 9,6LXX). Geistesgeschichtlicher Hintergrund der Septuaginta – Laura Bigoni: Literary and Dramatic Aspects of LXX Esther – Ann-Christin Grüniger: Die himmlischen Reiter in 2Makk 10 – Martin Rösel: Die Existenz des Beters vor Gott (Ps 39[38]). Anthropologische Akzentsetzungen im LXX-Psalter – W. Edward Glenny: Translation Technique and Textual Variants in LXX Micah 1:10–16 – Anna Passoni Dell'Acqua: Fleurs, boutons et leurs parfums dans la LXX – Marcus Sigismund: Taubheit in der LXX und der jüdischen Historiographie: Terminologie, Konzept und soziale Realität

Manuskripte

Jong-Hoon Kim: Die textkritische Bedeutung der Ketib/Qere-Tradition und deren Beziehung zur Septuaginta in Bezug auf Dittographien, Haplographien und graphische Ähnlichkeiten – David R. Herbison: Variant New Testament Quotations and their Usefulness: The Freer Gospels Codex as a Witness to the LXX – Felix Albrecht: Palimpsesthandschriften der griechischen Weisheitsbücher in Majuskelschrift – Michaël N. van der Meer: Manasseh in Maps and Manuscripts. Historical Geography of West-Manasseh and Textual Criticism of LXX-Josh 17:1–2, 7–13 – José Manuel Cañas Reillo: Manuscripts and Recensions in LXX-Judges – Tuukka Kahvanen: The Best Greek Witnesses for 2 Samuel – Ralph Brucker: Der Septuaginta-Psalter in ausgewählten Papyrushandschriften – Jonathan Hong: Die hebraisierende Rezension im Septuaginta-Psalter. Am Beispiel von Psalm 49(50) – Peter J. Gentry: Ecclesiastes and Jerome's *Trifaria Varietas* – Bonifatia Gesche: Was ist das Hexaplarische an der Syrohexapla des Buches Jesus Sirach? – Gideon R. Kotzé: Reconsidering the Debated Reading in LXX Lamentations 3:45 – Martin Meiser: Genesis-Zitate bei den Apologeten – Frank Feder: Die ältesten Textzeugen der koptischen Septuaginta-Übersetzung

Wirkungen

Gert J. Steyn: ἄνδρα instead of ἀρχηγόν? Philo of Alexandria (Cher. 49) on LXX Jeremiah 3:4 – Wolfgang Kraus: Zur Rezeption von Jes 53LXX – Martin Karrer: Paulus, Jesaja und Israel. Beobachtungen zu Röm 11,26f. – Anna Mambelli: The Influence of the Septuagint on the Vocabulary of the Second Epistle of Peter. The Cases of ομίχλη, ἐμποικτης, ῥοιζηδόν and ἀμώμητος in 2 Peter 2:17; 3:3, 10, 14 – Mogens Müller: Justin und die Septuaginta. Benutzung und Bedeutung – Antonio Cacciari: Origen's Alexandrian Legacy: Some News – Stefan Freund: Das Alte Testament in den *Divinae*



institutiones des Laktanz. Stand der Dinge – offene Fragen – *Christoph Schubert*: Überlieferungsgeschichtliche Marginalien zu den Alters- und Zeitangaben in der Erzählung von Noah und der Sintflut – *Karina Rollnik*: Abraham – Loth – Melchisedech: Genesis 14 im allegorischen Epos des Prudentius – *Katharina Pohl*: *currens ad undam* – Die Figur der Rebecca bei Arator – *Donato De Gianni*: A (Too) Slimming Diet for the King: The Story of Ehud and Eglon According to the Heptateuch Poet (iud. 157–191) – *Dorothea Weber*: Ephraem Latinus: Das lateinische Corpus asketischer Traktate Ephraems des Syrers (CPL 1143) – *Stefan Weise*: Χελκιάδος μέλλων θυμού περί σώφρονος εἰπεῖν: Griechische Paraphrasen der Susanna-Geschichte aus der Renaissance (Martin Crusius und Georg Koch) – *William A. Ross*: The 'Scissors and Paste' Septuagint Concordance in the Bodleian Library (Auct. E 1.2,3) – *Folker Siegert*: Die christlichen Bestandteile der Septuaginta

Sceptic and Believer in Ancient Mediterranean Religions

Edited by Babett Edelmann-Singer, Tobias Nicklas, Janet E. Spittler, and Luigi Walt

Band 443
2020. XIV, 335 Seiten.

ISBN 9783161563058
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161592492
eBook PDF 134,00 €

Was ist die Rolle der Skepsis in der religiösen Umwelt des Mittelmeerraums? Wie wird Zweifel *innerhalb* einer religiösen Gemeinschaft ausgedrückt? Worin unterscheidet sich der »Zweifel des Zugehörigen« von der skeptischen Einstellung des Außenstehenden? Die Beiträge dieses Bandes untersuchen diese Fragen mit Bezug auf breitgefächerte religiöse Sinnzusammenhänge der Antike.

Inhaltsübersicht

Clifford Ando: Disbelief and Cognate Concepts in Roman Antiquity – *Jan Assmann*: Ancient Egyptian Disbelief in the Promises of Eternity – *Tim Whitmarsh*: The Invention of Atheism and the Invention of Religion in Classical Athens – *Jan N. Bremmer*: Youth, Atheism, and (Un)Belief in Late Fifth-Century Athens – *Matthew A. Fox*: Disbelief in Rome: A Reappraisal – *Babett Edelmann-Singer*: »Who Will Worship This Man as a God, Who Will Believe in Him?« – Seneca's *Apocolocyntosis* and the Hermeneutical Categories of Belief and Scepticism in Emperor Cult – *Kai Trampedach*: Plutarch als Apologet des Orakels von Delphi – *Janet Downie*: Belief and Doubt in Aelius Aristides's *Isthmian Oration: To Poseidon* – *Inger N.I. Kuin*: Loukianos Atheos? Humour and Religious Doubt in Lucian of Samosata – *Tobias Nicklas*: Skepsis und Christusglaube: Funktionen, Räume und Impulse des Zweifels bei Paulus – *David P. Moessner*: Luke as Sceptical »Insider« – Re-configuring the »Tradition« by Re-figuring the »Synoptic« Plot – *Benjamin Schliesser*: The Gospel for Sceptics: Doubting Thomas (John 20:24–29) and Early Christian Identity Formation – *Anna Van den Kerchove*: »Why Do You Doubt?« – Scepticism and Some Nag Hammadi Writings – *Richard L. Gordon*: Evading Doubt: Astrology and Magic in the Greco-Roman Period

Martin, Troy W.

Theology and Practice in Early Christianity

Essays New and Old with Updated Reception Histories

Band 442
2020. XIV, 539 Seiten.

ISBN 9783161548116
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161594885
eBook PDF 159,00 €

Der vorliegende Band enthält gesammelte Aufsätze von Troy W. Martin und bietet neue Einsichten in die frühchristliche Theologie und Praxis aus der Perspektive antiker Philosophie, Rhetorik, Physiologie und Medizin. Allgemeine Themen wie die Erlösung, Sakramente, Pneumatologie und Eschatologie werden ebenso untersucht wie spezielle Praktiken wie Beschneidung, die Verschleierung von Frauen und Beziehungen zwischen Männern und Frauen.

Authoritative Writings in Early Judaism and Early Christianity

Their Origin, Collection, and Meaning

Ed. by Tobias Nicklas and Jens Schröter

Band 441
2020. VI, 356 Seiten.

ISBN 9783161560941
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161589928
eBook PDF 139,00 €

Die christliche Bibel entstand nicht unabhängig von der jüdischen Bibel; beide Entstehungsprozesse beeinflussten sich wechselseitig. Was heißt dies für unser Verständnis der Kanonbildung? Die vorliegenden Beiträge spannen einen Bogen von der Autorisierung der Schriften der Hebräischen Bibel bis hin zur Autorität und Funktion spätantiker Apokryphen.

Inhaltsübersicht

Konrad Schmid: Textual Authority in Ancient Israel and Judah: Factors and Forces of its Development – *Jörg Frey*: The Authority of the Scriptures of Israel in the Qumran Corpus – *Matthias Henze*: 2 Baruch, 4 Ezra, and Israel's Scriptures – *Natalio Fernández Marcos*: The Meaning of the Septuagint in the Process of Authorization of Israelite Writings – *Armand Puig i Tàrrach*: Jesus and the Jewish Writings – *Dieter T. Roth*: The Use of Jewish Writings and Their Collections in the New Testament Gospels – *Jens Schröter*: The Use of »Canonical« and »Non-canonical« Texts in Early Christianity and its Influence on the Authorization of Christian Writings – *Martin Meiser*: Die Autorität der Schrift bei Paulus – *Benjamin J. Ribbens/Michael H. Kibbe*: »He Still Speaks!« – The Authority of Scripture in Hebrews – *Susanne Luther*: Strategies of Authorizing Tradition in the Letter of James – *Judith M. Lieu*: Marcion, the Writings of Israel, and the Origins of the »New Testament« – *Jean-Daniel Dubois*: What Kind of Jewish Bible Did the Gnostics Use? – *Tobias Nicklas*: Authority and Canon according to Some Ancient »Christian« Apocalypses: 5 Ezra and the Tiburtine Sibyl – *Juan Chapa*: Early Christian Book



The Origins of New Testament Theology

A Dialogue with Hans Dieter Betz

Edited by Rainer Hirsch-Luipold and Robert Matthew Calhoun

Band 440
2020. XII, 285 Seiten.

ISBN 9783161595349
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161595356
eBook PDF 129,00 €

Wo liegen die Ursprünge und was sind die Vorbedingungen neutestamentlicher Theologie? Wie und inwiefern begannen die ältesten Christen ihren Glauben als einen Gegenstand des Wissens und damit als Theologie zu verstehen? Im Unterschied zu klassischen Theologien des Neuen Testaments, die deren Inhalte entfalten, fragen die Beiträge des vorliegenden Bandes im Gespräch mit Hans Dieter Betz nach deren Herkunft.

Inhaltsübersicht

Rainer Hirsch-Luipold/Robert Matthew Calhoun: Introduction – *Hans Dieter Betz*: New Testament Theology: The Origins of a Concept – *Gerd Van Riel*: Theology and Religiosity in the Greek Pagan Tradition – *Johan C. Thom*: Theology and Popular Philosophy – *Rainer Hirsch-Luipold*: Theology in John and in Early Imperial Platonism – *Ulrich Luz* † Die biblische Tradition als Wurzelgrund neutestamentlicher Theologie: Eine Skizze – *Harold W. Attridge*: The Beginnings of Christian Theology – *Samuel Vollenweider*: Paläste und ihre Baupläne: Auf der Suche nach der Theologie des Neuen Testaments – *Hans Dieter Betz*: The Reasons for Romans: Why Did Paul Write His Letter to the Romans?

Klauck, Hans-Josef

Studien zum Korpus der johanneischen Schriften

Evangelium, Briefe, Apokalypse, Akten

Band 439
2020. IX, 485 Seiten.

ISBN 9783161595165
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161595172
eBook PDF 159,00 €

Die in diesem Band versammelten Studien Hans-Josef Klaucks zum johanneischen Schrifttum im weiteren Sinn beginnen mit einem Originalbeitrag, der den Abschnitt »Von Kana nach Kanak« in Joh 2–4 als erste Missionsreise Jesu interpretiert, metaphorisch gestaltet als Hochzeitsreise, mit der Gründung der Familie Gottes als Ziel. Überlegungen des Autors zur eschatologischen Bildersprache und zu alttestamentlichen Zitaten schließen sich an. Die antike Rhetorik und das Thema »Liebe« kommen bei den Johannesbriefen zum Zug, die kleinasiatische Archäologie und Dion von Prusa bei der Johannesoffenbarung. Die Johannesakten sind vertreten durch ihre bunten Wundergeschichten und die ihnen eigentümliche Vielgestaltigkeit der Erlöserfigur. Bei einigen Varia, die sich nahtlos einfügen, setzt Hans-Josef Klauck Schwerpunkte bei Methodenfragen des religionsgeschichtlichen Vergleichs, dem Evangelium als Begriff und Gattung und der Bibel als mitwanderndem Anfang von Theologie und Kirche.

Orlov, Andrei A.

Yetzer Anthropologies in the Apocalypse of Abraham

Band 438
2020. Ca. 210 Seiten.
erscheint im Februar

ISBN 9783161593277
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161594588
eBook PDF 99,00 €

In dieser Studie untersucht Andrei A. Orlov *Yetzer* Anthropologien, die in der *Apokalypse des Abraham* zu finden sind. Er behauptet, dass eine genaue Untersuchung dieser Anthropologien frühere wissenschaftliche Thesen anzweifelt, dass Yetzer erstmals in den nach-amoräischen Quellen sexualisiert und geschlechtsspezifisch betrachtet wurden.

From Roman to Early Christian Cyprus

Studies in Religion and Archaeology

Edited by Laura Nasrallah, AnneMarie Luijendijk and Charalambos Bakirtzis

Band 437
2020. XI, 326 Seiten.

ISBN 9783161568732
Leinen 144,00 €

ISBN 9783161568749
eBook PDF 144,00 €

Der vorliegende Band vereint Beiträge von Religionswissenschaftlern und Archäologen, die neue Einblicke in den sozialen, kulturellen und religiösen Kontext Zyperns in den ersten sieben Jahrhunderten gewähren. Er hebt die materielle Kultur und archäologischen Funde sowie die Analyse von Belegen für Zyperns religiöse Autoritäten in der Antike hervor.

Inhaltsübersicht

Laura Nasrallah: Introduction, and a Case Study of the Eustolios Complex at Kourion – *Charalambos Bakirtzis*: Sea Routes and Cape Drepanon from the Hellenistic to the Byzantine Period Excavations at Agios Georgiōs Tēs Pegeias, Paphos, Cyprus

– *James Carleton Paget*: Cyprus in the New Testament and beyond – *Athanasios Papageorgiou/Nikolas Bakirtzis*: Archaeological Realities and Hagiographic Narratives: Revisiting the Beginnings of Christianity in Cyprus – *Henry Maguire*: The Gods, Christ, and the Emperor in the Late Antique Art of Cyprus – *Demetrios Michaelides*: Mosaic Workshops in Cyprus from the Fourth to the Seventh Centuries CE: Two Parallel Lives? – *Andrew Wilburn*: Ritual Specialists and the Curse Tablets from Amathous, Cyprus – *Andrew Jacobs*: Epiphanius's Library – *Young Richard Kim*: Cypriot Autocephaly, Reconsidered – *AnneMarie Luijendijk*: The Gospel of Matthew in the Acts of Barnabas through the Lens of a Book's History: Healing and Burial with Books – *Ioli Kalavrezou*: The Cyprus Treasures since their Discovery: A Re-Evaluation – *Stephanos Efthymiadis*: The Cult of Saints in Late Antique Cyprus and the Apostolicity of its Churches: The Testimony of Greek Hagiography – *Marina Solomidou-Ieronymidou/George Filotheou*: The Representation and Memory of Saints Paul, Barnabas, Epiphanius, and Others on Wall Paintings of Byzantine and Medieval Cyprus

Vollenweider, Samuel

Antike und Urchristentum

Studien zur neutestamentlichen Theologie in ihren Kontexten und Rezeptionen

Band 436
2020. XIII, 725 Seiten.

ISBN 9783161592874
Leinen 189,00 €

ISBN 9783161592881
eBook PDF 189,00 €

Samuel Vollenweider bettet die urchristliche Literatur und ihre Theologien konsequent in ihre antike Umgebung ein. Die hier behandelte Landkarte umfasst theologische Zentralthemen wie die Auferstehung Jesu und der Toten, den christologischen Monotheismus, Christi Mittlerschaft, die Anthropologie und das Weltverständnis des Neuen Testaments. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Theologie des Paulus, zumal dem Philipperbrief, sowie dem Stellenwert der antiken Philosophie im frühen Christentum. Weitere Arbeiten kreisen um die exegetische Relevanz von Kulturwissenschaften und Religionspsychologie wie um die Rezeptionen biblischer Texte (Paulusbriefe, Johannesprolog) in der Spätantike (unter anderem im »Physiologus«) und in der Reformationszeit. Der Band enthält Arbeiten des Autors, die zwischen 2002 und 2019 entstanden sind. Sein Titel nimmt Bezug auf einen gleichnamigen programmatischen Aufsatzband von Günther Bornkamm, der vor rund 60 Jahren publiziert wurde.

Hafemann, Scott J.

Paul: Servant of the New Covenant

Pauline Polarities in Eschatological Perspective

Band 435
2019. XVIII, 420 Seiten.

ISBN 9783161577017
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161577024
eBook PDF 154,00 €

Scott Hafemann untersucht in diesem Band die Thematiken des Bundes bei Paulus und behauptet, dass ihre Polaritäten keinen realen Kontrast zwischen dem Weg des Gesetzes und dem Weg des Evangeliums, mit Gott in Beziehung zu treten, darstellen, sondern einen eschatologischen Kontrast zwischen dem Charakter des Volkes Gottes innerhalb der beiden Epochen der Heilsgeschichte abbilden, in welcher die Tora des »alten Bundes« jetzt im »neuen« erhalten wird.

Re-Making the World: Christianity and Categories

Essays in Honor of Karen L. King

Edited by Taylor G. Petrey. Associate Editors: Carly Daniel-Hughes, Benjamin H. Dunning, AnneMarie Luijendijk, and Laura S. Nasrallah

Band 434
2019. IX, 441 Seiten.

ISBN 9783161565816
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161565823
eBook PDF 149,00 €

Der vorliegende Sammelband vereint wichtige Religionswissenschaftler der Antike, um den Einfluss von Karen L. Kings Arbeit auf dieses Gebiet zu ehren. Die Aufsätze untersuchen wissenschaftliche Kategorien, den Platz von Frauen und Gender und die moderne Forschung, die dieses Fachgebiet geformt hat.

Inhaltsübersicht

Benjamin H. Dunning/Laura S. Nasrallah: Introduction

I. Categories

Daniel Boyarin: Mark 7:1–23-Finally – *Elaine Pagels*: How John of Patmos' Readers Made Him into a Christian – *T. Christopher Hoklotubbe*: What is Docetism – *Giovanni B. Bazzana*: Beyond »Gnosticism«: Pneumatology and Ecclesiology in 2 Clem 14 – *Judith Hartenstein*: The Designation »Gnostic« for the Gospel of Mary and Its Implications: A Critical Evaluation – *Marcie Lenk*: Parted Ways Meet Again: Messianic Judaism in Israel – *Sarah Sentilles*: As If the Way We Think about the World is the Way the World Is

II. Women and Gender

Carly Daniel-Hughes: Mary Magdalene and the Fantasy Echo: Reflections on the Feminist Historiography of Early Christianity – *Adele Reinhartz*: Wise Women in the Gospel of John – *Angela Standhartinger*: Performing Salvation: The Therapeutrides and Job's Daughters in Context – *Margaret Butterfield*: The Widow, the Wife, and the Priestess: Tertullian's Life Plans for Widows in *Ad uxorem* – *Silke Petersen*: Marriages, Unions, and Bridal Chambers in the Gospel of Philip –

Taylor G. Petrey: Cosmic Gender: Valentinianism and Contested Accounts of Sexual Difference – Ronit Irshai: Feminist Research in Jewish Studies: What's in a Name?

III. Historiography

Elisabeth Schüssler Fiorenza: Re-Visioning »Christian« Beginnings – Stanley Stowers: Locating the Religion of Associations – Carlin Barton: A Roman Historian Looking at Early Christian religions: the coniuratio and the sacramentum in Second and Early Third-century North Africa – Denise Kimber Buell: This Changes Everything: Spiritualists, Theosophists, and Rethinking Early Christian Historiography – Bernadette Brooten: Courage, Betrayal, and the Roman State: Persons Enslaved to Christians in the Persecution at Lyons (177 CE) – AnneMarie Luijendijk: The Gospel of Mary at Oxyrhynchus (P.Oxy. L 3525 and P.Ryl. III 463): Rethinking the History of Early Christianity through Literary Papyri from Oxyrhynchus

Bremmer, Jan N.

The World of Greek Religion and Mythology

Collected Essays II

Band 433
2019. XXII, 564 Seiten.

ISBN 9783161544514
Leinen 179,00 €

ISBN 9783161589492
eBook PDF 179,00 €

In dieser Aufsatzsammlung untersucht Jan N. Bremmer Schlüsselthemen der griechischen Religion, wie Götter und Helden, Tier- und Menschenopfer, Schweigepflicht und Wahrsagerei. Er klärt auch die Bedeutung griechischer Mythen und ihre Beziehung zu Ritualen, Geschichte und antiker Propaganda.

Divine Kingdom and Kingdoms of Men / Gottesreich und Reiche der Menschen

Studies on the Theology of the Septuagint Volume II / Studien zur Theologie der Septuaginta Band II

Ed. by / Hrsg. v. Evangelia G. Dafni

Band 432
2019. XVI, 239 Seiten.

ISBN 9783161582011
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161582028
eBook PDF 114,00 €

Die Erforschung der Sprache der Septuaginta kann erst dann zu einer wahrhaften Erkenntnis ihrer besonderen theologischen Aussagekraft gelangen, wenn die Idee vom Austausch von hebräischem und griechischem Sprach- und Gedankengut in der Klassik und im Hellenismus eine so bestimmte Gestalt gewinnt, dass sie zum Leitfaden und Kern der ganzen Septuaginta-Forschung wird. Um einen möglichst tiefgreifenden Wandel im Studium der Glaubenswelt der Septuaginta zu bewirken, wird im vorliegenden Band besonderes Augenmerk auf Begriffe und Konzepte vom göttlichen Reich und menschlichen Reichen in einschlägigen Texten der Septuaginta im Vergleich zum masoretischen Text und ihr religiös-historisches, philologisches und philosophisches Umfeld gelegt.

Inhaltsübersicht

Divine Kingdom: On the Ideology and Theology of the Septuagint

Arie van der Kooij: Theocracy and Aristocracy: On divine kingship and royal priesthood in the Septuagint (Pentateuch and Isaiah) – Hans Ausloos: The Book of Deuteronomy and the Ideal King

Divine Kingdom and Kingdoms of Men: From Language, Ideology and Religion to the Theology of the Septuagint

Anssi Voitila: Middle voice in the speech of and about God's power and dominion over the creation in the Greek Pentateuch – Gillian Mary Clare Bonney: The concepts of heavenly and earthly kingship and kingdoms as reflected in the exegesis of Gregory of Nyssa of Numbers 21:4–9 – Mario Cimosca: Βασιλεία τοῦ Θεοῦ καὶ βασιλεία τῶν ἀνθρώπων especially in some Psalms of the LXX concerning King David – Kristin De Troyer: Divine Kingdom in the Book of Esther, Addition D – Christoph Elsas: Convergences of Zoroastrian kingship from heaven and Jewish kingdom of God versus Hellenistic kingship – Helen Efthimiadis-Keith: Anamnesis and Apocatastasis: A Jungian Interpretation of the Eschaton and the Kingdom of God in the Book of Tobit – Gert J. Steyn: Kingdom and Magi: Comparative notes on LXX Daniel, Philo of Alexandria and Matthew's Gospel

Kingdoms of Men: On the Theology of the Septuagint in the Context of Greek Language and Thought

Hans Eideneier: Griechische Sprache und Religion – Johann Cook: The Application of Greek Philosophical Perspectives in the Septuagint – Evangelia G. Dafni: Die hoffärtigen Könige in Jesaja und Ezechiel. Zur Theologie der Sprache der Septuaginta

Watt, Jan G. van der

A Grammar of the Ethics of John

Reading John from an Ethical Perspective. Volume 1

Band 431
2019. XXII, 704 Seiten.

ISBN 9783161589423
Leinen 199,00 €

ISBN 9783161589430
eBook PDF 199,00 €

Was ist der Ursprung der Ethik? Wie können Werte bekannt sein? Und wie sieht ethisches Verhalten aus? Jan G. van der Watt bietet in diesem Buch eine umfassende Untersuchung der Ethik im Johannesevangelium, indem er die Anwendung neuer theoretischer Einsichten erörtert und daraufhin die ethischen Gehalte des Evangeliums in einem Close Reading analysiert. Das Ergebnis ist eine umfassende Analyse von ethischen Grundfragen, nicht nur über diese Fragen orientiert, sondern auch aufzeigt, warum und wie ethisch gehandelt werden soll.

Harrison, James R.

Paul and the Ancient Celebrity Circuit

The Cross and Moral Transformation

Band 430
2019. XVII, 449 Seiten.

ISBN 9783161546150
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161570193
eBook PDF 159,00 €

James R. Harrison vergleicht den modernen Promikult mit der Suche nach Ruhm in der späten republikanischen und frühen kaiserzeitlichen römischen Gesellschaft. Er zeigt, wie Paulus' Ethik der Demut, welche vom gekreuzigten Christus her gedacht wurde, in einer Welt, die von wechselseitigen Vergleichen, Angeberei und Selbstgenügsamkeit besessen war, hervorstach.

Ehrensperger, Kathy

Searching Paul

Conversations with the Jewish Apostle to the Nations. Collected Essays

Band 429
2019. XI, 458 Seiten.

ISBN 9783161555015
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161555022
eBook PDF 149,00 €

Aufgrund seiner tiefen Verwurzelung in seinen angestammten jüdischen Traditionen interagiert Paulus mit und war involviert in lebhafter Kommunikation vor allem mit nicht-Juden, welche durch Christus mit dem einen Gott Israels assoziiert wurden. Kathy Ehrensperger untersucht diesen Prozess auf der Grundlage der hermeneutischen Annahme, dass die paulinischen Texte ihre Basis in den sozialen Besonderheiten des täglichen Lebens der Menschen, die in die Christus-Bewegung miteinbezogen waren, hatten und das sein Theologisieren in diesem Kontext verstanden werden muss.

Gegenspieler

Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner in frühjüdischer und urchristlicher Literatur

Hrsg. v. Michael Tilly u. Ulrich Mell

Band 428
2019. VIII, 439 Seiten.

ISBN 9783161560965
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161576911
eBook PDF 149,00 €

In frühjüdischer und urchristlicher Literatur treten in vielfältiger Art und Weise Widersacher auf. Mithin hat sich die Entstehung einiger dieser Texte der Auseinandersetzung mit Gegnern erst zu verdanken. Inwiefern wurden solche gegnerische Gruppen oder Gestalten von den Autoren explizit oder implizit als Irrlehrer, Abtrünnige oder Kontrahenten wahrgenommen? Wo verliefen die Konfliktlinien innerhalb oder außerhalb der jeweiligen sozialen, kulturellen oder religiösen Gemeinschaft? Wie gestalteten sich die apologetisch motivierte Darstellung der Antagonisten und die gegen sie gerichtete Argumentation? Diesen Fragen geht der vorliegende Band aus alt- und neutestamentlicher sowie kirchengeschichtlicher Perspektive nach. Ein Großteil der Beiträge wurde im Rahmen eines internationalen Symposiums zum Thema »Gegenspieler« im Oktober 2015 in Tübingen vorgetragen. Weitere thematisch relevante Studien ergänzen den Band.

Inhaltsübersicht

Oda Wischmeyer: Warum bleiben die Gegenspieler in den Schriften des Neuen Testaments namenlos? Beobachtungen zur anonymen Polemik – *Evangelia Dafni*: Alexander der Große und Antiochus IV Epiphanes in den Makkabäerbüchern – *Ekaterina Matusova*: The Jews as »Chaldeans« in Egypt – *Gert J. Steyn*: The Literary Function of Paul's Jewish Opponents in Acts. The Opponents of Thessalonica (Acts 17:1–10) – *Manuel Vogel*: Die Gegenspieler des Paulus im 2. Korintherbrief und die Frage nach dem Sachgehalt des in 2 Kor ausgetragenen Konflikts – *Dieter Sänger*: Plurale Konfliktlinien. Theologische Konturen der Gegenspieler im Galaterbrief – *Eve-Marie Becker*: Demut und Polemik in Phil 1–3. Literarische und ethische Interaktionen – *Martin Meiser*: Die Gegenspieler im Markusevangelium – *Jens Herzer*: Vom Sinn und Nutzen der Polemik. Zur Pragmatik der Gegnerinvektiven in den Pastoralbriefen – *Hermann Lichtenberger*: »Wie Jannes und Jambres Mose widerstanden« (2 Tim 3,8) – *Peter Müller*: Noch einmal: Die Gegner im Kolosserbrief – *Wolfgang Grünstäudl*: Jesus in Sodom. Christologisches Anliegen und Gegnerpolemik des Judasbriefes – *Wolfgang Kraus*: Wogegen richtet sich die Argumentation im Hebräerbrief? – *Korinna Zamfir*: Shipwrecked, Enemies and Deserters? The Opponents and their Function

in the Pastoral Epistles and the Acts of Paul and Thecla – *Julia A. Snyder*: Simon, Agrippa, and Other Antagonists in the Vercelli Acts of Peter – *Katharina Greschat*: Unzulängliche Philosophen. Justin im Diskurs mit Tryphon und Crescens – *Geoffrey S. Smith*: Identifying Justin's 'Valentinians' – *Tobias Nicklas*: Petrus als Gegenspieler der Maria von Magdala im *Evangelium nach Maria*?

Beck, Eric J.

Justice and Mercy in the Apocalypse of Peter

A New Translation and Analysis of the Purpose of the Text

Band 427
2019. XII, 197 Seiten.

ISBN 9783161590306
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161590313
eBook PDF 89,00 €

In dieser Untersuchung legt Eric J. Beck eine neue Übersetzung der Petrusapokalypse vor, welche erstmals alle verfügbaren Handschriften berücksichtigt. Er liefert auch die erste nachhaltige Untersuchung der ursprünglichen Absicht des Textes.

Autorschaft und Autorisierungsstrategien in apokalyptischen Texten

Hrsg. v. Jörg Frey, Michael R. Jost, Franz Tóth, unter Mitwirkung v. Johannes Stettner

Band 426
2019. XII, 462 Seiten.

ISBN 9783161570247
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161570254
eBook PDF 149,00 €

Der Band bietet eine breite Analyse und Reflexion der Autorschaftskonzepte und Autorisierungsstrategien in frühjüdischen und frühchristlichen apokalyptischen Texten. Dabei wird zunächst grundlegend nach der Bedeutung von Autorschaft und Autorisierungskonzepten in der Literaturwissenschaft gefragt, und die breite Vielfalt an Vorstellungen von Autorschaft in der griechisch-römischen Antike erhoben. Einzelbeiträge analysieren die Konstruktion von Autorschaft von den biblischen Prophetenbüchern über die Anfänge der jüdischen Apokalyptik in der Henochliteratur und im Danielbuch, das 4. Esra- und das 2. Baruchbuch und die Jakobsleiter bis in die rabbinische Literatur. Ein zweiter Hauptteil erörtert die Phänomene der Autorisierung und Autorschaftskonstruktion in christlichen Apokalypsen von der Johannesapokalypse und der Petrusapokalypse bis zur lateinischen Paulusapokalypse. Eine rezeptionsgeschichtliche Studie zur späten Nachwirkung der Apokalyptik in Dantes Göttlicher Komödie schließt den Band ab.

Inhaltsübersicht

I. Einführung und Allgemeines

Franz Tóth: Autorschaft und Autorisation – *Martina Janßen*: »Was ist ein Autor?« Vorstellungen und (Selbst-)Inszenierungen von Autorschaft in der Antike

II. Frühjüdische Literatur

Konrad Schmid: How the Prophets Became Biblical Authors and How the Biblical Authors Became Prophets – *John J. Collins*: Torah and Higher Revelation in the Jewish Apocalypses – *Matthew Goff*: Reading Jewish Wisdom From Before the Flood: Authorship, Prophecy, and Textuality in Enochic Literature – *Stefan Krauter*: Warum Esra? Beobachtungen zum Autorkonzept des 4. Esrabuches – *István Czachesz*: Visions with Authority. Reconsidering the Origins and Transmission of Apocalyptic Visions, with Special Attention to Jewish and Christian Pseudepigrapha – *Jordash Kiffiak*: Pseudonymity in 2 Baruch: Jeremiah 45.1–5 as the Fertile Seedbed for a Hopeful Exhortation – *Christfried Böttrich*: Der Stammvater als Offenbarungsträger. Autorisierungsstrategien in der apokryphen Leiter Jakobs – *Michael Tilly*: Apokalyptik und Mystik im rabbinischen Judentum

III. Frühchristliche Literatur

Adela Yarbro Collins: The Construction of the Author's Authority in the Book of Revelation as a Whole – *Jan Dochhorn*: Zur Konstruktion von Autorschaft in der Ascensio Jesaiae – *Tobias Nicklas*: Petrusoffenbarung, Christusoffenbarung und ihre Funktion: Autoritätskonstruktion in der Petrusapokalypse – *Thomas J. Kraus*: »Wieviel 'Paulus' ist in der Apokalypse des Paulus/Visio Pauli?« Eine Apokalypse und ihr Protagonist

IV. Zur Nachwirkung der Antike

Gerhard Regn: Die Apokalypse im Irdischen Paradies. Offenbarung, Allegorie und Dichtung in Dantes Commedia

Prayer in the Sayings Gospel Q

Ed. by Daniel A. Smith and Christoph Heil

Band 425
2019. VI, 316 Seiten.

ISBN 9783161566608
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161566615
eBook PDF 134,00 €

Die frühesten Stränge der Jesus-Überlieferung, einschließlich derer, die durch die Logienquelle Q bezeugt werden, zeigen großes Interesse am Gebet. Dieser Band enthält Beiträge von Spezialisten für die hebräische Bibel, das frühe und rabbinische Judentum und frühes Christentum, die ein breites Spektrum von Themen abdecken, die für die Q-Materialien zum Gebet relevant sind.

Inhaltsübersicht

Daniel A. Smith/Christoph Heil: Introduction – *Imtraud Fischer:* Mehr reden über das Gebet als Beten: Eine Alttestamentlerin liest Gebetstexte in Q – *Ursula Schattner-Rieser:* The Lord's Prayer in the Context of Jewish-Aramaic Prayer Traditions in the Time of Jesus – *Simon J. Joseph:* The Promise of Providence and the Problem of the *Parables*: Revisiting Prayer in the Sayings Gospel Q – *Karl-Heinrich Ostmeyer:* Beten für und gegen Feinde – *Catherine Hezser:* Prayer in the Sayings Source Q and in Early Rabbinic Texts – *Hildegard Scherer:* Gott und die Feinde: Traditionen und neutestamentliche Vernetzung von Q 6,28 – *Markus Tiwald:* Gebet und Gottesreich: Gebetstexte aus Q im Vergleich mit den qumranischen Sabbatopferliedern – *Michael Labahn:* Identitätsstiftung durch Jesu Gebet: Q 10:21–24, Jesus und die Offenbarung an die Unmündigen – *Giovanni B. Bazzana:* Praying to God and the Kingdom: Q's Lord's Prayer in Its Rhetorical and Literary Context – *John S. Kloppenborg:* The Lord's Prayer and Debt Recovery: Insights from Graeco-Egyptian Papyri – *Thomas Klampff:* Lukas 11,5–8: Freundschaft, Gastfreundschaft und ἀγάπη – *Niclas Förster:* Die lukanische Rezeption der Gebetstexte in Q im Kontext des frühen Judentums und Christentums – *Daniel A. Smith:* The Influence of Q's Prayer Texts in Matthew

Frey, Jörg

Qumran, Early Judaism, and New Testament Interpretation

Kleine Schriften III

Edited by Jacob N. Cerone

Band 424
2019. XXI, 906 Seiten.

ISBN 9783161560156
Leinen 214,00 €

ISBN 9783161581670
eBook PDF 214,00 €

Die hier gesammelten Aufsätze fassen die Erträge aus 25 Jahren intensiver Forschung zu Qumran und dem Neuen Testament zusammen. Der Autor situiert die neutestamentlichen Texte im Horizont des vielfältigen Judentums der Zeit des Zweiten Tempels, er präsentiert detaillierte Überblicke über das Corpus der Texte, präzise Untersuchungen zum Quellenwert der antiken Essener Texte, zur archäologischen Deutung der Anlage von Qumran, zur Entwicklung des qumranischen Dualismus, zur Herausbildung und Bedeutung der frühjüdischen Apokalyptik, zu den Qumran-Mählern und zur Frage der Autorität der Schriften in der Qumrangemeinde. Er untersucht die verschiedenen Modelle der Verbindung der Schriftrollen oder der Gemeinschaft mit Jesus und dem frühen Christentum, präsentiert methodologische Reflexionen zu solchen Vergleichen und detaillierte Überblicke zu den wichtigsten Einsichten, die aus den Funden für das Verständnis von Jesus, Paulus und Johannes gewonnen werden können. Der Band zeigt, wie sehr die Schriftfunde die neutestamentliche Forschung beeinflusst und verändert haben.

Expressions of the Johannine Kerygma in John 2:23–5:18

Historical, Literary, and Theological Readings from the Colloquium Ioanneum 2017 in Jerusalem

Ed. by R. Alan Culpepper and Jörg Frey

Band 423
2019. XVIII, 324 Seiten.

ISBN 9783161576362
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161576379
eBook PDF 129,00 €

Die in diesem Band gesammelten Beiträge von der Tagung des Colloquium Ioanneum in Jerusalem 2017 behandeln in unterschiedlichen methodologischen Ansätzen Aspekte aus Joh 2,23–5,18. Diese Kapitel konfrontieren Ausleger mit komplexen Fragen wie z.B. der revelatorischen Strategie in Joh 3–4, der Charakterisierung des Nikodemus, den einzigen johanneischen Verweisen auf das »Reich Gottes«, Jesu Funktion als Menschensohn, das johanneische *erga*-Konzept, dem Verhältnis zwischen der Taufstätigkeit von Johannes und Jesus, dem Hintergrund und universalen Programm der Erzählung von der Begegnung Jesu mit der samaritanischen Frau und den Erntesprüchen in Joh 4,35–38. Die letzten beiden Aufsätze behandeln die Charakterisierung des königlichen Beamten in 4,45–54 und die archäologischen Befunde zur Verbindung des Teichs Bethesda mit Heilungen. Die Beiträge zeigen den Wert einer Beobachtung von Adele Reinhartz: Je genauer wir einen Text ansehen, desto mehr schillert er, und desto offener wird seine Auslegung.

Inhaltsübersicht

Jean Zumstein: The Strategy of the Revelation in John 3 and 4 – *Christos Karakolis:* The Unfinished Tale of Nicodemus: A Reader-Centered Approach – *Jan G. van der Watt:* »Unless One Is Born Again He Cannot See/Enter the Kingdom of God« (John 3:3, 5): What Will Nicodemus See and Where Will He Enter? – *William R. G. Loader:* John 3:13–15: Re-examining the Exaltation-Glorification-Ascension Nexus in John – *Ruben Zimmermann:* The *erga*-Concept of the Fourth Gospel (John 3:18–21): A Contribution to the Ethics of John – *Jörg Frey:* John's Baptism and Jesus' Baptism according to John 3:21–36 and 4:1–3 – *Catrin H. Williams:* John's Engagement with Samaritan Traditions in John 4 – *Udo Schnelle:* Lokal und Universal: Joh 4,4–42 als Lokaltradition und universales Programm – *Michael Theobald:* 2Kön 17,24–41 als Prätext des Gesprächs Jesu mit der Samaritanerin (Joh 4,4–26) – *Adele Reinhartz:* Of Mountains and Messiahs: John 4:19–23 and Divine Covenant – *R. Alan Culpepper:* John 4:35–38: Harvest Proverbs in Their Johannine Contexts – *François Tolmie:* Studying the Characterization of the Royal Official in the Fourth Gospel – *Craig R. Koester:* John 5:1–18: The Healing at Bethzatha in Light of Archaeology, Jewish Practice, and Greco-Roman Perspectives on Healing



Backhaus, Knut

Die Entgrenzung des Heils

Gesammelte Studien zur Apostelgeschichte

Band 422
2019. VIII, 496 Seiten.

ISBN 9783161546877
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161569913
eBook PDF 154,00 €

Die Apostelgeschichte ist die Meistererzählung des Urchristentums. In dem Gedächtnisgemälde des »Lukas« fand die werdende Kirche den Richtungssinn, den sie brauchte, um ihre Herkunft und Aufgabe als Subjekt von Geschichte zu sehen. In neunzehn Studien aus den Jahren 1998 bis 2018 erschließt Knut Backhaus diese Orientierungsschrift der frühchristlichen Schwellenzeit. Der Schwerpunkt liegt auf der komparativen Literatur- und Religionsgeschichte, der Eigenart der lukanischen Geschichtskonstruktion, dem historischen Ort und dem theologischen Potential der Apostelgeschichte. Was die Studien miteinander verbindet, ist das Motiv der geographischen, literarischen und religiösen Grenzüberschreitung: Die Apostelgeschichte stellt den Weg des Evangeliums als dramatische Welt-Reise dar und wird so – mit verblüffend innovativem Kulturwillen – zum narrativen Dokument einer Entgrenzung des Heils.

Zwiep, Arie W.

Jairus's Daughter and the Haemorrhaging Woman

Tradition and Interpretation of an Early Christian Miracle Story

Band 421
2019. XXVI, 454 Seiten.

ISBN 9783161575600
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161575617
eBook PDF 139,00 €

Arie W. Zwiep untersucht die Perikopen der Auferweckung der Tochter von Jairus und der Heilung der blutflüssigen Frau (Markus 5:21–43; Matt 9: 18–26; Lukas 8: 40– 56) aus verschiedenen (manchmal widersprüchlichen) methodologischen Gesichtspunkten, um die Notwendigkeit und Fruchtbarkeit eines multi-perspektivischen exegetischen Ansatzes zu demonstrieren.

Law and Lawlessness in Early Judaism and Early Christianity

Ed. by David Lincicum, Ruth Sheridan, and Charles M. Stang

Band 420
2019. X, 232 Seiten.

ISBN 9783161567087
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161567094
eBook PDF 109,00 €

Laut eines langlebigen und populären Stereotyps wird das frühe Judentum, als »legalistische« religiöse Tradition betrachtet und dem frühen Christentum gegenübergestellt, welches das jüdische Gesetz umgehen und damit überflüssig machen, außer Kraft setzen oder abschaffen möchte. Die Aufsätze in diesem Band versuchen, die legalistischen *und* antinomischen Dimensionen beider Traditionen sichtbar zu machen, indem die verschiedenen Beiträge die prägenden Jahrhunderte dieser beiden großen Religionen und deren Gesetzstraditionen untersuchen.

Inhaltsübersicht

Lutz Doering: Law and Lawlessness in Texts from Qumran – *Grant Macaskill*: Law and Lawlessness in the Enoch Literature – *Joshua Garro*: Paul: Within Judaism, Without Law – *Paula Fredriksen*: Origen and Augustine on Paul and the Law – *David Moffitt*: Weak and Useless? Purity, the Mosaic Law, and Perfection in Hebrews – *David Lincicum*: Against the Law: Early Christian Law Criticism and the *Epistle of Barnabas* – *Michal Bar-Asher Segal*: Law Corpora Compared: Early Collections of Monastic Rules and Rabbinic Literature – *Paul Bradshaw*: The Ancient Church Orders: Early Ecclesiastical Law? – *Steven Fraade*: Rabbis on Gentile Lawlessness: Three Midrashic Moments – *Christopher Rowland*: »By an immediate revelation...by the voice of his own spirit to my soul«: A Perspective from Reception History on the New Testament and Antinomianism – *Michael Peppard*: Law and Liberty: Circumcision Discourse from Galatia to Germany

Between Canonical and Apocryphal Texts

Processes of Reception, Rewriting, and Interpretation in Early Judaism and Early Christianity

Ed. by Jörg Frey, Claire Clivaz, and Tobias Nicklas, in collaboration with Jörg Röder

Band 419
2019. IX, 490 Seiten.

ISBN 9783161539275
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161552328
eBook PDF 149,00 €

Der Band vergleicht die Prozesse der Rezeption, Umgestaltung und Interpretation, die sich zwischen kanonischen und apokryphen Texten im frühen Judentum und im frühen Christentum beobachten lassen. Die nähere Untersuchung der Entwicklungen in beiden Literaturcorpora eröffnet neue Einsichten zum Verständnis der Veränderungen und Entwicklungen zwischen Texten, denen bereits eine gewisse Autorität zugeschrieben wurde und anderen, neuen Texten, die neben ihnen und in Bezug auf sie als 'parabibliche' oder 'apokryphe' Texte entstanden. Die Art und Weise der Rezeption kann wiederum auch die Perspektive auf kanonische Texte beeinflussen. Der Kreis der behandelten Texte und Traditionen reicht von der LXX, den Targumim und Pesharim über Bücher wie Jubiläen, das Genesis-Apokryphon, das Thomasevangelium und apokryphe Apostelakten, Traditionen über Esther, Esra, Manasse, Petrus und Paulus, bis hin zu Höllendarstellungen in jüdischen und christlichen Apokalypsen und zu frühchristlichen Wundertraditionen.

I. Introduction

Jörg Frey: From Canonical to Apocryphal Texts: The Quest for Processes of 'Apocryphication' in Early Jewish and Early Christian Literature – *Simon Mimouni*: Le concept d'apocryphité face au concept de canonicité: retour sur un problème en débat

II. Reception, Rewriting and Interpretation in Early Jewish Literature

Martin Meiser: Interpretive Methods in the Septuagint of the Prophetic Books – *Veronika Bachmann*: Der persische Königshof als Bühne für Variationen um die Themenkomplexe Macht und Identität. Ein vergleichender Blick auf die Estherbuchversionen EstMT, EstLXX und EstA – *Michael Becker*: Ein Patriarch mit Schwächen. Zur Darstellung Abrahams im Genesisapokryphon – *David Hamidovic*: Securizing the Straight Line from Heaven to Earth: The Written Authoritative Catena in the Book of Jubilees – *Jutta Jokiranta*: Quoting, Writing, and Reading. Authority in *Pesher Habakkuk* from Qumran – *Stefan Krauter*: Esra zwischen Kanon und Apokryphen – *Alberdina Houtman*: The Great Beyond According to Targum Isaiah – *Karl-Heinz Ostmeyer*: Die Gebete des Manasse (aus Qumran, der Septuaginta und der Kairoer Geniza)

III. Reception, Rewriting and Interpretation in Early Christian Literature

Enno-Edzard Popkes: Die Apokryphisierung der Botschaft Jesu im Thomasevangelium: eine religionshistorische Spurensuche – *Claire Clivaz*: (According) To the Hebrews. An Apocryphal Gospel and a Canonical Letter Read in Egypt – *Wolfgang Grünstäudl*: Ein apokryphes Petrusbild im Neuen Testament. Zur Konstruktion apostolischer Autorität in OffbPetr und 2 Petr – *Meghan Henning*: Hell as 'Heterotopia'. Edification and Interpretation from Enoch to the Apocalypses of Peter and Paul – *Julia Snyder*: Relationships between the *Acts of the Apostles* and Other Apostle Narratives – *Janet Spittler*: The Development of Miracle Traditions in the Apocryphal Acts of the Apostles – *Jörg Röder*: Wegen guter Taten wollen sie ihn töten? Apokryphisierung als Element der Rezeptionsgeschichte dargestellt an Wundern in den Acta Pilati – *Tobias Nicklas*: Absonderlich und geschmacklos? Antike christliche Wundererzählungen zwischen »kanonisch« und »apokryph« – *Michael Sommer*: Paulus und Laodicea. Überlegungen zur Schriftrezeption, zur Eschatologie und zum Autorenkonzept des »apokryphen« Laodicenerbriefes

Tomson, Peter J.

Studies on Jews and Christians in the First and Second Centuries

Band 418
2019. XIX, 827 Seiten.

ISBN 9783161546198
Leinen 264,00 €

ISBN 9783161566851
eBook PDF 264,00 €

Der vorliegende Band enthält Aufsätze von Peter J. Tomson aus etwa dreißig Jahren, die sich mit antikem jüdischen Recht und Identität befassen, mit den Lehren Jesu, den Briefen des Paulus und der Historiographie der frühen Juden und Christen. Hervorzuhebende Themen sind jüdische Reinheitsgebote, Scheidungsgesetze und die Verwendung der Bezeichnung 'Juden'. Der Autor untersucht auch die Lehren Jesu und wie sie in ihrem primären und sekundären Kontext verstanden wurden, die verschiedenen Situationen, die Paulus' höchst differenzierte Rhetorik angesprochen haben mag und die Ursachen, die zu einer steigenden Spannung zwischen Juden und Christen und dem so genannten »Parting of the Ways« führten.

The Future of New Testament Textual Scholarship

From H. C. Hoskier to the Editio Critica Maior and Beyond

Ed. by Garrick V. Allen

Band 417
2019. XI, 523 Seiten.

ISBN 9783161566622
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161566639
eBook PDF 149,00 €

Dieser Sammelband untersucht textkritische Forschungsansätze zum Neuen Testament und seinen Manuskripten im Zeitalter von digitaler Aufbereitung und Medien. Anhand der herausragenden Arbeit von Herman Charles Hoskier als gemeinsamer Grundlage für die Analyse, untersuchen die Beiträger die intellektuelle Geschichte der neutestamentlichen Textforschung und der Erstellung kritischer Ausgaben, identifizieren viele Möglichkeiten für die weitere Forschung und diskutieren die Methoden und Protokolle bei der Erstellung der neuesten Edition des Neuen Testament: der *Editio Critica Maior*.

Blumenthal, Christian

Basileia im Matthäusevangelium

Band 416
2019. XI, 334 Seiten.

ISBN 9783161566585
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161566592
eBook PDF 129,00 €

Das Herzstück der matthäischen Basileiakonzeption bildet die Gewissheit, dass die Gottesherrschaft genau dort verwirklicht ist, wo der in der Tora offenbarte göttliche Wille umgesetzt wird. Während dieser Zustand im Himmelsraum ewig besteht, schafft der matthäische Jesus mit seiner verbindlichen Auslegung der Tora auf Erden die notwendigen Voraussetzungen, dass ein solcher »himmlischer« Zustand auch auf Erden schrittweise erreicht werden kann. Christian Blumenthal zeigt, wie der matthäische Jesus als der verheißene Messias-König den Prozess der irdischen Gestaltwerdung der Gottesherrschaft initiiert und die Menschen in seiner Nachfolge grundlegend in die Verantwortung für diesen Realisierungsprozess einbindet.

Abraham's Family

A Network of Meaning in Judaism, Christianity, and Islam

Ed. by Lukas Bormann

Band 415
2018. IX, 497 Seiten.

ISBN 9783161563027
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161566868
eBook PDF 154,00 €

Abraham, den der Apostel Paulus »unser aller Vater« (Röm 4,16) nennt, war im antiken Judentum eine zentrale Figur und wurde auch wichtig für das Christentum und den Islam. Die Abraham-Tradition wurde zum Gegenstand von Erzählung und Gegenerzählung, von Erinnerung und Gegenerinnerung. In diesen Prozessen wurde auch die Familie Abrahams als ein Netzwerk von Bedeutungen aufgegriffen, um Opposition, Antithese oder auch Gemeinsamkeiten innerhalb und zwischen den verschiedenen religiösen Bewegungen zum Ausdruck zu bringen. Die Beiträge in diesem Band analysieren die Darstellung und die Rezeption der Familie Abrahams im Judentum, Christentum und Islam. Die behandelten Gegenstände reichen von der Hebräischen Bibel / Altes Testament, über die Schriften des antiken Judentums, das Neue Testament, die rabbinische Literatur, Kirchenväter, mittelalterliche jüdische Exegese bis hin zu einem Reisebericht nach Mekka aus dem 12. Jahrhundert.

Inhaltsübersicht

Lukas Bormann: Introduction

Part I: Abraham's Family in the Old Testament

Konrad Schmid: Remembering and Reconstructing Abraham: Abraham's Family and the Literary History of the Pentateuch – *Antti Laato:* The Abraham Story in Genesis and the Reigns of David and Solomon – *Magnar Kartveit:* Abraham and Joseph in Samaritan Tradition – *Lotta Valve:* The »Wooing of Rebekah« and the Methodological Rift between Tradition History and Reception History

Part II: Abraham's Family in Ancient Jewish Literature

Jacques T.A.G.M. van Ruiten: Abraham's Family in the Book of *Jubilees* – *Aliyah El Mansy:* »He is perfect, he is a true man!« (Jub. 27:17): Constructions of Masculinities in Abraham's Family – *Jesper Høgenhaven:* Abraham and his Family in Qumran Biblical Exegesis – *Michael Becker:* Abraham and the Sacrifice of Isaac in Early Jewish and Christian Exegesis: Conceptual Patterns in Development – *Christian Noack:* Abraham's Family in Philo

Part III: Abraham's Family in the New Testament

Lukas Bormann: Abraham as »Forefather« and his Family in Paul – *Angela Standhartinger:* Member of Abraham's Family? Hagar's Gender, Status, Ethnos, and Religion in Early Jewish and Christian Texts – *Christfried Böttrich:* Abraham and his Children in Luke-Acts – *Guido Baltes:* The Prodigal Son and his Angry Brother: Jacob and Esau in a Parable of Jesus? – *J. Cornelis de Vos:* Abraham's Family in the Epistle to the Hebrews – *Eva-Maria Kreitschmann:* Abraham's Family Network in the New Testament Writings

Part IV: Abraham's Family in Early Christian Literature

Martin Meiser: Abraham and His Family in Ancient Greek and Latin Patristic Exegesis – *Anni Maria Laato:* Divided by a Common Ground: The Prophecy of Jacob and Esau (Gen 25: 19–26) in Patristic Texts up to Augustine with respect to Modern Inter-Faith Dialogue – *Michaela Durst:* Abraham and *Hellenismos* in Julian the Apostate's *Contra Galilaeos*: Challenging Christian Knowledge about the Divine

Part V: Abraham's Family in Jewish Exegesis and in Encounter with Islam

Reuven Firestone: Hagar and Ishmael in Literature and Tradition as a foreshadow of their Islamic Personas – *Mariano Gomez Aranda:* The Conflict between Jacob and Esau in Medieval Jewish Exegesis: Reinterpreting Narratives – *Bärbel Beinhauer-Köhler:* Maqām Ibrāhīm and the Sacred Landscape of Mecca According to Ibn Jubayr – *Catalin-Stefan Popa:* Syrians and the Appeal to Abraham in the Early Islamic Times

Luz, Ulrich

Theologische Aufsätze

Band 414
2018. XI, 516 Seiten.

ISBN 9783161565236
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161565243
eBook PDF 159,00 €

Ulrich Luz legt in diesem Band theologische, ekklesiologische, hermeneutische, religionsgeschichtliche und biographisch-autobiographische Studien und Skizzen vor, darunter manche unveröffentlichte Texte. Sie kreisen um Grundfragen der Theologie, der Hermeneutik und der Kirche. Viele packen »heiße Eisen« an und hinterfragen zum Beispiel das Verhältnis zwischen Theologie und Religionswissenschaft. Ulrich Luz untersucht auch, was Aggressionspotentiale im Neuen Testament mit dem Absolutheitsanspruch des Christentums zu tun haben und ob die Kirchenfinanzen zu den Grundmerkmalen von Kirche gehören. Was ist die Bedeutung der Ortsgemeinde in einer Zeit schwindender Mitgliederzahlen der Volkskirchen, die eher zu einer Regionalisierung nötigen? Kann das protestantische Grundprinzip »Sola Scriptura« heute zu einem ökumenischen Grundprinzip werden? Und wie lassen sich biblische Texte durch Bilder interpretieren? Neben der Frage, was aus protestantischer Sicht die Bedeutung der Tradition der Kirchenväter für die Interpretation der Bibel ist, untersucht er auch, ob der Sinn neutestamentlicher Texte unbegrenzt-offen, d.h. beliebig, ist, sodass jede Interpretation möglich ist und wie dann eine Verständigung über den Sinn der biblischen Texte in den Kirchen und in der Ökumene noch möglich ist.

Kaiser, Ursula Ulrike

Die Rede von »Wiedergeburt« im Neuen Testament

Ein metaphorntheoretisch orientierter Neuanatz nach 100 Jahren Forschungsgeschichte



Band 413
2018. XV, 445 Seiten.

ISBN 9783161553400
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161553417
eBook PDF 139,00 €

Ursula Ulrike Kaiser zeigt erstmals auf, dass die Erforschung der Rede von »Wiedergeburt« im Neuen Testament von großer Unklarheit über den Forschungsgegenstand geprägt ist. Ursächlich dafür ist die unkritische Vermischung von »Wiedergeburt« als »Begriff« und als »Sache«, die, metaphortheoretisch betrachtet, einer Vermengung von Ursprungs- und Zielbereich entspricht und häufig zur Eintragung beschreibungssprachlicher Konzepte von »Wiedergeburt« in die Quellentexte führt. Die Autorin belegt dagegen, dass mit einem konsequenten Ansatz bei *wörtlichen* Repräsentationen von »Wiedergeburt« und einer metaphortheoretisch orientierten exegetischen Methodik eine klar abgrenzbare Zahl neutestamentlicher Texte in den Blick kommt, die, genau genommen, nicht »Wiedergeburt«, sondern Geburt/Zeugung als Konzeptbereich nutzen, um das Ereignis des Christusgläubig-Werdens in kreativer und differenzierter Weise metaphorisch zu elaborieren.

Sandnes, Karl Olav

Paul Perceived

An Interactionist Perspective on Paul and the Law

Band 412
2018. IX, 260 Seiten.

ISBN 9783161561016
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161561023
eBook PDF 124,00 €

Das Gesetz steht im Epizentrum der aktuellen Forschung zu Paulus. Die Interpretation dieses umstrittenen Themas begann vor den Paulusbriefen und fand seinen Weg in selbige, indem Paulus selbst erwähnte, wie andere seine Theologie verstanden und Gerüchte und Kritik wiedergab und dadurch mit ihnen interagierte. Zu dieser rezeptionsorientierten Perspektive gehören auch Strafmaßnahmen, die von Synagogen gegen Paulus verhängt wurden. Zur Rezeption des Paulus wird auch die Apostelgeschichte herangezogen, die ein komplexeres Bild bietet als das, welches von Paulus' Fürsprechern innerhalb des Judentums geliefert wird. Daher deckt Karl Olav Sandnes die erste Interpretation oder Rezeption von Paulus' Verständnis der Tora auf. Es ist in seiner Reichweite eingeschränkt, bietet aber einen kritischen und nötigen Blick auf verbreitete Tendenzen in der Paulusforschung. Paulus' Dezentrierung der Tora wurde als Gefahr für die Moral angesehen, sowohl für Juden als auch für Heiden. Die Wahrnehmung der Theologie des Paulus muss in der Paulusforschung berücksichtigt werden.

Epigraphical Evidence Illustrating Paul's Letter to the Colossians

Ed. by Joseph Verheyden, Markus Öhler, and Thomas Corsten

Band 411
2018. X, 263 Seiten.

ISBN 9783161565548
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161565915
eBook PDF 114,00 €

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse einer internationalen Konferenz, die das Ziel verfolgte, den Dialog zwischen Neutestamentlern und Epigraphikern, die Interesse an der neutestamentlichen Forschung haben, zu fördern. Nachdem eine vorangegangene Tagung einen etwas allgemeineren Ansatz verfolgt hatte, legte diese den Schwerpunkt auf eine bestimmte Schrift. Der Brief an die Kolosser, obwohl relativ kurz, wurde ausgewählt, weil er aus epigraphischer Sicht interessantes Material enthält und zudem Möglichkeiten bietet, einem weiteren Blickwinkel auf paulinische Literatur zu eröffnen. Die enthaltenen Aufsätze bieten Einblicke in die Welt der vorgesehenen Adressaten, zeigen Möglichkeiten auf, epigraphisches Material zu kontextualisieren, und belegen anhand von Fallbeispielen, wie dieses Material, in Verbindung mit literarischen und archäologischen Zeugnissen, bei der Interpretation spezifischer Konzepte oder Leitmotive in den Briefen von Nutzen sein kann.

Inhaltsübersicht

Joseph Verheyden/Markus Öhler/Thomas Corsten: Introduction – *Ulrich Huttner*: Vorkonstantinisches Christentum im Lykos- und Määndertal: Das Zeugnis der Inschriften – *Alan H. Cadwallader*: The Historical Sweep of the Life of Kolossai – *Angela Standhartinger*: Der Kolosserhymnus im Lichte epigraphischer Zeugnisse – *Julien M. Ogereau*: Χειρόγραφοι in Colossians 2:14: The Contribution of Epigraphy to the Philology of the New Testament – *Peter Müller*: Verehrung der Engel: Kol 2:18 im Licht inschriftlicher Zeugnisse – *Andrej Petrovic*: Do Seize, Do Eat, Do Touch – But Mind Your Thoughts: Colossians and Greek Purity Regulations – *Lukas Bormann*: Barbaren und Skythen im Lykostal? Epigraphischer Kommentar zu Kol 3:11 – *Hermut Löhr*: The Early Christian Household Codes in the Light of Epigraphic Evidence – *Thomas Corsten*: Mann oder Frau: Nympha oder Nymphas in Laodikeia? – *Alexander Weiss*: Politische Amtsträger und Ämter in der Apostelgeschichte

Cook, John Granger

Empty Tomb, Resurrection, Apotheosis

Band 410
2018. XVI, 717 Seiten.

ISBN 9783161565038
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161565847
eBook PDF 164,00 €

Die Gelehrten der Antike und der Moderne haben viele tausend Seiten zur Auferstehung im Neuen Testament geschrieben. Doch nur wenige von ihnen haben die Thematik in paganen und jüdischen Texten untersucht und das Thema bleibt faszinierend. John Granger Cook vertritt zwei Hypothesen: Erstens, es gibt keinen grundlegenden Unterschied zwischen Paulus' Auffassung des Auferstehungsleibs und dem der Evangelien und zweitens, die Auferstehungs- und Entrückungsgeschichten der griechisch-römischen Antike machen es plausibel, dass die Menschen im Mittelmeerraum bereit waren, nach und nach das Evangelium eines gekreuzigten und auferstandenen Retters anzunehmen. Die Verwendung von ἐγειρω (*egeirō*, aufwachen/aufstehen) und ἀνίστημι (*anistēmi*, aufstehen) sowie die körperliche Natur der Auferstehung im antiken Judentum und Heidentum rechtfertigen die erste Hypothese. Die zweite Hypothese ist spekulativer, aber die Tatsache, dass christliche Apologeten heidnische Erzählungen mit denen des Neuen Testaments vergleichen, machen sie plausibel.

The Gospels and Their Stories in Anthropological Perspective

Ed. by Joseph Verheyden and John S. Kloppenborg

Band 409
2018. VIII, 331 Seiten.

ISBN 9783161563089
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161563096
eBook PDF 139,00 €

In den letzten Jahrzehnten wurde der Bibelforschung die Bedeutung der Sozialwissenschaften für die eigene Arbeit nach und nach bewusst. Dies führte zu zahlreichen Arbeiten, die ihr Fachwissen aus den Fachgebieten der Gruppenbildungspsychologie, der Soziologie der aufkommenden Bewegungen und der Religionssoziologie sowie der historischen Anthropologie ziehen. Dieser Band enthält die Ergebnisse einer Tagung, die zahlreiche Bibelwissenschaftler, Spezialisten für antike Religionspraktiken und Befürworter eines anthropologischen Zugangs zu antiken christlichen und griechisch-römischen Bräuchen zusammenbrachte.

Inhaltsübersicht

Joseph Verheyden/John S. Kloppenborg: Introduction

Bodies, Demons, and Magic

Giovanni B. Bazzana: Beelzebul vs Satan: Exorcist Subjectivity and Spirit Possession in the Historical Jesus – *Laura Feldt:* Monster Theory and the Gospels: Monstrosities, Ambiguous Power and Emotions in Mark – *Sarah E. Rollens:* From Birth Pangs to Dismembered Limbs: The Anthropology of Bodily Violence in the Gospel of Mark – *Brigidda Bell:* Discerning the False Prophets: An Embodied Approach to Prophetic Testing in Matthew and the *Didache* – *William Arnal:* Textual Healing: Magic in Mark and Acts

Practices

Zeba A. Crook: Religion's Coercive Prayers – *Martin Ebner:* Der Wanderprediger und sein Anhang als »Lehrer« und »Schüler«: Jesus und seine Jünger im Rahmen der römischen Lehrertopographie

Spaces

Halvor Moxnes: Secrecy in the Gospel of Matthew from an Anthropological Perspective: Creation of an Alternative World – *Daniel A. Smith:* Excursion, Incursion, Conquest: A Spatial Approach to Mission in the Synoptics

Visions

Santiago Guijarro Oporto: The Visions of Jesus and His Disciples – *Jan N. Bremmer:* Ghosts, Resurrections, and Empty Tombs in the Gospels, the Greek Novel, and the Second Sophistic – *Pieter F. Craffert:* Re-Visioning *Jesus' Resurrection*: The Resurrection Stories in a Neuroanthropological Perspective

Response

Simon Coleman: Being Undisciplined: An Anthropologist's Response

Klumbies, Paul-Gerhard

Das Markusevangelium als Erzählung

Band 408
2018. VI, 252 Seiten.

ISBN 9783161548574
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161562785
eBook PDF 109,00 €

Der vorliegende Aufsatzband vereint dreizehn Beiträge Paul-Gerhard Klumbies' zur Interpretation des Markusevangeliums als Erzählung. Thematische Schwerpunkte bilden die Fragen nach dem erzählerischen Gesamtkonzept der ältesten Evangelienhandschrift, ihrer Gattungszugehörigkeit, der Raumordnung, der Ethik, der Kreuzestheologie. Mehrere Einzellexegesen legen den Fokus zudem auf die Wunderthematik. Zwei forschungsgeschichtliche Studien sowie ein religionspädagogischer Impuls ergänzen die Sammlung.

Alle Aufsätze behandeln das Markusevangelium als ein Erzählwerk des achten Jahrzehnts. Einzelheiten im markinischen Text werden nicht historisch als Verweise auf eine Wirklichkeit Ende der zwanziger Jahre ausgewertet, sondern als Elemente der erzählten Welt wahrgenommen. Der markinische Erzähler bietet seiner Leserschaft aus der Rückschau der siebziger Jahre eine ätiologische Erzählung über den Ursprung des Christusglaubens in der Lebensgeschichte Jesu.

Theologie und Textgeschichte

Septuaginta und Masoretischer Text als Äußerungen theologischer Reflexion

Hrsg. v. Frank Ueberschaer, Thomas Wagner u. Jonathan Miles Robker

Band 407
2018. VIII, 319 Seiten.

ISBN 9783161554940
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161554957
eBook PDF 139,00 €

Die Textversionen des Masoretischen Textes und der Septuaginta sind weit mehr als nur textkritisch zu betrachtende Zeugnisse zur Rekonstruktion des ältesten erreichbaren Textes des Alte Testaments. Sie sind vielmehr Spiegel einer weitergehenden Auseinandersetzung mit den Texten und damit auch Zeugnisse theologischer Debatte und Aktualisierung durch Neugestaltung eines vorgegebenen Textes. Aus diesem Grund sind in diesem Band, der gleichzeitig die Vorträge dokumentiert, die im Januar 2015 auf einem gleichnamigen Symposium zur Verabschiedung von Prof. Dr. Siegfried Kreuzer in Wuppertal gehalten wurden, Beiträge versammelt, die der textgeschichtlichen Fragestellung insbesondere in ihrem theologischen Aspekt nachgehen: Septuaginta und Masoretischer Text als Äußerungen theologischer Reflexion.

Inhaltsübersicht

Siegfried Kreuzer: Textgeschichte und Theologie – *Martin Rösel:* Eine Theologie der Septuaginta? Präzisierungen und Pointierungen – *Emanuel Tov:* The Enigma of the Masoretic Text – *Adrian Schenker:* Implizieren 1 Kön 8,18 und 2 Chr 6,8 einen Archetyp? Ein gemeinsamer Schreibfehler im masoretischen Text und in der Septuaginta der Bücher der Könige und Chronik – *Kristin De Troyer:* The Fall of Jericho and the Textual History of the Book of Joshua – *Frank Ueberschaer:* Salomo am Ende. Möchte die Septuaginta tatsächlich Salomo in Schutz nehmen? Ein Blick auf 1 Kön 11,1–13 G und M – *Jonathan M.*



Robker: Bileam messianisch gelesen? – *Marcus Sigismund*: Textgeschichtliche Beobachtungen zur Catenengruppe der griechischen Josuaüberlieferung – *Jong-Hoon Kim*: Betrachtungen zu den griechischen Textformen der Paralleltexte zwischen 1 Kön 8,1–53 und 2 Chr 5,2–6,42 – *Thomas Wagner*: Was haben sie sich nur dabei gedacht? Zur Textüberlieferung von Ez 1 in M und LXX – *Martin Meiser*: Phänomene der Prophetie in der Septuaginta – *Heinz-Josef Fabry*: Neues Licht vom Garizim. Zum gegenwärtigen Stand der Samaritanus-Forschung – *Wolfgang Kraus*: Zur Aufnahme von Ps 102 (101 LXX) und seiner Bedeutung für die Eschatologie des Hebräerbriefs – *Martin Karrer*: Lucas Cranachs Tafel der Zehn Gebote und die Textgeschichte des Dekalogs

Schnabel, Eckhard J.

Jesus, Paul, and the Early Church

Missionary Realities in Historical Contexts. Collected Essays

Band 406
2018. XVI, 609 Seiten.

ISBN 9783161560613
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161560620
eBook PDF 159,00 €

Die siebzehn Aufsätze, die in diesem Band gesammelt vorliegen, behandeln verschiedene Aspekte des Lebens und Wirkens von Jesus, Paulus, Johannes, und der urchristlichen Gemeinden, mit besonderem Interesse an Fragen der urchristlichen Geschichte, Mission, und Theologie, und an lexikalischen, ethischen und ekklesiologischen Themen. Konkret behandelt werden u.a. das Schweigen Jesu während seines Prozesses, die Einführung fremder Gottheiten in Athen, die Bedeutung von Röm 12,1, die paulinische Ethik, die Bedeutung von *baptizein*, die konkrete Realität von Verfolgung in den ersten Gemeinden, christliche Identität und Mission in der Johannesoffenbarung, und Gesang und Instrumentalmusik in der Urkirche.

Die Septuaginta – Geschichte, Wirkung, Relevanz

6. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 21.-24. Juli 2016

Hrsg. v. Martin Meiser, Michaela Geiger, Siegfried Kreuzer u. Marcus Sigismund

Band 405
2018. XII, 947 Seiten.

ISBN 9783161556388
Leinen 219,00 €

ISBN 9783161556395
eBook PDF 219,00 €

Dieser Band dokumentiert die Multiperspektivität gegenwärtiger Septuaginta-Forschung. Die Beiträge behandeln textgeschichtliche, philologische und historische Fragen ebenso wie Aspekte der Theologie und der Wirkungsgeschichte. In text- und theologiegeschichtlicher Hinsicht sind Veränderungsprozesse in der Textentwicklung und der Interpretation autoritativer Vorlagen bemerkenswert. Philologische Untersuchungen behandeln Stilistik und Semantik der jüdischen Übersetzung im Schnittfeld von allgemeiner griechischer Sprachentwicklung und möglichem Soziolekt. Historisch orientierte Beiträge arbeiten Einflüsse der Zeitgeschichte auf die Übersetzung heraus. Die Texte der Septuaginta sind Hilfe und Herausforderung, die eigene jüdische bzw. christliche Identität zum Ausdruck zu bringen.

Inhaltsübersicht

Geschichte

Martin Meiser: Die Septuaginta innerhalb der Literatur des antiken Judentums: Theo-logische Termini, Motive, Themen – *Michaela Geiger/Knut Usener/Martin Karrer*: Hiobs anderes Ende – *Michaela Geiger*: Ambiguität und Ironie in Hi 40,26–32MT – *Knut Usener*: Hiob 40^{LXX} als theologische Interpretation der hebräischen Vorlage – *Martin Karrer*: Job, der Gerechte: Beobachtungen zum Hiobbuch der Septuaginta – *Markus Witte*: Gelebte und reflektierte Religion in der Sapientia Salomonis – *Wolfgang Kraus*: Zur Rezeption von Ps 40(39 LXX),7–9 in Hebr 10,5–10 – *Siegfried Kreuzer*: Zur Relevanz editorischer Prinzipien – *Theo A.W. van der Louw*: The Evolution of the Genesis Translator – *Eberhard Bons*: »The Lord is the One Who Crushes Wars.« A Fresh Look at the Septuagint Translation of Exod 15:3 – *Christian Lustig*: Moses eigenes Zelt. Zur Unterscheidung zweier Zeltkonzeptionen im griechischen Exodusbuch – *Emanuel Tov*: The Septuagint of Numbers as a Harmonizing Text – *Hans Ausloos*: One to three ... Some Aspects of the *Numeruswechsel* within the LXX of Deuteronomy – *Kristin De Troyer*: Commands and Executions. Cases from Joshua 1–6 – *Kristin De Troyer*: »Man nahm die Leiche von dem Baum ab und warf sie vor das Tor der Stadt« (Jos 8,29): kleine Probleme, große Textgeschichte! – *José Manuel Cañas Reillo*: LXX-Judges: The Value of Secondary Translations for Its Textual History – *Andrés Piquer Otero*: The Secondary Versions of Kings. Variants and Renderings Between *Vorlagen* and Ideology – *Bonifatia Gesche*: The Versions of the Vetus Latina and their Relation to the Versions of the Septuagint in 1 Kings – *Andrés Piquer Otero*: The 'Miscellanies' of 3 Kgdms 2 – *Frank Ueberschaer*: 1Kön 11,26–40: Die verschiedenen Septuagintatraditionen im Zusammenspiel mit weiteren Textüberlieferungen in einem nicht-kaige Abschnitt – *Jan Joosten*: New Light on Proto-Theodotion. The Psalms of Solomon and the Milieu of the *Kaige* Recension – *Folker Siegert*: Die Koinē als gesprochene Sprache. Akustisches zur Septuaginta

Wirkung

Christian Eberhart: Opferterminologie im Sirachbuch – *Cameron Boyd-Taylor*: Faithful Scribes and Phantom Texts: Jewish Transmission of the Septuagint Prior to the Amoraic Period – *William A. Ross*: The Septuagint as a Catalyst for Language Change in the Koine: A Usage-Based Approach – *Maria Jurovitskaya*: The Meaning of ἀνατολή in the Septuagint and the Papyri – *Antonella Bellantuono*: Does the Word Group ἁπύστ- Have a Religious Connotation in Non-Jewish Greek Literature? – *Mikhail G. Seleznev*: Anti-anthropomorphisms in the Septuagint: Statistical Testing of a Hypothesis – *Michaël N. van der Meer*: The Reception History of Joshua in the Septuagint and Contemporary Documents – *Gert Jacobus Steyn*: Psalm Quotations by Philo of Alexandria. Some Observations – *Felix Albrecht*: Zur Wirkungsgeschichte des Septuagintapsalters im ägyptischen Christentum: Die griechisch-koptischen Bilinguen – *Nathalie Siffer*: La citation de Habacuq 1,5 en Actes 13,41 – *Elena Belenkaja*: βραχύ τι – qualitative, temporale und räumliche Aspekte. Zur Rezeption von Ps 8,5–7LXX in Hebr 2,5–9 – *Marcus Sigismund*: ἀρχή καὶ τέλος. Textform und Funktion der Pentateuchzitate in der Apokalypseauslegung des Arethas von Caesarea

Relevanz

Ekaterina Matusova: The Origins of Translation Theory: The LXX among Jewish Greek Writers – *Matthieu Richelle*: The

Relevance of the Septuagint for Reconstructing the History of Ancient Israel – *Alma Brodersen*: The Septuagint's Relevance for the End of the Psalter – *Johann Cook*: Theological Perspectives in LXX Proverbs – *Marieke Dhont*: The Cultural Outlook of Old Greek Job: A Reassessment of the Notion of Hellenization – *Christoph Kugelmeier*: Ἰσοδυναμία und »Authentizität«. Reflexe der Auseinandersetzung um die »Worttreue« in den antiken Versionen des Buches Sirach – *Zoltan Oláh*: »...werden sie bezahlen« (Jes ^{LXX}9,4). Erfahrungen von Fremdherrschaft als Aktualisierung – *Arie van der Kooij*: The Old Greek of Isaiah and Book III of the Sibylline Oracles: Related Pieces of Jewish Literature in Ptolemaic Egypt – *Johanna Erzberger*: Nebuchadnezzar, Judah, and the Nations: Shifting Frames of Reference in Jer 25 – *Anna Angelini*: Demonic agents in the Greek Bible. Evaluating the Role of the Septuagint in Creating a Hellenistic Demonology – *Barbara Schmitz*: Concepts of Kingship in Aristaeas, Xenophon's *Cyropaedia* and Isocrates' Speeches – *Mogens Müller*: Die Bedeutung der Septuaginta für die Entfaltung neutestamentlicher Theologie – *Ralph Brucker*: Berauscht von Gott. Ps 22,5LXX im Licht von Eph 5,18 und verwandten Texten – *Riemer Roukema*: Philological Observations, Syntax, and Delimitation in the Septuagint Version of Micah According to Patristic Commentaries – *Barbara Villani*: Bibelzitate in Cyrill von Alexandriens Werken zum Alten Testament. Einige Beobachtungen zu den Unterschieden zwischen dem Dialog *De adorazione et cultu in spiritu et veritate* und den Kommentaren – *Christoph Schubert*: Form und Funktion der Bibelzitate bei Tertullian, *Adversus Iudaeos* – *Stefan Freund*: *Librum legerunt in Hebraicis litteris scriptum*. Bewusstsein und Reflexion der Originalsprachlichkeit alttestamentlicher Zitate bei den frühchristlichen lateinischen Autoren – *Hedwig Schmalzgruber*: Beobachtungen zu Form und Funktion alttestamentlicher Bibelzitate in Ambrosius' *Exameron* – *Victoria Zimmerl-Panagl*: ... *ad Libanum ... ad boream ...?* Zu Numeri 10,1–10 in Ambrosius, *De excessu fratris Satyri* 2,107 – *Dorothea Weber*: Überlegungen zu Wortlaut und Autorität von Zitaten am Beispiel der Auseinandersetzung zwischen Augustinus und Julian von Aedanum – *Bruno Bureau*: Biblical Quotations and Allusions in Two Latin Epics, Sedulius' *Carmen Paschale* and Arator's *Historia Apostolica*

The Church and Its Mission in the New Testament and Early Christianity

Essays in Memory of Hans Kvalbein

Ed. by David E. Aune and Reidar Hvalvik

Band 404
2018. VII, 349 Seiten.

ISBN 9783161559099
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161559105
eBook PDF 134,00 €

Der vorliegende Band enthält fünfzehn Aufsätze von Kollegen und Freunden des verstorbenen Professors Hans Kvalbein, die sich mit verschiedenen Aspekten der Thematik der Kirche und ihrer Mission im Neuen Testament und dem frühen Christentum befassen und einen Überblick über die wissenschaftliche Laufbahn und Forschung sowie eine Bibliographie seiner Bücher und Artikel liefern. Unter den Beiträgen sind zahlreiche, die Mission in der Apostelgeschichte behandeln, während andere sich auf verschiedene Texte und Themen in den Evangelien, in den Paulusbriefen, 1 Petrusbrief und der Offenbarung konzentrieren. Einige der Beiträger setzen sich mit Kvalbeins Sicht auf die Aspekte der Mission der frühen Kirche, wie dem Verständnis der Mission bei Matthäus und der Verkündigung des Königreichs Gottes, auseinander.

Inhaltsübersicht

David E. Aune: Introduction – *Reidar Hvalvik*: Theology for the Church, Its Mission and the Christian Life: The Scholarly Profile of Professor Hans Kvalbein (1942–2013)

THE GOSPELS

Jostein Ådna: The Mission to Israel and the Nations: The Understanding of Mission in the Gospel of Matthew Reconsidered – *Ernst Baasland*: Mission and Love of Enemy: Matthew 5:43ff and Luke 6:27–28 (2 Clem. 13.3; Diogn. 5) in Its Graeco-Roman Context – *Johannes Beutler-Sj*: Peter on the Way to His Universal Mission in the Gospel of John – *Reinhard Feldmeier*: Ecclesia peregrinans: Luke's Concept of a Missionary Church

THE ACTS OF THE APOSTLES

Volker Gäckle: The Proclamation of the Kingdom of God in Acts – *Klaus Haacker*: Frustrated Plans and Unexpected Outcome: Acts 16:6–8 Re-considered – *Rainer Riesner*: The Gentile Mission of the Hellenists (Acts 11:19–21) and the Jesus Tradition – *Christoph Stenschke*: Migration and Mission in the Book of Acts

PAUL

Peder Borgen: Perspectives for Mission: Galatians 3:1–14 in Context – *Halvor Moxnes*: Who are the Children of Abraham in Romans 4? Retelling the Memory of Abraham »Our Ancestor«

LATER NEW TESTAMENT WRITINGS

David E. Aune: John's Prophetic Commission and the People of the World (Rev 10:8–11) – *Torrey Seland*: »Like Newborn Infants«: The Readers of 1 Peter as Newly Converted Christians?

EARLY CHRISTIANITY

Reidar Hvalvik: Mass Conversions, Persecutions and Church Growth: Critical Reflections on the Rapid Expansion of the Church during the First Three Centuries – *Karl Olav Sandnes*: Households and the Exodus: A Note on Infant Baptism in the Early Church – *Oskar Skarsaune*: Mapping ἅπαντα τὰ ἔθνη: The Geographical Horizon of Early Christian Mission

Reidar Hvalvik: Bibliography of Hans Kvalbein's Scholarly Publications

Bergren, Theodore A.

A Latin-Greek Index of the Vulgate New Testament and the Apostolic Fathers

Band 403
2018. XII, 262 Seiten.

ISBN 9783161560248
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161560804
eBook PDF 114,00 €

Dieser Band listet alle lateinischen Wörter der Vulgata-Übersetzung des Neuen Testaments und der verschiedenen antiken lateinischen Übersetzungen der »apostolischen Väter« in alphabetischer Reihenfolge. Jedem lateinischen Begriff folgt eine Auflistung aller griechischen Wörter, die als Vorlagen der Übersetzung für dieses lateinische Wort im griechischen Neuen Testament und den griechischen apostolischen Vätern bestätigt wurden. Jedem griechischen Wort folgt eine numerische Kennzeichnung, die die Seite angibt, auf der das Wort in einer bestimmten griechischen Konkordanz des Neuen Testaments oder der apostolischen Väter vorkommt.

Das Register enthält ungefähr 9.000 lateinische Wörter und Sätze und etwa 13.800 griechische Entsprechungen. Es ist für alle jene von Interesse, die lateinische Texte untersuchen, die (möglicherweise) aus dem griechischen Ursprungstext übersetzt wurden, wie Altertumswissenschaftler und Mediävisten.

Docetism in the Early Church

The Quest for an Elusive Phenomenon

Ed. by Joseph Verheyden, Reimund Bieringer, Jens Schröter, and Ines Jäger

Band 402
2018. XI, 289 Seiten.

ISBN 9783161540844
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161559068
eBook PDF 134,00 €

Die Aufsätze in diesem Band befassen sich mit den Methoden, mit der die Forschung heutzutage versucht, Spuren von Dokerismus in antiken Quellen, einschließlich der Evangelien und der Briefe des Johannes sowie zahlreicher Autoren des 2. Jahrhunderts, zu finden. Dokerismus ist ein häufig verwendeter Ansatz in der Forschungsliteratur, um lose verbundene oder sogar äußerst unterschiedliche Phänomene oder Doktrinen zu bezeichnen, die alle mit der Definition des Wesens Christi und der Realität der Wiedergeburt und Passion Jesu zu tun haben. Das Symposium befasste sich aus einer neuen Perspektive mit dem Thema, indem es sich auf die antiken Dokumente selbst konzentrierte anstatt sich auf einer rein theoretischen oder dogmatischen Ebene zu bewegen und indem es den historischen Kontext, vor dem sie entstanden sind und verbreitet wurden, kritisch hinterfragte.

Inhaltsübersicht

Joseph Verheyden: Introduction – *Allen Brent:* Can There be Degrees of Docetism? – *Jörg Frey:* »Docetic-like« Christologies and the Polymorphy of Christ: A Plea for Further Consideration of Diversity in the Discussion of »Docetism« – *Francis Watson:* Pauline Reception and the Problem of Docetism – *Paul Foster:* Christophany Stories in the Synoptic Gospels and Docetism – *Jens Schröter:* Eucharistie, Auferstehung und Vermittlung des ewigen Lebens: Beobachtungen zu Johannes und Ignatius (mit einem Ausblick auf Justin, Irenäus und das Philippusevangelium) – *Reimund Bieringer:* The Passion Narrative in the Gospel of John: A Hotbed of Docetism? – *Maarten J.J. Menken:* The Secessionists of the Johannine Epistles and Docetism – *Alistair C. Stewart:* Ignatius' »Docetists«: A Survey of Opinions and Some Modest Suggestions – *Paul Anthony Hartog:* The Impact of the Christological Controversies: Comparing the Ignatian Kerygma and Romans 1 – *Dominika Kurek-Chomycz:* »... the Flesh of Our Saviour Jesus Christ, Which suffered for Our Sins«: The Early Christian »Dying for« Formula, Suffering, and the Eucharist in IgnSm 7:1 – *Taras Khomych:* Conflicting Choreographies? Dance as Doctrinal Expression in Ignatius' Ephesians 19 and Acts of John 94–96 – *Winrich Löhr:* A Variety of Docetisms: Valentinus, Basilides and Their Disciples

Hogeterp, Albert / Denaux, Adelbert

Semitisms in Luke's Greek

A Descriptive Analysis of Lexical and Syntactical Domains of Semitic Language Influence in Luke's Gospel

Band 401
2018. XXVIII, 656 Seiten.

ISBN 9783161553363
Leinen 189,00 €

ISBN 9783161553370
eBook PDF 189,00 €

Das Lukasevangelium ist schon lange dafür bekannt, dass es zwischen dem Griechischen der Bildungsschicht und semitischen Einflüssen variiert. Im letzten Jahrhundert haben fünf Theorien versucht, den semitischen Einfluss zu erklären: Semitische Quellen; eine Nachahmung der griechischen Bibel; das Griechisch der antiken Synagogen; literarisches Code-Switching zwischen hellenistischem und semitischem Griechisch; und der soziale Hintergrund der Zweisprachigkeit. Albert Hogeterp und Adelbert Denaux untersuchen das Griechisch bei Lukas erneut und werten aus, welche vermeintlichen Semitismen in Vokabular und Syntax in Anbetracht einer vergleichenden Untersuchung von griechischen, hebräischen und aramäischen Textkorpora, sowohl literarisch als auch dokumentarisch, haltbar sind. Sie behaupten, dass Semitismen in Lukas' Griechisch nur im Lichte der Komplementarität der linguistischen Hintergründe wirklich verstanden werden können und bewerten sie in diachroner Hinsicht auf den synoptischen Vergleich und in synchronem Hinblick auf ihre Verortung im Erzählstil des Lukas und seiner Kommunikationsstrategie.

Juden – Heiden – Christen?

Religiöse Inklusionen und Exklusionen im Römischen Kleinasien bis Decius

Hrsg. v. Stefan Alkier u. Hartmut Leppin



Band 400
2018. VI, 453 Seiten.
ISBN 9783161537066
Leinen 149,00 €
ISBN 9783161550294
eBook PDF 149,00 €

Die Trias von Juden, Heiden, Christen scheint die religiöse Welt der römischen Kaiserzeit klar und überschaubar zu ordnen. Bei näherem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass dieses Modell zu sehr simplifiziert, da es weder den Selbst- und den Fremdbeschreibungen in ihrer Vielfalt gerecht wird, noch den jeweiligen Identitätskonzepten oder den Mechanismen diverser Exklusionen und Inklusionen. Der vorliegende Band verdeutlicht dies am Beispiel interdisziplinärer Einzelstudien aus Kleinasien, aber auch anhand konzeptioneller Überlegungen. Zusammenfassend machen die Herausgeber neue Vorschläge zur Terminologie.

Inhaltsübersicht

Stefan Alkier/Hartmut Leppin: Einleitung – Juden, Christen, Heiden?

I. Grundsatzfragen

Tobias Nicklas: Parting of the Ways – Probleme eines Konzepts – *Manuel Vogel*: Judentum, Christentum, Heidentum – Konzeptionelle Probleme der Begriffsbestimmungen – *James Rives*: Ritual Practice, Social Power, and Religious Identity: The Case of Animal Sacrifice

II. Fallstudien

Gian Franco Chiaï: Christen und christliche Identität(en) in den Inschriften des kaiserzeitlichen Phrygiens – *Christian Marek*: Nochmals zu den Theos-Hypsistos-Inschriften – *Ulrich Huttner*: Christliche Grenzgänger und ihre Inschriften – *Martina Böhm*: Samaritanische Diaspora im Imperium Romanum – *Dorothea Rohde*: Die religiöse Landschaft einer Hafenstadt im Wandel: Das Beispiel Ephesos – *Kay Ehling*: »Μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων.« Münzen, Inschriften, Papyri und Gemmen kommentieren Apostelgeschichte 19 – *Alexander Weiß*: Christliche versus städtische Identitäten? Ein Heptapolis liest die »Sieben Sendschreiben« der Johannesapokalypse – *Carsten Claußen*: Die Identität antik-jüdischer Gemeinden in Kleinasien im Spiegel von Rechtstexten – *Stefan Alkier*: Terminologien kollektiver Identitäten in der Apostelgeschichte des Lukas – *Jan Bremmer*: Jews, Pagans and Christians in the Apocryphal Acts – *Hartmut Leppin*: Justin und der Dialog mit Tryphon – Beobachtungen zum christlichen Intellektualismus – *Walter Ameling*: Smyrna von der Offenbarung bis Pionius – Marktplatz oder Kampfplatz der Religionen?

Stefan Alkier/Hartmut Leppin: Ein terminologischer Epilog

Burkett, Delbert

The Case for Proto-Mark

A Study in the Synoptic Problem

Band 399
2018. XIV, 316 Seiten.
ISBN 9783161555169
Leinen 134,00 €
ISBN 9783161555916
eBook PDF 134,00 €

Die häufigste Erklärung für das Textmaterial, welches sich Matthäus und Lukas teilen (die Doppelüberlieferung), ist, dass Matthäus und Lukas beide eine in der Zwischenzeit verlorene Quelle namens Q nutzten. Wenn wir die Q-Hypothese übernehmen, um die Doppelüberlieferung zu begründen, welche Theorie erklärt dann das Textmaterial, welches Matthäus und Lukas mit Markus gemeinsam haben? Es gibt drei Theorien: Matthäus und Lukas haben das Markusevangelium als Quelle verwendet (die Theorie der Markuspriorität), Matthäus und Lukas verwendeten eine überarbeitete Version des Markusevangeliums (die Deuteromarkus-Hypothese) oder alle drei Evangelisten verwendeten eine ähnliche, jedoch frühere Quelle als das Markusevangelium (die Proto-Markus-Hypothese). Delbert Burkett liefert neues Material, welches die Theorie der Markuspriorität und die Deuteromarkus-Hypothese infrage stellt. Er bietet die derzeit umfangreichste Argumentation für die Proto-Markus-Hypothese und schließt, dass diese Theorie das Textmaterial des Markus am besten erklärt.

Memory and Memories in Early Christianity

Proceedings of the International Conference held at the Universities of Geneva and Lausanne (June 2–3, 2016)

Ed. by Simon Buttica and Enrico Norelli

Band 398
2018. X, 356 Seiten.
ISBN 9783161557293
Leinen 139,00 €
ISBN 9783161557309
eBook PDF 139,00 €

Der vorliegende Band vereint dreizehn Vorträge, die im Juni 2016 an den Universitäten Lausanne und Genf gehalten wurden. Die Beiträge untersuchen interdisziplinär ein neues Problem im Studium der Ursprünge des Christentums und des Neuen Testaments, nämlich das der »Erinnerungsarbeit«, die im Diskurs und in den Praktiken der ersten Gläubigen in Jesus unternommen wurde. Die hier versammelten Studien setzen nicht nur ein heuristisches analytisches Hilfsmittel – den »social memory approach« – für die Untersuchung der Literatur und Geschichte des frühen Christentums ein, sondern bemühen sich, die sozio-religiöse Resonanz dieser »Erinnerungsarbeit« in der Sprache und Ideologie der ersten Christen zu beschreiben.

Inhaltsübersicht

Simon Buttica/Enrico Norelli: Introduction

I. Memory Studies and Nascent Christianity: Challenges, Approaches and Problems

Sandra Huebenthal: »Frozen Moments« – Early Christianity through the Lens of *Social Memory Theory* – *Adriana Destro/Mauro Pesce*: Remembering and Writing: Their Substantial Differences – *Jens Schröter*: Memory and Memories in Early Christianity: The Remembered Jesus as a Test Case

II. Memory, Authority and Modalities (Personal, Ritual, Textual, etc.)

Simon Buttica: The Transformation of »Collective Memory« in Early Christianity as Reflected in the Letters of Paul – *Judith M. Lieu*: Letters and the Construction of Early Christian Memory – *Christoph Marksches*: Erinnerungen bei Irenaeus an

Figuren des apostolischen und nachapostolischen Zeitalters

III. Memory, Identity and the Construction of Origins

Daniel Marguerat: De Jésus à Paul : l'invention du christianisme dans les Actes des apôtres – *Claudio Zamagni*: Reinventing Christian Origins: Competing Conceptions in the Christianity of the Second Century – *Enrico Norelli*: La construction polémique des origines chrétiennes par Marcion – *Cecilia Antonelli*: La construction de la mémoire des »origines« par Hégésippe chez Eusèbe à travers deux modèles en dialogue: Jérusalem et la famille de Jésus, Corinthe et Rome et ses apôtres et disciples

IV. Early Christianity, Memory and Theology

Jörg Frey: The Gospel of John as a Narrative Memory of Jesus – *Andreas Dettwiler*: Erinnerung und Identität – Erwägungen zur Pragmatik und Theologie des Kolosser- und Epheserbriefes – *Jean Zumstein*: La mémoire créatrice des premiers chrétiens

Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament

Hrsg. v. Wolfgang Grünstäudl, Uta Poplutz u. Tobias Nicklas

Band 397
2017. VI, 357 Seiten.

ISBN 9783161548925
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161557750
eBook PDF 139,00 €

Der zweite Petrusbrief wurde und wird häufig als randständiger Text innerhalb des später kanonisch gewordenen Schrifttums wahrgenommen, der nicht so recht in das Gesamt des Neuen Testaments zu passen scheint. Deshalb überprüfen die hier versammelten Beiträge einerseits, ob und inwiefern dieser späte und pseudepigraphische Text mit anderen neutestamentlichen Schriften in Beziehung steht, und andererseits, wodurch sich das ganz spezielle literarische und theologische Profil des 2 Petr im Rahmen der frühchristlichen Literatur auszeichnet. Das thematische Spektrum umfasst dabei intertextuelle und traditionsgeschichtliche Verknüpfungen, kanon- und inspirationstheologische Fragen, die »New Perspective on Second Peter«, Analysen des Figureninventars sowie die Präsenz des 2 Petr in frühneuzeitlichen hebräischen Übersetzungen des Neuen Testaments. Auf diese Weise lädt dieser Band dazu ein, in Zukunft noch stärker Anregendes und Irritierendes an diesem Text zu entdecken und in der kritischen Auseinandersetzung mit ihm zu würdigen.

Inhaltsübersicht

Wolfgang Grünstäudl/Uta Poplutz/Tobias Nicklas: Einführung

Hermeneutische Grundperspektiven

Jörg Frey: Hermeneutical Problems Posed by 2 Peter – *Robert W. Wall*: What if no 2 Peter?

Intertextuelle Verbindungslinien

Matthias Berghorn: Rezeption des Matthäusevangeliums im zweiten Petrusbrief? Zum Verhältnis zweier neutestamentlicher Schriften – *Michael Kok*: Did Mark's Gospel Influence the Authorial Fiction in 2 Peter? – *Marida Nicolaci*: The Glory and Honour received by the Son. John and 2 Peter on Christology – *Martin G. Ruf*: Sprachliche Berührungen zwischen dem zweiten Petrusbrief und den Petrusreden der Apostelgeschichte – *Tobias Nicklas*: »Der geliebte Bruder«. Zur Paulusrezeption im zweiten Petrusbrief – *Karl Matthias Schmidt*: Im Angesicht des Todes. Der Abschiedsbrief als narratives Konstrukt in 2 Petr und 2 Tim – *Paul Foster*: The Relationship Between 2 Peter and Early Petrine Pseudepigrapha

Thematische Vertiefungen

Christian Blumenthal: Omikron und Omega. Zur Textkonstitution und Textgeschichte von 2 Petr 3,6 – *Thomas J. Kraus*: »Anders und doch Teil des Ganzen!?« oder Über Asianismus, das »Verwunderliche« an 2 Petr und »Verwunderliches« über ihn – *Uta Poplutz*: Lots Qualen (2 Petr 2,7–9). Die Gerechtigkeit Lots im Spiegel des Buches Genesis und in der Rezeption des zweiten Petrusbriefes – *Wolfgang Grünstäudl*: »Vom Heiligen Geist getragen« (2 Petr 1,21). Prolegomena zu einem polytopischen Inspirationsverständnis – *Marcus Sigismund*: לְיִשְׂרָאֵל (בְּ). Anmerkungen zu Elias Hutter's erster gedruckter hebräischer Übersetzung des zweiten Petrusbriefs

Rewriting and Reception in and of the Bible

Ed. by Jesper Høgenhaven, Jesper Tang Nielsen, and Heike Omerzu

Band 396
2018. IX, 411 Seiten.

ISBN 9783161550065
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161554391
eBook PDF 159,00 €

Die Beiträge dieses Bandes setzen sich kritisch mit der Arbeit Mogen Müllers zu antikem Judentum, der Septuaginta, den Evangelien des Neuen Testaments und der Rezeptiongeschichte der Bibel auseinander und decken dabei ein breites Themenfeld innerhalb der biblischen Redaktion und Rezeption ab. Neuschreibung und Rezeption sind Teil eines fortlaufenden Prozesses, der innerhalb der biblischen Literatur begann, und der sich in der Geschichte der interpretierenden Gemeinden fortsetzt, die die Bibel bis heute auf zahlreiche Arten rezipieren und wertschätzen. Der vorliegende Band möchte die wissenschaftliche Debatte über solch wichtige Themen innerhalb der Bibelforschung voranbringen. Er zeigt, dass man sich mit dem Begriff der Rezeption aus sehr verschiedenen Blickwinkeln und unterschiedlichen hermeneutischen und methodologischen Perspektiven befassen kann, welche alle neue Einblicke in die antiken Texte und deren Nachleben bieten.

Inhaltsübersicht

Jesper Høgenhaven/Jesper Tang Nielsen/Heike Omerzu: Introduction: Rewriting and Reception in and of the Bible

Part I: Rewriting and Reception in the Bible

Ancient Judaism

Jesper Høgenhaven: Fortschreibung und Kanonbildung in der Bibliothek von Qumran: Bemerkungen mit besonderem Hinblick auf Genesis-Kommentar A (4Q252) – *Ingrid Hjelm*: The Coming of a 'Prophet like you' in Ancient Literature – *Thomas Thompson*: 'Rewritten Bible' or Reiterative Rhetoric: Examples from Yahweh's Garden – *Siegfried Kreuzer*: New



New Testament

Michael Labahn: Die Königin aus dem Süden und ihr Auftritt im Gericht: Q 11,31 oder zur (Wirkungs-)Geschichte einer Begegnungserzählung – *Troels Engberg-Pedersen*: The Messianic Secret in the Fourth Gospel: On the Fundamental Importance of Mark for John's Rewriting of the Story of Jesus – *Jesper Tang Nielsen*: Lukas und Johannes: Szenen einer Beziehung – *Frederik Poulsen*: A Light to the Gentiles: The Reception of Isaiah in Luke-Acts – *Martin Meiser*: Torah in Galatians: The Significance of the Reception of the Septuagint

Part II: Rewriting and Reception of the Bible

Ancient Times

Martin Karrer: Reception and Rewriting: Beobachtungen zu Schriftreferenzen und Textgeschichte der Apokalypse – *Heike Omerzu*: Das Petrus-evangelium als 'rewritten Gospel'? Eine forschungsgeschichtliche Erörterung der Rezeption der Kategorie 'rewritten Bible' in Bezug auf frühchristliche Texte – *Tilde Bak Halvgaard*: Reception of the Johannine Logos in the Trimorphic Protennoia: The Gnostics and the Bible – Part II – *Francis Watson*: Reception as Corruption: Tertullian and Marcion in Quest of the True Gospel – *Thomas Hoffmann*: Everywhere and Nowhere: On the rewritten Bible and Qur'ān – *John Strange*: Rewriting the Bible in Pictorial Arts: Some Examples and Observations

Modern Times

Christina Petterson: Zinzendorf's New Testament and the Production of Gender – *Halvor Moxnes*: Desiring Christ: A Nordic Christology in the Time of Romantic Friendships – *Gitte Buch-Hansen*: Converting Refugees and the Gospel: Exegetical Reflections on Refugees' Encounter with Denmark and with the Lutheran Church

Duncan, Patricia A.

Novel Hermeneutics in the Greek Pseudo-Clementine Romance

Band 395
2017. XIV, 204 Seiten.

ISBN 9783161552656
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161555848
eBook PDF 99,00 €

Patricia A. Duncan untersucht den christlichen Roman aus dem 4. Jahrhundert, der traditionell als pseudoklementinische *Homilien* (hier jedoch als *Klementia* bezeichnet) bekannt ist, um zu zeigen, wie die ausgedehnte und komplexe Erzählung als rhetorisches Ganzes zusammenhängt und als Einführung des Lesers in eine neuartige, esoterische Vorstellung von den Ursprüngen des Christentums fungiert. Der Roman ist bekannt für seine auffällige Doktrin der »falschen Perikopen« in den Schriften der Juden, genauso wichtig ist jedoch die Art und Weise, wie er aus seinem Erzählgenre Nutzen zieht, um falsche Perikopen in den Evangelien des Neuen Testaments zu korrigieren. Der Schlüssel zu den Absichten des Romans ist die Konstruktion des Apostels Petrus als Hauptüberlieferer und autorisierter Deuter der Worte und Taten des wahren Propheten Jesus. Dieser Petrus präsentiert ein gesetzestreu, monotheistisches »Christentum«, welches quasi vollständig an die Religion der Anhänger Mose gekoppelt ist.

Perceiving the Other in Ancient Judaism and Early Christianity

Ed. by Michal Bar-Asher Siegal, Wolfgang Grünstäudl, and Matthew Thiessen

Band 394
2017. VIII, 196 Seiten.

ISBN 9783161549625
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161555107
eBook PDF 99,00 €

Der vorliegende Sammelband untersucht literarische Darstellungen von »Anderen«, das heißt Personen und Gruppen, die nicht dem eigenen religiösen und/oder ethnischen Kontext zugerechnet werden können, innerhalb des antiken Judentums und Christentums. In welcher Art und Weise werden diese Anderen präsentiert und welchen Anliegen dient die Auseinandersetzung mit ihnen? Dieser Band achtet dabei besonders auf die methodologischen Herausforderungen in der Auswertung des vielgestaltigen historischen Quellenmaterials und trägt so zu einem vertieften Verständnis der Beziehungen zwischen unterschiedlichen religiösen Gruppierungen in der Antike bei.

Inhaltsübersicht

Albert I. Baumgarten: An Ancient Debate of Disciples – *Matthew Thiessen*: Gentiles as Impure Animals in the Writings of Early Christ Followers – *Nathan Eubank*: Damned Disciples: The Permeability of the Boundary between Insiders and Outsiders in Matthew and Paul – *Tobias Nicklas*: Creating the Other: The »Jews« in the Gospel of John: Past and Future Lines of Scholarship – *Wolfgang Grünstäudl*: Instant Polemics: Use and Reuse of Charges against Others in Early Christianity – *Patricia A. Duncan*: The Case for Tolerance in the Early Christian (Pseudo-Clementine) Novel – *Katell Berthelot*: The Paradoxical Similarities between the Jews and the Roman Other – *Isaiah M. Gafni*: Various »Others« in Rabbinic Literature: Between Babylonia and the Land of Israel – *Haim Weiss*: The Bodily Images of Shimon Bar Kosibah in Rabbinic Literature – *Michal Bar-Asher Siegal*: »The Best of Them Is like a Brier«: On b. 'Eruvin 101a and the Jewish-Christian Dialogue in the Babylonian Talmud – *Christine Hayes*: The Complicated Goy in Classical Rabbinic Sources

Mitchell, Margaret M.

Paul and the Emergence of Christian Textuality

Early Christian Literary Culture in Context. Collected Essays, Volume 1



Band 393
2017. XXIV, 394 Seiten.

ISBN 9783161546167
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161555121
eBook PDF 149,00 €

Der Apostel Paulus war der Urheber einer frühchristlichen literarischen Kultur, nicht nur dadurch, dass er seine eigenen Briefe verfasste (ca. 50–62 n.Chr.) – welche, nachdem sie nach seinem Tod gesammelt und veröffentlicht wurden, erstaunlich einflussreich wurden – sondern auch durch die erfolgreiche Verbreitung einer religiösen Logik vermittelter Offenbarungen Jesu, auf der einen Seite, und einer »synekdochialen Hermeneutik« der Evangeliumserzählungen über Christus auf der anderen. Er prägte den Grundsatz, dass sich die Bewegungen, die an Jesus Christus glaubten, auf Texten und Textinterpretationen bezogen. Schon in seinen eigenen Briefen begann Paulus einen Prozess der laufenden Artikulierung und Neuinterpretation der Evangeliumserzählung und der verschiedenen Mittel, durch die sie in jeder neuen Generation und an jedem neuen Schauplatz reproduziert wurden.

Die 15 in diesem Band versammelten Aufsätze von Margaret M. Mitchell werden auch von einer Einführung begleitet, die 13 Thesen zur Entwicklung frühchristlicher literarischer Kultur unterbreitet; von ihrem Anfang in den erstaunlichen Behauptungen des Paulus, des selbsternannten »apostolischen Gesandten des gekreuzigten Jesus Christus«, bis hin zu Konstantin.

Räisänen, Heikki

The Bible Among Scriptures and Other Essays

Band 392
2017. X, 364 Seiten.

ISBN 9783161534904
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161557231
eBook PDF 149,00 €

Die in diesem Band versammelten Aufsätze von Heikki Räisänen (1941–2015) befassen sich mit einer großen Bandbreite von Themen, von frühchristlicher Identität bis zum Bibliodrama und anderen modernen Zugängen zu den biblischen Schriften. Die exegetischen Studien im ersten Teil untersuchen Themen mit Bezug zu frühchristlicher Eschatologie, unbefleckter Empfängnis und Paulus' komplexer Argumentation zu Juden und deren Erlösung in Römer 9–11. Die Aufsätze zu antiken und modernen Interpretationen der Bibel im zweiten Teil konzentrieren sich vor allem auf ethische Fragen, befassen sich mit den »dunklen Seiten« ihrer Rezeption und diskutieren die Bibeldeutungen von Marcion und Joseph Smith. Teil 3 enthält Studien über die Bibel und den Koran und das abschließende Kapitel bietet eine umfassende Beschreibung der Bibel als Heiliger Schrift aus komparativer Perspektive.

Delightful Acts

New Essays on Canonical and Non-canonical Acts

Ed. by Harold W. Attridge, Dennis R. MacDonald, and Clare K. Rothschild

Band 391
2017. XVI, 304 Seiten.

ISBN 9783161544774
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161555114
eBook PDF 129,00 €

Ausschlaggebend für diese Aufsatzsammlung zu kanonischen und nicht-kanonischen Apostelgeschichten ist es, die wissenschaftliche Leistung von Richard I. Pervo zu würdigen. Er ebnete den Weg für die Ansicht, dass die kanonische Apostelgeschichte mit antiker Romanliteratur zu vergleichen ist – die verschiedenen Episoden zu Petrus, Paulus und den anderen Aposteln seien zur Unterhaltung, und nur nebenbei zur Information, verfasst worden. Im Sinne dieser Forschungsarbeit stehen die Aufsätze renommierter Wissenschaftler aus den Fächern Neues Testament und frühchristlicher Literatur nicht abseits. Ihre merklichen Variationen im Dunstkreis der kanonischen Apostelgeschichte, fordern den Leser heraus. Es bleibt zu hoffen, dass sie das Gespräch über die behandelten Themen fördern und dennoch Vergnügen entlang *des Wegs* bieten.

Inhaltsübersicht

Clare K. Rothschild: Introduction

I. Essays

Harold W. Attridge: Paul and Pentheus: What's in a Possible Allusion – *Clayton N. Jefford*: Rethinking the Relationship of Acts and the Didache – *Amy-Jill Levine*: Tabitha/Dorcas, Spinning Off Cultural Criticism – *Dennis R. MacDonald*: The Son of Man in Acts 7:56 and His Origin in the Lost Gospel – *Troy W. Martin*: Peter and the Expansion of Early Christianity in the Letters of Acts 15:23–29 and First Peter – *Shelly Matthews*: Fleshly Resurrection, Wifely Submission, and the Myth of the Primal Androgyne: The Link between Luke 24:39 and Ephesians 5:30 – *David Moessner*: A Strange 'New Dish' Called Acts – *Mikeal C. Parsons*: The Interrelationship of Friendship, Hospitality, and Philanthropy in Luke's Writings – *Mark Reasoner*: The Open Stage of Luke and Acts – *Clare K. Rothschild*: Perfect Martyr? Dangerous Material in the Stoning of Stephen – *Melissa Harl Sellow*: James and the Rejection of Apostolic Authority in the *Gospel of Thomas* – *Janet E. Spittler*: Joking and Play in the Acts of John – *Angela Standhartinger*: Better Ending: Paul at the Roman Colonia Philippi in Acts 16

II. Complete Bibliography: Richard I. Pervo

Mosebilder

Gedanken zur Rezeption einer literarischen Figur im Frühjudentum, frühen Christentum und der römisch-hellenistischen Literatur

Hrsg. v. Michael Sommer, Erik Eynikel, Veronika Niederhofer u. Elisabeth Hernitscheck



Band 390
2017. IX, 478 Seiten.

ISBN 9783161557903
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161558092
eBook PDF 149,00 €

Mose – Offenbarungsmittler, Prophet, Anführer. Als Sprachrohr des Volkes und Mittlerfigur kommt ihm eine entscheidende Rolle innerhalb der Tora zu. Doch auch in der Literatur des Frühjudentums und des frühen Christentums ist er eine mehr als prominente Figur und wird selbst von paganen Autoren erwähnt. In der Tat hat die Figur des Mose eine breite Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte erfahren, in der sie mit den unterschiedlichsten Vorstellungen verknüpft wurde und verschiedenste Funktionen innehatte. Die schillernden, teils sogar kontroversen Mosebilder, die sich im Laufe der Geschichte formten, sind dementsprechend auch ein implizites Abbild diverser frühjüdischer und frühchristlicher Ideen und das Produkt der komplexen Entstehungsgeschichte des Frühjudentums und frühen Christentums. Der Facettenreichtum dieser Mosebilder steht im Zentrum des vorliegenden Sammelbandes und soll nicht zuletzt anhand wenig beachteter Texte illustriert werden.

Inhaltsübersicht

Teil I: Mose in den Schriften Israels und im frühen Judentum

Christoph Dohmen: Mose und die Väter Israels. Überlegungen zur Erwähnung der Gebeine Josefs beim Exodus (Ex 13,19) – *Matthias Ederer*: Ohne David kein Mose? Die Bedeutung des »befehlenden Mose« (vgl. 1Chr 6,34; 15,15) und sein Verhältnis zu David in der Chronik – *Cécile Dogniez*: La figure de Moïse dans la Bible grecque des Septante – *Erik Eynikel*: Mose in Qumran – *Cana Werman*: Moses in Jubilees – *Jed Wyrick*: Hellenistic Biography, the »Method of Chamaeleon,« and the Moses of Artapanus – *Jutta Leonhardt-Balzer*: Mose als Mittler bei Philo von Alexandrien – *József Zsengellér*: Between the Angels. Moses in making in Liber Antiquitatum Biblicarum – *Jan Doehhorn*: Der Tod des Mose in der Assumptio Mosis

Teil II: Mose in »frühchristlichen« Schriften

Carsten Claußen: Die Gestalt des Mose im Johannesevangelium – *Thomas J. Bauer*: »... angeordnet durch die Engel mit Hilfe eines Mittlers« (Gal 3,19). Gestalt und Rolle des Mose in den Briefen des Paulus – *Hans-Ulrich Weidemann*: Die »Idee des Mose« im 2. Timotheusbrief. Zwei gegen einen – *David M. Moffitt*: Modelled on Moses. Jesus' Death, Passover, and the Defeat of the Devil in the Epistle to the Hebrews – *Michael Sommer*: Von politischen Räumen... Das Lied des Mose und die Apokalypsen des frühen Judentums und frühen Christentums – *Tobias Nicklas*: Mose in den Apostolischen Vätern

Teil III: Mose in der rabbinischen Literatur und in Zeugnissen der Spätantike

Tzvi Novick: The Wrath of Moses: On the Construction of Exemplary Dichotomies in Rabbinic Literature – *Yuval Harari*: Moses, the *Sword*, and The *Sword of Moses*. Between Rabbinical and Magical traditions – *Michal Bar-Asher Siegal*: Moses in the Apophthegmata Patrum and Rabbinic Literature – *Géza G. Xeravits*: The Figure of Moses in Ancient Synagogue Art

Teil IV: Mose in der paganen Literatur

John Granger Cook: Moses and Paganism

Schlussreflexion

Günter Stemberger: Gedanken über Mose

Ueberschaer, Nadine

Theologie des Lebens bei Paulus und Johannes

Ein theologisch-konzeptioneller Vergleich des Zusammenhangs von Glaube und Leben auf dem Hintergrund ihrer Glaubenssummarien

Band 389
2017. XIII, 398 Seiten.

ISBN 9783161550416
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161556746
eBook PDF 129,00 €

Ausgehend von exegetischen Beobachtungen an zentralen Texten paulinischer Schriften und des Johannesevangeliums zeigt Nadine Ueberschaer auf, dass sowohl Paulus als auch Johannes auf der Grundlage frühchristlicher, vopaulinischer Glaubenssummarien eine Theologie des Lebens entwickeln. Indem sie unabhängig voneinander das Kerygma von Jesu Tod und Auferstehung mit der Lebensbegrifflichkeit deutend fortschreiben, entstehen paulinische und johanneische Glaubenssummarien, in denen die soteriologische Gabe des Lebens für die Glaubenden entfaltet wird. In einem theologisch-konzeptionellen Vergleich werden so erstmals umfassend Analogien des Lebensbegriffs der Paulusbriefe und des Johannesevangeliums herausgearbeitet.

Shadowy Characters and Fragmentary Evidence

The Search for Early Christian Groups and Movements

Ed. by Joseph Verheyden, Tobias Nicklas, and Elisabeth Hernitscheck

Band 388
2017. IX, 276 Seiten.

ISBN 9783161540851
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161554360
eBook PDF 129,00 €

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse eines internationalen Kolloquiums, welches sich mit äußerst fragmentarischen Texten und anderen möglichen Quellen befasste sowie mit den »schemenhaften« Figuren und Bewegungen, die in diesen Texten erwähnt werden. Diese beiden Aspekte werden kombiniert und eingehend untersucht. Wie wurde in der Forschungsgeschichte mit ihnen umgegangen? Was geben sie darüber preis, wie die Gemeinde oder Gruppierung sich selbst durch solche Dokumente ausdrückt (oder wie sie sich dahinter versteckt)? Und welche Rolle kommt diesen Dokumenten und Figuren oder Gruppen im Gesamtbild der Entwicklungen in Theologie und religiösem Leben im frühen Christentum zu? Die Aufsätze leisten einen Beitrag zu einer kritischen Geschichte der Forschung zu dieser Art Dokumente und Bewegungen.

Mit Beiträgen von:

Gianfranco Agosti, Carl Johan Berglund, Johanna Brankaer, Jean-Daniel Dubois, Andrew Gregory, Wolfgang Grünstäudl, Elisabeth Hernitscheck, Tobias Nicklas, Michael Sommer, Christopher Tuckett, Joseph Verheyden, Korinna Zamfir

Inhaltsübersicht

Joseph Verheyden: Introduction – *Christopher Tuckett*: The Community of Q – *Korinna Zamfir*: Elusive Opponents in the Pastoral Epistles – *Michael Sommer*: Die Nikolaiten und die Gegnerfiktion in der Offenbarung des Johannes – eine Annäherung an einige hermeneutische Probleme der Apokalypselektüre – *Tobias Nicklas*: Fragmente christlicher Apokryphen und die Geschichte des frühen Christentums – *Elisabeth Hermitschek*: Im trüben Wasser des »Davidsteichs« – P.Oxy. 840 und die Suche nach seiner Provenienz – *Wolfgang Grünstäudl*: Enthüllung im Fragment – Notizen zu Überlieferungsgestalt und Figureninventar der Offenbarung des Petrus – *Andrew Gregory*: The Nazoraeans – *Jean-Daniel Dubois*: The Basilidians – *Johanna Brankaer*: Revisiting Those Elusive Sethians – *Tobias Nicklas*: Jenseits der Kategorien – Elchasai und die Elchasaiten – *Carl Johan Berglund*: Evaluating Quotations in Ancient Greek Literature: The Case of Heracleon's hypomnēmata – *Gianfranco Agosti*: (Re)constructing a Christian Community through its Poetry

Gottesschau – Gotteserkenntnis

Studien zur Theologie der Septuaginta, Band I

Hrsg. v. Evangelia G. Dafni

Band 387
2017. XVI, 274 Seiten.

ISBN 9783161555534
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161555541
eBook PDF 114,00 €

Der vorliegende Band geht auf die 3. Internationale Jahreskonferenz zur *Theologie der Septuaginta* (09.-11.03.2016) zurück, die an der Theologischen Fakultät der Aristoteles Universität in Thessaloniki stattfand. Sie befasste sich mit der Frage, inwiefern die Theologie der ältesten, vollständig erhaltenen griechischen Bibelübersetzung in deren kulturgeschichtlich geprägtem Reden vom Sich-Erkennen-Lassen und Erkennt-Werden Gottes bzw. von Gott-Sehen, Gottesschau und Gotteserkenntnis zu suchen ist. Gemeinsamer Ausgangspunkt ist das Gespräch der hebräischen Bibel mit möglichen theologischen Tendenzen in der Septuaginta, die auf Wort-, Wortverbindungs- und Satzebene erkennbar sind. Besonders berücksichtigt werden Ansätze, die die altgriechische Literatur zur Klärung des Verhältnisses des hebräischen zum griechischen theologischen Denken heranziehen.

Inhaltsübersicht

Gottesschau

Emanuel Tov: Textual Problems in the Descriptions of Moses's Ascent to Mt. Sinai in Exodus 19, 24, 32, 34 – *Jan Joosten*: Seeing God in the Hebrew Bible and the Septuagint – *Hans Ausloos*: Beyond Maximalism and Minimalism. The Theophany in 1Kings 19:11–12 and the Theology of the Septuagint

Gottesschau – Gotteserkenntnis

Mario Cimosà: The Revelation and Knowledge of God in the Septuagint: Exodus, the Wisdom Books and Psalms – *Ekaterina Matusova*: »Seeing« God in Alexandrian Exegesis of the Bible: From Aristobulos to Philo – *Gert J. Steyn*: »Show me yourself ...«: The Reception of Exodus 33:13 (LXX) by Philo of Alexandria – *Gillian Mary Clare Bonney*: Revelation and Knowledge of God in the Patristic Interpretation of the Septuagint Text of Exodus 33:18–23 – *Dmitry Afinogenov*: A Lost Hellenistic Jewish Source of Middle Byzantine Chroniclers: New Fragments – *Peter Nagel*: 'God' constructs at Kirbet Qumran: The sectarian manuscripts and the New Testament – *Dimitrios Z. Nikitas*: Ut Phoenix. Symbolik und Ambivalenz in der Dichtung des Laktanz

Gotteserkenntnis

Martin Rösel: Wie Gott sich erkennen lässt: Gottesschau und Gotteserkenntnis in der Septuaginta – *Raik Heckl*: Die Gotteserkenntnis und das Bekenntnis des Darius in Daniel 6,27f. (LXX) als inhaltliches Zentrum von 1Esdras. 1Esdras als Metatext in der spätnachexilischen Literatur – *Christoph Elsas*: Prozesse kulturgeschichtlicher Prägung bei der Vermittlung heiligen Wissens. Von der assyrischen Prophetie zu den griechischen Chaldäischen Orakeln – *Evangelia G. Dafni*: Gotteserkenntnis in Platon's *Theaitetus* und in der Septuaginta. Kulturkritische und Sprachtheologische Bemerkungen

Bauckham, Richard

The Christian World Around the New Testament

Collected Essays II

Band 386
2017. X, 757 Seiten.

ISBN 9783161533051
Leinen 259,00 €

ISBN 9783161554629
eBook PDF 259,00 €

Dieser Band versammelt 31 Aufsätze von Richard Bauckham, einem bekannten Neutestamentler, von denen die meisten bereits in Zeitschriften oder Sammelbänden veröffentlicht wurden. Er deckt viele Aspekte des frühen Christentums im neuen Testament und frühen patristischen Zeiten ab. Die hauptsächlichen Themen beinhalten das Publikum und die Überlieferung des Evangeliums, apokryphe christliche Literatur und die Menschen im frühen Christentum. Diese Sammlung reflektiert die Überzeugung des Verfassers, dass die historische Untersuchung des frühen Christentums die neutestamentliche Literatur nicht isoliert von anderer frühchristlicher Literatur betrachten sollte, sondern solche Quellen wie die apostolischen Väter und die christliche apokryphe Literatur ebenso in Betracht ziehen muss.



The Opening of John's Narrative (John 1:19–2:22)

Historical, Literary, and Theological Readings from the Colloquium Ioanneum 2015 in Ephesus

Ed. by R. Alan Culpepper and Jörg Frey

Band 385
2017. XXI, 377 Seiten.

ISBN 9783161552625
Leinen 144,00 €

ISBN 9783161556630
eBook PDF 144,00 €

Die Beiträge dieses Bandes vermitteln wichtige Einsichten zum Johannesevangelium und zur gegenwärtigen Johannesforschung. Der Anfang der johanneischen Erzählung bietet komplexe exegetische Probleme. Der Erzähler führt das Zeugnis des Täufers ein und bleibt dann völlig im Hintergrund. Welche Funktion hat das Jesajazitat? Welche Bedeutung haben die Reinigungsriten bei Johannes? Wer ist der ungenannte Jünger? Was bedeutet der Titel »Lamm Gottes«? Was sind die »größeren Dinge«, die die Jünger sehen sollen? Welche Rolle spielen die aufsteigenden und absteigenden Engel? Und wie ist Jesu bruske Antwort an seine Mutter zu verstehen? Einige der Beiträge des Bandes fragen, wie die Szenen dieser Kapitel in Ephesus gelesen werden konnten, so die Erzählungen von der Hochzeit zu Kana oder von Jesu prophetischem Auftritt im Tempel. Die Beiträge erläutern weiter, wie das Evangelium einerseits kreativ Traditionen aufnimmt und weiterentwickelt und andererseits seine Leserinnen und Leser aktiv in den Dialog mit dem Text zieht.

Inhaltsübersicht

George L. Parsenios: The Testimony of John's Narrative and the Silence of the Johannine Narrator – *Christos Karakolis*: Recurring Characters in John 1:19–2:11: A Narrative-Critical and Reader-Oriented Approach – *Catrin H. Williams*: The Voice in the Wilderness and the Way of the Lord: A Scriptural Frame for John's Witness to Jesus – *Marianne Meye Thompson*: Baptism with Water and with Holy Spirit: Purification in the Gospel of John – *Ruben Zimmermann*: Jesus – the Lamb of God (John 1:29 and 1:36): Metaphorical Christology in the Fourth Gospel – *Udo Schnelle*: Der ungenannte Jünger in Joh 1:40 – *William Loader*: John 1:51 and Johannine Christology – *Jan G. van der Watt*: Angels in John 1:51 – *Jörg Frey*: Das prototypische Zeichen (Joh 2:1–11): Eine Kommentar-Studie – *Craig R. Koester*: The Wedding at Cana (John 2:1–11): Reading the Text in the Cultural Context of Ephesus – *Adele Reinhartz*: A Rebellious Son? Jesus and His Mother in John 2:4 – *Michael Theobald*: Raum- und Zeitkonstruktion im Johannesevangelium. Zugleich ein Beitrag zur expositionellen Funktion der Erzählung von der Tempelreinigung Joh 2,13–22 – *Jean Zumstein*: Johannes 2,13–22 im Plot und in der Theologie des vierten Evangeliums – *R. Alan Culpepper*: Temple Violation: Reading John 2:13–22 at the Temple of Artemis in Ephesus

Biblical Ethics and Application

Purview, Validity, and Relevance of Biblical Texts in Ethical Discourse. Kontexte und Normen

neutestamentlicher Ethik/Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band IX

Ed. by Ruben Zimmermann and Stephan Joubert

Band 384
2017. XIII, 431 Seiten.

ISBN 9783161548239
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161557187
eBook PDF 169,00 €

Die Autoren dieses Sammelbandes diskutieren die Relevanz und den Einfluss zahlreicher alt- und neutestamentlicher Dokumente sowie früher christlicher und jüdischer Texte auf die Bildung moralischer Eigenschaften, Identität und Verhalten der jeweiligen Gemeinschaften, in denen sie entstanden, sowie deren ethische Anwendung über die Jahrhunderte. Entgegen eines begrenzten Verständnisses von Ethik wird der Begriff »Anwendung« nicht verwendet, um die Bibeltexte als Schritt-für-Schritt-Anleitungen für einen angemessenen Lebenswandel zu analysieren. Stattdessen befassen sich die Beiträge mit biblischen Texten innerhalb der Struktur eines komplexen hermeneutischen Prozesses der Anwendung der Relevanz dieser Texte im aktuellen ethischen Diskurs.

Inhaltsübersicht

Stephan Joubert/Ruben Zimmermann: Biblical Ethics and Application: Introduction – *Ellen van Wolde*: God's Covenant with the Living Beings on Earth: An Eco-ethical Reading of Genesis 9:8–17 – *Bert Jan Lietaert Peerbolte*: Protection against Evil: Jesus Christ as Shield and Buckler (Psalm 91) – *Ben Witherington, III*: The Ethic of Jesus Revisited: An Essay in Honor of Jan van der Watt – *Jan Willem van Henten*: Negative Peace Re-Assessed: The Case of Herod the Great – *Tobias Nicklas*: »Let the Dead Bury their Own Dead« (Matt 8:22 par. Luke 9:60): A Commandment without Impact for Christian Ethos? – *Joseph Verheyden*: Disqualifying the Opponent: The Catalogue of Vices in Matt 15:19 as Characterisation and Criticism – *Cilliers Breytenbach*: Das Wissen und Nicht-Wissen um die Zeit als Verhaltensregel: Eine textpragmatische Analyse der Endzeitrede in Markus 13 – *Robert L. Brawley*: Jesus as the Middle Term for Relationships with God in the Fourth Gospel – *R. Alan Culpepper*: The Ethics of the Shepherd – *Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann*: Freundschaftsethik im Johannesevangelium: Zur öffentlichen und politischen Reichweite eines ethischen Konzepts – *Ulrich Busse*: Die johanneische Abschiedsrede, die soziale Lage der Leserschaft und ethische Implikationen – *Udo Schnelle*: Ethik und Kosmologie bei Paulus – *Michael Wolter*: »Gebt allen, was ihr schuldig seid ...« (Röm 13,6–7): Was die Verpflichtung von Christen, sich den über sie herrschenden »Obrigkeiten« unterzuordnen, begrenzt – *Bart J. Koet*: Ethics or Halacha? »Calling« as a key to the dynamics of behaviour according to Paul in 1 Cor 1:1–11 243 – *Rainer Hirsch-Luipold*: »Ich bete, dass ihr ...«: Impliziter und grammatischer Imperativ im Philipperbrief vor dem Hintergrund zeitgenössischer Literatur zum Gebet – *Stephan Joubert*: The Kenotic $\mu\omega\rho\theta\eta$ of Christ and Character Formation in Paul's Ethical Discourse in Philippians 2:5–11 – *D. Francois Tolmie*: John Chrysostom and the »Implicit Ethics« of the Letter to Philemon – *Michael Theobald*: »Lauter Milde allen Menschen gegenüber!« (Tit 3,2): Grenzüberschreitendes Ethos in den Pastoralbriefen – *Paul N. Anderson*: Identity and Congruence: The Ethics of Integrity in the Johannine Epistles – *Craig R. Koester*: Babylon and New Jerusalem in the Book of Revelation: Imagery and Ethical Discernment – *Michael Labahn*: Der Konflikt zwischen Gut und Böse und seine ethische Dimension für frühchristliche Gemeinden in der römischen Provinz Kleinasien: Überlegungen zur Begründungsstrategie der Ethik in der Johannesoffenbarung



Westerholm, Stephen

Law and Ethics in Early Judaism and the New Testament

Band 383
2017. X, 448 Seiten.

ISBN 9783161551338
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161556692
eBook PDF 169,00 €

Fromme Juden in der Zeit des Zweiten Tempels strebten danach, ihr Leben an der Thora auszurichten, das Gesetz das Gott Israel gegeben hatte. Die verschiedenen religiösen Strömungen waren jedoch verschiedener Meinung, was die Interpretation bestimmter Gesetze anging und sogar bezüglich der Frage, wer befugt war, sie zu deuten. Jesus und seine frühesten Anhänger, obwohl vorrangig darauf konzentriert, was sie über Gottes Handeln in ihrer eigenen Zeit glaubten, wurden immer wieder mit Fragen konfrontiert, die sich aus dessen Beziehung zu Gottes vorheriger Offenbarung in der Thora ergaben. Dieser Band enthält Untersuchungen von Stephen Westerholm, die sich der Bedeutung und Verortung der Thora im frühen Judentum widmen, sowie neutestamentlichen Interpretationen, besonders denen der Evangelien und der paulinischen Literatur. Beachtung wird auch der »New Perspective on Paul« geschenkt, den jüngsten Diskussionen zur Rechtfertigung und Paulus' Beziehung zum Judentum, sowie Aspekten der Überlieferung der Jesus-Tradition bei seinen frühesten Anhängern.

Die Makkabäer

Hrsg. v. Friedrich Avemarie, Predrag Bukovec, Stefan Krauter u. Michael Tilly, unter Mitarb. v. Hendrik Stoppel

Band 382
2017. XI, 471 Seiten.

ISBN 9783161538612
Leinen 179,00 €

ISBN 9783161552526
eBook PDF 179,00 €

Für die formative Phase sowohl des antiken Judentums als auch des frühen Christentums stellt die Makkabäerzeit in vielerlei Hinsicht eine Referenzgröße dar. Neben der politischen Bedeutung, die ein eigenständiger jüdischer Staat im Zeitalter des Hellenismus besaß, sind als solche paradigmatische Entwicklungen das komplexe Ineinander von Ethnos und Bekenntnis im Judentum, die Durchsetzung der Tora und der Bibel als verbindliche Textcorpora oder die Herausbildung religiöser Institutionen und Parteien zu nennen. Im Bereich der Theologie wirkten die Diskurse der Makkabäerzeit entscheidend auf die jüdische und christliche Eschatologie, Martyrologie und Soteriologie ein. Der vorliegende Band versucht erstmalig eine Gesamtschau dieser Epoche in mehrdimensionaler Sicht: In thematisch ausgerichteten, interdisziplinären Gruppen befassen sich ausgewiesene Expertinnen und Experten sowohl synchron mit der Zeitgeschichte und Literatur als auch diachron mit der weitreichenden Rezeption der Makkabäerbücher und ihrer Zeit.

Inhaltsübersicht

Achim Lichtenberger: Die Jerusalemer Religionsreform im Kontext. Antiochos IV., Antiochia und Zeus Olympios – *Hermann Lichtenberger:* Die Qumrantexte als Quelle für die Makkabäerzeit – *Anders Klostergaard Petersen:* 1 Maccabees from an Axial Age Perspective – *Daniel R. Schwartz:* 1 Maccabees 14 and the History of the Hasmonean State – *Jan Willem van Henten:* Time as a Narrative Tool in 2 Maccabees – *Beate Ego:* Der Tempel im 2. Makkabäerbuch im Kontext der Jerusalemer Kultkonzeption – *Clemens Leonhard:* Tempelfeste außerhalb des Jerusalemer Tempels in der Diaspora – *Markus Öhler:* Judäer oder Juden? Die Debatte »Ethnos vs. Religion« im Blick auf das 2. Makkabäerbuch – *Luke Neubert:* Inventing Jason of Cyrene? 2 Maccabees and the Epitome – *Armin Lange:* Jeremia in den Makkabäerbüchern – *Johannes Bernhardt:* Das Bild der Hasmonäerfamilie in den Makkabäerbüchern – *Anna Maria Schwemer:* Zu Entstehungszeit und -ort des 4. Makkabäerbuchs – *Predrag Bukovec:* Per aspera ad astra. Leben nach dem Tod im 4. Makkabäerbuch – *Jan Doehorn:* »Ich bewahrte die gebaute Seite« (4 Makk 18,7). Eine Referenz auf die Verführung der ersten Frau im vierten Makkabäerbuch und ihre Überlieferungsgeschichtlichen Hintergründe – *Stefan Krauter:* Tacitus über Antiochos IV. und die Makkabäer – *Gerbern S. Oegema:* 1 and 2 Maccabees in Paul's Letter to the Galatians – *Dieter Richter:* Die Geschichte vom Martyrium der Sieben Brüder (2 Makk 7) in der westlichen Tradition – *Matthias Morgenstern:* »Gendered Resistance«. Anmerkungen zur Makkabäer-Rezeption im rabbinischen und modernen Judentum – *Hans P. Lichtenberger:* Judentum und Griechentum bei Hermann Cohen – *Thomas Knöppler:* Marksteine der wissenschaftlichen Arbeit am 3. Makkabäerbuch (1564 – 1913)

Jantsch, Torsten

Jesus, der Retter

Die Soteriologie des lukanischen Doppelwerks

Band 381
2017. XV, 398 Seiten.

ISBN 9783161551895
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161555947
eBook PDF 139,00 €

Torsten Jantsch geht in dieser Studie in semantischen und narratologischen Analysen den nach wie vor umstrittenen Fragen nach, was nach Lukas Inhalt des Heils ist und wie dieses im lukanischen Doppelwerk begründet wird. Der Autor legt eine Rekonstruktion der lukanischen Soteriologie vor, bei der die verschiedenen und in der Forschung oft unverbunden nebeneinander stehenden soteriologischen Vorstellungen im lukanischen Doppelwerk in ein Gesamtkonzept integriert sind. Er zeigt zudem, dass Lukas das irdische Wirken Jesu und seine Position als zu Gott Erhöhtem in einen kohärenten Zusammenhang bringt und von daher seine Soteriologie entwickelt, indem er die Geschichte des Retters Jesus erzählt. Lukas entwirft damit das Bild eines konsequent in der Person Jesu begründeten Heils. Er stellt zwar nicht den Tod Jesu in das Zentrum seiner Soteriologie – aber die Person des erhöhten Retters.



Becker, Eve-Marie

Der früheste Evangelist

Studien zum Markusevangelium

Band 380
2017. XVIII, 461 Seiten.

ISBN 9783161548611
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161554247
eBook PDF 139,00 €

In der vorliegenden Aufsatzsammlung arbeitet Eve-Marie Becker die Sicht auf Markus als den frühesten Evangelisten aus, der mit seiner Evangelienerzählung eine neue literarische Form schafft, die sich in den weiteren Rahmen der frühkaiserzeitlichen Historiographie einzeichnen lässt. So dient der in diesem Band gewählte Zugang zum frühesten Evangelium erstens der Kontextualisierung und allgemeinen literatur- und gattungsgeschichtlichen Einordnung der Evangelienform in die frühkaiserzeitliche hellenistisch-römische Literatur. Zweitens bearbeitet die Autorin in den vorliegenden Aufsätzen die literatur- wie geschichtswissenschaftlich relevante Frage nach dem Verhältnis des Markusevangeliums zur antiken Historiographie: Welcher historiographischer Methoden und Deutungen sowie literarischer Formen bedient sich der früheste Evangelist? Welche pragmatische Absicht verfolgt Markus als historiographischer Autor? Die hier versammelten Textuntersuchungen reichen vom *incipit* des Evangeliums (Mk 1,1) bis zum wohl intentional offen gestalteten Ende der Schrift in Mk 16,8.

Bremmer, Jan N.

Maidens, Magic and Martyrs in Early Christianity

Collected Essays I

Band 379
2017. XVIII, 501 Seiten.

ISBN 9783161544507
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161554384
eBook PDF 169,00 €

Warum nannten sich die frühen Anhänger Jesu 'Christen'? Was war ihr soziales und religiöses Kapital? Warum zog das Christentum sowohl arme Witwen als auch reiche Frauen an? Was hielten Heiden von den frühen Christen? Indem er die wichtigen, apokryphen Apostelgeschichten in die Untersuchung der Christentums und der antiken Welt mit einbezieht, veranschaulicht Jan N. Bremmer die Bedeutung von Frauen und den, oftmals überraschenden, Einsatz von Magie, während er auch für eine neue Datierung und Lokalisierung plädiert. Er zeigt auch, dass die frühchristlichen »tours of hell« sich sowohl an jüdische als auch an griechische Deutungsmuster anlehnen und im Laufe der Zeit zunehmend »christlich« werden. Der Autor schließt, indem er die faszinierenden Visionen in der *Passion der Perpetua* dadurch entschlüsselt, dass er sie in der heutigen Zeit verortet, und bringt den Leser dadurch dazu, mit den Hoffnungen und Ängsten der jungen christlichen Märtyrer mitzufühlen. Das genaue Augenmerk auf sowohl heidnischen als auch christlichen Traditionen macht diese Aufsätze, von denen alle aktualisiert und einige überarbeitet wurden, zu einer spannenden Lektüre für Wissenschaftler und fortgeschrittene Studenten.

Broadhead, Edwin K.

The Gospel of Matthew on the Landscape of Antiquity

Band 378
2017. XVIII, 351 Seiten.

ISBN 9783161544545
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161546235
eBook PDF 139,00 €

Das Matthäusevangelium ist ein *oeuvre mouvante* (ein Werk in Arbeit) und die Dynamik dieses Prozesses ist wesentlich für die Identität und Funktion des Werks. Dieses Verständnis des Matthäusevangeliums steht im Gegensatz zur Forschungsgeschichte, welche den Autor Matthäus und seine Gestaltung des Evangeliums in den Mittelpunkt stellt. Edwin K. Broadhead konzentriert sich mit seinem Forschungsansatz stattdessen auf die Traditionsgeschichte – die historische Entwicklung des Aufbaus und der Überlieferung – und bleibt offen für die dialektische Beschäftigung damit und die widersprüchlichen Stimmen, die wesentlich für das Matthäusevangelium sind. Das Ergebnis ist, dass die durchweg jüdischen Strukturen dieses Evangeliums hervorgehoben werden, es eine breiter gefächerte Beschäftigung mit der Landschaft der Antike gibt und die weitere Entwicklung der Überlieferungsgeschichte mehr Beachtung findet. Dieses Augenmerk auf die sich entwickelnde Tradition hebt die Entwicklungsfähigkeit und das Potential dieser Diskurse eher hervor, als sie zu unterdrücken.

Holtz, Gudrun

Die Nichtigkeit des Menschen und die Übermacht Gottes

Studien zur Gottes- und Selbsterkenntnis bei Paulus, Philo und in der Stoa

Band 377
2017. XIV, 471 Seiten.

ISBN 9783161550089
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161550096
eBook PDF 169,00 €

Die Sorge um das Selbst ist in jüngerer Vergangenheit als eines der zentralen Themen der hellenistischen Philosophie wiederentdeckt worden. Gudrun Holtz zeigt am Beispiel vor allem des jüdischen Theologen Philo von Alexandrien, aber auch des Apostels Paulus, wie theologische Anthropologie im Gegenüber zu zeitgenössischen philosophischen Konzeptionen des Selbst, insbesondere in der Stoa, entwickelt wird. Im Horizont theologischen Nachdenkens über die Souveränität Gottes erscheint die philosophische Sorge um das Selbst als eine Gestalt der Selbsterhebung des Menschen über Gott, die für Paulus unter das Verdikt des Selbstruhmes fällt und von Philo als missbräuchliche Verabsolutierung von Vernunft und sinnlicher Wahrnehmung kritisiert wird. Stellt Philo jeder Form von Selbstverabsolutierung die Alleinursächlichkeit und Gnadenmacht Gottes gegenüber, die allein dem Menschen die Überwindung der eigenen Nichtigkeit ermöglicht, so ist es bei Paulus die Erkenntnis des Handelns Gottes im Gekreuzigten, die sowohl die Nichtigkeit des Menschen als auch die machtvolle Gnade Gottes an den Tag bringt. Die theologisch-anthropologische Konzeption beider Autoren ist in ihrem gemeinsamen Kern auf die Formel 'nicht aus Menschen, sondern aus Gott' zu bringen. Die paulinische Rechtfertigungslehre erweist sich als eine Konkretion dieses gemeinsamen Kerns. Anders als zuletzt mehrfach vermutet, kann die stoische Gottesvorstellung nicht als eine Begrenzung der philosophischen Ansprüche des Selbst in Anschlag gebracht werden.



The Eucharist – Its Origins and Contexts

Sacred Meal, Communal Meal, Table Fellowship in Late Antiquity, Early Judaism, and Early Christianity.

Volume I-III

Ed. by David Hellholm and Dieter Sänger

Band 376
2017; unveränderte Studienausgabe
2018. LX, 2199 Seiten (3 Bände).

ISBN 9783161562228
fadengeheftete Broschur 99,00 €

Diese drei Bände sind das Ergebnis zweier Konferenzen; die erste fand an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die zweite am Metochi Studienzentrum der Universität Agder auf Lesbos statt. Wissenschaftler aus der ganzen Welt bilden einen internationalen, interdisziplinären und interkonfessionellen Forschungsverbund aus verschiedenen Fachgebieten wie der Religionsgeschichte, Altpathologie, Altem und Neuem Testament, Judaistik, Patristik, Archäologie und Kunstgeschichte. Abbildungen, Illustrationen und Register vervollständigen den Band.

Die Bandbreite der Untersuchungen ermöglicht dem Leser sowohl eine eindeutiger Interpretation des Ursprungs des Herrenmahls und seiner Entwicklung in der frühen Kirche, als auch ein besseres Verständnis des religiösen und kulturellen Hintergrunds von heiligen und gemeinschaftlichen Mahlen im Allgemeinen in den Gesellschaften der Antike.

Inhaltsübersicht

Volume I: Old Testament, Early Judaism, New Testament

Preface

Ulrich H. J. Körtner: Zur Einführung in die drei Bände – *Peter Altmann*: Sacred Meals and Feasts in the Old Testament/Hebrew Bible and its Environment. A »Treasure Chest« for Early Christian Practice and Reflection – *Göran Eidevall*: From Table Fellowship to Terror. Transformations of the zebach in the Hebrew Bible – *Hermann Lichtenberger*: Fremdwahrnehmung und Selbstwahrnehmung – *Cecilia Wassén*: Common Meals in the Qumran Movement with Special Attention to Purity Regulations – *Jörg Frey*: Die Zeugnisse über Gemeinschaftsmähler aus Qumran – *Judi Magness*: Were Sacrifices Offered at Qumran? Animal Bone Deposits Reconsidered – *Naomi Jacobs*: Biting off More Than They Can Chew. Food, Eating and Cultural Integration in Tobit and Letter to Aristeas – *Dieter Sänger*: »Brot des Lebens, Kelch der Unsterblichkeit«. Vom Nutzen des Essens in 'Joseph und Aseneth' – *Kirsten Marie Hartvigsen*: The Meal-Formula, the Honeycomb, and Aseneth's Transformation – *Jutta Leonhardt-Balzer*: Die Funktion des Mahles für die Gemeinschaft bei Philo und Josephus – *Clemens Leonhard*: Pesach and the Eucharist – *James Kelhoffer*: John the Baptist as an Abstainer from Table Fellowship and Jesus as a 'Glutton' – *Jostein Ådna*: Jesus' Meals and Table Companions – *Jonas Holmstrand*: The narratives of Jesus' Feeding of the Multitudes. Functions in Early Christian Literature – *Jerker / Karin Blomqvist*: Eucharist Terminology in Early Christian Literature. Philological and Semantic Aspects – *Samuel Byrskog*: The Meal and the Temple. Probing the Cult-Critical Implications of the Last Supper – *Karl Olav Sandnes*: Jesus' Last Meal According to Mark and Matthew. Comparison and Interpretation – *Thomas Kazen*: Sacrificial Interpretation in the Narratives of Jesus' Last Meal – *Enno Edzard Popkes*: Die verborgene Gegenwartigkeit Jesu: Bezüge zu eucharistischen Traditionen in Lk 24* und in den johanneischen Schriften – *Daniel Marguerat*: Meals and Community Ethos in the Acts of the Apostles – *Peter Müller*: »Streitet nicht über Meinungen«. Römer 14,1–15,7 – *Paul Duff*: Alone Together. Celebrating the Lord's Supper in Corinth (1 Cor 11:17–34) – *Mikael Winninge*: The Lord's Supper in 1 Cor 11 and Luke 22. Traditions and Development – *Felix John*: Gal 2,11–21. Eine Ritual- und Identitätskrise – *Hermut Löhr*: Vom Gemeinschaftsmahl zur Mahl-Gemeinschaft. Überlegungen zum sakramentalen Charakter des Herrenmahls bei Paulus – *Tor Vegge*: Meals in the Context of the Deutero-Pauline Letters, and the Letter of Jude – *Håkan Ulfgard*: Sharing with the Divine in the Apocalypse: Meals as Metaphors – Concepts and Contexts – *Lukas Bormann*: Das Abendmahl. Kulturanthropologische, kognitionswissenschaftliche und ritualwissenschaftliche Perspektiven – *Hans-Ulrich Weidemann*: Mahlgemeinschaft und Taufe. Zu den neutestamentlichen Wurzeln der altkirchlichen Taufeucharistie

Volume II: Patristic Traditions, Iconography

Gerhard Rouwhorst: Frühchristliche Eucharistiefiern: Die Entwicklung östlicher und westlicher Traditionsstränge – *Reinhart Staats*: Das Blutverbot im Aposteldekret und seine Wirkungsgeschichte – *Candida Moss*: Christian Funerary Banquets and Martyr Cults – *Andrew McGowan*: Feast as Fast: Asceticism and Early Eucharist Practice – *Dietrich-Alex Koch*: Eucharistievollzug und Eucharistieverständnis in der Didache – *Lothar Wehr*: Die Eucharistie in den Briefen des Ignatius von Antiochien – *Andreas Lindemann*: Die eucharistische Mahlfeier bei Justin und bei Irenäus – *Øyvind Norderval*: The Eucharist in Tertullian and Cyprian – *Anders Ekenberg*: The Eucharist in Early Church Orders – *Gunnar af Hällström*: Spiritual Meal for Spiritual People. The Eucharist in the Theology of Clement and Origen of Alexandria – *Joseph Verheyden*: Eating with Apostles: Eucharist and Table Fellowship in the Apocryphal Acts of the Apostles – *Jürgen Wehnert*: Mahl und Mahlgemeinschaft in den Pseudoklementinen – *Michael Lattke*: Einsetzung und Vollzug der christlichen Paschafeier bei Aphrahat – *Kees den Biesen*: »A Drop of Salvation«. Ephrem the Syrian on the Eucharist – *Juliette Day*: The Eucharist in Jerusalem. An Analysis of the Context and Content of the Eucharistic Prayer of the Mystagogical Catecheses – *Iliaria Ramelli*: The Eucharist in Gregory Nyssen as Participation in Christ's Body and Preparation of the Restoration and Theosis – *Rudolf Brändle*: Eucharistie und christliches Leben bei Johannes Chrysostomos und Theodor von Mopsuestia – *Allan Fitzgerald, O.S.A.*: Eucharist and Culture in Ambrose and Augustine – *Hugo Lundhaug*: Shenute's Eucharistic Theology in Contexts – *Andreas Müller*: Die »Mysterien des Herrn« bei Johannes von Damaskos – *Nils Arne Pedersen*: Holy Meals and Eucharist in Manichaean Sources: Their Relation to Christian Traditions – *Ulrich Kuder*: Die Eucharistie in Bildwerken vom frühen 3. bis zum 7. Jahrhundert (mit Farbbildern)

Volume III: Near Eastern and Graeco-Roman Traditions, Archeology

Andrea Kucharek: Profan – kultisch – funerär: Mahlkontexte im Alten Ägypten – *Gunnel Ekroth*: Sacred Meals in Ancient Greece. Dining in Domestic Settings as Compared to Sanctuaries – *Markus Öhler*: Mähler und Opferhandlungen in griechisch-römischen Vereinigungen. Das frühchristliche Herrenmahl im Kontext – *Knut Usener*: Symposium and Sexualität in der griechischen Antike – *Gerhard Baudy*: Sakrales Gebäck in attischen Kulte (Athen und Eleusis) – *Ulrike Egelhaaf-Gaiser*: Ab ovis ad mala: Tafelluxus und Semantik der Speisen im 1. Jh. v. Chr. – *Lutz Käppel*: The Philosophical Banquet – *Jörg Rüpke*: Römische Priester-mähler – *Konrad Vössing*: Öffentliche Bankette und Bankette in der Öffentlichkeit – *Anja Bettenworth*: Die Begegnung von Gott und Mensch beim Mahl im Bibeleos des Sidulius – *Peter Ruggendorfer*: Das Mahl zu Ehren der Verstorbenen. Bankette im funerären Kontext im antiken Griechenland und Kleinasien – *Norbert Zimmermann*: Archäologische Zeugnisse von Gemeinschafts- und Kultmählern aus römischer Zeit am Beispiel von Ephesos – *Bernhard Domagalski*: Antike Mähler in archäologischen Zeugnissen – *Vemund Blomqvist*: The Pagan Cultic Meal in Early Christian Literature – *John Granger Cook*: Reactions to the Eucharist in Paganism – *Anders Hultgård*: Religious Communal Meals in Iranian Tradition and the Hellenistic-Roman World – *Christa Müller-Kessler*: Sacred Meals and Rituals of the

Mandaeans – *Fritz Graf*: Sacred Meals in the Cults of Isis and Sarapis – *Benedikt Eckhardt*: Meals in the Cults of Cybele and Attis – *Benedikt Eckhardt*: Eating and Drinking (with) Dionysus – *Hans Dieter Betz*: Unique by Comparison: the Eucharist and Mithras Cult – *Einar Thomassen*: The Eucharist in Valentinianism – *David Hellholm*: Aliments of Immortality in the Afterlife. Apocalyptic and Eschatological Notions of Eternal Life

The Eucharist – Its Origins and Contexts

Sacred Meal, Communal Meal, Table Fellowship in Late Antiquity, Early Judaism, and Early Christianity.

Volume I-III

Ed. by David Hellholm and Dieter Sänger

Band 376
2017. LX, 2199 Seiten (3 Bände).

ISBN 9783161539190
eBook PDF 99,00 €

Diese drei Bände sind das Ergebnis zweier Konferenzen; die erste fand an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die zweite am Metochi Studienzentrum der Universität Agder auf Lesbos statt. Wissenschaftler aus der ganzen Welt bilden einen internationalen, interdisziplinären und interkonfessionellen Forschungsverbund aus verschiedenen Fachgebieten wie der Religionsgeschichte, Althilologie, Altem und Neuem Testament, Judaistik, Patristik, Archäologie und Kunstgeschichte. Abbildungen, Illustrationen und Register vervollständigen den Band. Die Bandbreite der Untersuchungen ermöglicht dem Leser sowohl eine eindeutige Interpretation des Ursprungs des Herrenmahls und seiner Entwicklung in der frühen Kirche, als auch ein besseres Verständnis des religiösen und kulturellen Hintergrunds von heiligen und gemeinschaftlichen Mahlen im allgemeinen in den Gesellschaften der Antike.

Inhaltsübersicht

Volume I: Old Testament, Early Judaism, New Testament

Preface

Ulrich H. J. Körtner: Zur Einführung in die drei Bände – *Peter Altmann*: Sacred Meals and Feasts in the Old Testament/Hebrew Bible and its Environment. A »Treasure Chest« for Early Christian Practice and Reflection – *Göran Eidevall*: From Table Fellowship to Terror. Transformations of the zebach in the Hebrew Bible – *Hermann Lichtenberger*: Fremdwahrnehmung und Selbstwahrnehmung – *Cecilia Wassén*: Common Meals in the Qumran Movement with Special Attention to Purity Regulations – *Jörg Frey*: Die Zeugnisse über Gemeinschaftsmähler aus Qumran – *Judi Magness*: Were Sacrifices Offered at Qumran? Animal Bone Deposits Reconsidered – *Naomi Jacobs*: Biting off More Than They Can Chew. Food, Eating and Cultural Integration in Tobit and Letter to Aristaeus – *Dieter Sänger*: »Brot des Lebens, Kelch der Unsterblichkeit«. Vom Nutzen des Essens in 'Joseph und Aseneth' – *Kirsten Marie Hartvigsen*: The Meal-Formula, the Honeycomb, and Aseneth's Transformation – *Jutta Leonhardt-Balzer*: Die Funktion des Mahles für die Gemeinschaft bei Philo und Josephus – *Clemens Leonhard*: Pesach and the Eucharist – *James Kelhoffer*: John the Baptist as an Abstainer from Table Fellowship and Jesus as a 'Glotton' – *Jostein Ådna*: Jesus' Meals and Table Companions – *Jonas Holmstrand*: The narratives of Jesus' Feeding of the Multitudes. Functions in Early Christian Literature – *Jerker / Karin Blomqvist*: Eucharist Terminology in Early Christian Literature. Philological and Semantic Aspects – *Samuel Byrskog*: The Meal and the Temple. Probing the Cult-Critical Implications of the Last Supper – *Karl Olav Sandnes*: Jesus' Last Meal According to Mark and Matthew. Comparison and Interpretation – *Thomas Kazen*: Sacrificial Interpretation in the Narratives of Jesus' Last Meal – *Enno Edzard Popkes*: Die verborgene Gegenwärtigkeit Jesu: Bezüge zu eucharistischen Traditionen in Lk 24* und in den johanneischen Schriften – *Daniel Marguerat*: Meals and Community Ethos in the Acts of the Apostles – *Peter Müller*: »Streitet nicht über Meinungen«. Römer 14,1–15,7 – *Paul Duff*: Alone Together. Celebrating the Lord's Supper in Corinth (1 Cor 11:17–34) – *Mikael Winnings*: The Lord's Supper in 1 Cor 11 and Luke 22. Traditions and Development – *Felix John*: Gal 2,11–21. Eine Ritual- und Identitätskrise – *Hermut Löhr*: Vom Gemeinschaftsmahl zur Mahl-Gemeinschaft. Überlegungen zum sakramentalen Charakter des Herrenmahls bei Paulus – *Tor Vegge*: Meals in the Context of the Deutero-Pauline Letters, and the Letter of Jude – *Håkan Ulfsgård*: Sharing with the Divine in the Apocalypse: Meals as Metaphors – Concepts and Contexts – *Lukas Bormann*: Das Abendmahl. Kulturanthropologische, kognitionswissenschaftliche und ritualwissenschaftliche Perspektiven – *Hans-Ulrich Weidemann*: Mahlgemeinschaft und Taufe. Zu den neutestamentlichen Wurzeln der altkirchlichen Taufucharistie

Volume II: Patristic Traditions, Iconography

Gerhard Rouwhorst: Frühchristliche Eucharistiefiern: Die Entwicklung östlicher und westlicher Traditionsstränge – *Reinhard Staats*: Das Blutverbot im Aposteldekret und seine Wirkungsgeschichte – *Candida Moss*: Christian Funerary Banquets and Martyr Cults – *Andrew McGowan*: Feast as Fast: Asceticism and Early Eucharist Practice – *Dietrich-Alex Koch*: Eucharistievollzug und Eucharistieverständnis in der Didache – *Lothar Wehr*: Die Eucharistie in den Briefen des Ignatius von Antiochien – *Andreas Lindemann*: Die eucharistische Mahlfeier bei Justin und bei Irenäus – *Øyvind Norderval*: The Eucharist in Tertullian and Cyprian – *Anders Ekenberg*: The Eucharist in Early Church Orders – *Gunnar af Hällström*: Spiritual Meal for Spiritual People. The Eucharist in the Theology of Clement and Origen of Alexandria – *Joseph Verheyden*: Eating with Apostles: Eucharist and Table Fellowship in the Apocryphal Acts of the Apostles – *Jürgen Wehnert*: Mahl und Mahlgemeinschaft in den Pseudoklementinen – *Michael Lattke*: Einsetzung und Vollzug der christlichen Paschafeier bei Aphrahat – *Kees den Biesen*: »A Drop of Salvation«. Ephrem the Syrian on the Eucharist – *Juliette Day*: The Eucharist in Jerusalem. An Analysis of the Context and Content of the Eucharistic Prayer of the Mystagogical Catecheses – *Ilaria Ramelli*: The Eucharist in Gregory Nyssen as Participation in Christ's Body and Preparation of the Restoration and Theōsis – *Rudolf Brändle*: Eucharistie und christliches Leben bei Johannes Chrysostomos und Theodor von Mopsuestia – *Allan Fitzgerald*, O.S.A.: Eucharist and Culture in Ambrose and Augustine – *Hugo Lundhaug*: Shenute's Eucharistic Theology in Contexts – *Andreas Müller*: Die »Mysterien des Herrn« bei Johannes von Damaskos – *Nils Arne Pedersen*: Holy Meals and Eucharist in Manichaean Sources: Their Relation to Christian Traditions – *Ulrich Kuder*: Die Eucharistie in Bildwerken vom frühen 3. bis zum 7. Jahrhundert (mit Farbbildern)

Volume III: Near Eastern and Graeco-Roman Traditions, Archeology

Andrea Kucharek: Profan – kultisch – funerar: Mahlkontexte im Alten Ägypten – *Gunnel Ekroth*: Sacred Meals in Ancient Greece. Dining in Domestic Settings as Compared to Sanctuaries – *Markus Öhler*: Mähler und Opferhandlungen in griechisch-römischen Vereinigungen. Das frühchristliche Herrenmahl im Kontext – *Knut Usener*: Symposion und Sexualität



in der griechischen Antike – *Gerhard Baudy*: Sakrales Gebäck in attischen Kulturen (Athen und Eleusis) – *Ulrike Egelhaaf-Gaiser*: Ab ovis ad mala: Tafelluxus und Semantik der Speisen im 1. Jh. v. Chr. – *Lutz Käppel*: The Philosophical Banquet – *Jörg Rüpke*: Römische Priesterhäuser – *Konrad Vössing*: Öffentliche Bankette und Bankette in der Öffentlichkeit – *Anja Bettenworth*: Die Begegnung von Gott und Mensch beim Mahl im Bibelepos des Sidulius – *Peter Ruggendorfer*: Das Mahl zu Ehren der Verstorbenen. Bankette im fune­riären Kontext im antiken Griechenland und Kleinasien – *Norbert Zimmermann*: Archäologische Zeugnisse von Gemeinschafts- und Kultmählern aus römischer Zeit am Beispiel von Ephesos – *Bernhard Domagalski*: Antike Mähler in archäologischen Zeugnissen – *Vemund Blomkvist*: The Pagan Cultic Meal in Early Christian Literature – *John Granger Cook*: Reactions to the Eucharist in Paganism – *Anders Hultgård*: Religious Communal Meals in Iranian Tradition and the Hellenistic-Roman World – *Christa Müller-Kessler*: Sacred Meals and Rituals of the Mandaean – *Fritz Graf*: Sacred Meals in the Cults of Isis and Sarapis – *Benedikt Eckhardt*: Meals in the Cults of Cybele and Attis – *Benedikt Eckhardt*: Eating and Drinking (with) Dionysus – *Hans Dieter Betz*: Unique by Comparison: the Eucharist and Mithras Cult – *Einar Thomassen*: The Eucharist in Valentinianism – *David Hellholm*: Aliments of Immortality in the Afterlife. Apocalyptic and Eschatological Notions of Eternal Life

Rothschild, Clare K.

New Essays on the Apostolic Fathers

Band 375
2017. XVII, 304 Seiten.

ISBN 9783161551345
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161551963
eBook PDF 129,00 €

Dieser Band enthält fünfzehn neue Aufsätze über die apostolischen Väter mit Schwerpunkt auf den beiden Clemensbriefen. Ein einleitender Beitrag untersucht die Rolle der Bibliotheken und Bibliothekare des 17. Jahrhunderts im Gespräch mit Theologen bei der Entstehung des Titels der Sammlung. Fünf der Aufsätze befassen sich mit dem 1. Clemensbrief und seiner Beziehung zum 1. Korintherbrief, seiner generischen Einordnung, der Erörterung der »christlichen Erziehung« (1 Clem 21:8), der »Goldenes Kalb«-Tradition und dem weithin bekannten Mythos der Auferstehung des Phönix. Drei Essays behandeln den 2. Clemensbrief, einschließlich einer Erörterung der Übersetzungen der ersten beiden Verse des ersten Kapitels, des Motivs der unfruchtbaren Frau in Kapitel 2 und der Analogie des Glaubens als Rasse in Kapitel 7. Eine Studie untersucht den Fall des Quintus im Martyrium des Polykarp 4 als Symbol für die literarischen und kulturellen Konventionen des Sophismus des zweiten Jahrhunderts. Ein weiterer diskutiert den Schutz vor der Ausbeutung der christlichen Großzügigkeit durch die Gäste einer Gemeinde in Didache 12. Ein Aufsatz über den Barnabasbrief untersucht den exakten Charakter des Gleichnisses in diesem Brief, ein anderer zum Diognetbrief behauptet, dass der antike, moralisch-philosophische Topos vom unsichtbaren Gott in diesem Text präsent ist, und ein abschließender Text zeigt, dass eine populäre Theorie der Medizin des zweiten Jahrhunderts Hermas' Darstellung von ὄξυχολία (»Jähzorn«) in Mand. 5.1.3 (33.3) zugrunde liegt. Die Sammlung reicht weit über die frühchristliche Literatur hinaus – von den Straßen der antiken achaischen und asiatischen πόλεις bis zu den Bibliotheken Europas im 17. Jahrhundert.

Hirsch-Luipold, Rainer

Gott wahrnehmen

Die Sinne im Johannesevangelium. Ratio Religionis Studien IV

Band 374
2017. XV, 427 Seiten.

ISBN 9783161548994
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161549007
eBook PDF 134,00 €

Wunderbar wohlschmeckender Wein auf der Zunge, Todesgeruch in der Nase und den Finger in der Wunde zur Vergewisserung der Botschaft des neuen Lebens: Ausgerechnet das »geistliche Evangelium« enthält ausgesprochen sinnlich-körperliche Erzählungen. Rainer Hirsch-Luipold interpretiert sie als Antwort auf die erkenntnistheoretische Problemanalyse: »Keiner hat Gott jemals gesehen« (Joh 1,18). Vom Gedanken der Fleischwerdung des göttlichen Logos her entwickelt das vierte Evangelium eine christologisch zentrierte Ästhetik des Unsichtbaren. Über Augen, Mund und Nase der ersten Zeugen erhalten die Leserinnen und Leser die Möglichkeit der Wahrnehmung Gottes in der Begegnung mit Jesus. Gemäß der soteriologischen Pragmatik des Evangeliums werden sie dadurch über Gotteserkenntnis und Glauben zum Leben geführt. Ausgehend von drei exemplarischen Erzählungen entwirft der Autor eine Gesamtsicht der literarischen Technik, Pragmatik und Theologie des vierten Evangeliums.

Glaube

Das Verständnis des Glaubens im frühen Christentum und in seiner jüdischen und hellenistisch-römischen Umwelt

Hrsg. v. Jörg Frey, Benjamin Schliesser u. Nadine Ueberschaer, unter Mitarbeit von Kathrin Hager

Band 373
2017. XXV, 957 Seiten.

ISBN 9783161538780
Leinen 219,00 €

ISBN 9783161538797
eBook PDF 219,00 €

»Glaube« wurde im frühen Christentum zum zentralen religiösen Begriff und zur beherrschenden Bezeichnung des Gottesverhältnisses. Keine jüdische oder griechisch-römische Schrift vor oder neben dem Neuen Testament verwendet das Wortfeld »Glaube« in vergleichbarer Dichte. Zugleich ist die frühchristliche Rede vom Glauben eingebunden in ein komplexes Geflecht von Vorstellungen und Bildern, die den Verstehenshorizont der Adressatinnen und Adressaten bedingen und dem Wort »Glaube« kommunikative Bedeutung verleihen. Der vorliegende Band enthält Untersuchungen zum Verständnis des Glaubens in den Schriften des Neuen Testaments sowie in grundlegenden Texten des Alten Testaments, des antiken und rabbinischen Judentums, der griechisch-römischen Welt, der Apostolischen Väter und der Alten Kirche. Kirchengeschichtliche und systematisch-theologische Reflexionen zum Glaubensbegriff beschließen ihn.

Inhaltsübersicht

Benjamin Schliesser: Faith in Early Christianity. An Encyclopedic and Bibliographical Outline – *Anja Klein*: »Wie hast Du's mit dem Glauben, Israel«. Der Glaubensbegriff im Alten Testament – *Frank Ueberschaer*: Πίστις in der Septuaginta, oder: Der Glaube der Siebzig. Von was spricht die Septuaginta, wenn sie von πίστις schreibt? – *Friedrich Reiterer*: Dimensionen des

Glaubens. Das Zeugnis spätalttestamentlicher Schriften in der Septuaginta – *Anke Dorman*: Abraham's Happiness and Faith in the Book of Jubilees – *Martina Böhm*: Zum Glaubensverständnis des Philo von Alexandrien. Weisheitliche Theologie in der 1. Hälfte des 1. Jh. n. Chr. – *Dennis R. Lindsay*: Πίστις in Flavius Josephus and the New Testament – *Stefan Krauter*: »Glaube« im Zweiten Makkabäerbuch – *Michael Tilly*: Der Begriff des »Glaubens« in der rabbinischen Traditionsliteratur – *Peter Arzt-Grabner*: Zum alltagsprachlichen Hintergrund von πίστις. Das Zeugnis der dokumentarischen Papyri – *Rainer Hirsch-Luipold*: Religiöse Tradition und individueller Glaube. Πίστις und πιστεύειν bei Plutarch als Hintergrund zum neutestamentlichen Glaubensverständnis – *Teresa Morgan*: Πίστις Between Theology, Ethics, Ecclesiology, and Eschatology – *Thomas Schumacher*: Den Römern ein Römer. Die paulinischen Glaubensaussagen vor dem Hintergrund des römisch-lateinischen fides -Begriffes – *Michael Wolter*: Die Wirklichkeit des Glaubens. Ein Versuch zur Bedeutung des Glaubens bei Paulus – *Jakob Spaeth*: Der Glaube des Einzelnen und der Glaube der Gemeinschaft im Ersten Korintherbrief – *Christfried Böttrich*: Glaube im lukanischen Doppelwerk – *Matthias Konrad*: Die Rede vom Glauben in Heilungsgeschichten und die Messianität Jesu im Matthäusevangelium – *Nadine Ueberschaer*: »... damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes...«. Das Johannesevangelium als Medium der Glaubensvermittlung – *Karl-Wilhelm Niebuhr*: Glaube im Stresstest. Πίστις im Jakobusbrief – *Benjamin Schliesser*: Glauben und Denken im Hebräerbrief und bei Paulus. Zwei frühchristliche Perspektiven auf die Rationalität des Glaubens – *Bernhard Mutschler*: Kanonische »Vollender des Glaubens?« Integrierender und belastbarer Glaube als Grundbegriff des Christseins in den Pastoralbriefen und die Frage nach der Bedeutung des Glaubens im (frühen) Christentum – *Jörg Frey*: Between Holy Tradition and Christian Virtues? The Use of πίστις / πιστεύειν in Jude and 2 Peter – *Bernhard Mutschler*: Glaube als Transformationsraum für Kirche und Gemeinde? Zum Glaubensverständnis des Polykarp von Smyrna – *Wolfgang Grünstäudl*: Kontinuität und Innovation. Πίστις im Ersten Clemensbrief und den Ignatianen – *Jim Kelhoffer*: Faith and Righteousness in *Second Clement*: Probing the Purported Influence of 'Late Judaism' and the Beginnings of 'Early Catholicism' – *Beatrice Wyss*: Gott denken oder Gott glauben: Zur Rolle der Πίστις in den Stromateis des Klemens – *Tobias Nicklas/Veronika Niederhofer*: »Glaube« und »Glauben« in den apokryphen Akten des Paulus und der Thekla – *Enno Edzard Popkes*: Glaube und Erkenntnis – die Soteriologie des Johannesevangeliums und des Thomasevangeliums als Kontrast- und Konkurrenzkonzepte – *Peter Opitz*: Die Rezeption des paulinischen Glaubensverständnisses in der reformierten Tradition am Beispiel von Heinrich Bullingers Römerbriefauslegung – *Volker Leppin*: Sola fide und monastische Existenz. Die Amalgamierung von Paulus und Mystik in Luthers Römerbriefauslegung – *Anne Käfer*: Glaube als Beziehungsfrage. Ein fundamentaltheologisches Gespräch mit Karl Barth und Friedrich Schleiermacher – *Johanna Rahner*: Glaube. Katholische Thesen zu einem scheinbar protestantischen Thema

Moloney, Francis J.

Johannine Studies 1975–2017

Band 372
2017. XVI, 660 Seiten.

ISBN 9783161549601
Leinen 189,00 €

ISBN 9783161551086
eBook PDF 189,00 €

Francis J. Moloneys Stimme hat in der Johannesforschung schon seit vielen Jahren Gewicht. Der Autor eines bekannten Kommentars und wissenschaftlicher Monographien zum vierten Evangelium versammelt in diesem Band kürzere Zeitschriftenartikel vom Anfang seiner Karriere im Jahre 1975 bis hin zu neuen Studien, die hier erstmals veröffentlicht werden. Seine Arbeit befasst sich mit allen Bereichen der Johannesforschung: mit der Welt, in der das vierte Evangelium entstand und rezipiert wurde, mit der Theologie und Christologie des Evangeliums sowie der kritischen Analyse vielfach diskutierter Passagen. Francis J. Moloney ist bekannt für seine umfassende narrative Exegese und Rezeptionskritik. In den letzten Jahren hat er eine Deutung des Evangeliums entwickelt, die nahelegt, dass der Autor oder die Autoren dieser Erzählung ihr Werk als »Vollendung« der Heiligen Schrift betrachteten. Diese einzigartige Sammlung enthält nicht nur die Veröffentlichungen eines wichtigen Johannesforschers, sondern spiegelt auch die Entwicklung der Johannesforschung zwischen 1975 und 2017 wider.

Stettler, Christian

Das Endgericht bei Paulus

Framesemantische und exegetische Studien zur paulinischen Eschatologie und Soterologie

Band 371
2017. XIX, 415 Seiten.

ISBN 9783161550072
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161552045
eBook PDF

Ein ausführlicher Überblick über die Forschung seit 1930 zeigt einerseits, dass in der Paulusforschung seit längerem die Annahme vorherrscht, Paulus habe keine in sich konsistente Lehre vom Endgericht vertreten, sondern je nach Kontext auf unterschiedliche, einander teilweise widersprechende Motive zurückgegriffen. Andererseits spielt das Endgericht in der Paulusdarstellung der »New Perspective on Paul« kaum eine Rolle. Christian Stettler zeigt zunächst durch die Analyse von paulinischen Schlüsseltexten, dass Paulus nicht von unterschiedlichen oder gar widersprüchlichen »Gerichtskonzeptionen«, sondern von einer in sich konsistenten Gerichtserwartung ausging. Sodann analysiert der Autor sämtliche paulinischen Aussagen und Anspielungen mit Bezug auf das Endgericht mit Hilfe der neueren kognitiven Semantik, insbesondere der Frame-Semantik, die Sprache als Zugang zu enzyklopädischen Wissenskonzepten versteht. Dadurch wird es ihm möglich, die von Paulus in seinen Anspielungen vorausgesetzte Konzeption von Endgericht detailliert zu rekonstruieren und mit anderen frühjüdischen und urchristlichen Konzeptionen zu vergleichen. In einem dritten Schritt vertieft der Autor die gewonnenen Erkenntnisse durch weitere exegetische Analysen, welche sich kritisch mit Ergebnissen der professionellen Paulusexegese und der »New Perspective« auseinandersetzen und zu einer differenzierteren Sicht führen.

Suciu, Alin

The Berlin-Strasbourg Apocryphon

A Coptic Apostolic Memoir



Band 370
2017. XI, 241 Seiten.

ISBN 9783161551062
Leinen 99,00 €
ISBN 9783161551079
eBook PDF 99,00 €

Die Unvollständigkeit, in der viele koptische Schriften überliefert sind, erschwert ihre Bewertung und der Text in diesem Band bildet hier keine Ausnahme. Das *Berlin-Strasbourg Apokryphon* – vormals als *Evangelium des Erlösers* bekannt und in zwei fragmentarischen Handschriften erhalten – wurde fälschlicherweise für ein Evangelium aus dem zweiten Jahrhundert gehalten, welches bei der Zusammenstellung des christlichen Kanons übergangen wurde. Alin Suciú zeigt, dass die Missdeutung des Textes aus mangelhafter Kenntnis koptischer Literatur resultiert. Vielmehr ist das *Berlin-Strasbourg Apokryphon* eines der zahlreichen »apostolischen Memoirs«, einem besonderen Genre koptischer Literatur, welche aus Schriften bestand, die angeblich von den Aposteln verfasst wurden und Teil von Predigten berühmter Kirchenväter sind. Diese Texte wurden nach dem Konzil von Chalcedon, als Teil der Bemühungen der neu entstehenden koptischen Kirche, ihre Identität nach dem Schisma zu festigen, geschrieben.

Inhaltsübersicht

Introduction

Chapter 1: History of Research on the *Berlin-Strasbourg Apocryphon*

A New Ancient Gospel? – Other Documents Emerge: The Strasbourg Fragments and the Qasr el-Wizz Codex – Reframing the *Berlin-Strasbourg Apocryphon*

Chapter 2: The Manuscripts

P. Berol. 22220

Location and Acquisition – Origin of P. Berol. 22220 – Paleography and Dating – Scribal Note – Codicology – Orthography

Strasbourg Copte 5–7

Location and Acquisition – Papyrological Reconstruction – Language – Paleography and Dating

The Qasr el-Wizz Codex

Discovery and Location – Content of the Codex – Description and Dating of the Manuscript

Chapter 3: The Content of the *Berlin-Strasbourg Apocryphon* and the Relationship between the Manuscripts

Outline of the Text – The Relationship between the Manuscripts – The Relationship between P. Berol. 22220 and Strasbourg Copte 5–7 – The Relationship between the Strasbourg Fragments and the Qasr el-Wizz Manuscript – The Relationship between P. Berol. 22220 and the Qasr el-Wizz Manuscript – The Qasr el-Wizz Version of the Hymn of the Cross – Placing P. Berol. 22220 Frag. 9 – Placing Strasbourg Copte 6

Chapter 4: The Place of the *Berlin-Strasbourg Apocryphon* in Coptic Literature

»We, the Apostles.« The *Berlin-Strasbourg Apocryphon* and Other Similar Coptic Stories Attributed to the Apostles – The Apostolic Memoirs Framed by a Patristic Sermon – The Apostolic Memoirs without a Homiletic Framework – »O My Holy Members,« »O My Honored Members«: Apostles, Martyrs, and Monks – The Literary and Liturgical Function of the Coptic Memoirs of the Apostles – The Local Egyptian Character of the Apostolic Memoirs – Dating the Apostolic Memoirs – The Christology of the *Berlin-Strasbourg Apocryphon* : Christ as King and Son of the King. The Dating of the Work

Text and Translation

Edition of P. Berol. 22220 – Edition of Strasbourg Copte 5–7 – Edition of the Hymn of the Cross according to the Qasr el-Wizz Codex – Translation of P. Berol. 22220 – Translation of Strasbourg Copte 5–7 – Translation of the Hymn of the Cross according to the Qasr el-Wizz Codex

Young, Frances

Ways of Reading Scripture

Collected Papers

Band 369
2018. XVII, 510 Seiten.

ISBN 9783161540998
Leinen 159,00 €
ISBN 9783161549557
eBook PDF 159,00 €

Der vorliegende Band enthält einige neuere sowie bereits veröffentlichte Aufsätze von Frances Young, einer Wissenschaftlerin, die zum frühen Christentum forscht und für ihr Werk *Biblical Exegesis and the Formation of Christian Culture* bekannt ist. Die hier versammelten Studien befassen sich mit dem Neuen Testament, aber der Ansatz ist oftmals nicht der moderne, historisch-kritische. Stattdessen gewähren sie neue Einblicke durch die patristische Spezialisierung der Autorin, durch methodologische Untersuchungen, durch ihr Interesse an dogmatischem und theologischem Lesen und an der Erforschung des Ursprungs und der Funktion der heiligen Schriften. Die Bedeutsamkeit des Bandes liegt vor allem darin, dass er die äußerst interessanten Veränderungen in der biblischen Hermeneutik in den letzten 50–60 Jahren veranschaulicht. Viele der Aufsätze sind nicht nur für Fachleute sondern auch für fortgeschrittene Studierende und Pfarrer geeignet.

Frey, Jörg

Von Jesus zur neutestamentlichen Theologie

Kleine Schriften II

Hrsg. v. Benjamin Schliesser

Band 368
2016; unveränderte Studienausgabe
2018. XI, 940 Seiten.

ISBN 9783161559822
Broschur 89,00 €

Der zweite Band der Kleinen Schriften des Zürcher Neutestamentlers versammelt 22 Beiträge aus fast 20 Jahren, die sich historisch und philologisch dem theologischen Anspruch der Texte des Neuen Testaments widmen. Der Bogen reicht dabei von der impliziten Christologie und der apokalyptischen Eschatologie in der Verkündigung Jesu über die Modelle der Deutung seines Todes, den religiösen Hintergrund und den geistigen Weg des Paulus und Fragen seiner Rechtfertigungs- und Kreuzestheologie bis hin zum Heilsverständnis, der Ekklesiologie und Eschatologie des Neuen Testaments und zu Fragen der Konstruktion einer Theologie des Neuen Testaments. Leitende Überzeugung ist dabei, dass das Neue Testament historisch und theologisch zu lesen ist und dass seine Interpretation auch für Fragen der gegenwärtigen Glaubenspraxis fruchtbar zu machen ist.

Inhaltsübersicht

Eine persönliche Zwischenbilanz: Mein Weg vom Lesen des Neuen Testaments zur Neutestamentlichen Wissenschaft – Der historische Jesus und der Christus der Evangelien – Jesus und die Apokalyptik – Zum Verständnis der Wunder Jesu in der neueren Exegese – Probleme der Deutung des Todes Jesu in der neutestamentlichen Wissenschaft. Streiflichter zur exegetischen Diskussion – Die Deutung des Todes Jesu als Stellvertretung – Die paulinische Antithese von »Fleisch« und »Geist« und die palästinisch-jüdische Weisheitstradition – Paulus als Pharisäer und Antiochener – Paul the Apostle – A Life between Mission and Captivity – Paulus und die Apostel. Zur Entwicklung des paulinischen Apostelbegriffs und zum Verhältnis des Heidenapostels zu seinen »Kollegen« – Lohngedanke und Rechtfertigung bei Paulus – Rechtfertigungstheologie im Ersten Korintherbrief – Paulinische Perspektiven zur Kreuzestheologie – Die alte und die neue $\delta\alpha\theta\acute{\eta}\kappa\eta$ nach dem Hebräerbrief – Heil. Neutestamentliche Perspektiven – »Himmels-Botschaft«. Die neutestamentliche Rede vom Himmel und ihre kerygmatische Funktion – »God Is Love«. On the Textual Tradition and Semantics of a Core Expression of the Christian Notion of God – Vom Windbrausen zum Geist Christi und zur trinitarischen Person. Stationen einer Geschichte des Heiligen Geistes im Neuen Testament – Apostelbegriff, Apostelamt und Apostolizität. Neutestamentliche Perspektiven zur Frage nach der 'Apostolizität' der Kirche und der 'apostolischen Sukzession' - Neutestamentliche Perspektiven und Impulse zur Entwicklung christlicher Gemeinden – New Testament Eschatology: Classical Issues, Disputed Themes, and Current Perspectives – Zum Problem der Aufgabe und Durchführung einer Theologie des Neuen Testaments

Frey, Jörg

Von Jesus zur neutestamentlichen Theologie

Kleine Schriften II

Hrsg. v. Benjamin Schliesser

Band 368
2016. XI, 940 Seiten.

ISBN 9783161550157
Leinen 219,00 €

ISBN 9783161550164
eBook PDF 219,00 €

Der zweite Band der Kleinen Schriften des Zürcher Neutestamentlers versammelt 22 Beiträge aus fast 20 Jahren, die sich historisch und philologisch dem theologischen Anspruch der Texte des Neuen Testaments widmen. Der Bogen reicht dabei von der impliziten Christologie und der apokalyptischen Eschatologie in der Verkündigung Jesu über die Modelle der Deutung seines Todes, den religiösen Hintergrund und den geistigen Weg des Paulus und Fragen seiner Rechtfertigungs- und Kreuzestheologie bis hin zum Heilsverständnis, der Ekklesiologie und Eschatologie des Neuen Testaments und zu Fragen der Konstruktion einer Theologie des Neuen Testaments. Leitende Überzeugung ist dabei, dass das Neue Testament historisch und theologisch zu lesen ist und dass seine Interpretation auch für Fragen der gegenwärtigen Glaubenspraxis fruchtbar zu machen ist.

Inhaltsübersicht

Eine persönliche Zwischenbilanz: Mein Weg vom Lesen des Neuen Testaments zur Neutestamentlichen Wissenschaft – Der historische Jesus und der Christus der Evangelien – Jesus und die Apokalyptik – Zum Verständnis der Wunder Jesu in der neueren Exegese – Probleme der Deutung des Todes Jesu in der neutestamentlichen Wissenschaft. Streiflichter zur exegetischen Diskussion – Die Deutung des Todes Jesu als Stellvertretung – Die paulinische Antithese von »Fleisch« und »Geist« und die palästinisch-jüdische Weisheitstradition – Paulus als Pharisäer und Antiochener – Paul the Apostle – A Life between Mission and Captivity – Paulus und die Apostel. Zur Entwicklung des paulinischen Apostelbegriffs und zum Verhältnis des Heidenapostels zu seinen »Kollegen« – Lohngedanke und Rechtfertigung bei Paulus – Rechtfertigungstheologie im Ersten Korintherbrief – Paulinische Perspektiven zur Kreuzestheologie – Die alte und die neue $\delta\alpha\theta\acute{\eta}\kappa\eta$ nach dem Hebräerbrief – Heil. Neutestamentliche Perspektiven – »Himmels-Botschaft«. Die neutestamentliche Rede vom Himmel und ihre kerygmatische Funktion – »God Is Love«. On the Textual Tradition and Semantics of a Core Expression of the Christian Notion of God – Vom Windbrausen zum Geist Christi und zur trinitarischen Person. Stationen einer Geschichte des Heiligen Geistes im Neuen Testament – Apostelbegriff, Apostelamt und Apostolizität. Neutestamentliche Perspektiven zur Frage nach der 'Apostolizität' der Kirche und der 'apostolischen Sukzession' - Neutestamentliche Perspektiven und Impulse zur Entwicklung christlicher Gemeinden – New Testament Eschatology: Classical Issues, Disputed Themes, and Current Perspectives – Zum Problem der Aufgabe und Durchführung einer Theologie des Neuen Testaments

Vermittelte Gegenwart

Konzeptionen der Gottespräsenz von der Zeit des Zweiten Tempels bis Anfang des 2. Jahrhunderts n.

Chr.

Hrsg. v. Andrea Taschl-Erber u. Irmtraud Fischer



Band 367
2016. XI, 365 Seiten.

ISBN 9783161546174
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161547256
eBook PDF 129,00 €

In der Zeit des Zweiten Tempels finden sich unterschiedliche Konzeptionen, um Zugänge zur transzendenten Gottheit zu erschließen. Der Bogen reicht etwa von der Gegenwart Gottes im »Wort« und in der mit Weisheit gefügten Schöpfungsordnung über personifizierte bzw. personale »Mittlerfiguren«, in denen Gott begegnet, bis hin zu kultischen und mystisch-visionären Vorstellungen. Unterschiedliche Epochen und Kontexte versuchen die Gottespräsenz neu zu interpretieren, indem sie Modelle aus den umgebenden Kulturen aufgreifen. In der neutestamentlichen Rezeption knüpfen die christologischen Entwürfe an die sich herauskristallisierenden Ideen an. Welche Akzente und Impulse setzen die unterschiedlichen Konzepte in den biblischen und außerkanonischen Schriften? Welche Rezeptionslinien und Brüche werden sichtbar, gerade in den neutestamentlichen Christologien?

Inhaltsübersicht

Andrea Taschl-Erber/Irmtraud Fischer: Einleitung – *Beate Ego:* Der Engel Rafael und die Witwe Judit. Aspekte vermittelter Gottespräsenz in den Apokryphen – *Nuria Calduch-Benages:* Ben Sira 24:22 – Decoding a Metaphor – *Ludger Schwienhorst-Schönberger:* Metaphorisch vermittelte Gottespräsenz – aufgezeigt am Hohelied – *Franz Sedlmeier:* »Ezechiel sah eine Vision und beschrieb die Gestalten am Thronwagen« (Sir 49,8). Zur Rezeption der Thronwagenvision Ezechiels in spätalttestamentlicher und zwischentestamentarischer Zeit – *Loren Stuckenbruck:* Henoch als Menschensohn in den Bilderreden von 1 Henoch und im breiteren traditionellen Kontext – *Daniel Boyarin:* Henoch und Metatron, der »Prinz der göttlichen Präsenz«: Apokalypse und der zweite Gott – *Christoph Heil:* »Angeordnet durch Engel durch die Hand eines Mittlers« (Gal 3,19). Das paulinische Konzept von der Vermittlung der Tora – *Samuel Vollenweider:* »Einer ist der Mittler« (1 Tim 2,5). Mittlerausagen der neutestamentlichen Briefliteratur in ihren frühjüdischen und hellenistischen Kontexten – *Andrea Taschl-Erber:* »Erstgeborener der ganzen Schöpfung«: Der exklusive »Mittler« im Brief an die Gemeinde in Kolossä – *Wolfgang Kraus:* Jesus als »Mittler« im Hebräerbrief – *Martin Ebner:* Abgebrochene Karriere. Zur Funktion der jüdischen Weisheitsspekulation bei der Entwicklung der neutestamentlichen Christologien in den synoptischen Evangelien – *Jörg Frey:* »Wer mich sieht, der sieht den Vater«: Jesus als Bild Gottes im Johannesevangelium

Borders: Terminologies, Ideologies, and Performances

Ed. by Annette Weissenrieder

Band 366
2016. IX, 508 Seiten.

ISBN 9783161543753
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161543760
eBook PDF 149,00 €

Welche relevanten Konzepte und Terminologien kennzeichnen politische, kultische und religiöse Grenzen und Grenzbereiche bzw. Randzonen und was genau bezeichnen diese in der Antike? In diesem Sammelband erforscht eine internationale Gruppe von Archäologen, Altphilologen, Historikern und biblischen Exegeten Begriffe, Performanz und Ideologien von Grenzen in der Antike. Der primäre Fokus des Sammelbandes liegt auf den physischen Grenzen und Randzonen von politischen Organisationen wie auch von Tempeln und Häusern, die in Demarkationslinien im religiösen Leben in der Antike erfahrbar sind. Zudem werden grenzüberschreitende soziale Bezüge anhand archäologischer Funde und Textquellen untersucht und ihre Bedeutung für einen kulturellen und religiösen Transfer aufgezeigt.

Inhaltsübersicht

Introduction

I. Borders, Frontiers, and Boundaries of Land and City: Terms, Performances and Ideologies

Annette Schellenberg: »And God Separated the Light from the Darkness« (Gen 1:4) – On the Role of Borders in the Priestly Texts of the Pentateuch – *Martina Kepper:* What to Do with Borders When They Become Obsolete? Strategies of Re-defining Border Concepts in the Greek Text of *Genesis* – *David L. Balch:* Borders: Terms, Ideologies, and Performances. Jesus and the Samaritan/Judean Border – *Harry O. Maier:* *Histoire Croisée*, Entangled Bodies, Boundaries, and Socio-Political Geography in the Letter to the Colossians – *Alexander Sokolicek:* Betwixt and Between – The Cultural Roles of the Magnesian Gate in Greek-Roman Ephesus – *Christine M. Thomas:* The Magnesian Gate at Ephesus: Variant Readings of Monumentality at the Borders of the City – *Stephan Esders:* *Deditio* and Baptism: Religious Borders and the Integration of Barbarians in the Later Roman Empire – *Susanna Elm:* Response to Stefan Esders: *Deditio* and Baptism

II. Borders and Boundaries of Temples: Terms, Performances, and Ideologies

Barbara Schmitz: Space, Borders and Boundaries in the Letter of Aristeas – *Georgia Petridou:* Amorphous Epiphanies and Divine Bilingualism: Crossing Physical and Cultural Borders on the Battlefield – *Anna-Katharina Rieger:* Gods on the Rocks – Material Approaches to the Rock-Face at Caesarea Philippi (Mount Hermon) – *Annette Weissenrieder:* »Tear Down the Middle Wall of the Temple«: The Meaning of *mesotoichon* in Ephesians 2:14

III. Borders and Boundaries of Houses: Terms, Performances, and Ideologies

Frank Ueberschaer: Borders between Privacy and Public in the Thinking of Ben Sira – *Bart Bruehler:* Open and Shut: The Real and Metaphorical Doors of the New Testament in their Mediterranean Context – *Ivan Varriale:* *Otium* and *negotium*, a Border Breaks Down in the Imperial Villas. The study case of Pausilypon

IV. Borders and Boundaries

Barbara Böck: On the Ancient Mesopotamian Concept of »Taboo«: Transgression and Delimitation – *Ingrid Lilly:* *Rûah* Embodied: Job's Internal Disease from the Perspective of Mesopotamian Medicine – *Gert J. Steyn:* Crossing the Border – Reflections on Heb 13:13. »Let us then go to him outside the camp...« – *Michael Bachmann:* Important and Delicate: Borders According to Paul – *James R. Harrison:* Who is the »Lord of Grace«? Jesus' Parables in Imperial Context – *Holger Zellentini:* Jewish Dreams Between Roman Palestine and Sasanian Babylonia: Cultural and Geographic Borders in Rabbinic Discourse (Yerushalmi *Ma'aser Sheni* 55c, 15–22 and Bavli *Berakhot* 56a–b)

Epigraphik und Neues Testament

Hrsg. v. Thomas Corsten, Markus Öhler u. Joseph Verheyden

Band 365
2016. VIII, 213 Seiten.

ISBN 9783161535086
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161547492
eBook PDF 99,00 €

Unter den Ansätzen, das frühe Christentum innerhalb seines lebensweltlichen Kontexts zu verstehen, ist die Untersuchung des epigraphischen Materials noch nicht fortgeschritten, sodass ein weites Forschungsfeld brach liegt. Der vorliegende Sammelband mit Beiträgen einer Konferenz an der Universität Wien vom Februar 2014 macht einen wichtigen Schritt bezüglich einer verbesserten Wahrnehmung dieses wesentlichen Bereichs antiker Dokumente. Dabei wirken neutestamentliche und epigraphische Blickwinkel und Forschungsansätze eng zusammen. So finden sich in diesem Band Erörterungen methodischer Fragen, die eine systematische Bearbeitung des inschriftlichen Materials im Blick haben, und Einzelstudien, die sich mit Gattungen von Inschriften befassen oder thematischen Ansätzen folgen.

Inhaltsübersicht

Joseph Verheyden/Markus Öhler/Thomas Corsten: Introduction – *Walter Ameling:* Neues Testament und Epigraphik aus der Perspektive der epigraphischen Forschung – *Peter Arzt-Grabner:* Die Auswertung inschriftlicher Zeugnisse für die neutestamentliche Exegese. Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen – *Thomas Corsten:* Die Rolle der Onomastik für die Erforschung des frühen Christentums. Ein einführender Überblick – *Hans Taeuber:* Ephesische Graffiti als Zeugnisse des Lebensgefühls in der hohen Kaiserzeit – *Eva Ebel:* Vergöttlichte Kaiser am Straßenrand. Die Bedeutung epigraphischer Zeugnisse für die Sichtbarkeit der Verbindung von Religion und Politik im Imperium Romanum und für eine kaiserkritische Lektüre neutestamentlicher Schriften – *Richard S. Ascough:* Carving Out Public Space. τόπος Inscriptions and Early Christ Groups – *Imre Peres:* Die eschatologischen Aussagen kaiserzeitlicher Grabinschriften – *John S. Kloppenborg:* Epigraphy, Papyrology and the Interpretation of the New Testament: Member Contributions to the Eucharist – *Markus Öhler:* Sünde, Bekenntnis und Sühne in kleinasiatischen »Beichtinschriften« und dem 1. Johannesbrief

L'adversaire de Dieu – Der Widersacher Gottes

6. Symposium Strasbourg, Tübingen, Uppsala. 27.-29. Juni 2013 in Tübingen

Hrsg. v. Michael Tilly, Matthias Morgenstern u. Volker Henning Drecoll unter Mitarb. v. Hendrik Stoppel

Band 364
2016. XIV, 359 Seiten.

ISBN 9783161542367
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161542374
eBook PDF 139,00 €

This trilingual collection contains studies on how the literary guises of God's enemies originated, how they were presented and what meaning they held in the Jewish Holy Scriptures, the Christian Bible, ancient and rabbinical Jewish writings, in early Christianity and in gnostic texts. Exegetic-philological, history of religion, Jewish- as well as conceptual and history of theology aspects are all comprehensively dealt with. Scholars from the universities of Strasbourg, Tübingen and Uppsala's evangelical theology faculties examine Satan, Beelzebub, the Anti-Christ, the diabolical, demons, evil intent and other God-opposing forces, as well as the Danish filmmaker Lars von Trier's treatment of evil, in their contributions.

Contributors:

Gabriella Aragione, Volker Henning Drecoll, Göran Eidevall, Tord Fornberg, Christian Grappe, Gabriella Gustafsson, Gudrun Holtz, Jan Joosten, James A. Kelhoffer, Mikael Larsson, Martin Leuenberger, Hermann Lichtenberger, Matthias Morgenstern, Anna-Maria Schwemer, Michael Theobald, Madeleine Wieger

Inhaltsübersicht

Martin Leuenberger: Widersacher-Konstellationen in der Levante und im AT – *Göran Eidevall:* The Role of the Enemies of Yhwh in the Book of Isaiah and in the Psalms – *Jan Joosten:* »Pour mettre fin à l'ennemi et au vindicatif«. La thématique du Psaume 8 – *Hermann Lichtenberger:* Der Feind Gottes in der frühjüdischen Literatur – Antiochus IV Epiphanes – *Christian Grappe:* Éclairage sur les récits du baptême de Jésus, de son épreuve au désert et de sa victoire sur Satan à partir surtout de la littérature intertestamentaire – *Tord Fornberg:* Baal-zevul – The History of a Name – *Gudrun Holtz:* Die Zeit der Verkündigung des Reiches Gottes und das Wirken des Widersachers im lukanischen Doppelwerk – *James A. Kelhoffer:* Der Verfolger als Gottes Widersacher in der Apostelgeschichte – *Anna-Maria Schwemer:* Agrippa I. – Sein Tod als »Gottesfeind« bei Josephus und Lukas – *Michael Theobald:* Der Widersacher im Johannesevangelium – *Madeleine Wieger:* »Celui qu'on appelle διάβολος« (Apocalypse 12,9). L'histoire du nom grec de l'Adversaire – *Gabriella Gustafsson:* »Whoever is not with me is against me«. Accounts of Rituals Securing the Loyalty of Individual Gods in Republican Rome – *Matthias Morgenstern:* Auf der Suche nach der »anderen Seite« Gottes in der rabbinischen Literatur – Erwägungen zu einigen Stellen im Babylonischen Talmud – *Gabriella Aragione:* L'ange premier-né et les theomachoi dans l'écrit Aux Grecs de Tatién – *Volker Henning Drecoll:* Saklas – *Mikael Larsson:* Whose Enemy? Lars von Trier's *Anti-Christ* in Dialogue with Biblical Creation and Passion Narratives

Book of Seven Seals

The Peculiarity of Revelation, its Manuscripts, Attestation, and Transmission

Ed. by Thomas J. Kraus and Michael Sommer

Band 363
2016. VIII, 274 Seiten.

ISBN 9783161527418
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161542688
eBook PDF 99,00 €

Die Apokalypse ist ein ganz besonderer Text und ihre spezielle Bedeutung im frühen Christentum wird durch ihre handschriftliche Bezeugung, Überlieferung und literarische Bezüge einerseits und Diskussionen unter den frühen christlichen Schriftstellern andererseits belegt. Genau diese spezielle Bedeutung bildet den Kern dieser Aufsatzsammlung und wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Natürlich ist aus moderner Sicht die Apokalypse zu einer Art Fundgrube für Künstler, Komponisten, Dichter und Autoren geworden, denn sie bietet Motive, die heute berühmt und vertraut sind. Gleichzeitig erscheint es wie ein *bon mot*, dass ihre handschriftliche Überlieferung recht spärlich und eigenartig ist.

Durch die Orientierung an Einzelphänomenen, welche die besondere Bezeugung und Überlieferung der Apokalypse betreffen, erhellen die Autoren die Besonderheit der Apokalypse, die bereits in den ersten Jahrhunderten des Christentums wahrgenommen wurde. Ihre handschriftliche Bezeugung und die lebhaftige Kontroverse über ihren Wert und ihre Orthodoxie führten dazu, dass die Apokalypse speziell rezipiert wurde.



Inhaltsübersicht

I. The Peculiarity of Majuscules and Minuscules

Giovanni Bazzana: Write in a Book what you See and Send it to the Seven Assemblies – *Jeff Cate*: The Curious Case of Psalm 43 – *Thomas J. Kraus*: 'When symbols and figures become physical objects:' critical notes about some of the »consistently cited witnesses« to the text of Revelation

II. The Peculiarity of Reception

Tobias Nicklas: Christliche Apokalypsen in Ägypten vor Konstantin – *Lincoln H. Blumell/Thomas A. Wayment*: The 'Number of the Beast' – *Martin Meiser*: Before Canonisation – *Michael J. Kruger*: The Reception of the Book of Revelation in the Early Church – *Jeff Cate*: Sisters separated from Birth – *Michael Sommer*: »Work in progress« – What do Revelation's handwriting tell us about its post-canonical role and function inside the Bible

III. Peculiarities and Miscellaneous

Markus Lembke: Besonderheiten der griechischen Überlieferung des Textes der Offenbarung und ihre Auswirkungen auf die Textkritik – *Ulrich Schmid*: Editing the Apocalypse in the 21st Century – *James H. Charlesworth*: The Heavenly Jesus reinterprets Daniel

Mugridge, Alan

Copying Early Christian Texts

A Study of Scribal Practice

Band 362
2016. XX, 558 Seiten.

ISBN 9783161546884
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161547607
eBook PDF 159,00 €

Im Allgemeinen wird angenommen, dass die ersten Christen ihre Texte selber vervielfältigten, ohne besondere Kenntnisse, und dass einige Kopisten Änderungen einfügten, um ihre theologischen Überzeugungen zu untermauern. Alan Mugridge untersucht in diesem Band jedoch alle noch erhaltenen griechischen Papyri, die christliche Literatur bis Ende des vierten Jahrhunderts enthalten, sowie zahlreiche Vergleichsgruppen von Papyri und schließt daraus, dass christliche Texte, im Großen und Ganzen, und wie die meisten literarischen Texte in der römischen Welt, von geschulten Schreibern kopiert wurden. Professionelle christliche Schreiber waren wahrscheinlich vor allem in der Zeit nach Konstantin verbreitet, aber diese Untersuchung legt nahe, dass die Kopisten christlicher Texte auf Griechisch in den frühen Jahrhunderten gewöhnlich geschulte Schriftgelehrte waren, egal ob Christen oder nicht, die die Texte innerhalb ihres normalen Aufgabenbereichs reproduzierten und sie, wenngleich sie Fehler machten, möglichst akkurat abzuschreiben versuchten.

Die Septuaginta – Orte und Intentionen

5. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 24.-27. Juli 2014

Hrsg. v. Siegfried Kreuzer, Martin Meiser u. Marcus Sigismund, in Verb. m. Martin Karrer u. Wolfgang Kraus

Band 361
2016. XVI, 923 Seiten.

ISBN 9783161538322
Leinen 214,00 €

ISBN 9783161547249
eBook PDF 214,00 €

Die Septuaginta ist als jüdische Bibelübersetzung ab dem 3. Jahrhundert v.Chr. entstanden und wurde zur zentralen Grundlage des Judentums in der griechisch-sprachigen Welt. Textgeschichtlich ist sie für das Alte Testament die wichtigste Quelle neben dem hebräisch-masoretischen Text und den nur sehr unvollständig erhaltenen biblischen Texten aus Qumran. Zudem gibt sie Einblick in die Theologie und das Schriftverständnis des antiken Judentums. Neutestamentliche Autoren zitieren das Alte Testament häufig in Gestalt der Septuaginta; in den orthodoxen Kirchen gilt sie bis heute als offizieller Text des Alten Testaments. Die Septuaginta-Forschung bildet einen eigenständigen Bereich, der im Schnittpunkt steht mit antiker Judaistik und den historisch-exegetisch orientierten Wissenschaften innerhalb der Theologie. Der vorliegende Band ist erwachsen aus der 5. Internationalen Tagung des Projektes Septuaginta Deutsch im Juli 2014 in Wuppertal.

Inhaltsübersicht

Orte

Kontexte und Orte der Entstehung und Rezeption

Martin Karrer: Septuaginta und antike Philosophie – *Knut Usener*: Plutarch und das Judentum – Plutarch und die Septuaginta? – *Johann Cook*: The Provenience of the Septuagint: A Case Study of LXX Proverbs; LXX Job and 4 Maccabees – *Michael Lattke*: Die Psalmen Salomos: Orte und Intentionen – *Marcus Sigismund*: Die ägyptische Rezension des Josua LXX im Lichte der sahidischen Überlieferung – *Bonifatia Gesche*: Von Nordafrika über Paris nach Stuttgart: Wie kommt die verderbte Fassung der Übersetzung von Esdras A' in die Vulgata? – *Siegfried Kreuzer*: Zum textgeschichtlichen Ort der Dodekapropheten-Zitate im Neuen Testament

Reale und literarische Welten

Gert Jacobus Steyn: Heliopolis and On in the Septuagint – *James K. Aitken*: Moses's ἠβραϊσ – *Michaël N. van der Meer*: Galilee in the Septuagint. Textual Criticism and Topography in Joshua 19:10-39 – *Frank Ueberschaer*: Die Welt des Ben Sira. Orte und Räume im Denken Ben Siras – *Martin Rösel*: Die himmlische Welt der Septuaginta. Angelologische Akzentuierungen am Beispiel des Danielbuches – *Jutta Leonhardt-Balzer*: Philo and the Garden of Eden: An Exegete, his Text and his Tools – *Martin Meiser*: Der Traum in der griechisch-römischen Antike, im antiken Judentum und im antiken Christentum

Textkritik und Textgeschichte

Emanuel Tov: The Shared Tradition of the Septuagint and the Samaritan Pentateuch – *Innocent Himbaza*: What are the consequences if 4QLXXLeva contains earliest formulation of the Septuagint? – *Tuukka Kahvanen*: Septuagint in the West. The Significance of the Post-Lucianic Latin Witnesses for the Textual History of Kings – *Adrian Schenker*: Archetype and Late

Literary Developments in 2 Kings 1:17–18 and 8:16. Recensions in the Masoretic Text and in the Old Greek – *Felix Albrecht*: Die alexandrinische Überlieferung und die Rezension des Hesych von Alexandrien in den Prophetenbüchern der Septuaginta – *Claudine Cavallier*: Esther 1, 13–20: problèmes textuels – *Robert V.J. Hiebert*: A New Critical Edition of Greek IV Maccabees – *Michael Segal*: The Old Greek Version and Masoretic Text of Daniel 6 – *Wolfgang Schütte*: Die Exegese der griechischen Textgraphik und der Codex Venetus – *Stefan Mulder*: 'A conquering of animals': Symmachus' depoliticising translation re-examined

Intentionen

Philologie

Theo A.W. van der Louw: Did the LXX Translators Really Intend the Greek Text as it is? – *Takamitsu Muraoka*: Septuagint Greek: a Syntactical perspective – *Marieke Dhont*: Double Translations in Old Greek Job – *Eberhard Bons*: Ἀκακία and ἄκακος. Considerations on a Septuagint term for »innocence« – *Christoph Kugelmeier*: Zu einer besonderen Bedeutung der aus ἀρε- abgeleiteten Wortgruppe – *Hong-Joon Kim*: Zur Relevanz der Wiedergabe von ἡρετα mit ἔλεος/ἐλεημοσύνη

Theologie

Martina Kepper: Kontextualisierende Übersetzungspraxis in der Genesis-Septuaginta? – *William Loader*: Attitudes towards Sexuality in the LXX Translations of Contentious Texts – *Larry Perkins*: Israel's Military Characterization in Greek Exodus – *Ralph Brucker*: Zum 'Sitz im Leben' des Septuaginta-Psalters – *Annette Weissenrieder*: Body Discourse in Job: Translation of Skin and Flesh from עוֹר-בָּשָׂר into δέρμα, βύρσα or σάρξ – *Heinz-Josef Fabry*: Sühnevorstellungen bei Jesus Sirach – *Burkard M. Zapff*: Schriftgelehrte Rezeptionen im hebräischen, griechischen und syrischen Sirach – *Cécile Dogniez*: Volonté et motif: les intentions du traducteur des Douze Petits Prophètes – *Daniela Scialabba*: The LXX translation of Jonah 1:6. Text-critical and exegetical considerations – *Arie van der Kooij*: »Do you understand what you are reading« (Acts 8:30). On Septuagint Hermeneutics and the Book of Isaiah – *Jelle Verburg*: Harmonisation in Isaiah 35 – *Johanna Erzberger*: Nebuchadnezzar, Lord of the Wild Animals: Understanding a Difference Between JerLXX and JerMT in Light of Dan – *Jan Joosten*: The Origin of the Septuagint Canon

Rezeption

Barbara Schmitz: »... using different names, as Zeus and Dis« (Arist 16). Concepts of »God« in the Letter of Aristeas – *Mogens Müller*: Motive der Septuaginta bei Aristobul und ihre Intention – *Wolfgang Kraus*: Zur Frage der Ursprünglichkeit und Rezeption von Bar 3,38 – *Jonathan Draper*: The Old Testament in the *Didache* and in Subsequent Church Orders – *Silke Diederich*: Leiden und Loben. Zur Psalmenrezeption in Dracontius De laudibus Deei – *Stefan Freund*: Die Psalmen als übersetzte Dichtung in der Wahrnehmung des Hilarius von Poitiers – *Meike Rühl*: Pia festa litterarum. Eine Fallstudie zur christlichen Transformation römischer Convivialyrik – *Christoph Schubert*: Poetische Transformationen: Comedian und der Psalter – *Egert Pöhlmann*: Der Trinitarische Hymnus (POXY 1786) und sein Umfeld

Ancient Tales of Giants from Qumran and Turfan

Contexts, Traditions, and Influences

Ed. by Matthew Goff, Loren T. Stuckenbruck, and Enrico Morano

Band 360
2016. XII, 257 Seiten.

ISBN 9783161545313
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161545320
eBook PDF 119,00 €

Während das henochische *Buch der Wächter* in der Wissenschaft viel Aufmerksamkeit erhält, findet das *Gigantenbuch* von Qumran viel weniger Beachtung. Dieser Band ist das Ergebnis einer Tagung in München im Juni 2014, die sich mit Riesen in der henochischen Tradition und vor allem im qumranischen *Gigantenbuch* beschäftigte. Die Beiträge befassen sich mit dem Thema der Riesen in verschiedenen antiken Kontexten, einschließlich der hebräischen Bibel, den Schriftrollen vom Toten Meer und dem antiken Mesopotamien. Die Verfasser richten ihr Augenmerk vor allem auf den Manichäismus, besonders auf das manichäische *Gigantenbuch*, dessen Fragmente in Turfan, in Westchina, gefunden wurden. Sie liefern einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Bandbreite der Geschichten, die die Juden einander in der Antike über die Söhne der Wächter erzählten, die auf die Erde herabstiegen, und deren reges *Nachleben* im Manichäismus.

Inhaltsübersicht

Matthew Goff: Introduction

Part One: Gibborim and Gigantes: Antecedents, Reception, and Comparative Contexts from the Hebrew Bible and Greek Literature

Brian R. Doak: The Giant in a Thousand Years: Tracing Narratives of Gigantism in the Hebrew Bible and Beyond – *Samantha Newington*: Greek Titans and Biblical Giants – *Michael Tuval*: 'Συναγωγή γιγάντων' (Prov 21:16): The Giants in the Jewish Literature in Greek

Part Two: Tales of Giants in their Ancient Jewish Context: the Dead Sea Scrolls, the Book of Watchers, and Daniel

Joseph L. Angel: The Humbling of the Arrogant and the 'Wild Man' and 'Tree Stump' Traditions in the Book of Giants and Daniel 4 – *Amanda M. Davis Bledsoe*: Throne Theophanies, Dream Visions, and Righteous(?) Seers: Daniel, the Book of Giants, and 1 Enoch Reconsidered – *Ida Fröhlich*: Giants and Demons – *Matthew Goff*: The Sons of the Watchers in the Book of Watchers and the Qumran Book of Giants: Contexts and Prospects – *Loren T. Stuckenbruck*: The Book of Giants among the Dead Sea Scrolls: Considerations of Method and a New Proposal on the Reconstruction of 4Q530

Part Three: Enochic Traditions in Central Asia and China: Exploring Connections and Affinities between Giants in Ancient Judaism and Manichaeism

Gábor Kósa: The Book of Giants Tradition in the Chinese Manichaica – *Enrico Morano*: Some New Sogdian Fragments Related to Mani's Book of Giants and the Problem of the Influence of Jewish Enochic Literature – *John C. Reeves*: Jacob of Edessa and the Manichaean Book of Giants? – *Jens Wilkens*: Remarks on the Manichaean Book of Giants: Once Again on Mahaway's Mission to Enoch

The Prologue of the Gospel of John

Its Literary, Theological, and Philosophical Contexts. Papers read at the Colloquium Iouaneum 2013

Ed. by Jan G. van der Watt, R. Alan Culpepper, and Udo Schnelle

Band 359
2016. XXII, 342 Seiten.

ISBN 9783161547713
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161547720
eBook PDF 134,00 €

Der Prolog ist in vielerlei Hinsicht der Schlüssel für das Verstehen des gesamten Johannesevangeliums. Zugleich bleiben viele Fragen seines Ursprungs und Hintergrundes, seiner Struktur und der Herkunft der ihn prägenden Begriffe offen. Die Beiträge des vorliegenden Bandes erörtern diese Fragen und führen sie einer möglichen Beantwortung zu. Es sind die Vorträge der ersten Konferenz des Colloquium Iouaneum, einer internationalen Vereinigung von Exegeten und Exegetinnen, die in besonderer Weise zum Johannesevangelium gearbeitet haben. Der erste Teil des Bandes widmet sich dem religionsgeschichtlichen, literarischen und theologischen Hintergrund des Prologs, im zweiten Teil werden Perspektiven und Methoden einer philosophischen Interpretation des Prologs und des gesamten Johannesevangeliums präsentiert.

Inhaltsübersicht

Part 1: Confronting the Challenges of the Prologue

R. Alan Culpepper: The Prologue as Theological Prolegomenon to the Gospel of John – *John Ashton:* Really a Prologue? – *William R. G. Loader:* The Significance of the Prologue for Understanding John's Soteriology – *Jan G. van der Watt:* John 1:1 – A »Riddle«? Grammar and Syntax Considered – *Catrin H. Williams:* (Not) Seeing God in the Prologue and Body of John's Gospel – *Ruben Zimmermann:* John (the Baptist) as a Character in the Fourth Gospel: The Narrative Strategy of a Witness Disappearing – *Michael Theobald:* Eine Gemeinschaft von »Zeugen« (von Joh 1:7, 15 bis 3 Joh 12): Beobachtungen zur Genese des *Corpus Iouaneum* auf der Basis des Prologs – *Christos Karakolis:* The Logos-Concept and Dramatic Irony in the Johannine Prologue and Narrative

Part 2: Reading the Language and Concepts of the Prologue in Their Philosophical Context

Udo Schnelle: Philosophische Interpretation des Johannesevangeliums: Voraussetzungen, Methoden und Perspektiven – *Jörg Frey:* Between Torah and Stoa: How Could Readers Have Understood the Johannine Logos? – *Craig R. Koester:* »Spirit« (Pneuma) in Greco-Roman Philosophy and the Gospel of John – *George L. Parsenios:* Confounding Foes and Counseling Friends: Parrësia in the Fourth Gospel and Greco-Roman Philosophy – *Marianne Meye Thompson:* »Light« (φῶς): The Philosophical Content of the Term and the Gospel of John – *Jean Zumstein:* »Zeichen« (σημεῖον): Philosophischer Inhalt und Gebrauch des Begriffs im Johannesevangelium

Konrad, Matthias

Studien zum Matthäusevangelium

Hrsg. v. Alida Euler

Band 358
2016. VIII, 488 Seiten.

ISBN 9783161538865
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161538872
eBook PDF 139,00 €

Der Sammelband enthält zwischen den Jahren 2003 und 2015 entstandene Aufsätze von Matthias Konrad zu Fragen der historischen Situierung des Matthäusevangeliums und der matthäischen Theologie. Die Aufsätze sind in drei Rubriken gegliedert. Im ersten Teil »Matthäus im Kontext« wird zum einen das Verhältnis der matthäischen Gemeinde(n) zum Judentum erörtert; zum anderen werden zentrale Fragen des theologiegeschichtlichen Standorts des Matthäusevangeliums innerhalb des entstehenden Christentums diskutiert, indem das Matthäusevangelium als ein judenchristlicher Gegenentwurf zum Markusevangelium eingeordnet, die These einer antipaulinischen Ausrichtung kritisch geprüft und das Verhältnis zum Jakobusbrief und zur Didache thematisiert wird. Die Aufsätze in der zweiten Rubrik kreisen um die in der matthäischen Theologie eng miteinander zusammenhängenden Themen der Christologie (wie Davidsohnschaft, königliche Züge der Messianologie, Taufe des Gottessohnes) und der Israeltheologie (Verhältnis von Sendung zu Israel und Völkermission, Deutung der Zerstörung Jerusalems). Der dritte Teil versammelt – neben einer Studie zur Rede vom Glauben in Heilungsgeschichten – Arbeiten zu grundlegenden Aspekten matthäischer Ethik, namentlich zur Bedeutung der Tora und zur Gesetzesinterpretation (Dekalog, Vergeltungsverzicht und Feindesliebe) sowie zum in Mt 18 dargebotenen Gemeinschaftsethos und zu Mitleid und Barmherzigkeit als ethischer Haltung. Neben bereits veröffentlichten Aufsätzen, die für diesen Sammelband durchgesehen, aktualisiert und z.T. erheblich überarbeitet wurden, bietet der Band auch Studien, die hier zum ersten Mal erscheinen.

Luz, Ulrich

Exegetische Aufsätze

Band 357
2016. IX, 565 Seiten.

ISBN 9783161535369
Leinen 179,00 €

ISBN 9783161545474
eBook PDF 179,00 €

Ulrich Luz legt in diesem Band 32 exegetische Aufsätze vor, die fast alle zwischen 1985 und 2015 entstanden sind. Darunter sind fünf bisher ungedruckte und fünf weitere, bisher nicht in deutscher Sprache vorliegende Texte. Die Mehrzahl der Studien erscheinen in deutscher, einige in englischer Sprache. Ein erstes Kapitel enthält Aufsätze zu Jesus, ein zweites solche zur Logienquelle Q. Das dritte, längste Kapitel versammelt 10 Aufsätze zum Matthäusevangelium, dem wichtigsten Schwerpunkt der Forschungen von Luz. Ein kurzes, viertes Kapitel enthält zwei Aufsätze zum Markus- und zum Johannesevangelium. Das abschliessende fünfte Kapitel ist dem Corpus Paulinum gewidmet. Zu jedem Kapitel gehört eine Einleitung, welche in die Aufsätze einführt und sie evaluiert. Im Mittelpunkt des Jesuskapitels stehen weniger historische Fragen im engeren Sinn, sondern die Grundfrage, warum wir als Theologen nach dem sogenannten historischen Jesus fragen und unter welchen Prämissen wir dies tun. Im Matthäuskapitel geht es in vielen Aufsätzen hermeneutische Grundfragen: Wie können wir seine Jesus-Christusgeschichte von innen, d.h. als an ihr Beteiligte lesen? Welches Verständnis von »Wahrheit« setzt Matthäus voraus? Im Pauluskapitel stehen Fragen nach der Frömmigkeit des Paulus und nach seinem Verständnis von Rechtfertigung und Gericht im Vordergrund.



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
Stand: 24.01.2021

Seite 44 von 100

Metapher – Narratio – Mimesis – Doxologie

Begründungsformen frühchristlicher und antiker Ethik. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik
/ Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band VII

Hrsg. v. Ulrich Volp, Friedrich W. Horn u. Ruben Zimmermann

Band 356
2016. XIV, 452 Seiten.

ISBN 9783161540509
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161540516
eBook PDF 149,00 €

Metapher – Narratio – Mimesis – Doxologie – in diesem Band werden die Vorträge der vier Symposien der Mainz Moral Meetings aus den Jahren 2012–2014 zu diesen Begründungsformen antiker christlicher Ethik zusammengefasst. Ein interdisziplinärer Zugang durch Bibelwissenschaft und Patristik, Judaistik, Altphilologie, Philosophie, Systematische Theologie und weitere Disziplinen erschließt die Formen, in denen das frühe Christentum moralische Relevanz erzeugt und kommuniziert hat. Hierbei werden Alternativen zur seit der Aufklärung dominanten rationalistisch-argumentativen Ethik-Begründung (z.B. des Utilitarismus) aufgezeigt, die sogar den gegenwärtigen Ethikdiskurs bereichern können. Die Autorinnen und Autoren der Beiträge untersuchen die Metaphern, durch die ethische Überzeugungskraft erlangt wird, die impliziten Wertediskurse der »narrativen Ethik«, die Anpassung des Selbst bzw. des Handelns an eine Person oder ein Ideal im Rahmen einer »mimetischen Ethik« und schließlich die im Sprechakt des Lobens und Feierns offerierte Handlungsbegründung der »doxologischen Ethik«. Dabei zeigt sich, dass die Sprachformen nicht nur unbedeutende Vehikel, sondern maßgebliche Ausdrucksmedien der Ethik darstellen. Die Beiträge untersuchen, worin genau die Differenz, worin Mehrwert oder Grenzen derartiger metaphorischer, narrativer, mimetischer oder doxologischer Ethiken bestehen.

Inhaltsübersicht

Hinführung

Ulrich Volp/Friedrich W. Horn/Ruben Zimmermann: Einleitung

I. Metaphorische Ethik

Esther Verwold: Einführung – *Ruben Zimmermann:* Metaphorische Ethikbegründung. Moralische Signifikanz durch Sprachbilder nicht nur bei Paulus – *Ekkehard Mühlenberg:* Johannes Chrysostomus: Ethik und Metaphorik – *Jens Herzer:* »Gefäße zur Ehre und zur Unehre« (2 Tim 2,20). Metaphorische Sprache und Ethik in den Pastoralbriefen – eine Skizze – *Christoph Gregor Müller:* Von Gesinnungshüften (1 Petr 1,13) und geistlichen Opfern (1 Petr 2,5). Zur paränetischen Valenz metaphorischer Rede im 1. Petrusbrief

II. Narrative Ethik

Ruben Zimmermann: Einführung – *Karen Joisten:* Narrative Ethik. Lesarten, Dimensionen, Anwendungen – *Michael Roth:* Narrative Ethik: Überlegungen zu einer lebensnahen Disziplin – *Sönke Finne:* Narrative Ethik und Narratologie. Methoden zur ethischen Analyse und Kritik von Erzählungen – *Paul-Gerhard Klumbies:* Die ätiologisch-narrative Begründung geltender Normen in Mk 2,1–3,6

III. Mimetische Ethik

Blossom Stefaniw: Mimetetic Ethics – Introduction – *Friedrich W. Horn:* Mimetische Ethik im Neuen Testament – *Cornelis Bennema:* Mimetetic Ethics in the Gospel of John – *Eve-Marie Becker:* Mimetische Ethik im Philipperbrief: Zu Form und Funktion paulinischer exempla – *Blossom Stefaniw:* A Disciplined Mind in an Orderly World: Mimesis in Late Antique Ethical Regimes – *Ron Naiweld:* Mastering the Disciple: Mimesis in the Master-Disciple Relationships of Rabbinic Literature – *István Czachesz:* From Mirror Neurons to Morality: Cognitive and Evolutionary Foundations of Early Christian Ethics

IV. Doxologische Ethik

Friedrich W. Horn: Doxologische Ethik als Begründungsform antiker Ethik. Eine Einführung – *Klaas Huizing:* Viel Lob, viel Ehr. Karte und Gebiet einer doxologischen Ethik – *Alexandra Grund:* »Aus der Asche erhöht er den Armen, um ihn unter die Edlen zu setzen.« (1 Sam 2,8). Ethische Implikationen des Psalms der Hannah – *Eckart David Schmidt:* Dienen zu Gottes Ehre. Die Doxologien im 1. Petrusbrief und ihr Beitrag zu einer »doxologischen Ethik« – *Ansgar Franz:* Aufstehen, Auferstehung, Aufstand. Der Morgenhymnus des Ambrosius von Mailand als Beispiel doxologischer Ethik – *Ulrich Volp:* Der nachkonstantinische Gottesdienst als »Vermahnung zur Tugend«. Überlegungen zum Ethos antiker liturgischer Quellen

Pokorny, Petr

Jesus in Geschichte und Bekenntnis

Band 355
2016. XIII, 304 Seiten.

ISBN 9783161542879
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161544798
eBook PDF 129,00 €

Dieser Band versammelt neunzehn Studien Petr Pokornýs zur Jesusforschung und zu den Anfängen der Christologie. In den einzelnen Aufsätzen befasst er sich mit dem Problem der Beziehung der ur- und frühchristlichen Christologie(n) zum Jesus der Geschichte, mit der theologischen Begründung der Jesus-Forschung und ihrer Beziehung zur systematischen Theologie und Philosophie sowie mit der Methodologie der kritischen Jesusforschung. Mehrere Beiträge betreffen Einzelfragen, wie die Beziehung des Jesus von Nazareth zu Johannes dem Täufer, Paulus und Jesus sowie die Sprache der ältesten Traditionen über Jesus. Zudem untersucht der Autor die Bergpredigt und die innere Struktur ihrer Ethik, die Passionsgeschichte oder die Darstellung der Rolle von Jesus in den einzelnen Evangelien und in außerchristlichen Zeugnissen.

The Holy Spirit and the Church according to the New Testament

Sixth International East-West Symposium of New Testament Scholars, Belgrade, August 25 to 31, 2013

Ed. by Predrag Dragutinovic, Karl-Wilhelm Niebuhr, and James Buchanan Wallace in co-operation with Christos Karakolis

Band 354
2016. IX, 516 Seiten.

ISBN 9783161535079
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161543692
eBook PDF 149,00 €

Der Band dokumentiert die Vorträge vom Sechsten Internationalen Ost-West Symposium der Neutestamentler in Belgrad. Diese Symposien gehören zu den Projekten des Eastern Europe Liaison Committee der Studiorum Novi Testamenti Societas. Hauptthema der Aufsätze ist der Heilige Geist in den neutestamentlichen Schriften, besonders im Johannesevangelium, im lukanischen Werk und bei Paulus, außerdem die Rezeption solcher biblischen Aussagen in der patristischen Theologie, der altkirchlichen Liturgiegeschichte und der Ikonographie. Beiträge aus den Seminaren behandeln außerbiblische frühjüdische und frühchristliche Texte. Alle Themen werden sowohl aus »westlicher« (protestantischer und katholischer) als auch aus orthodoxer Perspektive behandelt. Eine Einführung skizziert die aktuelle neutestamentliche Forschung zum Thema und verweist auf Texte und Fragestellungen, die im Band nicht ausdrücklich behandelt werden.

Inhaltsübersicht

Karl-Wilhelm Niebuhr: Introduction

I. Biblical Scholarship in Serbia

Bishop Irinej Of Novi Sad And Bachka: The Holy Spirit and the Church. An Orthodox Perspective - Vladan Tatalović: Orthodox New Testament Scholarship in Serbia

II. Papers from the Symposium

N. T. Wright: The Glory Returns: Spirit, Temple and Eschatology in Paul and John - Christos Karakolis: The Holy Spirit in Luke-Acts: Personal Entity or Impersonal Power? A Synchronic Approach - Daniel Marguerat: The Work of the Holy Spirit in Luke-Acts: A Western Perspective - Predrag Dragutinović: The Holy Spirit and the Church in the Gospel of John. A Discourse Analysis of John 20:19-23 - Andreas Dettwiler: The Holy Spirit in John from a Western Perspective - John Fotopoulos: The Holy Spirit in Paul from an Orthodox Perspective - Volker Rabens: The Holy Spirit and Deification in Paul: A 'Western' Perspective - Demetrios Bathrellos: The Holy Spirit and the New Testament in St. Symeon of Thessalonica (†1429) - Katharina Bracht: Augustine and His Predecessors Interpreting the New Testament on the Origin of the Holy Spirit. The Question of filioque - Harald Buchinger: The Holy Spirit and the Church in Liturgy. A »Western Perspective«

III. Contributions from the Seminars

The Holy Spirit in Ancient Judaism

Rodoljub S. Kubat: The Spirit in the Wisdom of Solomon and its Old Testament Background - James Buchanan Wallace: Spirit(s) in the Testaments of the Twelve Patriarchs - Carl R. Holladay: Spirit in Philo of Alexandria

The Holy Spirit and the Church in the Gospels

Armand Puig I Tàrrach: Holy Spirit and Evil Spirits in the Ministry of Jesus - Joel Marcus: The Spirit and the Church in the Gospel of Mark

The Holy Spirit and the Church in Second Century Christian Writings

Tobias Nicklas: A Church without Spirit? Pneumatology in the Writings of Ignatius of Antioch - Taras Khomych: From Maranatha to Epiclesis? An Inquiry into the Origins of Spirit Invocations in Early Christianity

IV. Reflections

Manuel Vogel: A Talk Continued. Notes and Deliberations on the Belgrade Conference - Ekaterini Tsalampouni: A Reflection on the Conference from the Orthodox Perspective - Armand Puig I Tàrrach: A Reflection on the Conference from a Catholic Perspective

Appendix

Oksana Gubareva: The Holy Spirit in Orthodox Iconography

Der Philipperbrief des Paulus in der hellenistisch-römischen Welt

Hrsg. v. Jörg Frey u. Benjamin Schliesser unter Mitarb. v. Veronika Niederhofer

Band 353
2015. VIII, 421 Seiten.

ISBN 9783161534119
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161534126
eBook PDF 154,00 €

Die Beiträge dieses Bandes gehen mehrheitlich auf eine Fachtagung zurück, die im Herbst 2013 in Zürich stattfand. Sie thematisieren am Beispiel des Philipperbriefes die Verflechtung der Denk- und Sprachwelt des Paulus mit den vielfältigen intellektuellen Traditionen und sozialen Konventionen seines hellenistisch-römischen Kontextes. Die einzelnen Aufsätze spiegeln den Reichtum dieser Bezüge und nehmen unter anderem philosophische und ethische, sozialgeschichtliche und rechtshistorische sowie rhetorische und kommunikationsstrategische Aspekte in den Blick.

Inhaltsübersicht

Jörg Frey: Der Philipperbrief im Rahmen der Paulusforschung - Benjamin Schliesser: Paulus und »seine« Philipper: Geschäftspartner, Freund, Vereinsgründer? Sozialgeschichtliche Perspektiven auf den Philipperbrief - Markus Öhler: Gründer und ihre Gründung. Antike Vereinigungen und die paulinische Gemeinde in Philippi - Eva Ebel: »Unser πολίτευμα aber ist in den Himmeln« (Phil 3,20). Ein attraktives Angebot für viele Bewohnerinnen und Bewohner der römischen Kolonie Philippi - Heike Omerzu: Paulus und die römische Rechtsordnung im Spiegel des Philipperbriefes - Thomas Schmeller: Zwei Narrenreden? 2Kor 11,21b-33 und Phil 3,2-11 im Vergleich - Manuel Baumbach: Stimmung und συμμνηταί im Philipperbrief - Petra Von Gemünden: Der »Affekt« der Freude im Philipperbrief und seiner Umwelt - Anke Inselmann: Zum Affekt der Freude im Philipperbrief. Unter Berücksichtigung pragmatischer und psychologischer Zugänge - Troels Engberg-



Pedersen: On Comparison: The Stoic Theory of Value in Paul's Theology and Ethics in Philippians – *Peter Wick*: »Ahmt Jesus Christus mit mir zusammen nach!« (Phil 3,17). Imitatio Pauli und imitatio Christi im Philipperbrief – *Tobias Nicklas*: Der Philipperbrief in der Hand von »Häretikern«. Ascensio Isaiae und Evangelium Veritatis – *Christoph Marksches*: Origenes und Paulus. Das Beispiel der Anthropologie – *Samuel Vollenweider*: Dienst und Verführung. Überlegungen zur Kommentierung des Briefs »An die Philipper«

The Last Years of Paul

Essays from the Tarragona Conference, June 2013

Ed. by Armand Puig i Tàrrach, John M.G. Barclay, and Jörg Frey with the assistance of Orrey McFarland

Band 352
2015. IX, 608 Seiten.

ISBN 9783161533464
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161535833
eBook PDF 164,00 €

Was geschah in den letzten Jahren des Paulus? Ging er noch nach Spanien? Wie und warum starb er? Waren seine Pläne in Erfüllung gegangen oder enttäuscht worden? Wie können wir die spärlichen Quellen deuten? Und wie lassen sich diese Fragen aus den sozialen, historischen und rechtlichen Kontexten im Leben des Paulus erhellen? Zur neuen Erörterung dieser zentralen Fragen hat eine Gruppe international ausgewiesener Wissenschaftler ihre Kenntnisse und Perspektiven zu den römischen, jüdischen und frühchristlichen Kontexten in denen Paulus lebte und starb, zusammengetragen. In einer neuen Diskussion der wesentlichen Quellen werden neue Fragen und Hypothesen entwickelt, die für alle relevant sind, die mehr über die letzten und traumatischen Jahre des Paulus wissen wollen.

Inhaltsübersicht

Table of Contents: *John Barclay*: The Last Years of Paul: What are the Issues? – *Reimund Bieringer*: The Jerusalem Collection and Paul's Missionary Project: Collection and Mission in Romans 15.14–32 – *Michel Quesnel*: The Collection for Jerusalem in the Context of Paul's Missionary Project: Theological Perspectives – *N.T. Wright*: Paul's Western Missionary Project: Jerusalem, Rome, Spain in Historical and Theological Perspectives – *Karl-Wilhelm Niebuhr*: Roman Jews under Nero: Personal, Religious, and Ideological Networks in Mid-First Century Rome – *Erich Gruen*: The Jews of Rome under Nero – *Peter Lampe*: Roman Christians under Nero (54–68 CE) – *Peter Oakes*: Using Historical Evidence in the Study of Neronian Christian Groups and Texts – *Loveday Alexander*: Silent Witness: Paul's Troubles with Roman Authorities in the Book of Acts – *August Borrell*: Paul and the Roman Authorities – *Heike Omerzu*: The Roman Trial Against Paul according to Acts 21–28 – *Friedrich W. Horn*: The Roman Trial Against Paul According to Acts 21–26. Reply to Heike Omerzu – *Bernardo Santalucia*: Paul's Roman Trial: Legal Procedures regarding Roman Citizens Convicted of Serious Charges in the First Century CE – *Juan Chapa*: Paul's Social Status and the Outcome of his Trial – *Valerio Marotta*: St. Paul's Death: Roman Citizenship and summa supplicia – *John Cook*: Roman Penalties Regarding Roman Citizens Convicted of Heavy Charges in 1 CE – *Daniel Marguerat*: On Why Luke Remains Silent about Paul's End (Acts 28.16–31) – *Tobias Nicklas*: No Death of Paul in Acts of Paul and Thecla? – *Glenn E. Snyder*: History of the Martyrdom of Paul – *Wolfgang Grünstäudl*: Hidden in Praise: Some Notes on 1 Clement 5.7 – *Rainer Riesner*: Paul's Trial and End according to Second Timothy, 1 Clement, the Canon Muratori, and the Apocryphal Acts – *Jens Herzer*: The Mission and the End of Paul Between Strategy and Reality: A Response to Rainer Riesner – *Udo Schnelle*: Paul's Literary Activity during his Roman Trial – *Daniel Gerber*: Paul's Literary Activity during His Roman Trial: A Response to Udo Schnelle – *Armand Puig i Tàrrach*: Paul's Missionary Activity during His Roman Trial: The Case of Paul's Journey to Hispania – *Christos Karakolis*: Paul's Mission to Hispania: Some Critical Observations – *Angelo di Berardino*: Roman Tradition on Paul's Death: Literary and Archaeological Data – *Romano Penna*: The Death of Paul in the Year 58: A Hypothesis and Its Consequences for His Biography – *Jörg Frey*: Paul the Apostle: A Life Between Mission and Captivity

Baasland, Ernst

Parables and Rhetoric in the Sermon on the Mount

New Approaches to a Classical Text

Band 351
2015. XXXI, 703 Seiten.

ISBN 9783161541025
Leinen 199,00 €

ISBN 9783161541070
eBook PDF 199,00 €

Bisher wurden die Gleichnisse in der Bergpredigt (BP) von der Gleichnisforschung zumeist übergangen, umgekehrt wurde die Bedeutung der Gleichnisse in der Forschung zur BP nicht beachtet. Die Tatsache, dass mehr als ein Drittel der Bergpredigt diese Art der Sprache gebraucht, beeinflusst die Deutung des Textes und erlaubt eine neue Annäherung an die Bergpredigt. Ernst Baasland untersucht die Parabeln, die metaphorische Sprache und die Rhetorik der BP. Die rhetorischen Aspekte haben einen großen Einfluss auf die Interpretation des Textes und die rhetorische Gesamtstruktur erklärt den gesamten Aufbau der Predigt. Diese Einblicke in die Rhetorik der Bergpredigt stellen die Quellenfrage daher auf neue Art und Weise.

Die Gleichnisse und die Rhetorik in der Bergpredigt erklären ihren religiösen und philosophischen Standort. Dadurch und durch die Parallelen in jüdischer und griechisch-römischer Literatur erlangen wir ein besseres Verständnis der Lebensphilosophie in der Bergpredigt und neue Einblicke in diesen klassischen Text.

Eskola, Timo

A Narrative Theology of the New Testament

Exploring the Metanarrative of Exile and Restoration



Band 350
2015; unveränderte Studienausgabe
2018. XVIII, 477 Seiten.

ISBN 9783161562211
Broschur 49,00 €

Timo Eskola konzentriert sich auf die Metaerzählung von Exil und Wiederherstellung und argumentiert auf dieser Grundlage, dass eine post-liberale, erzählende Theologie des Neuen Testaments sowohl konsistent als auch informativ ist. Der Autor kombiniert eine post-New Quest Perspektive auf Jesus mit der eschatologischen Lektüre der Paulusbrieve und stellt damit dar, dass die Kritik, die Jesus am Tempel übte, auf die Eschatologie der Wiederherstellung zielt. Jesus gründet eine priesterliche Gemeinschaft, die erwartet, dass Gottes Jubelfeier mit Jesu Werk beginnt und mit der Predigt des neuen Evangeliums weitergeführt wird. Die Rezeption dieser Botschaft in der nach-österlichen Kirche führte zur Christologie der Wiederauferstehung, die Jesu davidisches Königtum auf Gottes herrlichem Thron verkündete. Sowohl Paulus als auch jüdisch-christliche Lehrer stellten die Gemeinde Christi später als einen neuen Tempel dar, in dem die Gläubigen dem Herrn als Priester des neuen Bundes dienen. Des Weiteren bietet die Eschatologie der Wiederherstellung eine neue Grundlage für das Verständnis von Paulus' Kontrast mit dem Buchstaben des Gesetzes und seiner Lehre der Rechtfertigung.

Eskola, Timo

A Narrative Theology of the New Testament

Exploring the Metanarrative of Exile and Restoration

Band 350
2015. XVIII, 477 Seiten.

ISBN 9783161540370
eBook PDF 154,00 €

Timo Eskola konzentriert sich auf die Metaerzählung von Exil und Wiederherstellung und argumentiert auf dieser Grundlage, dass eine post-liberale, erzählende Theologie des Neuen Testaments sowohl konsistent als auch informativ ist. Der Autor kombiniert eine post-New Quest Perspektive auf Jesus mit der eschatologischen Lektüre der Paulusbrieve und stellt damit dar, dass die Kritik, die Jesus am Tempel übte, auf die Eschatologie der Wiederherstellung zielt. Jesus gründet eine priesterliche Gemeinschaft, die erwartet, dass Gottes Jubelfeier mit Jesu Werk beginnt und mit der Predigt des neuen Evangeliums weitergeführt wird. Die Rezeption dieser Botschaft in der nach-österlichen Kirche führte zur Christologie der Wiederauferstehung, die Jesu davidisches Königtum auf Gottes herrlichem Thron verkündete. Sowohl Paulus als auch jüdisch-christliche Lehrer stellten die Gemeinde Christi später als einen neuen Tempel dar, in dem die Gläubigen dem Herrn als Priester des neuen Bundes dienen. Des Weiteren bietet die Eschatologie der Wiederherstellung eine neue Grundlage für das Verständnis von Paulus' Kontrast mit dem Buchstaben des Gesetzes und seiner Lehre der Rechtfertigung.

Rediscovering the Apocryphal Continent

New Perspectives on Early Christian and Late Antique Apocryphal Texts and Traditions

Ed. by Pierluigi Piovanelli and Tony Burke with the collaboration of Timothy Pettipiece

Band 349
2015. XI, 439 Seiten.

ISBN 9783161519949
Leinen 134,00 €

ISBN 9783161538490
eBook PDF 134,00 €

Dieser Band versammelt die Beiträge einer Gruppe von Wissenschaftlern, die im Jahre 2004 begannen, die traditionelle Kategorie der neutestamentlichen Apokryphen bezüglich neuer Perspektiven auf eine größere Kontinuität hin zu überdenken; eine Kontinuität nicht nur zwischen frühen jüdischen und christlichen Schriftstücken, sondern auch zwischen frühchristlicher und spätantiker apokryphen Literatur. Dies ist das Ergebnis des Aufeinandertreffens von zwei (bisher) alternativen Ansätzen: einerseits die Dekonstruktion der üblichen Kategorien des »jüdischen Christentums« und des »Gnostizismus«, andererseits die Erkenntnis, dass die Produktion neuer apokrypher Texte bis weit in die Spätantike und darüber hinaus ging. In den zwanzig hier veröffentlichten Aufsätzen werden verschiedene Facetten dieses apokryphen Kontinents neu erforscht, vom christlichen Zueigenmachen jüdischer Geschichten und literarischer Genre, mit dem Schwerpunkt auf den spätantiken Pseudo-Klementinen, zur komplexen und kontroversen Situation der literarischen Rolle, die solchen Figuren wie Judas Ischariot, Maria Magdalena, Maria, der Mutter Jesu oder Petrus zugeschrieben wird.

Inhaltsübersicht

I. Introduction

Pierluigi Piovanelli: The Christian Apocryphal Texts at the Society of Biblical Literature International Meetings (2004–2006) and the Ottawa International Workshop (2006): Retrospects and Prospects

II. General Perspectives

Tony Burke: Entering the Mainstream: Twenty-five Years of Research on the Christian Apocrypha – *Ian H. Henderson*: The Usefulness of Christian Apocryphal Texts in Research on the Historical Jesus – *James R. Davila*: Did Christians Write Old Testament Pseudepigrapha That Appear to Be Jewish? – *Annette Yoshiko Reed*: »Jewish-Christian« Apocrypha and the History of Jewish/Christian Relations

III. From Early Christian Texts to Late Antique Apocryphal Literature

Louis Painchaud: With Regard to the (Re)Discovery of the Gospel of Judas – *Minna Heimola*: Christians and Jews in the Gospel of Philip – *Theodore de Bruyn*: Christian Apocryphal and Canonical Narratives in Greek Amulets and Formularies in Late Antiquity – *Stephen J. Shoemaker*: Mary in Early Christian Apocrypha: Virgin Territory – *Pierluigi Piovanelli*: Why Mary and Peter? From the Early Christian Gospel of Mary to the Late Antique Apocryphal Acts of the Apostles – *Peter W. Dunn*: Luke's Acts or the Acts of Paul: Which Looks More Like a Second-Century Text? – *Cornelia Horn*: Depictions of Children and Young People as Literary Motifs in Canonical and Apocryphal Acts – *Vahan Hovhannessian*: The Repose of the Blessed John in the Armenian Bible: Deconstructing the Acts of John – *Timothy Beech*: Unraveling the Complexity of the Oracula Sibyllina: The Value of a Socio-Rhetorical Approach in the Study of the Sibylline Oracles – *Michael Kaler*: Gnostic Irony and the Adaptation of the Apocalyptic Genre – *Timothy Pettipiece*: The Manichaean Reception of Apocryphal Traditions: The Case of the »Five Limbs«

IV. The Pseudo-Clementines: Early Christian Traditions in Late Antique Editions

F. Stanley Jones: John the Baptist and His Disciples in the Pseudo-Clementines: A Historical Appraisal – *Kelley Coblentz Baultch*: The Pseudo-Clementine Homilies' Use of Jewish Pseudepigrapha – *Giovanni Battista Bazzana*: Healing the World: Medical and Social Practice in the Pseudo-Clementine Novel – *Dominique Côté*: Rhetoric and Jewish-Christianity: The Case of the Grammarian Apion in the Pseudo-Clementine Homilies – *Nicole Kelley*: Pseudo-Clementine Polemics against

Early Christian and Jewish Narrative

The Role of Religion in Shaping Narrative Forms

Ed. by *Ilaria Ramelli and Judith Perkins*

Band 348
2015. VIII, 373 Seiten.

ISBN 9783161520334
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161536182
eBook PDF 149,00 €

Die Autoren dieses Bandes erläutern die außergewöhnliche Funktion, die Religion bei der Bildung und Umformung von Erzählformen in der Antike und Spätantike auf verschiedene Weise einnimmt. Das wird vor allem in antiken jüdischen und christlichen Erzählungen deutlich, aber auch in einigen »heidnischen« Romanen wie dem Heliodors. Die Beiträge beleuchten aus verschiedenen Blickwinkeln das Wechselspiel zwischen Erzählung und Religion und zeigen, wie religiöse Anliegen und Agenden die Erzählformen in Judentum und frühem Christentum prägten. Diese innovativen Texte basieren alle auf der aktuellen Forschungsarbeit herausragender Wissenschaftler.

Inhaltsübersicht

Ilaria Ramelli/Judith Perkins: Introduction: The Role of Religion in Shaping Narrative Forms

Part 1: Ancient Jewish Narrative

Lawrence M. Wills: The Differentiation of History and Novel: Controlling the Past, Playing with the Past – *Erich S. Gruen*: The Twisted Tales of Artapanus: Biblical Rewritings as Novelistic Narrative – *David Konstan*: The Testament of Abraham and Greek Romance

Part 2: Christian Gospels, Acts, Biographies, and Martyrdoms

Karen L. King: Endings: The *Gospel of Mark* and the *Gospel of Judas* – *Laura Salah Nasrallah*: »Out of Love for Paul«: History and Fiction and the Afterlife of the Apostle Paul – *Dennis R. MacDonald*: Jesus and Dionysian Polymorphism in the *Acts of John* – *Lautaro Roig Lanzillotta*: A Syriac Original for the *Acts of Thomas*? The Hypothesis of Syriac Priority Revisited – *Mark J. Edwards*: The Deferred Fulfillment of Prophecy in Early Christian Fiction – *Vincent Hunink*: Following Paul: The *Acts of Xanthippe, Polyxena, and Rebecca* as an Ancient Novel – *Richard I. Pervo*: Dare and Back: The Stories of Xanthippe and Polyxena – *Ilaria Ramelli*: The Addai-Abgar Narrative: Its Development through Literary Genres and Religious Agendas – *Kathryn Chew*: »On Fire with Desire« (πυρουμένη πόθῳ): Passion and Conversion in the Ancient Greek Novels and Early Christian Female Virgin Martyr Accounts

Part 3: »Pagan« and Christian Narratives: Social Worlds and Philosophical Agendas

Judith Perkins: Competing Voices in Imperial Fiction – *Svetla Slaveva-Griffin*: *Argumentum ex Silentio*: Religion in Heliodorus' *Aethiopica*

Dunderberg, Ismo

Gnostic Morality Revisited

Band 347
2015. IX, 244 Seiten.

ISBN 9783161525674
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161536946
eBook PDF 109,00 €

Während einige frühchristliche Texte, die in diesem Band besprochen werden, als »gnostisch« eingeordnet werden, werden sie hier als Zeugen der Ansichten gebildeter Christen angesehen, die im regen Austausch mit philosophischen Traditionen standen. Ismo Dunderberg folgt dem Ansatz, dass die philosophischen Schulen der Antike ihre Anhänger eine Lebensweise lehren sollten und untersucht Fragen zu Moral und Lebensstil in außer-kanonischen Evangelien und in Gruppierungen, die nach und nach in der Kirche als ketzerisch denunziert wurden. Er behandelt die Entwicklung der Seele von materiellen Belangen hin zu einem von Vernunft geleiteten Leben, die Beherrschung der eigenen Emotionen, die Vermeidung von Luxus, den idealen »perfekten Menschen« als ein Werkzeug der moralischen Belehrung, Zuordnungen der Menschen in verschiedene, auf ihrer moralischen Entwicklungsstufe basierende, Gruppen und christliche Debatten bezüglich der Wertigkeit des Märtyrertums. Zudem liefert er eine kritische Bewertung einiger aktueller in der Forschung zum Neuen Testament.

Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse

Hrsg. v. *Stefan Alkier, Thomas Hieke u. Tobias Nicklas*, in Zus.-Arb. m. *Michael Sommer*

Band 346
2015. IX, 475 Seiten.

ISBN 9783161529665
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161535475
eBook PDF 149,00 €

Die Erforschung der Johannesapokalypse hat in den vergangenen Jahren einen Paradigmenwechsel erfahren: während der Text lange Zeit als das Werk eines oder mehrerer Autoren angesehen wurde, die des Griechischen kaum mächtig waren und sich weit von der ursprünglichen Botschaft Jesu entfernt hatten, und während angebliche Brüche in der Konzeption immer wieder zu gewagten literarkritischen Hypothesen führten, kristallisiert sich heute mehr und mehr heraus, dass wir es mit einem höchst durchdachten, wenn auch spannungsvollen, in mancher Hinsicht einzigartigen literarischen Werk von erstaunlicher Qualität und theologischem Gewicht zu tun haben. Die Beiträge des vorliegenden Bandes, der aus den Vorträgen einer interdisziplinären Frankfurter Tagung des Jahres 2012 erwachsen ist, zieht einige der damit angedeuteten Linien noch weiter aus. Neu gewürdigt wird die Sprache der Apokalypse wie ihre stilistische und literarische Konzeption. Der Band stellt Raum- und Zeitmodelle in der Johannesapokalypse vor und fragt nach der Bedeutung des »Buches« für die Gesamtkonzeption des Textes; dazu das Problem diskutiert, inwiefern die Johannesapokalypse als »phantastische Literatur« bezeichnet werden könne. Eine Reihe von Studien beschäftigt sich mit intertextuellen Bezügen der Johannesapokalypse. Dabei liegt naturgemäß ein Schwerpunkt auf dem Verhältnis des Textes zu Schriften und Motiven des Alten Testaments wie des frühen Judentums; neu gestellt jedoch werden auch Fragen nach dem Zueinander zum Vierten Evangelium oder zu Schriften der hellenistisch-römischen Welt wie zu Aspekten ihrer Rezeptionsgeschichte.



Inhaltsübersicht

I. Philologie und Textgeschichte

Thomas Paulsen: Zu Sprache und Stil der Johannes-Apokalypse – *Dieter Zeller:* Zum Tempusgebrauch in der Offenbarung des Johannes – *Martin Karrer:* Textgeschichte und Demarkationsprozesse der Johannesoffenbarung – *Jörg Frey:* Das Corpus Johanneum und die Apokalypse des Johannes. Die Johannes-legende, die Probleme der johanneischen Verfasserschaft und die Frage der Pseudonymität der Apokalypse – *Arthur Manukyan:* Die Johannesapokalypse und die armenischen Bibelübersetzungen im Wandel der Zeit – Ertrag, Tendenzen und Perspektiven der Forschung

II. Poetologische Untersuchungen

Peter v. Möllendorff: »Nimm und verschling es!« Elemente einer Poetik der Johannes-Apokalypse – *Marco Frenschkowski:* Apokalyptik und Phantastik. Kann die Johannesoffenbarung als Text phantastischer Literatur verstanden werden? Ein Essay – *Stefan Alkier/Tobias Nicklas:* Wenn sich Welten berühren. Beobachtungen zu zeitlichen und räumlichen Strukturen in der Apokalypse des Johannes – *Robyn J. Whitaker:* The Poetics of Ekphrasis. Vivid Description and Rhetoric in the Apocalypse – *Annette Weissenrieder:* Bilder zum Sehen – Bilder zum Hören? Über die Grenzen von visuellem Bild und Sprache als Ekphrasis in Apk 17

III. Intertextualität und Intermedialität

Thomas Hieke: Die literarische und theologische Funktion des Alten Testaments in der Johannesoffenbarung – *Adela Yarbro Collins:* Rewritten Prophets. The Use of Older Scripture in Revelation – *Edmondo F. Lupieri:* From Sodom and Balaam to the Revelation of John. Transtextual Adventures of Biblical Sins – *Michael Sommer:* Pech und Schwefel. Das Motivfeld Sodom und der Tag YHWHs in der Offenbarung – *Luca Arcari:* Vision and Tradition. Authoritative Past in the Reconfiguration of Visionary Experiences according to the Revelation to John The Son of Man in Rev 1:7.12–20 – *Jan Willem van Henten:* The Intertextual Nexus of Revelation and Graeco-Roman Literature – *Daniele Tripaldi:* Der Geist und das Gedächtnis. Die Johannesoffenbarung als prophetische Erinnerung an Jesusworte – *Ian Boxall:* Riding White Horses. An Intertextual Study of Rev 6:1–2 in the Light of its Reception History – *Sotirios Despotis:* Die himmlische Liturgie der Apokalypse (Kap. 4–5) in ihrem Kontext und die Interaktion mit der östlichen irdischen Liturgie

Balch, David L.

Contested Ethnicities and Images

Studies in Acts and Arts

Band 345
2015. XX, 479 Seiten (+ CD-ROM).

ISBN 9783161523366
Leinen 174,00 €

ISBN 9783161537974
eBook PDF 174,00 €

David L. Balch untersucht, wie die Apostelgeschichte des Lukas sich an der ethnischen, ökonomischen und politischen Debatte des 1. Jahrhunderts n.Chr. beteiligte. Städte und deren Bewohner sollten Immigranten aufnehmen (Apg 10:28); die stolzen, urbanen Reichen sollten demütig werden und eine Gemeinde mit den Armen bilden. Das römische Reich expandierte und schloss damit verschiedene Volksgruppen ein. Das sorgte nicht nur in Rom selber, sondern auch in Athen und Jerusalem für Konflikte um ethnische Einbeziehung und Ausschluss. Lukas' Lebensbeschreibung von Jesus zeigt ihn als einen Gründer, der Jesajas Prophezeiungen erfüllte und Mose Gesetz veränderte, indem er Fremde empfing (Lk 4:19), was das Wachstum der Mission vorantrieb. Balch verbindet außerdem neutestamentliche Texte mit bildlichen Darstellungen in römischen Häusern, die zum Beispiel Frauen als Priester zeigen, gläubige Charismatiker parallel zu Dionysischen Mänaden sowie Thecla, die »einer Klasse von Frauen, [die von römischen Künstlern gemalt wurde] die die erwarteten Verhaltensweisen erschütterte« (Bergmann) angehörte.

Chapman, David W. / Schnabel, Eckhard J.

The Trial and Crucifixion of Jesus

Texts and Commentary

Band 344
2015. XXIV, 867 Seiten.

ISBN 9783161516740
Leinen 209,00 €

ISBN 9783161537868
fadengeheftete Broschur 44,00 €

ISBN 9783161529566
eBook PDF 209,00 €

In der vorliegenden Quellensammlung veröffentlichen David W. Chapman und Eckhard J. Schnabel die außerbiblischen Primärtexte, welche als relevant für das Verständnis des Prozess und der Kreuzigung Jesu gelten. Die Texte des ersten Teils befassen sich mit dem Prozess und der Vernehmung Jesu durch den Sanhedrin, die Texte im zweiten Teil mit dem Prozess vor Pontius Pilatus. Die Texte im dritten Teil behandeln die Kreuzigung als Exekutionsmethode in der Antike. Zu jedem Schriftstück liefern die Autoren den Originaltext (hebräisch, aramäisch, griechisch, lateinisch, usw.), eine Übersetzung und einen Kommentar. Der Kommentar beschreibt den literarischen Kontext und den Zweck des Schriftstücks in diesem Kontext; danach werden Details näher beleuchtet und der Beitrag des Textes zum Verständnis von Jesu Prozess und Kreuzigung wird kommentiert.

Inhaltsübersicht

Part 1. The Jewish Trial before the Sanhedrin (E. J. Schnabel)

- 1.1 Annas and Caiaphas
- 1.2 The Jurisdiction of the Sanhedrin
- 1.3 Capital Cases in Jewish Law
- 1.4 Interrogation of Witnesses
- 1.5 The Charge of Blasphemy
- 1.6 The Charge of Being a Seducer
- 1.7 The Charge of Sorcery
- 1.8 Abuse of Prisoners
- 1.9 Transfer of Court Cases

Part 2. The Roman Trial before Pontius Pilatus (E. J. Schnabel)

- 2.1 Pontius Pilatus
- 2.2 The Jurisdiction of Roman Prefects
- 2.3 The *crimen maiestatis* in Roman Law
- 2.4 Reports of Trial Proceedings
- 2.5 Languages Used in Provincial Court Proceedings
- 2.6 Amnesty and Acclamatio Populi
- 2.7 Abuse of Convicted Criminals
- 2.8 Requisitioning of Provincials
- 2.9 Carrying the Crossbeam
- 2.10 Titulus

- Part 3. Crucifixion (D. W. Chapman)
- 3.1 Crucifixion, Bodily Suspension, and Issues of Definition
- 3.2 Bodily Suspension in the Ancient Near East
- 3.3 Barbarians and Crucifixion according to Graeco-Roman Sources
- 3.4 Suspension and Crucifixion in Classical and Hellenistic Greece
- 3.5 Jewish Suspension and Crucifixion
- 3.6 Victims of Crucifixion in the Roman Period
- 3.7 Suspension and Crucifixion in Hellenistic and Roman Palestine
- 3.8 Methods and Practices of Bodily Suspension in the Roman Period
- 3.9 Crucifixion Terminology Applied to Earlier Traditions
- 3.10 Perceptions of Crucifixion in Antiquity
- 3.11 Reception of the Christian Message of the Crucified Messiah

Betz, Hans Dieter

Studies in Paul's Letter to the Philippians

Band 343
2015. XIII, 189 Seiten.

ISBN 9783161531194
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161535000
eBook PDF 99,00 €

Der vorliegende Band enthält sieben Aufsätze von Hans Dieter Betz, die sich mit umstrittenen Textabschnitten und Sachverhalten im Philipperbrief des Paulus befassen. Bekanntlich gehört dieser letzte Brief des Apostels zu den sogenannten Gefangenschaftsbriefen und stammt nach den meisten Auslegern aus dem Gefängnis in Rom, nicht lange vor seinem Märtyrertod. Die sieben Kapitel stellen exegetische Untersuchungen dar, die mit den klassischen Methoden der historisch-kritischen Exegese sowie der rhetorischen und literarischen Kritik arbeiten. Als Ergebnis macht der Autor neue Vorschläge zur literarischen Komposition und Gattung des Briefes, zu seiner historischen Entstehung, zur Situation des Apostels bei der Abfassung und seinen Zukunftserwartungen, auch im Blick auf die Kirche.

Inhaltsübersicht

I. Introduction II. A Statement of Principle (1:21–26) III. An Autobiographical Memorandum (3:1b-21) IV. On Being a Paulinist (4:8–9) V. On Self-sufficiency (4:11–13) VI. The Cost of Mission: A Look at Paul 's Finances (4:10–20) VII. On the Question of the Literary Genre

Early Christian Communities Between Ideal and Reality

Ed. by Mark Grundeken and Joseph Verheyden

Band 342
2015. XIII, 243 Seiten.

ISBN 9783161526701
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161535093
eBook PDF 109,00 €

Die Autoren des vorliegenden Bandes untersuchen die Vorstellung von der »christlichen Gemeinde« in den Schriften der Apostolischen Väter. Sie behandeln verschiedene Aspekte, wie die Bemühungen, die Gemeinde zu organisieren, eine sakramentale und rituelle Praxis zu entwickeln, eine Identität gegenüber Außenstehenden zu schaffen, zu missionieren und nach einer besseren Gemeinschaft zu streben. Die Wechselbeziehung zwischen Idealbild und Realität in den Quellen bietet zuverlässige Informationen bezüglich des alltäglichen Lebens und konkreter Umstände in frühchristlichen Gemeinden gegen Ende des ersten und in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts. *Mit Beiträgen von: Paul Foster, Mark Grundeken, Clayton N. Jefford, James Kelhoffer, Taras Khomych, John S. Kloppenborg, Judith Lieu, Andreas Lindemann, Harry O. Maier, Tobias Nicklas, James Carleton Paget, Joseph Verheyden*

Inhaltsübersicht

Joseph Verheyden/Mark Grundeken: Introduction – Andreas Lindemann: Sakramentale Praxis in Gemeinden des 2. Jahrhunderts – Clayton N. Jefford: The Didache and Eucharist: Signs of Community? – Taras Khomych: From Glorious Past to Miserable Present: First Clement on the Organisation of the Corinthian Community – John S. Kloppenborg: Pneumatic Democracy and the Conflict in 1 Clement – James Kelhoffer: If Second Clement Really Were a »Sermon,« How Would We Know, and Why Would We Care? Prolegomena to Analyses of the Writing's Genre and Community – Paul Foster: Christ and the Apostles in the Epistles of Ignatius of Antioch – Mark Grundeken: Baptism and Metanoia in the Shepherd of Hermas – Harry O. Maier: From Material Place to Imagined Space: Emergent Christian Community as Thirdspace in the Shepherd of Hermas – Judith Lieu: From Us But Not Of Us? Moving the Boundaries of the Community – James Carleton Paget: Barnabas and the Outsiders: Jews and Their World in the Epistle of Barnabas – Tobias Nicklas: Identitätsbildung durch Konstruktion der »Anderen«: Die Schrift Ad Diognetum

Rothschild, Clare K.

Paul in Athens

The Popular Religious Context of Acts 17

Band 341
2014. XXI, 215 Seiten.

ISBN 9783161532603
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161532610
eBook PDF 99,00 €

Paulus' Besuch in Athen, insbesondere die Areopagrede, ist eine der bekanntesten Textstellen der frühen christlichen Literatur. Es handelt sich hierbei um die wichtigste Rede des Paulus vor einem heidnischen Publikum in der Apostelgeschichte und sie fungiert als literarischer Höhepunkt der gesamten Erzählung. Kritische Analysen nennen sie eklektisch, eine Ad-hoc-Mischung aus griechischen und jüdischen Elementen. Clare K. Rothschild untersucht, wie die Verknüpfung von Volkstraditionen des zweiten Jahrhunderts rund um den kretischen Propheten Epimenides die scheinbar unzusammenhängenden Komponenten der Apostelgeschichte 17 erklärt. Ihre Analyse deckt Übereinstimmungen zwischen *Epimenidea* und dem lukanischen Paulus auf, welche nicht auf den Altar für »einen unbekanntem Gott« und das Sprichwort: »Denn in ihm leben, weben und sind wir« (17,28 a) beschränkt sind. Die Autorin kommt zu dem Schluss, dass die Episode von Paulus in Athen, neben populärphilosophischen Wertvorstellungen, beliebte »religiöse« Topoi verwendet, um das zentrale Ziel der Erzählung zu bekräftigen.

Inhaltsübersicht

Chapter 1: Introduction – Chapter 2: History of Research – Chapter 3: Text and Translation – Chapter 4: *Epimenidea* in the First Two Centuries CE – Chapter 5: The Areopagus Speech – Chapter 6: Bracketing the Areopagitea – Chapter 7: Acts and *Epimenidea* – Chapter 8: God in Transit: Paul Transfers Christianity to Athens – Chapter 9: Conclusion

The History of Religions School Today

Essays on the New Testament and Related Ancient Mediterranean Texts

Ed. by Thomas R. Blanton IV, Robert Matthew Calhoun and Clare K. Rothschild

Band 340
2014. XIII, 374 Seiten.

ISBN 9783161534362
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161534379
eBook PDF 124,00 €

Der vorliegende Band bietet Einblicke in die derzeit wieder populären Ansätze der angesehenen Religionsgeschichtlichen Schule zum Neuen Testament und der frühchristlichen Literatur. Sie entstand etwa im Jahre 1884 an der Universität Göttingen und wurde von Wissenschaftlern wie Albert Eichhorn, Wilhelm Bousset, Johannes Weiß und William Wrede vorangetrieben; die heutige Verwendung dieses Ansatzes ist vielfältig. Es ist unbestritten, dass die Universität von Chicago seit langem das Zentrum dieses Forschungsansatzes in Nordamerika ist. Im Laufe des letzten Jahrhunderts haben eine Vielzahl von Studien aus Chicago durch dieses Verfahren bahnbrechende Ergebnisse erzielt. In dieser Sammlung von Aufsätzen wenden Mitglieder der Chicagoer Schule den Ansatz auf verschiedene Themen an, um seinen bis heute fortdauernden Wert zu demonstrieren.

Inhaltsübersicht

I. *Clare K. Rothschild*: Introduction

II. New Testament

Paul

Mark Reasoner: Paul's God of Peace in Canonical and Political Perspectives – *Robert Matthew Calhoun*: Romans 1:18–32 among Ancient Accounts of the Origin of Religion – *Meira Z. Kensky*: The Hymnic Conclusion to Romans 11

Deutero-Pauline Literature

Jeff Asher: Missiles, Demagogues, and the Devil: The Rhetoric of Slander in Ephesians 6:16

Gospels/Acts

Laurie Brink, O.P.: Going the Extra Mile: Reading Matt 5:41 Literally and Metaphorically – *David G. Monaco, C.P.*: The Rhetoric of Narrative in Acts 8:26–40: Ramifications of the Baptism of the Ethiopian Eunuch for the Author of Luke-Acts

Apocalypse

Paul B. Duff: The Scroll, the Temple, and the Great City: The Crisis in the Asian Assemblies and the Interlude of Rev 10:1–11:13

Jewish Christianity

Matt Jackson-McCabe: Orthodoxy, Heresy, and Jewish Christianity: Reflections on Categories in Edwin Broadhead's Jewish Ways of Following Jesus – *Jeffrey A. Trumbower*: Christians, Sabbateans, and the Dead Sea Sect: A Comparative Case Study in Jewish Sectarian Logic

III. Related Ancient Mediterranean Texts

Clare K. Rothschild: Παῖδες as Solution to Stasis in First Clement – *Andrew Langford/Matthijs den Dulk*: Polycarp and Polemo: Christianity at the Center of the Second Sophistic – *Annette Bourland Huizenga*: On Choosing a Wet-Nurse: Physical, Cultural and Moral Credentials – *Justin Howell*: Lucian's *Hermotimus*: A Fictive Dialogue with Marcus Aurelius – *Thomas R. Blanton IV*: *De caelo patrocinium*: The Economy of Divine Patronage in Apuleius' *Metamorphoses* Abstract

Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen

Geschichtliche, literarische und rezeptionsorientierte Perspektiven

Hrsg. v. Bernd Kollmann u. Ruben Zimmermann

Band 339
2014. XII, 716 Seiten.

ISBN 9783161524653
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161524660
eBook PDF 169,00 €

Der vorliegende Sammelband zur Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen bündelt den aktuellen Forschungsstand und führt die Diskussion weiter. Neben der Erörterung von Grundfragen werden die frühchristlichen Wundergeschichten vor dem Hintergrund ihres antiken Umfelds beleuchtet. Dabei kommen auch religionsgeschichtliche Aspekte (Wunder im Kaiserkult; Verhältnis der frühchristlichen Wundergeschichten zur hellenistischen Medizin; Beziehung Jesu zu anderen Wundertätern der Antike) in den Blick. Es schließen sich Erwägungen zur sprachlichen Gestalt, narratologischen Struktur und literarischen Form der Wundergeschichten an. Den Abschluss bildet eine Reihe von Beiträgen, die sich gezielt mit der Gegenwartsbedeutung der frühchristlichen Wundergeschichten beschäftigen. Neben tiefenpsychologischen, feministischen und kulturanthropologischen Zugängen kommt dabei auch die Bedeutung der Wundergeschichten für die Praxisfelder Schule und Diakonie zur Sprache.

Inhaltsübersicht

I. Grundfragen *Bernd Kollmann*: Rehabilitierung mythischen Denkens. Die Auslegung von Wundererzählungen in der neutestamentlichen Forschung – *Craig S. Keener*: Miracle Reports: Perspectives, Analogies, Explanations

II. Geschichtliche Perspektiven (einschließlich Traditions- und Religionsgeschichte) *Axel Graupner*: Wunder über Wunder. Israels Führung durch die Wüste Exodus 15,22–18,27 – *Detlev Dormeyer*: Wundergeschichten in der hellenistischen Medizin und Geschichtsschreibung. Eine religionsgeschichtliche Annäherung – *Manfred Clauss*: Wunder und Kaiserkult – *Eric Eve*: Jesus' Miracles in their Historical and Cultural Context – *Graham H. Twelftree*: Exorcism in Early Christianity – *Reinhard von Bendemann*: Elementar feurige Hitze – Zur Krankheitshermeneutik frühjüdischer, hellenistisch-römischer und frühchristlicher Fieberheilungen – *Erkie Koskenniemi*: Apollonius of Tyana, the Greek Miracle Workers in the Time of Jesus and the New Testament – *Marco Frenschkowski*: Antike kritische und skeptische Stimmen zum Wunderglauben als Dialogpartner des frühen Christentums

II. Sprachliche Perspektiven *Gerd Theißen*: Wunder Jesu und urchristliche Wundergeschichten. Historische, psychologische und theologische Aspekte – *Ruben Zimmermann*: Fantastische Tatsachenberichte. Zur Gattung 'Wundererzählung' – ein literaturwissenschaftlicher Versuch – *Kristina Dronsch*: In Wunder verstrickt. Eine medio-theologische Pointe der Wundergeschichten im Markusevangelium – *Paul Borgman*: Pattern and Purpose in John's Gospel: the Seven Miracle Stories – *Cornelis Bennema*: Character Analysis and Miracle Stories in the Gospel of Mark – *Michael Labahn*: Wunder verändern die Welt. Überlegungen zum sinnkonstruierenden Charakter von Wundererzählungen am Beispiel der so genannten »Geschenkewunder« – *Istvan Czachesz*: How to Read Miracle Stories with Cognitive Theory. On Harry Potter, Magic, and Miracle

III. Rezeptionsästhetische Perspektiven *Eugen Drewermann*: Tiefenpsychologische Hermeneutik von Wundererzählungen – *Stefan Alkier*: Das Kreuz mit den Wundern oder Wunder ohne Kreuz? Semiotische, exegetische und theologische Argumente wider die formgeschichtliche Verkürzung der Wunderforschung – *Christian Münch*: Erzählung und Ereignis. Zur theologischen Deutung der Wundergeschichten – *Wendy J. Cotter, SCJ*: The Function of the Outrageous Petitioner in Pre-Markan Miracle Anecdotes – *Susanne Luther*: Die ethische Signifikanz der Wunder. Eine Relecture der Wundererzählungen der apokryphen Thomasakten unter ethischer Perspektive – *Pieter Craffert*: What Actually Happened? Miracle Stories in Anthropological Historical Perspective – *Annikke Reilß*: Mit Kindern und Jugendlichen über Wunder theologisieren – *Reinhold Zwick*: Die Wunder Jesu im Film. Grenzfall der Ästhetik und (film-)theologische Herausforderung – *Ulrike Mettemich*: Wunderdeutungen in der Feministischen Theologie und Bibelwissenschaft – *Markus Schiefer Ferrari*: Gestörte Lektüre der Wundererzählungen. Disabilitykritische Hermeneutik biblischer Heilungserzählungen am Beispiel von Mk 2,1–12

Weidemann, Hans-Ulrich

Taufe und Mahlgemeinschaft

Studien zur Vorgeschichte der altkirchlichen Taufeucharistie

Band 338
2014. XVI, 462 Seiten.

ISBN 9783161533624
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161534003
eBook PDF 154,00 €

In nahezu allen bekannten Liturgien der Alten Kirche ist die Taufeucharistie Ziel und Höhepunkt der Initiation. Und spätestens ab dem 2. Jahrhundert ist die Taufe die notwendige Bedingung für die Teilnahme an der Eucharistie und an den gemeindlichen Mählern. Dieser Befund setzt bestimmte Entwicklungen und Homogenisierungsprozesse in der Auffassung wie auch im rituellen Vollzug von Taufe und Herrenmahl voraus, die in den Taufgottesdiensten des 4. und 5. Jahrhunderts manifest werden. In der vorliegenden, exegetisch wie liturgiegeschichtlich angelegte Untersuchung rekonstruiert Hans-Ulrich Weidemann die Vorgeschichte dieser gegenseitigen Zuordnung von Taufe und Kultmahl auf dem Hintergrund der pluralen frühchristlichen Mahlpraxis. Im Zuge dessen werden die vorkonstantinischen Taufeucharistien, aber auch die komplexe Zuordnung von Taufe und Mahlgemeinschaft in den neutestamentlichen Texten untersucht. Zunächst wertet er die wichtigsten Quellen aus dem 2. und 3. Jh. aus: die Didache, das Zeugnis Justins, die apokryphen Petrus-, Paulus- und Thomasakten, die Pseudoclementinen, das Zeugnis Tertullians sowie die sogenannte Traditio Apostolica. Dabei wird der plurale Befund zur Taufeucharistie und zur postbaptismalen Mahlpraxis erhoben, und die Initiation mit den weiteren Angaben zur Mahl- und Eucharistiepraxis der jeweiligen Zeugnisse in Beziehung gesetzt. Im zweiten Teil analysiert er jene neutestamentlichen Textpassagen, in denen von postbaptismalen Mählern erzählt wird oder in denen Taufe und Eucharistie inhaltlich zueinander in Beziehung gesetzt werden: die Apostelgeschichte des Lukas, den ersten Korinther- und den Galaterbrief des Apostels Paulus sowie den Hebräerbrief.

Williams, Travis B.

Good Works in 1 Peter

Negotiating Social Conflict and Christian Identity in the Greco-Roman World

Band 337
2014. XXII, 412 Seiten.

ISBN 9783161532511
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161532528
eBook PDF 154,00 €

Unter Bezugnahme auf aktuelle Erkenntnisse aus dem Postkolonialismus und der Sozialpsychologie versucht Travis B. Williams, die soziale Strategie guter Werke im 1. Petrusbrief zu bestimmen, indem er untersucht, wie die fortwährende Ermahnung »Gutes zu tun« als angemessene Antwort auf soziale Konflikte dienen soll. Der Autor stellt den modernen Konsens infrage, welcher diese Rede von guten Werken im Brief als einen Versuch sieht, der griechisch-römischen Gesellschaft gefällig zu sein und damit die Feindseligkeit zu verringern und zeigt, dass die Ermunterung »Gutes zu tun« ein Verhaltensmuster vorsieht, welches populären Werten entgegensteht. Der Verfasser des Petrusbriefs verwendet eine Terminologie, die normalerweise mit Reichtum und sozialen Privilegien assoziiert wurde und gibt ihr eine neue Bedeutung, um seiner Leserschaft einen alternativen Blick auf die Realität zu gewähren; eine Realität, in der die in der Gesellschaft so geschätzte Ehre und Anerkennung endlich auch für sie erreichbar ist. Das Motiv der guten Werke bringt einen konkurrierenden Diskurs zum Ausdruck, der die herrschenden sozialen Strukturen und die ihnen zugrunde liegende vorherrschende Ideologie infrage stellt.

Early Christian Prayer and Identity Formation

Ed. by Reidar Hvalvik and Karl Olav Sandnes

Band 336
2014. IX, 421 Seiten.

ISBN 9783161535208
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161535215
eBook PDF 154,00 €

Die Beiträger dieses Bandes behandeln die Frage der Identität unter gläubigen Christen aus der Perspektive des Gebets. Das Gebet bringt verschiedene Dimensionen ins Spiel, aus denen religiöse Identität entsteht. Es gibt frühe Zeugnisse davon, dass das Gebet »praktizierte Theologie« war und dadurch mit aufkommenden Theologien verflochten war. Des Weiteren war Beten in Ausrichtung und Schwerpunkt christozentrisch. Diese Aspekte haben in der wissenschaftlichen Diskussion bisher nicht die angemessene Aufmerksamkeit erhalten. Die christliche Identität, wenngleich fragil und komplex, nahm bereits im ersten Jahrhundert Gestalt an und stand zwischen textuellem Phänomen und sozialer Realität. Die Texte hatten Einfluss auf diejenigen, die ihnen ausgesetzt waren und schufen eine Darstellung der sozialen Realität, können aber nicht einfach mit dieser Realität identifiziert werden. Texte über Gebete sind präskriptiv, indem sie bestimmte Gedanken der christlichen Identität empfehlen und den Leser einladen, bestimmte Denk- und Verhaltensmuster zu übernehmen. Dieser Band geht diesem Vorgang auf den Grund.

Inhaltsübersicht

Reidar Hvalvik/Karl Olav Sandnes: Early Christian Prayer and Identity Formation: Introducing the Project – Mikael Tellbe: Identity and Prayer – Larry Hurtado: The Place of Jesus in Earliest Christian Prayer and its Import for Early Christian Identity – Reidar Hvalvik: Praying with Outstretched Hands: Nonverbal Aspects of Early Christian Prayer and the Question of Identity – Geir Otto Holmås: Prayer, 'Othering' and the Construction of Early Christian Identity in the Gospels of Matthew and Luke – Mikael Tellbe: Prayer and Social Identity Formation in the Letter to the Ephesians – Anna Rebecca Solevåg: Prayer in Acts and the Pastoral Epistles: Intersections of Gender and Class – Ole Jacob Filtvedt: With Our Eyes Fixed on Jesus: The Prayers of Jesus and His Followers in Hebrews – Craig R. Koester: Heavenly Prayer and Christian Identity in the Book of Revelation – Karl Olav Sandnes: »The First Prayer«: Pater Noster in the Early Church – Hans Kvalbein: The Lord's Prayer and the Eucharist Prayers in the Didache – Reidar Aasgaard: »What point is there for me in other people hearing my confessions?« Prayer and Christian Identity in Augustine's Confessions – Anastasia Maravela: Christians Praying in a Graeco-Egyptian Context: Intimations of Christian Identity in Greek Papyrus Prayers – Niclas Förster: Prayer in the Valentinian Apolytrosis: A Case Study on Gnostic Identity – Glenn Wehus: »Bring Now, O Zeus, What Difficulty Thou Wilt.« Prayer and Identity Formation in the Stoic Philosopher Epictetus – Reidar Hvalvik/Karl Olav Sandnes: Prayer and Identity Formation: Attempts at a Synthesis

Stuckenbruck, Loren T.

The Myth of Rebellious Angels

Studies in Second Temple Judaism and New Testament Texts

Band 335
2014. XXI, 427 Seiten.

ISBN 9783161530241
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161532818
eBook PDF 164,00 €

Der Mythos von den aufständischen Engeln aus 1 Hen und verwandter Literatur hatte zur Zeit des Zweiten Tempels großen Einfluss. Dieser Mythos, erstmals im henochischen Buch der Wächter bezeugt und in späteren Teilen von 1 Hen wieder aufgegriffen, wurde in aramäischen, hebräischen und griechischen Schriften rezipiert. Dieser Band versammelt Studien von Loren T. Stuckenbruck, die die Aspekte dieser Wirkung in einem Teil der Literatur untersuchen und zeigen, wie der Mythos wiederverwendet und angepasst wurde, um neue kulturelle und religiöse Kontexte anzusprechen (*Buch der Riesen*, *Buch der Jubiläen*, Schriftrollen vom Toten Meer, Buch Tobit, Buch Daniel, *Genesis Apochryphon*, Philo). Zudem analysiert Stuckenbruck, inwieweit er den theologischen Rahmen bietet, um die theologische Betrachtungsweise einiger neutestamentlicher Texte (synoptische Evangelien und Johannes, die Apostelgeschichte, paulinische Texte und die Offenbarung des Johannes) zu überdenken. Zu den Themengebieten, die in den Aufsätzen behandelt werden, gehören die Dämonologie, markante böse Figuren, Exorzismus, Bittgebete, Geburt und Leben Jesu, der heilige Geist, »Magie«, die Bekehrung von Heiden, »Apokalyptik« und das Verständnis von Zeit, sowie theologische Anthropologie.

Inhaltsübersicht

Origins of Evil in Jewish Apocalyptic Tradition: The Interpretation of Genesis 6:1–4 in the Second and Third Centuries B.C.E. – Giant Mythology and Demonology: From the Ancient Near East to the Dead Sea Scrolls – The Lamech Narrative in the

Genesis Apocryphon (1QapGen) and *1 Enoch 106–107*: A Tradition-Historical Study of Two Ancient Accounts about Noah's Birth – Demonic Beings and the Dead Sea Scrolls – Early Enochic and Daniel Traditions in the Dead Sea Scrolls – The Book of Tobit and the Problem of »Magic« – To What Extent Did Philo's Treatment of Enoch and the Giants Presuppose Knowledge of Enochic and Other Sources Preserved in the Dead Sea Scrolls? – Conflicting Stories: The Spirit Origin of Jesus' Birth – The Human Being and Demonic Invasion: Therapeutic Models in Ancient Christian and Jewish Texts – The Need for Protection from the Evil One and John's Gospel – The »Cleansing« of the Gentiles: Background for the Rationale behind the Apostles' Decree – Posturing »Apocalyptic« in Pauline Theology: How Much Contrast with Jewish Tradition? – Why Should Women Cover Their Heads Because of the Angels? (1 Corinthians 11:10) – The Apocalypse of John, *1 Enoch*, and the Question of Influence

Carlston, Charles E. / Evans, Craig A.

From Synagogue to Ecclesia

Matthew's Community at the Crossroads

Band 334
2014. XIII, 618 Seiten.

ISBN 9783161518041
Leinen 199,00 €

ISBN 9783161521065
eBook PDF 199,00 €

Charles E. Carlston und Craig A. Evans untersuchen fünf Hauptmotive der Theologie des Matthäus: Christologie, Gesetz, Heilige Schrift und Tradition, außerdem Geschichte und Eschatologie. Sie begründen in ihrer Studie, dass es ein jüdisch-christlichen Autor war, der versuchte, in seinem Umfeld zwischen den Traditionen des Judentums einerseits und des frühen Christentums und denen der christlichen Kirche andererseits zu vermitteln. Diese bestand mehr und mehr aus ehemaligen Heiden, und diese Vielfalt war sowohl Herausforderung als auch Chance. Der Evangelist wurde außerdem mit Ablehnung durch die Synagoge und unverhohlener Skepsis bezüglich der Erklärung Jesu zum Messias Israels konfrontiert. Um die Gläubigen zu ermutigen und um die Geschichte Jesu zu verteidigen, zeigt der Evangelist, wie sich prophetische Schriften und die Forderungen der Tora bewahrt haben.

Ferdinand Christian Baur und die Geschichte des frühen Christentums

Hrsg. v. Martin Bauspieß, Christof Landmesser u. David Lincicum

Band 333
2014. X, 440 Seiten.

ISBN 9783161508097
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161531682
eBook PDF 139,00 €

Ferdinand Christian Baur (1792–1860) kann als einer der entscheidenden Impulsgeber für die Ausbildung der historisch-kritischen Forschung im 19. Jahrhundert gelten. Sein immenses Werk erstreckt sich über viele Bereiche des Neuen Testaments, der Kirchen- und Dogmengeschichte. Für die heutige Diskussion, in der viele ganz grundsätzliche Fragen im Blick auf die historisch-kritische Methode gestellt werden, lassen sich zahlreiche Anregungen im Werk Baur's finden, dem die Autoren dieses Bandes in Einzeluntersuchungen nachgehen. Der Band bietet sowohl Rekonstruktionen der Einsichten Baur's zu verschiedenen Themen (Synoptiker, Johannes, Paulus, Gnosis, Wunder, Auseinandersetzung mit dem Katholizismus, Geschichtsschreibung, Einleitungsfragen, Theologie des Neuen Testaments, Judentum und Hellenismus) als auch Studien zum Verhältnis Baur's zu David Friedrich Strauß oder zur Philosophie Hegels. Auch der Rezeption Baur's in Deutschland und in England wird nachgegangen. Das Bild des Theologen Baur wird durch eine Studie zu Baur's Bedeutung für die Praktische Theologie abgerundet. Auf diese Weise entsteht ein Bild der theologischen und historischen Konzeption Baur's, das der heutigen Diskussion Vertiefungen bieten kann. Es zeigt sich, dass Baur mit seinem systematisch reflektierten Zugang zur Geschichte des Christentums auch heute noch Anregungen zu geben vermag, selbst wenn viele seiner materialen Ergebnisse als überholt gelten können. Die Rekonstruktion der Konzeption Baur's geschieht deshalb ganz bewusst vor dem Hintergrund gegenwärtiger Problemkonstellationen.

Inhaltsübersicht

Stefan Alkier: Wunderglaube als Tor zum Atheismus. Theologiegeschichtliche Anmerkungen zur Wunderkritik Ferdinand Christian Baur's – *Martin Bauspiess*: Das Wesen des Urchristentums. Zu Ferdinand Christian Baur's Sicht der synoptischen Evangelien – *Volker Henning Drecoll*: Ferdinand Christian Baur's Sicht der christlichen Gnosis und der zeitgenössischen Religionsphilosophie – *Jörg Frey*: Ferdinand Christian Baur und die Johannesauslegung – *Daniel Geese*: Die Aenlichkeit der Meister. Ferdinand Christian Baur und Adolf von Harnack – *Anders Gerdmar*: Baur and the Creation of the Judaism-Hellenism Dichotomy – *Ulrich Köpf*: Ferdinand Christian Baur und David Friedrich Strauß – *Christof Landmesser*: Ferdinand Christian Baur als Paulus-Interpret. Die Geschichte, das Absolute und die Freiheit – *David Lincicum*: F.C. Baur and the Theological Significance of New Testament Introduction – *Robert Morgan*: F.C. Baur's New Testament Theology – *James Carleton Paget*: The Reception of Baur in Britain – *Notger Slenczka*: Ethische Urteilsbildung und kirchliches Selbstverständnis. Ferdinand Christian Baur's Deutung des protestantischen Propriums in der Kontroverse mit Johann Adam Möhler als Korrektiv gegenwärtiger Selbstmissverständnisse – *Martin Wendte*: Ferdinand Christian Baur: ein historisch informierter Idealist eigener Art – *Birgit Weyel*: Ferdinand Christian Baur und die Praktische Theologie – *Johannes Zschuber*: The Absoluteness of Christianity and the Relativity of All History: Two Strands in Ferdinand Christian Baur's Thought

Collins, John J.

Scriptures and Sectarianism

Essays on the Dead Sea Scrolls

Band 332
2014. XIV, 329 Seiten.

ISBN 9783161532108
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161532115
eBook PDF 129,00 €

Die Schriftrollen vom Toten Meer enthalten viele Texte, die von einer sektiererischen Bewegung verfasst wurden (aber auch viele, bei denen dies nicht so war). Die Bewegung hatte ihren Ursprung in Streitigkeiten über die Deutung der Schrift, vor allem der Tora, und nicht in Streitigkeiten bezüglich des Priestertums, wie früher angenommen. Der endgültige Bruch mit der jüdischen Gesellschaft sollte eher auf das erste Jahrhundert v. Chr. datiert werden als auf das zweite. John J. Collins erläutert, dass die Weltanschauung der Sekte eine gesteigerte Wahrnehmung der Beteiligung an der himmlischen, engelhaften Welt und die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod in der Gemeinschaft mit den Engeln beinhaltet. Die in diesem Band versammelten Aufsätze sind in drei Abschnitte unterteilt, welche sich mit der Heiligen Schrift und deren Deutung, Geschichte und Sektierertum sowie der sektiererischen Weltanschauung befassen. Der einleitende Aufsatz gewährt einen Überblick über das, was wir von den Schriftrollen gelernt haben, und der letzte behandelt das Verhältnis der Schriftrollen zum frühen Christentum.

Inhaltsübersicht

Preface Introduction: What Have We Learned from the Dead Sea Scrolls?

Part One: Scripture and Interpretation

The Transformation of the Torah in Second Temple Judaism – Changing Scripture – Tradition and Innovation in the Dead Sea Scrolls – The Interpretation of Genesis in the Dead Sea Scrolls – The Interpretation of Psalm Two – The Book of Daniel and the Dead Sea Scrolls

Part Two: History and Sectarianism Historiography in the Dead Sea Scrolls – Reading for History in the Dead Sea Scrolls – »Enochic Judaism« and the Sect of the Dead Sea Scrolls – Sectarian Consciousness in the Dead Sea Scrolls

Part Three: The Sectarian Worldview Covenant and Dualism in the Dead Sea Scrolls – The Angelic Life – The Essenes and the Afterlife – Prayer and the Meaning of Ritual in the Dead Sea Scrolls – The Eschatologizing of Wisdom in the Dead Sea Scrolls

Epilogue The Dead Sea Scrolls and the New Testament – The Case of the Suffering Servant

Gäckle, Volker

Allgemeines Priestertum

Zur Metaphorisierung des Priestertitels im Frühjudentum und Neuen Testament

Band 331
2014. XX, 769 Seiten.

ISBN 9783161532344
Leinen 184,00 €

ISBN 9783161532351
eBook PDF 184,00 €

Die Lehre vom Allgemeinen Priestertum ist seit der Reformationszeit fester Bestandteil protestantischer Ekklesiologie und Amtstheologie. Sie verdankt ihre Prominenz der Wirkungsgeschichte nur weniger Belege im 1. Petrusbrief und der Johannesapokalypse. Können diese Belege die ihnen aufgebürdete Beweislast tragen? Wie können wir die Übertragung des Priestertitels auf Menschen, die weder gemäß ihrer Herkunft, noch gemäß ihrer Ausbildung oder Funktion Priester waren, verstehen? Ausgehend vom priesterlichen Status und den priesterlichen Funktionen in der griechisch-römischen Antike und im Alten Testament zeichnet Volker Gäckle die Konflikte um Priestertum, Tempel und Kult in den verschiedenen Strömungen des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels nach, um zu verstehen, was judenchristliche Autoren mit der Applikation der Priestermetapher auf die frühchristlichen Gemeinden beabsichtigen. Diese Arbeit wurde mit dem Johann-Tobias-Beck-Preis 2015 ausgezeichnet.

Feldmeier, Reinhard

Der Höchste

Studien zur hellenistischen Religionsgeschichte und zum biblischen Gottesglauben

Band 330
2014. XIII, 561 Seiten.

ISBN 9783161527180
Leinen 174,00 €

ISBN 9783161531859
eBook PDF 174,00 €

Die hier zusammengestellten Abhandlungen Reinhard Feldmeiers zu Texten und Themen der hellenistischen Religionsgeschichte, des Antiken Judentums und des Neuen Testaments sind bei aller Unterschiedenheit verbunden durch ihr gemeinsames Thema, die von Juden, Christen und Heiden immer wieder neu gestellte Frage nach Gott. Neben exegetischen und religionsgeschichtlichen Untersuchungen wurden dabei auch Vorträge aufgenommen, die auf Tagungen, vor Pfarrkapiteln oder in Gemeinden gehalten wurden. Titel und Untertitel deuten schon an, dass es um den biblischen Gottesglauben geht, der im Kontext der antiken Religionsgeschichte und Philosophie in einem fortwährenden dialektischen Prozess von Anpassung und Abgrenzung, Abstoßung und Aneignung, Überbietung und Überformung immer wieder neu zur Sprache gebracht wurde. Gerade die Auseinandersetzung mit den 'Heiden' und die sorgfältige Beachtung der Außenperspektive (die nicht zu verwechseln ist mit der ahistorischen Konstruktion eines Kontrastbildes) verhilft dazu, die Konturen des biblischen Zeugnisses umso schärfer wahrzunehmen. Systematisch ist der Band in drei Hauptteile gegliedert. Der erste widmet sich der Religionsgeschichte der kaiserzeitlichen Antike mit Schwerpunkt auf Plutarch. Der zweite Hauptteil zeichnet nach, wie Juden und Christen in diesem Kontext ihren Glauben an den Gott Israels und den Vater Jesu Christi reflektiert und auf neue Weise zur Sprache gebracht haben. Im dritten Teil ist vor allem die Verbindung des Gottesglaubens mit der Christologie und hier vor allem mit der Passion im Blick.

Inhaltsübersicht

Gottesliebe und Gotteslehre. Hinführung

1. Der Eine. Philosophie und Religion in der späteren Antike

»Göttliche Philosophie«. Die Interaktion von Weisheit und Religion in der späteren Antike – Philosoph und Priester. Plutarch als Theologe – Philosophischer Glaube und politische Verantwortung. Plutarchs Epikurkritik in *De latenter vivendo* – Der

Gott der Toten als Gott des Lebens. Plutarchs *interpretatio Platonica* des Osirismythos (*De Iside* 76–78) – Der »Lenker und Herr von allem« als »Schöpfer des Rechts«. Plutarchs Theodizee – Bildung als Weg zu einem gelingenden Leben. Die Soteriologie der *Tabula Cebetis* – Göttlicher Geist und Unsterblichkeit der Seele. Die Neubegründung der Unsterblichkeitshoffnung im pseudoplatonischen *Axiochos*

2. Der Höchste. Biblische Theologie zwischen Abgrenzung und Überbietung

Der Höchste. Das Gottesprädikat Hypsistos in der paganen Religiosität, in der Septuaginta und im lukanischen Doppelwerk – Die stoische Zeusallegorese und das Bekenntnis zum biblischen Gott als dem »Beleber der Toten« – Weise hinter eisernen Mauern. Tora und jüdisches Selbstverständnis zwischen Akkulturation und Abgrenzung im Aristeasbrief – Der oberste Gott als Vater. Plutarch, Dion von Prusa und das Neue Testament – Wenn die Vorsehung ein Gesicht bekommt. Neutestamentliche Transformationen eines philosophischen Theologumenons – Die Wirklichkeit als Schöpfung. Die paulinische Rezeption eines frühjüdischen Theologumenons – Henoch, Herakles und die Himmelfahrt Jesu – »Unvergänglichkeit.« Die soteriologische Transformation eines metaphysischen Gottesprädikats bei Paulus – »Seelenheil«. Die Soteriologie und Anthropologie des 1. Petrusbriefes zwischen biblischer Überlieferung und religiöser Koine – Vom Totengericht zum Jüngsten Gericht

3. Der Heilige. Die Unverfügbarkeit des nahe gekommenen Gottes

Biblicher Monotheismus und Toleranz – Vater versus Töpfer? Zur Identität Gottes im Römerbrief – Der unsichtbare Gott und die menschlichen Sinne – Gott und die Zeit – Gottes Torheit? Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament – Der Gekreuzigte im 'Gnadenstuhl'-Theodizee? Biblische Überlegungen zu einem unbiblischen Unterfangen – Die Erfahrung der Gottesfinsternis und die Verortung des Schrecklichen in Christus – Ränder des Gottesglaubens: Die Engel – Der Heilige. Rudolf Ottos Impulse für eine biblische Gotteslehre

Feldmeier, Reinhard

Der Höchste

Studien zur hellenistischen Religionsgeschichte und zum biblischen Gottesglauben

Band 330
Unveränderte Studienausgabe 2018;
Erstausgabe 2014. XIII, 561 Seiten.

ISBN 9783161563317
fadengeheftete Broschur 44,00 €

Die hier zusammengestellten Abhandlungen Reinhard Feldmeiers zu Texten und Themen der hellenistischen Religionsgeschichte, des Antiken Judentums und des Neuen Testaments sind bei aller Unterschiedenheit verbunden durch ihr gemeinsames Thema, die von Juden, Christen und Heiden immer wieder neu gestellte Frage nach Gott. Neben exegetischen und religionsgeschichtlichen Untersuchungen wurden dabei auch Vorträge aufgenommen, die auf Tagungen, vor Pfarrkapiteln oder in Gemeinden gehalten wurden.

Titel und Untertitel deuten schon an, dass es um den biblischen Gottesglauben geht, der im Kontext der antiken Religionsgeschichte und Philosophie in einem fortwährenden dialektischen Prozess von Anpassung und Abgrenzung, Abstoßung und Aneignung, Überbietung und Überformung immer wieder neu zur Sprache gebracht wurde. Gerade die Auseinandersetzung mit den 'Heiden' und die sorgfältige Beachtung der Außenperspektive (die nicht zu verwechseln ist mit der ahistorischen Konstruktion eines Kontrastbildes) verhilft dazu, die Konturen des biblischen Zeugnisses umso schärfer wahrzunehmen.

Systematisch ist der Band in drei Hauptteile gegliedert. Der erste widmet sich der Religionsgeschichte der kaiserzeitlichen Antike mit Schwerpunkt auf Plutarch. Der zweite Hauptteil zeichnet nach, wie Juden und Christen in diesem Kontext ihren Glauben an den Gott Israels und den Vater Jesu Christi reflektiert und auf neue Weise zur Sprache gebracht haben. Im dritten Teil ist vor allem die Verbindung des Gottesglaubens mit der Christologie und hier vor allem mit der Passion im Blick.

»Feldmeiers Überlegungen inspirieren ausdrücklich nicht nur diejenigen, die einen Faible für antike Philosophie und Religionsgeschichte haben, sondern alle, die an einem theologischen Urteil in Kohärenz zu den biblischen Gedanken interessiert sind.«

Simon Blatz in *ichthys* 32 (2016), S. 203–205

Inhaltsübersicht

Zu der Frage nach Gott und zu diesem Buch. Hinführende Überlegungen

1. Der Eine. Philosophie und Religion in der späteren Antike

"Göttliche Philosophie«. Die Interaktion von Weisheit und Religion in der späteren Antike – Philosoph und Priester. Plutarch als Theologe – Philosophischer Glaube und politische Verantwortung. Plutarchs Epikurkritik in *De latenter vivendo* – Der Gott der Toten als Gott des Lebens. Plutarchs *interpretatio Platonica* des Osirismythos (*De Iside* 76–78) – Der »Lenker und Herr von allem« als »Schöpfer des Rechts«. Plutarchs Theodizee – Bildung als Weg zu einem gelingenden Leben. Die Soteriologie der *Tabula Cebetis* – Göttlicher Geist und Unsterblichkeit der Seele. Die Neubegründung der Unsterblichkeitshoffnung im pseudoplatonischen *Axiochos*

2. Der Höchste. Biblische Theologie zwischen Abgrenzung und Überbietung

Der Höchste. Das Gottesprädikat Hypsistos in der paganen Religiosität, in der Septuaginta und im lukanischen Doppelwerk – Die stoische Zeusallegorese und das Bekenntnis zum biblischen Gott als dem »Beleber der Toten« – Weise hinter eisernen Mauern. Tora und jüdisches Selbstverständnis zwischen Akkulturation und Abgrenzung im Aristeasbrief – Der oberste Gott als Vater. Plutarch, Dion von Prusa und das Neue Testament – Wenn die Vorsehung ein Gesicht bekommt. Neutestamentliche Transformationen eines philosophischen Theologumenons – Die Wirklichkeit als Schöpfung. Die paulinische Rezeption eines frühjüdischen Theologumenons – Henoch, Herakles und die Himmelfahrt Jesu – »Unvergänglichkeit.« Die soteriologische Transformation eines metaphysischen Gottesprädikats bei Paulus – »Seelenheil«. Die Soteriologie und Anthropologie des 1. Petrusbriefes zwischen biblischer Überlieferung und religiöser Koine – Vom Totengericht zum Jüngsten Gericht

3. Der Heilige. Die Unverfügbarkeit des nahe gekommenen Gottes

Biblicher Monotheismus und Toleranz – Vater versus Töpfer? Zur Identität Gottes im Römerbrief – Der unsichtbare Gott und die menschlichen Sinne – Gott und die Zeit – Gottes Torheit? Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament – Der Gekreuzigte im 'Gnadenstuhl'-Theodizee? Biblische Überlegungen zu einem unbiblischen Unterfangen – Die Erfahrung der

Kloppenborg, John S.

Synoptic Problems

Collected Essays

Band 329
2014. XIII, 737 Seiten.

ISBN 9783161526176
Leinen 199,00 €

ISBN 9783161532733
eBook PDF 199,00 €

Dieser Band versammelt einundzwanzig Aufsätze von John S. Kloppenborg, die vier Schwerpunkte haben: konzeptuelle und methodologische Fragen bezüglich des Synoptischen Problems, das Spruchevangelium Q, das Markusevangelium, und die Gleichnisse Jesu. Kloppenborg, ein Experte auf dem Gebiet des Synoptischen Problems, interessiert sich vor allem dafür, wie man synoptische Hypothesen aufstellen kann und sich dabei immer der vielen Wissenslücken, der konkurrierenden Hypothesen und der theologischen und historischen Folgerungen jeder Hypothese bewusst ist. Die Aufsätze der letzten drei Kapitel haben gemein, dass sie voraussetzen, dass Literatur, Denken und Praxis der frühen Jesusbewegung mit dem Wissen um ihren sozialen, literarischen und intellektuellen Kontext betrachtet werden müssen. Der Kontext der Jesusbewegung wird nicht nur durch den Rückgriff auf literarische und historische Quellen, die aus der griechischen und der römischen Elite stammen, beleuchtet, sondern auch durch Informationen aus nicht literarischen Papyri.

Inhaltsübersicht

Preface – Introduction – Abbreviations

I. Synoptic ProblemsThe Theological Stakes in the Synoptic Problem – Is There a New Paradigm? – On Dispensing with Q? Goodacre on the Relation of Luke to Matthew – Variation in the Reproduction of the Double Tradition and an Oral Q? – Synopses and the Synoptic Problem

II. The Sayings Gospel QSymbolic Eschatology and the Apocalypticism of Q – »Easter Faith« and the Sayings Gospel Q – Nomos and Ethos in Q – City and Wasteland: Narrative World and the Beginning of the Sayings Gospel (Q) – Literary Convention, Self-Evidence, and the Social History of the Q People – The Sayings Gospel Q: Literary and Stratigraphic Problems – A Dog Among the Pigeons: The Cynic Hypothesis as a Theological Problem – Discursive Practices in the Sayings Gospel Q and the Quest of the Historical Jesus

III. The Gospel of MarkEgyptian Viticultural Practices and the Citation of Isa 5:1–7 in Mark 12:1–9 – Self-Help or Deus ex Machina in Mark 12:9? – Evocatio Deorum and the Date of Mark – Agrarian Discourse in the Sayings of Jesus

IV. ParablesJesus and the Parables of Jesus in Q – The Parable of the Prodigal Son and Deeds of Gift – Pastoralism, Papyri and the Parable of the Shepherd – The Representation of Violence in the Synoptic Parables

Tuckett, Christopher

From the Sayings to the Gospels

Band 328
2014. XXI, 642 Seiten.

ISBN 9783161532887
Leinen 199,00 €

ISBN 9783161532894
eBook PDF 199,00 €

Die in diesem Band versammelten Aufsätze von Christopher Tuckett sind eine Zusammenstellung von Studien, welche in einem Zeitraum von 30 Jahren veröffentlicht wurden und versuchen, die Art und Weise, wie Jesusüberlieferungen entwickelt und zu frühchristlicher Zeit verwendet wurden, zu beleuchten. Viele der Aufsätze befassen sich auf die eine oder andere Weise mit der Logienquelle »Q« und erörtern deren Existenz, Vorgeschichte und Hauptmerkmale. Andere Aufsätze untersuchen die Jesusüberlieferung bei Paulus und im Thomasevangelium. Zuletzt richtet der Autor sein Augenmerk auf die einzelnen synoptischen Evangelien, wobei einige der Studien sich mit Christologie beschäftigen, vor allem der Verwendung des Begriffs »Menschensohn«. Diese Aufsätze zeigen, dass frühchristliche Überlieferungen über Jesus wichtige Informationen liefern können; nicht nur über Jesus, sondern auch darüber, wie frühe Christen diese Überlieferungen nutzten, um auf ihre eigene Situation und Kontexte Bezug zu nehmen.

Cook, John Granger

Crucifixion in the Mediterranean World

Band 327
2., erweiterte Auflage 2019.
XL, 549 Seiten.

ISBN 9783161560019
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161562563
eBook PDF 79,00 €

John Granger Cook argumentiert, dass man, um das Phänomen der Kreuzigung im römischen Reich zu verstehen, mit einer Untersuchung der Hinweise in lateinischen Texten und Inschriften beginnen und dies dann durch die Erkenntnisse ergänzen sollte, die man durch archäologische Funde erhält (das Arieti-Fresco eines Mannes auf einem *Patibulum* [waagrechter Holm], das Puteoli- und Palatine-Graffiti einer Kreuzigung, der Kreuzigungsnagel im Fersenbein von Jerusalem und das Pereire-Schmuckstück). Diese Hinweise klären die genaue Bedeutung solcher Begriffe wie *Patibulum* und *Crux* (senkrechter Holm und Kreuz), welche im Gegenzug die griechischen Begriffe und Texte, die Kreuzigungen schildern, erklären. Der Autor geht der Verwendung dieser römischen Strafform bis zu ihrer vermutlichen Abschaffung durch Konstantin nach. Rabbinische und juristische Quellen werden ebenfalls analysiert. Die Untersuchung trägt zum besseren Verständnis der Kreuzigung Jesu bei und hat Auswirkungen auf die Kreuzes-Theologien im Neuen Testament. Der Band enthält Abbildungen und Fotografien.

Nagel, Peter

Codex apocryphus gnosticus Novi Testamenti

Band 1: Evangelien und Apostelgeschichten aus den Schriften von Nag Hammadi und verwandten Kodizes. Koptisch und deutsch

Band 326
2014. XVII, 397 Seiten.

ISBN 9783161533433
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161533440
eBook PDF 139,00 €

Der vorliegende Band enthält den koptischen Text mit gegenübergestellter deutscher Übersetzung von insgesamt neun koptisch-gnostischen und koptisch-manichäischen Evangelien und Apostelgeschichten. Den Einzeltexten sind ausführliche Einleitungen vorangestellt, die sich neben Herkunft und Entstehungszeit mit dem literarischen Charakter der Schriften befassen. Die Texte werden nach Kollation der Faksimileausgaben oder der Handschriften mit ausführlichem textkritischen Apparat geboten, die Übersetzungen sind mit sachlichen bzw. sprachlichen Annotationen oder Erläuterungen versehen. Register der Eigennamen und der Bibelstellen beschließen den Band. Enthalten sind unter anderem das Evangelium nach Maria (BG), die Evangelien nach Thomas und Philippus, das Evangelium der Wahrheit (NH), das Evangelium des Judas (Cod. Tchacos) und die *Acta Petri* (BG und NH).

Die Septuaginta – Text, Wirkung, Rezeption

4. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 19.-22. Juli 2012
Hrsg. v. Wolfgang Kraus u. Siegfried Kreuzer in Verb. m. Martin Meiser u. Marcus Sigismund

Band 325
2014. XIV, 928 Seiten.

ISBN 9783161526534
Leinen 209,00 €

ISBN 9783161528903
eBook PDF 209,00 €

Die Septuaginta ist als jüdische Bibelübersetzung ab dem 3. Jh. v. Chr. entstanden. Sie wurde zur zentralen Grundlage des Judentums in der griechisch-hellenistischen Welt und in weiterer Folge für die Verbreitung des Christentums. Sie wurde von den meisten neutestamentlichen Autoren als Grundlage ihrer Schriftzitate benutzt und ist das Alte Testament in den orthodoxen Kirchen. Zudem gibt sie Einblick in das Schriftverständnis und die Theologie des Griechisch sprechenden Judentums in der Antike. In textgeschichtlicher Hinsicht ist sie die wichtigste Quelle neben dem hebräisch-masoretischen Text, zumal sie, anders als die biblischen Texte aus Qumran, vollständig überliefert ist. Die Septuaginta-Forschung bildet einen eigenständigen Bereich neben der Erforschung der hebräischen Bibel und liegt im Schnittpunkt mit dem Neuen Testament und mit antiker Geschichte und Religionsgeschichte. Der vorliegende Band enthält Studien zum Text und zur Textgeschichte der Septuaginta, zu ihrer Philologie und Geographie sowie zur Theologie und zur Rezeptionsgeschichte. Er gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand und zeigt Perspektiven für die weitere Forschung auf. Der Band ist erwachsen aus einer internationalen Tagung des Projektes Septuaginta Deutsch, die im Juli 2012 in Wuppertal stattfand.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Wolfgang Kraus: Die hermeneutische Relevanz der Septuaginta für eine Biblische Theologie
Gilles Dorival: The Septuagint Between Judaism and Hellenism

Textgeschichte

Adrian Schenker: Abraham Geigers Auffassung von der alttestamentlichen Textgeschichte und die alte griechische Bibel im Licht von 1 Kön 15,15 – *Julio Treballe:* The Textual History and the Text-Critical Value of the Old Latin Version in the Book of Judges – *Siegfried Kreuzer:* Älteste Septuaginta und hebraisierende Bearbeitung. Old Greek und Semi-kaige im nicht-kaige-Text von 2Samuel (mit einer Analyse von 2Sam 4,1–5) – *Benjamin G. Wright III:* Preliminary Thoughts about Preparing the Text of Ben Sira for a Commentary – *Felix Albrecht:* Zur Notwendigkeit einer Neuedition der Psalmen Salomos
Martin Karrer/Johannes de Vries: Der Septuagintatext in den neutestamentlichen Schriften und der Codex Ambrosianus – *Alison Salvesen:* Aquila, Symmachus and the Translation of Proof-texts

Geographie

Michaël N. van der Meer: Syria in the Septuagint. Studies in the Natural and Geographical Context of the Septuagint

Philologie

Valérie Kabergs: Puns within the Context of Name Explanations in MT and LXX Exodus – *Takamitsu Muraoka:* Syntax of the Infinitive in the Septuagint Book of 2Samuel: Kaige and Antiochene Texts Compared – *Jean-Marie Auwers/Bastien Kindt:* Tobie et Esther dans le *Thesaurus duplex Septuaginta*
Dirk Büchner: Brief Remarks on the Occurrence and Value of Blood in Greek Sources from Epic Literature to Early Christianity – *Philippe Le Moigne:* La virgule de Cléopâtre ou Considérations sur l'emploi de la ponctuation, avec une attention plus particulièrement portée à la virgule, dans les éditions Tischendorf, Swete, Rahlf's et Ziegler d'Ésaïe-LXX: usages éditoriaux, choix interprétatifs, enjeux poétiques

Theologie

Christian Eberhart: Beobachtungen zu Opfer, Kult und Sühne in der Septuaginta – *Emanuel Tov:* The Harmonizing Character of the Septuagint of Genesis 1–11 – *Arie van der Kooij:* The Old Greek of Isaiah 9,6–7 and the Concept of Leadership – *Jan Joosten:* The Samareitikon and the Samaritan Tradition

Rezeption

Frühjudentum



Gert J. Steyn: Reflections on the Reception of the LXX Pentateuch in Philo's *De Vita Mosis* – *William Loader*: Genesis 3,16–19 LXX in Reception: Observations on its Use in Early Judaism and Christianity to ca 100 CE – *Beate Ego*: Die Theologisierung der Esterzählung – Von der Septuaginta zu Targum Scheni – *Ralph Brucker*: »Wer ist der König der Herrlichkeit?« Ps 23[24] – Text, Wirkung, Rezeption
Eberhard Bons: Psalter Terminology in *Joseph and Aseneth* – *Gideon R. Kotzé*: Text-Critical and Interpretive Comments on Differences between the Greek and Hebrew Wordings of Lamentations 5
Barbara Schmitz: Die Juditerzählung – eine Rezeption von Dan 3LXX? – *Martin Vahrenhorst*: Zwischen Alexandria und Tiberias – Berührungen zwischen dem Text der LXX und rabbinischen Traditionen – *Daniela Scialabba*: The Vocabulary of Conversion in *Joseph and Aseneth* and in the *Acts of the Apostles*

Neues Testament

Martin Meiser: Die Funktion der Septuaginta-Zitate im Markusevangelium – *Reinhard Feldmeier*: »Der Höchste«. Das Gottesprädikat Hypsistos in der paganen Religiosität, in der Septuaginta und im lukanischen Doppelwerk – *Florian Wilk*: »Zu unserer Belehrung geschrieben...« (Römer 15,4): Die Septuaginta als Lehrbuch für Paulus – *Dietrich-Alex Koch*: Die Septuaginta in der Korintherkorrespondenz des Paulus – *Bruce Chilton*: The Curse of the Law and the Blessing of Atonement: Paul's Deployment of Septuagintal Language

Patristik

Mogens Müller: Die Septuaginta als Bibeltext der ältesten Kirche *Graeca veritas contra Hebraica veritas* – *John Granger Cook*: A Crucified Christ in the Septuagint? A Pagan Philosopher's Assault on the Foundations of the Septuagint and the New Testament – *Armin Lange*: The Canonical History of the Hebrew Bible and the Christian Old Testament in Light of Egyptian Judaism – *Heinz Josef Fabry*: Die Kanongeschichte der Hebräischen Bibel und des christlichen Alten Testaments im Licht der Kirchenväter – *Bonifatia Gesche*: Die Vetus Latina-Version des Buches Jesus Sirach als Zeuge für die Version Griechisch II – *Stefan Freund*: Πολυάνδριον (Ez 39,11–16): Eine Septuaginta-Übersetzung und ihre Fortwirkung im Lateinischen – *Christoph Schubert*: Spuren (un?)mittelbarer Rezeption des LXX-Textes bei Ambrosius von Mailand – *Eva Schulz-Flügel*: Hieronymus – Gottes Wort: Septuaginta oder hebraica Veritas – *Cilliers Breytenbach*: The Early Christians and Their Greek Bible: Quotations from the Psalms and Isaiah in Inscriptions from Asia Minor – *Antonio Enrico Felle*: Expressions of Hope Quoted for Biblical Texts in Christian Funerary Inscriptions (3rd-7th cent. C.E.) – *Thomas Kraus*: Außertextliche Rezeption von Ps 90. »Lebensgeschichte« und Lebendigkeit eines Psalms
Mariachiara Fincati: »Hebraiká« und »loudaiká« in mittelalterlichen biblischen Handschriften

Kelhoffer, James A.

Conceptions of »Gospel« and Legitimacy in Early Christianity

Band 324
 2014. XXIII, 400 Seiten.

ISBN 9783161526367
 Leinen 154,00 €

ISBN 9783161529931
 eBook PDF 154,00 €

Ganz gleich, ob er die Rolle der Exegese des Neuen Testaments in anderen wissenschaftlichen Disziplinen untersucht, die Unterdrückung der Wut in den paulinischen Schriften oder wann εὐαγγέλιον als geschriebenes »Evangelium« verstanden wurde, die geduldige und vorsichtige Exegese James A. Kelhoffers bietet spannende Einblicke in das frühe Christentum. Er zeigt, dass viele Anstrengungen der frühchristlichen Gläubigen den innerkirchlichen Kampf widerspiegeln, der die Legitimität eines Standpunktes oder eines religiösen Führers gegenüber konkurrierenden Ideologien oder Anführern begründet. Die Leser, denen Kelhoffers bereits erschienene Bände *Miracle and Mission* (2000), *The Diet of John the Baptist* (2005) und *Persecution, Persuasion and Power* (2010) bekannt sind, werden in diesem Band neue Einblicke erlangen, auf die in seinen bisherigen Werken hingewiesen, die aber noch nicht ausgearbeitet wurden.

Inhaltsübersicht

I. Reflections on Method

New Testament Exegesis as an Academic Discipline with Relevance for Other Disciplines – Early Christian Studies among the Academic Disciplines – The Significance of the Earthly Jesus in Matthew

II. Conceptions of »Gospel« in Early Christianity

»How Soon a Book« Revisited: ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ as a Reference to »Gospel« Materials in the First Half of the Second Century – Basilides's Gospel and *Exegetica (Treatises)* – The Struggle to Define *Heilsgeschichte*: Paul on the Origins of the Christian Tradition – The Witness of Eusebius's *ad Marinum* and Other Christian Writings to the Original Conclusion of Mark

III. Struggles for Legitimacy

The Maccabees at Prayer: Pro- and Anti-Hasmonean Tendencies in the Prayers of First and Second Maccabees – Suffering as Defense of Paul's Apostolic Authority – Paul and Justin Martyr on the Miraculous: A Comparison of Appeals to Authority – The Gradual Disclosure of Paul's Violence against Christians in Acts as a Defense of the Lukan Paul – Revelation's Date, the Imperial Cult and the Value of Christians' Suffering in Revelation 1–3 – »Hippolytus« and Magic: An Examination of *Elenchos* IV.28–42 in Light of the *Greek Magical Papyri* – The Search for Confessors at the Council of Nicaea

IV. Varia

Suppressing Anger in Early Christianity: Examples from the Pauline Tradition – Early Christian Ascetic Practices and Biblical Interpretation: The Witnesses of Galen and Tatian

Caragounis, Chrys C.

New Testament Language and Exegesis

A Diachronic Approach

Band 323
2014. XIII, 409 Seiten.

ISBN 9783161527647
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161574948
eBook PDF 129,00 €

In diesem Band, der zugleich Fortsetzung und Fortschritt gegenüber der 2004 vom Autor veröffentlichten Studie *The Development of Greek and the New Testament* (WUNT 167) ist, wendet Chrys C. Caragounis den diachronen und holistischen Ansatz zur Exegese des Neuen Testaments an. Er greift einige grammatisch-syntaktische Gebiete des Neuen Testaments heraus und zeigt, dass die frühere Exegese von einer kurzsichtigen Perspektive auf und Annäherung an die griechische Sprache fehlgeleitet wurde, die dadurch nicht selten die Bedeutung und Auslegung des Textes störte. Er untersucht die Sprache des Neuen Testaments unter dem Aspekt der historischen Entwicklung, in der sich das klassische Griechisch zum »hellenistischen«, dann zum byzantinischen und zuletzt neohellenischen wandelte. Das erklärt die Eigenheiten und Auffälligkeiten des neutestamentlichen Griechisch und zeigt, dass diese Teil eines weit größeren Prozesses der Modernisierung der Sprache waren. Indem der Autor alle verfügbaren linguistischen Belege hinzuzieht, bietet er dem Leser ein authentischeres, korrekteres Verständnis des Textes des Neuen Testaments.

Anthropologie und Ethik im Frühjudentum und im Neuen Testament

Wechselseitige Wahrnehmungen. Internationales Symposium in Verbindung mit dem Projekt Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti (CJHNT) 17.-20. Mai 2012, Heidelberg

Hrsg. v. Matthias Konradt u. Esther Schläpfer

Band 322
2014. XIX, 587 Seiten.

ISBN 9783161527272
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161529719
eBook PDF 169,00 €

Nicht nur im antiken Judentum, sondern auch im entstehenden Christentum spielen ethische Aspekte eine maßgebliche Rolle. Fragt man nach der Einbettung ethischer Orientierungen in weltanschauliche Grundüberzeugungen, verdient die Korrelation von Anthropologie und Ethik besondere Aufmerksamkeit. Ethischen Orientierungen liegen – in den frühjüdischen wie neutestamentlichen Texten häufig implizit bleibende – anthropologische Prämissen zugrunde. Dem korrespondiert, dass die Plausibilität ethischer Überzeugungen ganz wesentlich davon abhängt, ob diese durch ein entsprechendes Menschenbild getragen und unterstützt werden oder nicht. Auf dieser Basis untersucht der vorliegende Sammelband, der die Ergebnisse eines Symposiums dokumentiert, das in Verbindung mit dem Projekt Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti im Mai 2012 im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg stattfand, zentrale anthropologische und ethische Themen, die im Sinne wechselseitiger Wahrnehmungen jeweils paarweise aus einer frühjüdischen und einer neutestamentlichen Perspektive beleuchtet werden. Das Themenspektrum reicht vom Motiv der Gottebenbildlichkeit des Menschen über die Frage nach der Sünde und dem Umgang mit Gewalt sowie über Aspekte der Sexual- und Besitzethik und das Verhalten gegenüber Notleidenden bis hin zum »Ende des Menschen«. Ergänzend reflektieren übergreifende Beiträge zum einen methodisch den »Dialog« zwischen frühjüdischen und neutestamentlichen Schriften, zum anderen thematisch die anthropologische und ethische Bedeutung von Menschenwürde und -pflichten, Konversionserfahrungen und der menschlichen Ernährung.

Inhaltsübersicht

John M.G. Barclay: Constructing a Dialogue. 4 Ezra and Paul on the Mercy of God – *Christfried Böttrich*: Menschenwürde – Menschenpflichten. Perspektiven universaler Ethik in den Henochschriften und im lukanischen Doppelwerk – *René Bloch*: Take Your Time. Conversion, Confidence and Tranquility in Joseph and Aseneth – *George H. Van Kooten*: Man as God's Spiritual or Physical Image? Theomorphic Ethics versus Numinous Ethics and Anthropomorphic Aesthetics in Early Judaism, Ancient Philosophy, and the New Testament – *Karl-Wilhelm Niebuhr*: Menschenbild, Gottesverständnis und Ethik. Zwei paulinische Argumentationen (Röm 1,18–2,29; 8,1–30) – *Loren T. Stuckenbruck*: The Myth of Rebellious Angels. Ethics and Theological Anthropology – *Eckart Reinmuth*: Befreiung und Gewalt. Perspektiven theologischer Anthropologie im Hebräerbrief – *Hindy Najman*: Sin and Torah in 4 Ezra – *Jens Herzer*: »Worin es schwach war durch das Fleisch« (Röm 8,3). Gesetz und Sünde im Römerbrief – oder: Das Ringen des Paulus um eine neue Identität – *Matthias Konradt*: »Fliehet die Unzucht!« (TestRub 5,5). Sexualethische Perspektiven in den Testamenten der zwölf Patriarchen – *Friedrich Wilhelm Horn*: Nicht wie die Heiden! Sexualethische Tabuzonen und ihre Bewertungen durch Paulus – *Michael Tilly*: Besitzethik und Menschenbild bei Pseudo-Phokylides – *Roland Deines*: God or Mammon. The Danger of Wealth in the Jesus Tradition and in the Epistle of James – *Markus Witte*: Begründungen der Barmherzigkeit gegenüber den Bedürftigen in jüdischen Weisheitsschriften aus hellenistisch-römischer Zeit – *Gerd Theißen*: Gemeindestrukturen und Hilfsmotivation. Wie haben urchristliche Gemeinden zum Helfen motiviert? – *Matthias Henze*: »Then the Messiah will begin to be revealed«. Resurrection and the Apocalyptic Drama in 1 Corinthians 15 and Second Baruch 29–30, 49–51 – *Samuel Vollenweider*: Auferstehung als Verwandlung. Die paulinische Eschatologie von 1Kor 15 im Vergleich mit der syrischen Baruchapokalypse (2Bar) – *Todd D. Still*: Turning to God from Idols. Conversion in Joseph and Aseneth and 1 Thessalonians – *Stefan Krauter*: Der Mensch ist, was er isst. Ernährung als zentrale Dimension des Menschseins in den Adamviten

Credible, Incredible

The Miraculous in the Ancient Mediterranean

Ed. by Tobias Nicklas and Janet E. Spittler

Band 321
2013. XIV, 373 Seiten.

ISBN 9783161525162
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161525179
eBook PDF 129,00 €

In dieser Aufsatzsammlung, die größtenteils das Ergebnis eines Symposiums an der Universität Regensburg im Juni 2011 ist, untersuchen Wissenschaftler, die im weitesten Sinne zum antiken Mittelmeerraum arbeiten, die Darstellung von Wundern in der antiken Literatur. Die folgenden Schlüsselfragen werden angesprochen: Welche Haltung haben antike Autoren zu den Wundern aus, über die sie berichten? Welchen Stellenwert geben sie den Berichten über Wunder? Wie qualifizieren sie den Wahrheitsgehalt eines Berichtes, wie zweifeln sie ihn an oder wie leugnen sie ihn? Vor diesem Hintergrund stellt sich außerdem die Frage, wie sich die verschiedenen literarischen Genre und religiösen Kontexte, in denen die Wundergeschichten erzählt werden, aufeinander beziehen? Der Forschungsbeitrag dieses Bandes besteht vor allem in der Nebeneinanderstellung verschiedener Perspektiven: Sowohl jüdische als auch christliche und heidnische Autoren werden beleuchtet; Texte, die von wundersamen Geschehnissen erzählen, werden ebenso erörtert wie Texte, in denen die Autoren über solche Berichte nachdenken – im positiven wie im negativen Sinn.



Kazen, Thomas

Scripture, Interpretation, or Authority?

Motives and Arguments in Jesus' Halakic Conflicts

Band 319
2013. XVII, 364 Seiten.

ISBN 9783161528934
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161528941
eBook PDF 129,00 €

In dieser Untersuchung der Motive und Argumente in den halachischen Konflikten Jesu nutzt Thomas Kazen die Ergebnisse der neueren Forschung zur Entwicklung der Halacha während der Zeit des Zweiten Tempels, die Spannungsfelder innerhalb der und zwischen den verschiedenen jüdischen Bewegungen skizziert. Er analysiert die synoptischen Konflikterzählungen zur Sabbatobservanz, Reinheit und Scheidung. Kazen trennt theologische Motive von plausiblen historischen Erklärungen und schlägt relative Daten und Kontexte für Motive vor, die oft Jesus zugeschrieben werden. Er stellt Deutungen infrage, die die einzigartige, individuelle Autorität Jesu betonen, und behauptet, dass die Haltung Jesu sich besser aus der prophetischen Kritik und einem traditionellen israelitischen Verständnis der Tora erklären lässt. Mit diesem Band trägt der Autor einerseits viel zum Verständnis der halachischen Entwicklung zur Zeit des Zweiten Tempels bei, andererseits fördert er unser Verständnis des historischen Jesus und seiner Beziehung zu zeitgenössischen Bewegungen.

Bovon, François

The Emergence of Christianity

Collected Studies III

Ed. by Luke Drake

Band 319
2013. X, 309 Seiten.

ISBN 9783161522062
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161527814
eBook PDF 154,00 €

Der Exeget und Theologe François Bovon versammelt in diesem Band neunzehn seiner Aufsätze zu Themen des Neuen Testaments und des frühen Christentums. Bovon analysiert textliche und ikonographische Zeitzeugen von den frühesten christlichen Schriften bis hin zu einer byzantinischen Ikone aus Zypern und spricht dadurch zentrale Themen der neutestamentlichen Forschung an, zum Beispiel die frühen Christologien, Auffassungen von Unsterblichkeit und Auferstehung, die antike Rezeption christlicher Schriften, Orthodoxie und Häresie, Handschriften im digitalen Zeitalter und andere. Vier der Aufsätze erscheinen in diesem Band erstmals in englischer Übersetzung – zwei von Ihnen enthalten das griechische Original und die kritischen Apparate für zwei Fragmente von antiken apokryphen Arbeiten. Bovons sorgfältige Handhabung der behandelten Themen macht aus diesem Band eine verlässliche Orientierungshilfe für Lehrende und Studierende, die ihr Verständnis des frühen Christentums vertiefen möchten.

Das Geheimnis der Gegenwart Gottes

Zur Schechina-Vorstellung in Judentum und Christentum

Hrsg. v. Bernd Janowski u. Enno Edzard Popkes unter Mitarb. v. Stefanie Hertel u. Cordula Wiest

Band 318
2014. VIII, 405 Seiten.

ISBN 9783161529917
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161529924
eBook PDF 149,00 €

In den biblischen Traditionen begegnen uns verschiedene Vorstellungen von der Gegenwart Gottes. Eine bedeutende Stellung nehmen in diesem Zusammenhang ‚Schechina-Vorstellungen‘ ein, die von der Einwohnung beziehungsweise dem Wohnen Gottes in einem Kultheiligtum oder einer menschlichen Gemeinschaft sprechen. An der Entwicklungsgeschichte der Schechina-Vorstellungen lässt sich ablesen, wie alttestamentlich-frühjüdische Traditionsbildungen fähig waren, religionsgeschichtliche Neuorientierungen beziehungsweise geschichtliche Ereignisse zu verarbeiten und traditionelle Glaubensvorstellungen zu modifizieren (vor allem in Folge der Zerstörung des ersten und zweiten Tempels). Auch eine Beschreibung der frühchristlichen Theologiegeschichte entbehrt wesentlicher Aspekte, wenn man die Aneignung dieses Erbes alttestamentlich-jüdischen Denkens nicht angemessen zur Geltung bringt. Gleichwohl erfahren Schechina-Vorstellungen in der biblisch-exegetischen Wissenschaft nur eine verhältnismäßig geringe Aufmerksamkeit. Der vorliegende Sammelband arbeitet die biblisch-theologischen Dimensionen der Schechina-Vorstellungen heraus und veranschaulicht ihr Potential für gegenwärtige Reflexionsprozesse christlicher und jüdischer Glaubensvorstellungen.

Inhaltsübersicht

Schechina-Vorstellungen im Judentum

Bernd Janowski: Die Einwohnung Gottes in Israel. Eine religions- und theologiegeschichtliche Skizze zur biblischen *Schekina* -Theologie – *Rüdiger Lux:* Jerusalem – Stadt der Treue. JHWHs *Schekina* in Zion nach Sacharja 1–8 – *Martin Leuenberger:* Die personifizierte Weisheit als Erbin der atl. »Schechina« – *Enno Edzard Popkes:* Vorstellungen von der Einwohnung Gottes in der Tempelrolle: 11QT 29,7b-10 und die Entwicklungsgeschichte frühjüdischer Schechina-Vorstellungen – *Jutta Leonhardt-Balzer:* Vorstellungen von der Gegenwart Gottes bei Philo von Alexandrien – *Peter Schäfer:* »Denn ich will unter ihnen wohnen«: Die Schechina der Rabbinen – *Elke Morlok:* Erotische Anziehung und doppelte Konstruktion der Schechina in der kabbalistischen Literatur – *Matthias Morgenstern:* Die Schechina zwischen Halacha und Aggada. Versuch über ein Gedicht Ch.N. Bialiks im Gespräch mit Gershom Scholem

Schechina-Vorstellungen im Christentum

David du Toit: Motive der Gottesgegenwart in der Synoptischen Tradition – *Samuel Vollenweider:* Göttliche Einwohnung. Die Schechina-Motivik in der paulinischen Theologie – *Hermann Lichtenberger:* Das Motiv der Einwohnung in der Ekklesiologie des Epheserbriefs – *Jörg Frey:* Joh 1,14, die Fleischwerdung des Logos und die Einwohnung Gottes in Jesus Christus. Zur Bedeutung der *Schechina*-Theologie für die johanneische Christologie – *Franz Tóth:* Die Schechina-Theologie in der Johannesapokalypse – *Tobias Nicklas:* Altkirchliche Diskurse um das »Wohnen Gottes«. Eine Spurensuche bis zur Zeit der Konstantinischen Wende – *Vasile Hristea:* Einwohnung der Herrlichkeit. Gregors von Nyssa Auffassung der Gegenwart Gottes im Menschen – *Paul Silas Peterson:* Schechina-Vorstellungen in der Bibelauslegung des 17. und 18. Jahrhunderts in



Deines, Roland

Acts of God in History

Studies Towards Recovering a Theological Historiography

Ed. by Christoph Ochs and Peter Watts

Band 317
2013. XXIII, 502 Seiten.

ISBN 9783161521812
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161528583
eBook PDF 164,00 €

Die 11 Aufsätze dieses Bandes sind von der Überzeugung getragen, dass Gott in der Geschichte handelt und dies in der biblischen Exegese methodisch ernst genommen werden muss. In historischen und methodologischen Überlegungen geht Roland Deines der Frage nach, wie Gott in der Geschichte erfahren wird und wie sich diese Erfahrung in den biblischen Texten niederschlägt. Der Bogen reicht von den Pharisäern bis zu Bar Kochba, und vom historischen Jesus bis zum Aposteldekret. Als methodische Beispiele werden die Jesusbücher von Martin Hengel und Josef Ratzinger (Papst Benedikt XVI) herangezogen. Roland Deines verfolgt mit diesen Studien das Ziel, Beiträge zu einer theologisch motivierten Historiographie zu liefern, die über die Wirklichkeit dieser Welt und ihrer Geschichte unter der Voraussetzung nachdenkt, dass der eine Gott, den die Heiligen Schriften der jüdisch-christlichen Tradition bezeugen, tatsächlich Schöpfer, Erhalter und Vollender dieser Welt und ihrer Geschichte ist.

Inhaltsübersicht

Introduction: God's Role in History as a Methodological Problem for Exegesis

Part One: Historical StudiesThe Social Profile of the Pharisees – Jesus the Galilean: Questioning the Function of Galilee in Recent Jesus Research – Jesus and the Jewish Traditions of His Time – The Apostolic Decree: Halakha for Gentile Christians or Christian Concession to Jewish Taboos?

Part Two: Responses to the God who ActsHow Long? God's Revealed Schedule for Salvation and the Outbreak of the Bar Kokhba Revolt – Biblical Viewpoints on Repentance, Conversion, and Turning to God – The Term and Concept of Scripture

Part Three: Methodological ProbingThe Recognition of God's Acting in History in the Gospel of Matthew – Can the 'Real' Jesus be Identified with the Historical Jesus? Joseph Ratzinger's (Pope Benedict XVI) Challenge to Biblical Scholarship – Pre-existence, Incarnation and Messianic Self-understanding of Jesus in the Work of Martin Hengel

Avemarie, Friedrich

Neues Testament und frührabbinisches Judentum

Gesammelte Aufsätze

Hrsg. v. Jörg Frey u. Angela Standhartinger, unter Mitarb. v. Mareike Schmied u. Sebastian Weigert

Band 316
2013. XXXIII, 966 Seiten.

ISBN 9783161526008
Leinen 199,00 €

ISBN 9783161529245
eBook PDF 199,00 €

Der Band versammelt wichtige veröffentlichte und bisher unveröffentlichte Aufsätze des im Oktober 2012 unerwartet verstorbenen Neutestamentlers und Judaisten Friedrich Avemarie. Vor dem Hintergrund exzellenter Kenntnis der rabbinischen Literatur und in dezidiert theologischem Interesse am Neuen Testament entwickeln die Beiträge neue Perspektiven auf Themen und Methoden frühjüdischen und frühchristlichen Denkens und Arbeitens. Mit seinen Arbeiten zur rabbinischen Schriftauslegung, zum frühjüdischen Selbstverständnis und zu jüdischer Theologie sowie mit Arbeiten zu Paulus, zur Apostelgeschichte und zur Jesusüberlieferung hat Friedrich Avemarie der neutestamentlichen und judaistischen Forschung wichtige Impulse gegeben. Themenschwerpunkte der hier versammelten Aufsätze sind die rabbinische Martyriumstheologie, rabbinische und neutestamentliche Soteriologie und Anthropologie, sozialgeschichtliche Studien zu Jesus und seinen Gleichnissen, Studien zum historischen Hintergrund der Apostelgeschichte, zur paulinischen Rechtfertigungslehre in Auseinandersetzung mit der sogenannten 'New Perspective on Paul', zur Israelfrage in der paulinischen Theologie, und zur Frage nach der Heilsgeschichte bei Paulus. Der Band enthält erstmals auch fünf bisher unveröffentlichte Aufsätze: *Freier Wille und Gnadenwahl nach dem Römerbrief; Rabbinic Literature and the Study of Paul; Die Martyrien des antiken Judentums und der Kreuzestod Jesu; Wiedergeburt: Implikationen und Paradoxien eines biblischen Hoffnungsbildes; Erlösungshoffnung und Lebensgestaltung nach dem Neuen Testament*.

Metaphor, Narrative, and Parables in Q

Ed. by Dieter T. Roth, Ruben Zimmermann and Michael Labahn

Band 315
2014. X, 423 Seiten.

ISBN 9783161523380
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161528439
eBook PDF 129,00 €

Die Forschung zur Logienquelle wurde lange Zeit durch Rekonstruktionsfragen oder allgemeine Legitimationsfragen von Q im Blick auf das synoptische Problem dominiert. Die Autoren dieses Bandes versuchen hier bewusst einen Schritt weiter zu gehen, indem insbesondere sprachliche Aspekte der Logienquelle in den Mittelpunkt gerückt werden. Da narrative Strukturen oder Sprachbilder auch unabhängig von Einzelheiten im Wortlaut erkennbar sind, können in narratologischer Hinsicht z.B. Raum, Zeit, Figuren, Handlung usw. fokussiert werden. Unter metaphorischer Perspektive werden z.B. Bildfeldtradition, sozio-historische Aspekte der Sprachbilder (bildspendender Bereich) usw. thematisiert. Da Parabeln für solch eine Analyse besonders geeignet sind, werden sie insbesondere in diesem Band in Betracht gezogen. Mit dieser Veröffentlichung sollen alte Fragen der Q-Forschung (z.B. Traditionsgeschichte, Trägerkreise) neu betrachtet und die Annäherung an Q insgesamt in neue Richtungen gelenkt werden.

Inhaltsübersicht

Introduction *Ruben Zimmermann*: Metaphorology and Narratology in Q Exegesis: Literary Methodology as an Aid to Understanding the Q Text

Metaphor in Q *Daniel A. Smith*: The Construction of a Metaphor: Reading Domestic Space in Q – *Christopher Tuckett*: Q and Family Ties – *InHee Park*: Children and Slaves: The Metaphors of Q – *Sarah E. Rollens*: Conceptualizing Justice in Q: Narrative and Context – *Markus Tiwald*: Die protreptische, konnotative und performative Valeur der Gerichts- und Abgrenzungsmetaphorik in der Logienquelle

Narrative in Q *Harry T. Fleddermann*: The Narrative of Jesus as the Narrative of God in Q – *Michael Labahn*: Was »Lücken« berichten: Exemplarische Beobachtungen zu narrativen »gaps« in Q – *Detlev Dormeyer*: Q 7,1.3.6b-9.7.10? Der Hauptmann von Kafarnaum: Narrative Strategie mit Chrie, Wundergeschichte und Gleichnis – *Robert A. Derrenbacher, Jr.*: »The Medium is the Message«: What Q's Content Tells us about its Medium – *Marco Frenschkowski*: Nicht wie die Schriftgelehrten: Nichtschriftgelehrte Rezeption alttestamentlich-jüdischer Traditionen in der Logienquelle und im Koran

Parables in Q *Paul Foster*: The Q Parables: Their Extent and Function – *John S. Kloppenborg*: The Parable of the Burglar in Q: Insights from Papyrology – *Erin K. Vearncombe*: Searching for a Lost Coin: Papyrological Backgrounds for Q 15,8-10 – *Christoph Heil*: Was erzählt die Parabel vom anvertrauten Geld? Sozio-historische und theologische Aspekte von Q 19,12-26 – *Dieter T. Roth*: »Master« as Character in the Q Parables

Character Studies in the Fourth Gospel

Narrative Approaches to Seventy Figures in John

Ed. by Steven A. Hunt, D. Francois Tolmie and Ruben Zimmermann

Band 314
2013. XVII, 724 Seiten.

ISBN 9783161527845
Leinen 214,00 €

ISBN 9783161527852
eBook PDF 214,00 €

Die Autoren dieses Bandes legen hiermit die gründlichste Studie der Figuren und der Charakterisierung im vierten Evangelium vor, die bisher veröffentlicht wurde. Die Beiträger erstellen anhand von zahlreichen unterschiedlichen Ansätzen zweiundsechzig Abhandlungen, die sich auf die Figuren und die Eigenschaften von Personengruppen im Johannesevangelium beziehen. Darunter finden sich sehr detaillierte Untersuchungen, die einen neuen Blick auf Figuren gewähren, die eine Hauptrolle im Evangelium spielen (z.B. Petrus, Maria Magdalena, etc.), aber auch Studien von Figuren, die bisher nie im Fokus der narrativen Analyse standen und die in Kommentaren oftmals als unwichtig abgetan wurden (z.B. der Junge mit den Gerstenbroten und dem Fisch, die Eltern des blind geborenen Mannes, etc.). Offenkundig stehen die Figuren im Johannesevangelium im Schatten des Protagonisten – Jesus. In diesem Band treten sie jedoch ins Licht. So beleuchtet wird klar, wie komplex und nuanciert viele von ihnen sind.

Inhaltsübersicht

Foreword

Steven A. Hunt, D. Francois Tolmie, and Ruben Zimmermann: An Introduction to Character and Characterization in John and Related New Testament Literature.

Catrin H. Williams: John [1:6] – *Christopher W. Skinner*: The World [1:9] – *Ruben Zimmermann*: »The Jews« [1:19] – *Sherri Brown*: The Priests and Levites [1:19] – *Uta Poplutz*: The Pharisees [1:24] – *Derek Tovey*: An Anonymous Disciple [1:35] – *Martinus C. de Boer*: Andrew [1:40] – *Michael Labahn*: Peter [1:40] – *Paul N. Anderson*: Philip [1:43] – *Steven A. Hunt*: Nathanael [1:45] – *Mary L. Coloe*: The Mother of Jesus [2:1] – *Susan E. Hylén*: The Disciples/The Twelve [2:2/6:67] – *Mary L. Coloe*: The Servants/Steward at Cana [2:5/2:8] – *Edward W. Klink III*: The Bridegroom at Cana [2:9] – *Joel Nolette/Steven A. Hunt*: The Brothers of Jesus [2:12] – *Mark A. Matson*: The Animal Sellers/The Money Changers [2:14] – *R. Alan Culpepper*: Nicodemus [3:1] – *Gary T. Manning, Jr.*: The Disciples of John [3:25] – *Mark Appold*: »A Jew« [3:25] – *Harold W. Attridge*: The Samaritan Woman [4:7] – *Steven A. Hunt*: The Men of the Samaritan Woman [4:18] – *Peter Phillips*: The Samaritans of Sychar [4:28] – *Andy M. Reimer*: The Galileans [4:45] – *Peter J. Judge*: The Royal Official [4:46] – *Gilbert Van Belle/Steven A. Hunt*: The Royal Official's Son [4:46] – *Peter J. Judge*: The Servants of the Royal Official [4:51] – *D. Francois Tolmie*: The Ill/The Sick [5:3/6:2] – *J. Ramsey Michaels*: The Invalid at the Pool [5:5] – *Cornelis Bennema*: The Crowd [5:13] – *Dieter T. Roth*: The Boy with Loaves and Fish [6:9] – *Cornelis Bennema*: Judas (the Betrayer) [6:71] – *Susanne Luther*: The Authorities [7:26] – *Cornelis Bennema*: The Chief Priests [7:32] – *Gary T. Manning, Jr.*: The Temple Police [7:32] – *Sherri Brown*: The Greeks [7:35] – *Chris Keith*: The Scribes/The Elders [8:3/8:9] – *Peter Phillips*: The Adulterous Woman [8:3] – *David L. Mathewson*: The Devil [8:44] – *Andy M. Reimer*: The Man Born Blind [9:1] – *Matthew D. Montonini*: The Neighbors of the Man Born Blind [9:8] – *Michael Labahn*: The Parents of the Man Born Blind [9:18] – *Ruben Zimmermann*: The Believers Across the Jordan [10:41] – *Marianne Meye Thompson*: Lazarus [11:1] – *Susan Miller*: Mary of Bethany [11:1] – *Gail R. O'Day*: Martha of Bethany [11:1] – *Thomas Popp*: Thomas [11:16] – *Adele Reinhartz*: Caiaphas/Annas [11:49/18:13] – *James L. Resseguie*: The Beloved Disciple [13:23] – *Catrin H. Williams*: Judas [14:22] – *Steven A. Hunt*: The Roman Soldiers at Jesus' Arrest [18:3] – *Christopher W. Skinner*: Malchus [18:10] – *Helen K. Bond*: People in the Courtyard [18:16] – *D. Francois Tolmie*: Pilate [18:29] – *David L. Mathewson*: Barabbas [18:40] – *Michael Labahn*: The Soldiers Who Crucify [19:2] – *Chelsea N. Revell/Steven A. Hunt*: The Co-Crucified [19:18] – *D. Francois Tolmie*: The Women by the Cross [19:25] – *Jaime Clark-Soles*: Mary Magdalene [19:25] – *Jean Zumstein*: The Mother of Jesus/Beloved Disciple [19:26] – *William John Lyons*: Joseph of Arimathea [19:38] – *Jan van der Watt*: Angels at the Tomb [20:12] – *Christos Karakolis*: Sons of Zebedee/Anonymous Disciples [21:2]



Ethische Normen des frühen Christentums

Gut – Leben – Leib – Tugend. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band IV

Hrsg. v. Friedrich W. Horn, Ulrich Volp u. Ruben Zimmermann, in Zus.-Arb. m. Esther Verwold

Band 313
2013. XII, 478 Seiten.

ISBN 9783161524998
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161525001
eBook PDF 139,00 €

Gutes und Güter, Leben, Leib, Tugend – in diesem Band werden die Vorträge der ersten vier Symposien der Mainz Moral Meetings aus den Jahren 2009–2011 zu diesen Themen zusammengefasst. Ein interdisziplinärer Zugang durch Bibelwissenschaft, Judaistik, Altphilologie, Philosophie, Patristik, Systematische Theologie und weitere Disziplinen eröffnet einen Blick auf die ethischen Normen des frühen Christentums. Die Autoren der Beiträge fragen nach den Möglichkeiten von Norm und Normbegründung einer frühchristlichen Ethik in ausgewählten Bereichen sowohl im Kontext antiker Philosophie als auch in gegenwärtiger Verantwortung.

Inhaltsübersicht

Hinführung – Grundlagen

Ruben Zimmermann: Pluralistische Ethikbegründung und Normenanalyse im Horizont einer »impliziten Ethik« frühchristlicher Schriften – *Gerd Theißen:* Bibelhermeneutik und Ethikbegründung. Wie können Imperative in religiösen Erfahrungen begründet werden?

I. »Gut"/das »Gute« als ethische Norm in Antike und Christentum

Ruben Zimmermann: Das »Gute« als ethische Norm in Antike und Christentum. Gut, Güter, Güterabwägung in philosophischen und christlichen Ethiken – *Jan G. van der Watt:* Reflections on doing what is good and true in the Gospel of John – *Christoph Horn:* Der Güterbegriff in der antiken Moralphilosophie – *Jörg Röder:* Ἀγαθός κτλ im Neuen Testament – eine historisch-semantic Annäherung – *Ruben Zimmermann:* Güterabwägung als Verfahren einer frühchristlichen Ethik? Zur Begründung von Normen am Beispiel des 1. Korintherbriefs – *Notger Slenczka:* Was heißt »gut«? Plädoyer für eine deskriptive christliche Ethik im Anschluss an Friedrich Schleiermacher und Max Scheler

II. »Leben« als ethische Norm in Antike und Christentum

Ruben Zimmermann: »Leben« als ethische Norm in Antike und Christentum. Begriff und Funktion des Lebens im ethischen Diskurs – *Nikolaus Schneider:* Wie viel Naturwissenschaft verträgt die Theologie? – *Maren Niehoff:* Halacha, Nomos oder Tugend im hellenistischen Judentum – *Manfred Lang:* Lebenskunst und Kohärenz. Beobachtungen anhand von Epiktet und dem Römerbrief – *Eckart David Schmid:* Kult und Ethik: Leben »heiliger« Gemeinden. Der Heiligkeitsbegriff in ethischen Begründungszusammenhängen im 1. Petrusbrief – *Mira Stare:* Der Lebensbegriff als ethische Norm im Johannesevangelium – *Werner Zager:* Zwischen Schopenhauer und Nietzsche. Albert Schweitzers Lebensethik

III. »Leib« als ethische Norm in Antike und Christentum

Ulrich Volp: »Leib« als ethische Norm in Antike und Christentum. Der Grundbegriff »Leib"/σῶμα und die Begründungszusammenhänge antiker christlicher Ethik – *Jochen Althoff:* Die Rolle des Körpers und seiner Bedürfnisse in der aristotelischen Ethik – *Lorenzo Scornaienchi:* Die Unterscheidung von σώρξ und σῶμα und ihre Konsequenzen für die Ethik des Paulus – *David Horrell:* σῶμα as a Basis for Ethics in Paul – *Sebastian Moll:* Marcions trotzig Ethik – *Frederick D. Aquino:* Maximus on the Beginning and End of Rational Creatures

IV. »Tugend« als ethische Norm in Antike und Christentum

Friedrich W. Horn: »Tugend« als ethische Norm in Antike und Christentum. Tugend und Tugendbegriff in griechisch-hellenistischer Philosophie, biblischer, jüdischer und frühchristlicher Theologie – *Wilhelm Blümer:* Schicksalswille und Willensfreiheit im 8. Jahrhundert vor Christus. Die Verpflichtung auf ein tugendhaftes Leben bei Hesiod – *Maximilian Forschner:* Mens perfecta. Bemerkungen zum stoischen Tugendbegriff – *Friedrich W. Horn:* Tugendlehre im Neuen Testament? Eine Problemanzeige – *Christian Hengstermann:* Leben des Einen – Der Tugendbegriff des Origenes – *Ulrich Volp:* Der Tugendbegriff des Origenes – eine Erwiderung auf Christian Hengstermann

Williams, Margaret H.

Jews in a Graeco-Roman Environment

Band 312
2013. XIV, 462 Seiten.

ISBN 9783161519017
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161526626
eBook PDF 164,00 €

Margaret H. Williams stellt eine Auswahl ihrer Studien zur jüdischen Diaspora in der griechisch-römischen Antike zusammen, die meisten davon epigraphisch ausgerichtet. Die Untersuchungen im ersten Teil behandeln Probleme im Zusammenhang mit der jüdischen Gemeinde in Rom; ihrer Geschichte, Organisation und Bestattungspraxis. Die Texte im zweiten Teil befassen sich hauptsächlich mit anderen jüdischen Siedlungen im römischen Reich, von denen vor allem Aphrodisias und Korykos in Kleinasien und Venusia in Italien hervorzuheben sind. Der dritte Teil konzentriert sich ausschließlich auf jüdische Bräuche in der Namensgebung wie zum Beispiel die Verwendung verschiedener Namen, die Entstehung der Namen von Festen und die in der Spätantike wachsende Bevorzugung hebräischer Namen. Die Rezeption dieser Studien, die zuvor unabhängig voneinander veröffentlicht wurden, ist Thema des übergreifenden einführenden Aufsatzes. Seit der ursprünglichen Veröffentlichung der Artikel sind viele Inschriften in neuen Editionen herausgegeben worden. Diese Literaturhinweise wurden in dem Band systematisch ergänzt.



Hartman, Lars

Approaching New Testament Texts and Contexts

Collected Essays II

Ed. by Tord Fornberg and David Hellholm

Band 311
2013. XI, 382 Seiten.

ISBN 9783161523199
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161523540
eBook PDF 139,00 €

In diesem Band behandelt Lars Hartman viele wichtige Themengebiete. Einige seiner Aufsätze sind exegetischen und hermeneutischen Problemen gewidmet, so zum Beispiel den theoretischen Betrachtungen im Bezug darauf, was es bedeutet, einen Kommentar zu schreiben. Die folgenden Aufsätze sind detaillierte Untersuchungen diverser Aspekte der Textanalyse als Vorbereitung seines Kommentars zum Markusevangelium. Des Weiteren hat Hartman wegweisende Texte zur Taufe geschrieben, im Besonderen hinsichtlich der Namensformel. Die letzten Aufsätze befassen sich mit dem hellenistischen Kontext zahlreicher Texte und Themen des Neuen Testaments, wie zum Beispiel die Untersuchung »Hellenistische Elemente in apokalyptischen Texten«. Dieser Band ist eine angemessene Ergänzung zu Lars Hartmans früherer Sammlung textbezogener Untersuchungen zum Neuen Testament aus dem Jahre 1997.

Marguerat, Daniel

Paul in Acts and Paul in His Letters

Band 310
2013. XI, 295 Seiten.

ISBN 9783161519628
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161574931
eBook PDF 119,00 €

Die Rezeption des Paulus im ersten Jahrhundert wurde bereits vielfach diskutiert. Daniel Marguerat verteidigt den Standpunkt dreier verschiedener Rezeptionen: einer dokumentarischen, einer biographischen und einer doktrinalen. Marguerat plädiert dafür, dass der Wert dieses Phänomens der Rezeption anerkannt wird, vor allem die Figur des Paulus in der Apostelgeschichte. Man sollte sie nicht systematisch mit den Schriften des Apostels vergleichen, wengleich dieses Bild aus einer Interpretation des Lukas entstanden ist. Die Aufsätze untersuchen die literarische und theologische Konstruktion der Apostelgeschichte, wobei der Fokus auf der Figur des Paulus liegt: sein Verhältnis zur Tora, das sokratische Modell, die charakterliche Darstellung des Lukas, die Auferstehung als zentrales Thema der Apostelgeschichte, die Bedeutung der Mahlzeiten. Sie behandeln auch Themen der paulinischen Theologie: Paulus als Mystiker, die Rechtfertigung durch den Glauben, die Nachahmung des Paulus als Vater und Mutter der Gemeinde und den Schleier der Frau in Korinth.

Stanton, Graham

Studies in Matthew and Early Christianity

Ed. by Markus Bockmuehl and David Lincicum

Band 309
2013. XI, 483 Seiten.

ISBN 9783161525438
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161525445
eBook PDF 164,00 €

Im Laufe seiner herausragenden Karriere hat der kürzlich verstorbene Graham Stanton, Lady Margaret's Professor für Theologie an der Universität Cambridge, zahlreiche Forschungsbeiträge über das Neue Testament und frühchristliche Themen geschrieben. Dieser Band enthält sechsundzwanzig Aufsätze, einschließlich eines bisher unveröffentlichten, und umfasst einige seiner bekanntesten Beiträge zur Forschung. Gegen Ende seines Lebens schrieb Stanton ein Buch über Justin den Märtyrer im Kontext des frühen christlich-jüdischen Dialogs. Obwohl er das eigentliche Projekt nicht vor seinem Tod abschließen konnte, veröffentlichte er einige Vorab-Studien. Diese sind in diesem Band enthalten, ebenso wie ein unveröffentlichter Aufsatz, der 'Justins Ansichten über Märtyrertum und Selbstmord' untersucht.

Inhaltsübersicht

Introduction Chapter 1: The Origin and Purpose of Matthew's Gospel: Matthean Scholarship from 1945–1980 Chapter 2: Matthew's Gospel: A Survey of Some Recent Commentaries Chapter 3: Matthew: ΒΙΒΛΟΣ, ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ, or ΒΙΟΣ? Chapter 4: The Communities of Matthew Chapter 5: Revisiting Matthew's Communities Chapter 6: Ministry in Matthean Christianity Chapter 7: The Early Reception of Matthew's Gospel: New Evidence from Papyri? Chapter 8: Presuppositions in New Testament Criticism Chapter 9: Form Criticism Revisited Chapter 10: The Gospel Traditions and Early Christological Reflection Chapter 11: On the Christology of Q Chapter 12: Incarnational Christology in the New Testament Chapter 13: Messianism and Christology: Mark, Matthew, Luke and Acts Chapter 14: Rudolf Bultmann: Jesus and the Word Chapter 15: Stephen in Lucan Perspective Chapter 16: Paul's Gospel Chapter 17: The Law of Moses and the Law of Christ: Galatians 3:1–6:2 Chapter 18: What is the Law of Christ? Chapter 19: Interpreting the New Testament Today Chapter 20: The Two Parousias of Christ: Justin Martyr and Matthew Chapter 21: 'God-Fearers': Neglected Evidence in Justin Martyr's Dialogue with Trypho Chapter 22: Justin Martyr's Dialogue with Trypho: 'Group Boundaries', 'Proselytes' and 'God-Fearers' Chapter 23: The Spirit in the Writings of Justin Martyr Chapter 24: Justin on Martyrdom and Suicide Chapter 25: Aspects of Early Christian and Jewish Worship: Pliny and the Kerygma Petrou Chapter 26: Jewish Christian Elements in the Pseudo-Clementine Writings

Wypadlo, Adrian

Die Verklärung Jesu nach dem Markusevangelium

Studien zu einer christologischen Legitimationserzählung



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
Stand: 24.01.2021

Seite 66 von 100

Band 308
2013. XIII, 514 Seiten.

ISBN 9783161525605
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161525612
eBook PDF 154,00 €

Die Verklärungserzählung des Markusevangeliums (Mk 9,2–8) gilt als großes Rätsel der neutestamentlichen Wissenschaft. Tatsächlich stellt diese Erzählung den Ausleger in ihrer sonderbaren Mischung aus Faszination und Befremden vor große interpretatorische Herausforderungen. Welche Textgattung liegt hier vor und wie verhält es sich mit der historischen und der christologischen Wirklichkeit, die hinter dieser Narratio steht? Adrian Wypadlo bietet eine umfassende Interpretation der Transfigurationserzählung des Markusevangeliums mit der Grundthese, dass in Mk 9,2–8 zusammen mit der Taufperikope (Mk 1,9–11) die für den Makrotext zentrale christologische Legitimationserzählung vorliegt. Dabei unternimmt er den Versuch, eine alte These neu zu begründen: Der geistesgeschichtliche Nährboden, auf dem die Transfigurationserzählung wachsen konnte, ist die Exegese von Ex 24 und 34 im hellenistischen Judentum. Der Autor bietet nach einem umfassenden, der Vorverständigung dienenden Einleitungskapitel zunächst eine gründliche Einzelversanalyse des Textes, speziell unter narratologischen Aspekten. Dann vergleicht er diesen mit den Verwandlungsvorstellungen in der jüdisch-hellenistischen und paganen Umwelt des Neuen Testaments mit einem ständigen Seitenblick auf 2 Kor 3,18. Ein Schwerpunkt liegt auf Verwandlungsvorstellungen im Opus des jüdisch-hellenistischen Schriftauslegers Philo von Alexandrien. Besonderes Augenmerk legt der Verfasser hierbei auf dessen Exegese der entsprechenden Exodusstellen in *VitMos* und in *Quaest in Ex II*. Abschließend fragt Wypadlo nach der auffälligen, aus Jesus, Elia und Mose bestehenden Figurenkonstellation in Mk 9,4f. Die Studie versteht sich somit als umfassenden Beitrag zur markinischen Christologie.

Frey, Jörg

Die Herrlichkeit des Gekreuzigten

Studien zu den Johanneischen Schriften I

Hrsg. v. Juliane Schlegel

Band 307
2013. IX, 886 Seiten.

ISBN 9783161507823
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161527968
eBook PDF 159,00 €

Auf dem Weg zu einer ausführlichen Kommentierung des Johannesevangeliums bietet der Band Vorstudien und Aufsätze aus 15 Jahren zur Auseinandersetzung mit den klassischen Modellen der Johannesauslegung, zur Frage nach dem religionsgeschichtlichen Hintergrund und Kontext des Johannesevangeliums, insbesondere seinem Verhältnis zu den Qumran-Texten und zu den synoptischen Evangelien, zum Profil der Adressatengemeinden und zur Interpretation des Bildes der 'Juden' im Johannesevangelium. Weitere Beiträge behandeln die Brotmetapher in Joh 6 und die Bedeutung und Funktion der dualistischen Sprachelemente, die spezifische Form der johanneischen Kreuzestheologie und die Modelle der Deutungen des Todes Jesu im vierten Evangelium, die Frage nach dem bleibenden Geschichtsbezug des Heils und nach der Bedeutung des *Doxa*- Motivs, die eschatologischen Traditionen und ihre Interpretation, die Bedeutung der Leiblichkeit, den inneren Zusammenhang der johanneischen Liebes-Aussagen und die Ansätze einer Ethik im vierten Evangelium.

Inhaltsübersicht

I. Einführung

Wege und Perspektiven der Johannesauslegung

II. Religions- und Traditions-geschichte

Auf der Suche nach dem Kontext des Johannesevangeliums – »Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat...« – Licht aus den Höhlen? Der johanneische 'Dualismus' und das Schrifttum von Qumran – Das Johannesevangelium auf dem Hintergrund der älteren Evangelientradition

III. Adressaten und Situation

Heiden – Griechen – Gotteskinder – Das Bild 'der Juden' im vierten Evangelium und die Geschichte der johanneischen Gemeinde

IV. Sprache und Darstellungsweise

Das Bild als Wirkungspotenzial – Zu Hintergrund und Funktion des johanneischen Dualismus

V. Theologie

Die *theologia crucifixi* des Johannesevangeliums – Edler Tod – wirksamer Tod – stellvertretender Tod – heilvoller Tod – Heil und Geschichte im Johannesevangelium – »...dass sie meine Herrlichkeit schauen« (Joh 17,24) – Eschatology in the Johannine Circle – Leiblichkeit und Auferstehung im Johannesevangelium – Love-Relations in the Fourth Gospel. On Establishing a Semantic Network – Ethical Traditions in the Johannine Literature

Eberhart, Christian A.

Kultmetaphorik und Christologie

Opfer- und Sühneterminologie im Neuen Testament

Band 306
2013. XVI, 328 Seiten.

ISBN 9783161518829
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161522840
eBook PDF 109,00 €

Welche christologischen und soteriologischen Vorstellungen wurden im Neuen Testament mit der Bezeichnung Jesu als Opfer und der Rede von Sühne vermittelt? Weit verbreitet ist derzeit die Auffassung, es gehe um Jesu stellvertretenden Sühnetod. Diese Motive bereiten heutzutage nicht nur Verständnisprobleme. Viele finden sie anstößig, da sich mit ihnen problematische Vorstellungen wie gewaltsame Tötung und das Bild eines strafenden Gottes zu verbinden scheinen. Christian A. Eberhart untersucht mittels detaillierter traditionsgeschichtlicher Studien kultische Metaphern und Redewendungen des Neuen Testaments vor dem Hintergrund alttestamentlicher und frühjüdischer Texte zu Opferritualen. Er zeigt unter anderem, dass sich das Opfermotiv im Neuen Testament nicht allein auf Jesu Tod, sondern auch auf dessen Leben und gesamte Mission bezieht. Außerdem ist kultische Sühne durch die Vorstellung eines stellvertretenden Todes nicht angemessen beschrieben; sie assoziiert vielmehr ein Heilsgeschehen auf der konzeptionellen Grundlage kultischer Reinigung und Weihe.



Purity, Holiness, and Identity in Judaism and Christianity

Essays in Memory of Susan Haber

Ed. by Carl S. Ehrlich, Anders Runesson and Eileen Schuller

Band 305
2013. X, 313 Seiten.

ISBN 9783161525476
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161525483
eBook PDF 129,00 €

Susan Haber (1957–2006) war Absolventin der York University (Toronto/Kanada) und der McMaster University (Hamilton/Kanada). Sie arbeitete an ihrer Dissertation an der McMaster University und hatte schon verschiedene Aufsätze zur hebräischen Bibel, dem frühen Judentum und dem frühen Christentum veröffentlicht, als sie verstarb. Der vorliegende Band besteht aus Beiträgen von ihren Lehrern, Freunden und Kollegen. Die Aufsätze behandeln Themen von zentraler Bedeutung für das theologische Verständnis des Judentums und des Christentums: Reinheit, Heiligkeit, und Identität. Obwohl es in den einzelnen Aufsätzen nicht immer explizit ausgedrückt wird, bietet ihr Nebeneinander eine Grundlage für den interreligiösen Dialog.

Mit Beiträgen von:

Ehud Ben Zvi, Yedida Eisenstadt, Eric Grossman, Philip Harland, Thomas Kazen, Martin I. Lockshin, Steve Mason, Adele Reinhartz, Anders Runesson, Eileen Schuller, Baruch J. Schwartz, David Seed, Lily Vuong, Cecilia Wassen, Stephen Westerholm

Inhaltsübersicht

Preface *David Seed*: Susan Haber: A Brief Biography and Appreciation **Part I: Ancient Israel** *Baruch J. Schwartz*: MIQRA' QODEŠ and the Structure of Leviticus 23 – *Eric Grossman*: Everyman's Judgment Cometh From The LORD: Popular Perception of the Primary Purpose of the Cult – *Ehud Ben Zvi*: Purity Matters in the Book of Chronicles: A Kind of Prolegomenon **Part II: Classical Antiquity** *Cecilia Wassen*: Do You Have to Be Pure in a Metaphorical Temple? Sanctuary Metaphors and Construction of Sacred Space in the Dead Sea Scrolls and Paul's Letters – *Stephen Westerholm*: Is Nothing Sacred? Holiness in the Writings of Paul – *Adele Reinhartz*: The Temple Cleansing and the Death of Jesus – *Thomas Kazen*: Jesus and the Zavah: Implications for Interpreting Mark – *Anders Runesson*: Purity, Holiness, and the Kingdom of Heaven in Matthew's Narrative World – *Steve Mason*: Pollution and Purification in Josephus's Judean War – *Philip Harland*: »The days seemed like years«: Thessalos Prepares to Encounter the God Asklepios – *Lily Vuong*: The Impact of Social and Economic Status on the Experience of Martyrdom: A Case Study of Perpetua and Felicitas **Part III: The Mediaeval and Modern Periods** *Martin I. Lockshin*: Is Holiness Contagious? – *Yedida Eisenstadt*: Sanctification and Shame: Bialik's In the City of Slaughter in Light of Leviticus and Ezekiel – *Eileen Schuller*: Biblical Texts about Purity in Contemporary Christian Lectionaries

Mark and Matthew II

Comparative Readings: Reception History, Cultural Hermeneutics, and Theology

Ed. by Eve-Marie Becker and Anders Runesson

Band 304
2013. VIII, 418 Seiten.

ISBN 9783161525452
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161525469
eBook PDF 139,00 €

Die vorliegende Aufsatzsammlung geht von einem multi-perspektivisch gewählten vergleichenden Ansatz aus, um die Rezeption des Markus- und des Matthäus-Evangeliums in verschiedenen Auslegungskontexten des 1. bis 21. Jahrhunderts aufzuzeigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kulturhermeneutik und Theologie. Es wird hierbei besonders die Dynamik der Textinterpretation beleuchtet, die durch die Anwendung der hermeneutischen Parameter wie Geschichte, Religion und Politik im Zuge der Applikation der Texte für die jeweiligen Verstehenskontexte der Interpreten entsteht. Der vorliegende Band stellt den zweiten Teil eines größeren komparativen Projektes dar, das sich der vergleichenden Analyse der beiden frühesten Evangelien widmet – die Beiträge des ersten Bandes (WUNT 271, 2011) untersuchen vor allem die Entstehungsgeschichte der Evangelien im 1. Jh. n.Chr.

Mit Beiträgen von: *Janice Capel Anderson, Eve-Marie Becker, Adela Yarbro Collins, Detlev Dormeyer, René Falkenberg, Michael Knowles, Hans Leander, Petri Luomanen, Martin Meiser, Mogens Müller, Todd Penner, Anders Runesson, Caroline Vander Stichele, Joseph Verheyden, Benedict Viviano, Stephen Westerholm, Peter Widdicombe*

Inhaltsübersicht

Preface *Anders Runesson/Eve-Marie Becker*: Introduction: Reading Mark and Matthew Within and Beyond the First Century **PART I** Reception and Cultural Hermeneutics: Reading Mark and Matthew From the 1st to the 21st Century *Eve-Marie Becker*: The Reception of »Mark« in the 1st and 2nd Centuries CE and its Significance for Genre Studies – *Petri Luomanen*: From Mark and Q to Matthew: An Experiment in Evolutionary Analysis – *Benedict Viviano*: Who Wrote Q? The Sayings Document (Q) as the Apostle Matthew's Private Notebook as a Bilingual Village Scribe (Mark 2:13–17; Matt 9:9–13) – *René Falkenberg*: Matthew 28:16–20 and the Nag Hammadi Library: Reception of the Great Commission in the Sophia of Jesus Christ – *Peter Widdicombe*: The Patristic Reception of the Gospel of Matthew: The Commentary of Jerome and the Sermons of John Chrysostom – *Joseph Verheyden*: Reading Matthew and Mark in the Middle Ages: The *Glossa Ordinaria* – *Martin Meiser*: Protestant Reading of the Gospels of Mark and Matthew in the 20th Century – *Detlev Dormeyer*: A Catholic Reading of the Gospels of Mark and Matthew in the 20th Century – *Anders Runesson*: Judging the Theological Tree by its Fruit: The Use of the Gospels of Mark and Matthew in Official Church Documents on Jewish – Christian Relations **PART II** History, Meaning, and the Dynamics of Interpretation *Adela Yarbro Collins*: Mark and the Hermeneutics of History Writing – *Stephen Westerholm*: Hearing the Gospels of Matthew and Mark – *Mogens Müller*: The Place of Mark and Matthew in Canonical Theology: A Historical Perspective – *Janice Capel Anderson*: Mark and Matthew in Feminist Perspective: Reading Matthew's Genealogy – *Hans Leander*: Mark and Matthew after Edward Said – *Todd Penner/Caroline Vander Stichele*: Re-Assembling Jesus: Rethinking the Ethics of Gospel Studies – *Michael Knowles*: The Interpretation of Mark and Matthew in Historical Perspective: The Transfiguration as a Test Case

Aune, David E.

Jesus, Gospel Tradition and Paul in the Context of Jewish and Greco-Roman Antiquity

Collected Essays II

Band 303
2013. XII, 614 Seiten.

ISBN 9783161523151
Leinen 169,00 €

ISBN 9783161523533
eBook PDF 169,00 €

Dieser Band enthält 22 Aufsätze von David E. Aune, deren thematischer Schwerpunkt auf der Auslegung der Evangelien, Evangelientradition und der Paulusbriefe liegt. In den meisten der Aufsätze konzentriert sich der Autor auf die Exegese besonders problematischer Passagen in den Evangelien, der Apostelgeschichte und der Paulusbriefe. In einigen Texten befasst er sich mit der Anthropologie des Paulus, in anderen untersucht er das Phänomen der mündlichen Überlieferung in der antiken Welt und in den Evangelien oder behandelt das Problem der Gattung der Evangelien (Markus und Matthäus) und der Römerbriefe. Er überprüft die neuesten Forschungsansätze zur Rechtfertigung durch den Glauben bei Paulus und untersucht die Bedeutung von *euaggelion* in den Überschriften der Evangelien. Außerdem beschäftigt sich David E. Aune auch mit historischen und kontextuellen Problemen wie Jesu Beziehung zum Kynismus, die ihm im Palästina des ersten Jahrhunderts nachgesagt wurde, der Jesustradition im Thomasevangelium und den Dualismus im Johannesevangelium.

Doing Gender – Doing Religion

Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam

Hrsg. v. Ute E. Eisen, Christine Gerber u. Angela Standhartinger

Band 302
2013. IX, 468 Seiten.

ISBN 9783161522260
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161523687
eBook PDF 139,00 €

Unter dem Motto »Doing Gender – Doing Religion« greift der Sammelband die in den Sozialwissenschaften seit etwa 30 Jahren lebhaft geführte Debatte über »Intersektionalität« von Unterdrückungsstrukturen auf: Die Rolle und Situation von Frauen ist nicht ohne Berücksichtigung anderer Faktoren wie etwa ihres Status und ihrer ethnischen Herkunft zu erfassen. Genderkonstruktionen und andere Parameter bedingen einander. Für die Kulturen der Antike ist dabei – so die Grundannahme der Beiträge dieses Sammelbandes – auch die religiöse Zugehörigkeit zu berücksichtigen. Im Zentrum der hier publizierten Intersektionalitätsanalysen steht daher die Frage, wie Geschlechterrollenkonzepte und religiöse Wertvorstellungen sich gegenseitig bedingen und beeinflussen. Grundsätzlichen Überlegungen zur Intersektionalitätsanalyse stehen Fallstudien zur Seite, welche die Verwobenheit von Genderkonstruktionen in frühjüdischen, neutestamentlichen und zeitgenössischen paganen Texten sowie solchen der Alten Kirche und des frühen Islam untersuchen. Die Beiträge behandeln unter anderem die Sicht auf interkulturelle Ehen und Geschlechtermoral im frühen Judentum, Christentum und Islam, auf Sklavinnen in religiöser Rechtsbildung im frühen Judentum und Christentum oder Maskulinitätskonzepte im Paganismus und im Neuen Testament. Der Sammelband belegt, dass die Frage nach den Wechselwirkungen von Genderkonzepten und religiösen Konstruktionen höchst produktiv ist, sich aber nicht isoliert von weiteren Kategorien, insbesondere den jeweiligen Statusmarkierungen analysieren lässt. Die Beobachtungen zur Vielfalt und Variabilität religiöser Konzepte und Geschlechterrollenvorstellungen legen nicht zuletzt deren Konstruktivität offen.

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht: Ute E. Eisen/Christine Gerber/Angela Standhartinger: Doing Gender – Doing Religion. Zur Frage nach der Intersektionalität in den Bibelwissenschaften. Eine Einleitung (De)konstruktion und Applikation Ulrike Auga: Geschlecht und Religion als interdependente Kategorien des Wissens. Intersektionalitätsdebatte, Dekonstruktion, Diskursanalyse und die Kritik antiker Texte – Karen L. King: Gender Contestation as Political Critique. Four Cases from Ancient Christianity – Silke Petersen: »Jede Häresie ist eine wertlose Frau« (Epiphanius von Salamis). Zur Konstruktion der Geschlechterdifferenz im Religionsstreit Interkulturelle Ehen und Geschlechtermoral im frühen Judentum, Christentum und Islam Christl M. Maier: Der Diskurs um interkulturelle Ehen in Jehud als antikes Beispiel von Intersektionalität – Aliyah El Mansy: Interreligiöse Ehen im literarischen Diskurs des 1./2. Jahrhunderts. Plutarch und der Erste Petrusbrief im Vergleich – Bärbel Beinhauer-Köhler: »Untreue« im entstehenden Islam. Eine koranische Norm der Paarbeziehung im Wechselspiel mit der neuen Religion – Doris Decker: Frauen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. Wandel weiblicher Geschlechterkonstruktionen in religiösen Veränderungsprozessen am Beispiel frühislamischer Überlieferungen ‚Gender‘ in Religionspolitik und Moral Friederike Oertelt: Gender, Religion und Politik bei Philo von Alexandria – Christiane Krause: Patria Potestas – Honour-Shame? Tote Töchter im Kapitel »De pudicitia« des Valerius Maximus – Brigitte Kahl: Krieg, Maskulinität und der imperiale Gottvater. Das Augustusforum und die messianische Re-Imagination von »Hagar« im Galaterbrief Sklavinnen in Zeiten der religiösen Rechtsbildung Catherine Hezser: Part Whore, Part Wife. Slave Women in the Palestinian Rabbinic Tradition – Bernadette J. Brooten: Enslaved Women in Basil of Caesarea's Canonical Letters. An Intersectional Analysis Männerfragen zum Neuen Testament Moisés Mayordomo: Jesu Männlichkeit im Markusevangelium. Eine Spurensuche – Shelly Matthews: The Weeping Jesus and the Daughters of Jerusalem. Gender and Conquest in Lukan Lament – Martin Leutzsch: Eunuch und Intersektionalität. Ein multiperspektivischer Versuch zu Apg 8,26–40

The Rise and Expansion of Christianity in the First Three Centuries of the Common Era

Ed. by Clare K. Rothschild and Jens Schröter



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
Stand: 24.01.2021

Seite 69 von 100

Band 301
2013. IX, 543 Seiten.

ISBN 9783161522499
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161522857
eBook PDF 139,00 €

Die hier versammelten Aufsätze basieren zum Teil auf einem Symposium, das im Juli 2010 an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand. Für den vorliegenden Band wurden sie um etliche Beiträge ergänzt, die weitere wichtige Aspekte zu dem Thema beisteuern. Ziel der Tagung war es, die Entstehung und erstaunlich schnelle Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten zu beleuchten. Für dieses überaus spannende Thema der Erforschung des antiken Christentums drängte sich Berlin als Tagungsort geradezu auf. Adolf von Harnack hat als Professor an der damaligen Friedrich-Wilhelms-Universität (der heutigen Humboldt-Universität) zu Berlin am Beginn des 20. Jahrhunderts die wohl bekannteste umfassende Darstellung zu diesem Thema vorgelegt: »Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten« (1902). Seither sind durch vielfältige Forschungen auf den Gebieten der Archäologie, der Epigraphik, der Interpretation neutestamentlicher Texte sowie der apokryphen Texte des antiken Christentums neue Perspektiven auf die Geschichte des antiken Christentums entwickelt worden. Zudem haben Autoren wie Ramsey MacMullen und Rodney Stark das Interesse an einer umfassenden Konzeption des Themas wieder belebt. Die Aufsätze im vorliegenden Band spiegeln die Vielfalt gegenwärtiger Forschungsansätze wider. Sie beschäftigen sich mit dem kulturellen Milieu und wichtigen Texten, um daran das weite Feld der Entstehung und Ausbreitung des antiken Christentums zu beleuchten. Behandelt werden u.a. Paulus, Jesus und die Evangelien, weitere Texte des Neuen Testaments, apokryphe Apostelakten sowie Facetten der Ausbreitung des Christentums im zweiten und dritten Jahrhundert.

Inhaltsübersicht

Clare K. Rothschild: Introduction I. **Cultural Milieu** *James Carleton Paget:* Hellenistic and Early Roman Period Jewish Missionary Efforts in the Diaspora – *William Horbury:* Jewish and Christian Origins in Roman Africa II. **First Century Developments: From Galilee to Asia Minor** *Jesus and the Gospels Jürgen K. Zangenberg:* From the Galilean Jesus to the Galilean Silence: Earliest Christianity in the Galilee until the Fourth Century CE – *Thomas Söding:* Die Saat des Evangeliums. Vor- und nachösterliche Mission im Markusevangelium – *Matthias Konrad:* Die Ausrichtung der Mission im Matthäusevangelium und die Entwicklung zur universalen Kirche. Überlegungen zum Standort des Matthäusevangeliums in der Entwicklung des Christentums **Paul Wayne Meeks:** From Jerusalem to Illyricum, Rome to Spain: The World of Paul's Missionary Imagination – *James D.G. Dunn:* The Rise and Expansion of Christianity in the First Three Centuries C.E.: Why and How Did Embryonic Christianity Expand Beyond the Jewish People? – *Michael Wolter:* Jesus bei Paulus **Other Trajectories** *Jörg Frey:* Von Paulus zu Johannes: Die Diversität »christlicher« Gemeindegemeinschaften und die »Trennungsprozesse« zwischen der Synagoge und den Gemeinden der Jesusnachfolger in Ephesus im ersten Jahrhundert – *Clare K. Rothschild:* ἐπιμολογία, dramatis personae, and the Lukan Invention of an Early Christian Prosopography – *Jan Dochhorn:* Ist die Apokalypse des Johannes ein Text des Christentums der Asia? Einige Überlegungen – *Enno Edzard Popkes:* Antike christliche Apokryphen als Spiegel frühchristlicher Identitätsbildungsprozesse: Beobachtungen am Beispiel kanonischer und außerkanonischer Haltungen zum Verzehr von »Götzenopferfleisch« – *Richard I. Pervo:* The Hospitality of Onesiphorus: Missionary Styles and Support in the Acts of Paul – *Janet E. Spittler:* Christianity at the Edges: Representations of the Ends of the Earth in the Apocryphal Acts of the Apostles – *Trevor Thompson:* Claiming Ephesus: Pauline Legacy in the Acts of John III. **Christianity between »Orthodoxy,« »Heresy,« and Paganism in the Second and Third Centuries** *Candida R. Moss:* Polycarpophilia: The Martyrdom of Polycarp and the Origins and Spread of Martyrdom – *Ismo Dunderberg:* Early Christian Critics of Martyrdom – *Karen L. King:* Theologies and Mission Practices among the so-called »Heretics« – *Jörg Ulrich:* Die Begegnung von Christen und Heiden im zweiten (und dritten) Jahrhundert *Jens Schröter:* Epilogue

Schwartz, Daniel R.

Reading the First Century

On Reading Josephus and Studying Jewish History of the First Century

Band 300
2013; unveränderte Studienausgabe
2014. XVIII, 204 Seiten.

ISBN 9783161533310
Broschur 39,00 €

Die Schriften von Flavius Josephus sind die Hauptquelle dessen, was wir vom ersten Jahrhundert n. Chr. wissen – immerhin erlebte es die Geburtsstunde des Christentums, die Zerstörung des Zweiten Tempels von Jerusalem und den gleichzeitigen Aufstieg des rabbinischen Judentums. Trotzdem war Josephus ein Autor und keine Videokamera und seine Schriften reflektieren viel anderes neben den tatsächlichen Geschehnissen des ersten Jahrhunderts. Sein Schaffen wurde sowohl von seinen literarischen Vorbildern als auch den gegenwärtigen Ereignissen beeinflusst und es funktionierte auf verschiedenste Weise für Josephus als ein Individuum und als Jude und Römer, der in einer Zeit des Aufbruchs und der radikalen Veränderungen schrieb. Daniel R. Schwartz zeigt, dass eine Rekonstruktion der Ereignisse und Prozesse dieses entscheidenden ersten Jahrhunderts möglich ist, wenn man die Texte von Grund auf analysiert, indem man erst in den Text und seine Bedeutung einführt und dann mit Themen wie Josephus' Vorbildern, Quellen und Absichten fortfährt.

Schwartz, Daniel R.

Reading the First Century

On Reading Josephus and Studying Jewish History of the First Century

Band 300
2013. XVIII, 204 Seiten.

ISBN 9783161522864
eBook PDF 39,00 €

Die Schriften von Flavius Josephus enthalten viele Details dessen, was wir vom ersten Jahrhundert n. Chr. wissen – immerhin erlebte es die Geburtsstunde des Christentums, die Zerstörung des Zweiten Tempels von Jerusalem und den gleichzeitigen Aufstieg des rabbinischen Judentums. Trotzdem war Josephus ein Autor und keine Videokamera und seine Schriften reflektieren viel anderes neben den tatsächlichen Geschehnissen des ersten Jahrhunderts. Sein Schaffen wurde sowohl von seinen literarischen Vorbildern als auch den gegenwärtigen Ereignissen beeinflusst und diese wirkten auf verschiedenste Weise auf Josephus als ein Individuum und als Jude und Römer, der in einer Zeit des Aufbruchs und der radikalen Veränderungen schrieb. Daniel R. Schwartz zeigt, dass eine Rekonstruktion der Ereignisse und Prozesse dieses entscheidenden ersten Jahrhunderts möglich ist, wenn man die Texte von Grund auf analysiert, indem man erst in den Text und seine Bedeutung einführt und dann mit Themen wie Josephus' Vorbildern, Quellen und Absichten fortfährt.

Wedderburn, Alexander J.M.

The Death of Jesus

Some Reflections on Jesus-Traditions and Paul

Band 299
2013. XV, 226 Seiten.

ISBN 9783161521140
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161522819
eBook PDF 99,00 €

Der Tod Jesu und seine Interpretation bereiten sowohl Exegeten als auch Theologen Kopfzerbrechen. Jesus selbst hat seinen Anhängern nur wenige Hinweise gegeben und die Geschichte seiner Passion ist mehrdeutig, da sie sowohl die Selbstaufgabe in Gethsemane als auch seinen vorwurfsvollen Schrei am Berg Golgatha umfasst. Einige der zahlreichen Motive und Bilder, die von seinen Anhängern verwendet wurden, um das Geschehen zu erklären, wurden von Paulus übernommen, obwohl er einen Widerspruch zwischen der Botschaft des Kreuzes und jeglicher menschlicher Weisheit sah. Dennoch, welche Bedeutung haben diese zwei zentralen Themen seiner Soteriologie, die gemeinschaftliche, repräsentative Rolle Jesu und die Sprache der »Rechtschaffenheit« und der »Rechtfertigung« für uns in der heutigen Zeit? Oder bietet Paulus hierbei genau so wenig Hilfestellung wie Jesus selbst es getan hat?

Doering, Lutz

Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography

Band 298
2012. XIV, 600 Seiten.

ISBN 9783161522369
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161522833
eBook PDF 139,00 €

Die antike jüdische Briefliteratur ist ein vernachlässigtes Forschungsthema. Lutz Doering untersucht den Gesamtbestand jüdischer Briefe von der persischen Zeit bis zur frühen rabbinischen Literatur. Er zeigt, dass sich jüdische Briefe durch spezifische Entwicklungen im Briefformular, einen großen Anteil quasi-offizieller Briefe sowie die Aufnahme heilsgeschichtlicher Motive auszeichnen. Diese Aspekte sind auch für die Entwicklung frühchristlicher Briefpraxis von großer Bedeutung gewesen, wie hier zum ersten Mal umfassend herausgearbeitet wird.

Judasevangelium und Codex Tchacos

Studien zur religionsgeschichtlichen Verortung einer gnostischen Schriftsammlung

Hrsg. v. Enno Edzard Popkes u. Gregor Wurst

Band 297
2012. VIII, 365 Seiten.

ISBN 9783161507946
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161524745
eBook PDF 109,00 €

Nachdem lange Zeit gnostische Traditionen nur aus der Perspektive ihrer Gegner bekannt waren, wurden seit Ende des 19. Jahrhunderts durch verschiedene archäologische Funde immer mehr gnostische Originalzeugnisse zugänglich. Auf diese Weise ist es nun möglich, das religionsgeschichtliche Profil gnostischer Traditionsbildungen von verschiedenen Zugangsperspektiven ausgehend zu analysieren.

Eine der jüngsten dieser Entdeckungen ist der sogenannte Codex Tchacos, in dessen Rahmen u. a. das bereits von Irenäus von Lyon erwähnte Judasevangelium gefunden wurde. Obwohl der Codex Tchacos bereits im Jahre 1978 entdeckt wurde, konnte er aufgrund ungeklärter Besitzverhältnisse und einer äußerst komplizierten papyrologischen Restauration und Edition erst im Jahre 2006 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nachdem bereits die ersten Edition des Codex Tchacos und insbesondere des Judasevangeliums eine große wissenschaftliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen konnte, wurde die Beschäftigung mit diesem Zeugnis der gnostischen Religionsgeschichte auf eine noch präzisere Textbasis gestellt, insofern die Besitzverhältnisse weiterer bisher ungekannter Fragmente geklärt werden konnten, die nun in die bereits edierten Texte eingefügt werden konnten. Diese neue Textgrundlage bildet das Fundament der hier versammelten Studien, die das religionsgeschichtliche Profil der durch den Codex Tchacos tradierten Zeugnisse zu erfassen und ihr Verhältnis zu weiteren Traditionsbildungen der gnostischen Religionsgeschichte zu bestimmen versuchen.

Inhaltsübersicht

Gregor Wurst: Zur sprachgeschichtlichen und kodikologischen Eigentümlichkeit des Codex Tchacos – *Johanna Brankaer:* Der Codex Tchacos als thematische Textsammlung – *Constanze Dreßler:* Das Judasevangelium als vorösterliche Offenbarungsschrift: Überlegungen zu gattungsgeschichtlichen Eigentümlichkeiten – *Herbert Schmid:* Was hat der »Judasevangelist« eigentlich gegen die Eucharistie? – *Tobias Nicklas:* Der Demiurg des Judasevangeliums – *Jean-Daniel Dubois:* The Gospel of Judas and Basilidian Thought – *Enno Edzard Popkes:* 'Die Wolken': Beobachtungen zum Motiv der Lichtwolke im »Buch des Allognes« (CT 4) und verwandten Traditionen – *Philippa Townsend:* Sacrifice and Race in the Gospel of Judas – *Hans-Gebhard Bethge:* »Der Brief des Petrus an Philippus« als Bestandteil von NHC VIII und Codex Tchacos: Beobachtungen und Überlegungen zum Überlieferungsgeschichtlichen und inhaltlich-sachlichem Verhältnis beider Paralleltexte – *Silke Petersen:* »Die sieben Frauen – sieben Geistkräfte sind sie«. Frauen und Weiblichkeit in der Schrift »Jakobus« (CT 2) und der (ersten) Apokalypse des Jakobus (NHC V,3) – *Claire Clivaz:* What is the Current State of Play on Jesus' Laughter? Reading the *Gospel of Judas* in the midst of Scholarly Excitement – *David A. Creech:* Bodily Delight: The Pro-Life Message of the Gospel of Judas – *Anders Klostergaard Petersen:* The Gospel of Judas: A Scriptural Amplification or a Canonical Encroachment? – *Simon Gathercole:* Matthean or Lukan Priority? The Use of the NT Gospels in the Gospel of Judas – *Gerard P. Luttikhuisen:* Fragments of a Gnostic Anthropology in the Gospel of Judas: A Comparison with the Secret Book of John – *John D. Turner:* Dating the Gospel of Judas



Oestreich, Bernhard

Performanzkritik der Paulusbriefe

Band 296
2012. XI, 305 Seiten.

ISBN 9783161522130
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161522802
eBook PDF 99,00 €

Die biblischen Texte stammen aus einer Kultur, in der die Schrift in der Regel dem gesprochenen Wort diente. Das Geschriebene wurde vor Zuhörern vorgetragen und entfaltete seine Wirkung in einem gemeinschaftlich erlebten Ereignis. Dabei waren über den semantischen Gehalt des Dargebotenen hinaus auch die Elemente mündlicher Kommunikation von Bedeutung, die in der Schrift nicht erfasst werden können und trotzdem ihre Spuren hinterlassen haben, zum Beispiel Tonfall, Blickrichtung, Gestik, die Körperlichkeit der Beteiligten und ihre Interaktion. Performanzkritik, ein neuer methodischer Zugang zu den biblischen Texten, nimmt diese Spuren auf und sucht das Ereignis zu erfassen, für das der Text gestaltet wurde und zu dem er beigetragen hat. Bernhard Oestreichs Werk ist die erste Monographie in deutscher Sprache über diese neue Methode der Bibelinterpretation und die erste zur Performanzkritik der Paulusbriefe überhaupt. Im ersten Kapitel behandelt er zunächst die Wurzeln der Performanzkritik. Sie ist aus der rhetorischen Exegese und der Mündlichkeitsforschung erwachsen und nimmt Anregungen aus Theaterwissenschaft und Performanzkunst auf. Danach definiert er Performanz und stellt darauf aufbauend die Methode vor. In den folgenden drei Kapiteln wendet er diese Methode auf die Paulusbriefe und andere frühchristliche Briefe an. Dabei wird erkennbar, dass diese Texte so gestaltet sind, dass der Vortragende durch sie an den Empfängern handelt und Interaktion im Publikum provoziert. Die Paulusbriefe werden als soziale Ereignisse lebendig, ihre Intentionen werden deutlicher erkennbar und das Verständnis schwieriger Passagen wird erleichtert.

Beyond Biblical Theologies

Hrsg. v. Heinrich Assel, Stefan Beyerle u. Christfried Böttrich

Band 295
2012. X, 656 Seiten.

ISBN 9783161510014
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161524226
eBook PDF 154,00 €

Ziel des vorliegenden Sammelbandes, der die gleichnamige internationale Tagung (2009) am Krupp-Kolleg in Greifswald dokumentiert, ist die Formulierung neuer Perspektiven »Biblischer Theologien« vor dem Hintergrund bereits vorliegender Ergebnisse. Ausgangspunkte bieten die ersten Summen aus den jeweiligen theologischen Disziplinen: Altes bzw. Neues Testament und Systematische Theologie. Von hier aus behandeln die Einzelbeiträge verschiedene Fragestellungen, die sowohl Kontroversen als auch die Fundamente und Perspektiven auf Quellen jenseits des Kanons berücksichtigen. Die aus unterschiedlichen theologischen Disziplinen beigesteuerten Zugänge werden so in ein interdisziplinäres Gespräch zwischen Exegese und Systematik eingebunden und eröffnen einen nahezu enzyklopädisch-theologischen Blick auf das Thema »Biblisches Theologie«. Zudem ergeben sich Leitlinien einer internationalen und generationenübergreifenden Diskussion, da sowohl etablierte und anerkannte Wissenschaftler als auch Nachwuchsforscher aus Deutschland, England, den Niederlanden, Schottland, Schweden und den USA beteiligt sind. Die Autorinnen und Autoren befassen sich mit paradigmatischen Zugängen über Quellen und konkrete Fragestellungen, aber auch mit hermeneutischen Einschätzungen und übergreifenden Themen in der aktuellen Diskussion. Schwerpunkte markieren, neben einer Psaltertheologie, Fragen der Rezeption biblischer Themen und Texte, der Gültigkeit und kerygmatischen Programmatik gesamt-biblischer Ansätze und insbesondere die Kontroversen zwischen den europäischen, vor allem deutschsprachigen, und nordamerikanischen Diskussionslagen zum Thema.

Mit Beiträgen von:

Hans-Christoph Askani, Heinrich Assel, John Barton, Stefan Beyerle, Tomas Bokedal, Christfried Böttrich, John J. Collins, Michael Coors, Beate Ego, Gösta Hallonsten, Eva Harasta, Joel S. Kaminsky, Corinna Körting, Ulrike Mittmann, Georg Pfeleiderer, Enno Edzard Popkes, Anthea Portier-Young, Ferdinand R. Prostmeier, Gregor Reichenbach, Eckart David Schmidt, Stefan Schorch, Rudolf Smend, Philipp Stoellger, Jaques van Ruiten, Petra von Gemünden, Michael Welker.

Inhaltsübersicht

Heinrich Assel / Stefan Beyerle / Christfried Böttrich: Vorwort

I. Forschungsperspektiven und Zugänge / History of Scholarship and Basic Approaches
Rudolf Smend: Der Greifswalder Julius Wellhausen und die Biblische Theologie – Stefan Beyerle: »Beyond« – Grenzbeschreibungen zur Biblischen Theologie – Christfried Böttrich: Der Raum zwischen den Testamenten – Heinrich Assel: Den Text der Menschwerdung lesen lernen. Das Fiktive und das Imaginäre in Joh 1 als Aufgabe der Inkarnationschristologie

II. Kontroversen / Controversies

Gösta Hallonsten: Joseph Ratzingers/Benedikts XVI. 'Jesus von Nazareth': spirituelle Auslegung und kritische Anfragen – Georg Pfeleiderer: Ausbruchsversuche aus der Moderne. Zur Problematik der kerygmatischen Programmatik Biblischer Theologie – Ulrike Mittmann: Die neutestamentliche Rezeption von Ps 2 und Ps 110 (109 LXX) als Prüfstein einer gesamt-biblisches Hermeneutik und Exegese. Hartmut Geses traditions-geschichtlicher Ansatz in der Diskussion – John J. Collins: Biblical Theology Between Apologetics and Criticism – John Barton: (Pan-)Biblical Theology in the German- and English-speaking Worlds: A Comparison

III. Fundamente / Fundaments

1. Namen und Gültigkeit / Names and Validity

Tomas Bokedal: Notes on the Nomina Sacra and Biblical Interpretation – Gregor Reichenbach: Zur Gültigkeit biblischer Texte

2. Der Psalter als »Kleine Biblia« / Psalms as »Kleine Biblia«

Corinna Körting: Israel und die Völker im Lobpreis. Ein Beitrag zur Theologie der Hebräischen Bibel und zur Biblischen Theologie – Eva Harasta: Between Prayer and Action: Psalm 22 as Orientation and Formation of Dogmatic Thinking

3. Der Text als Fundament Biblischer Theologie / Text as Fundament of a Biblical Theology

Michael Coors: The Fragmentation of Theology at the Limit of the Text The Theological Reading of the Bible Beyond Biblical Theologies in the Works of Karl Barth and Johann Andreas Quenstedt – Stefan Schorch: Which Bible, Whose Text? Biblical



4. Themen und Motive / Themes and Motifs

Joel S. Kaminsky: The Hebrew Bible's Theology of Election and the Problem of Universalism – *Anathea Portier-Young*: Drinking the Cup of Horror and Gnawing on Its Shards: Biblical Theology Through Biblical Violence, Not Around It – *Eckart David Schmidt*: Heiligung: Implikationen in 2Thess im Anschluss and 1Thess

5. Theologische Paradigmen / Theological Paradigms

Hans-Christoph Askani: Zeugnis ohne Ende? Zur Konfiguration von Gabe, Zeugnis und Stil – *Philipp Stoellger*: Biblische Theologie – in bildtheoretischer Perspektive: 'Bild' als Beispiel einer Hermeneutik der Differenz – *Michael Welker*: Theological Realism and Biblical Theology

IV. Perspektiven jenseits des Kanons / Perspectives Beyond the Canon

Petra von Gemünden: Die Fremdheit der Bibel wahrnehmen – der kulturanthropologische Beitrag zur Exegese – *Beate Ego*: Abrahams Jugendgeschichte in der Literatur des frühen Judentums – Ein Paradigma theologischer Rezeptionskonzepte in der Antike – *Jacques T.A.G.M. Van Ruiten*: The Book of Jubilees and the Genesis Apocryphon as Examples of the Rewriting of Authoritative Texts in Early Judaism: The Case of Abram and Sarai's Stay in Egypt (Gen 12:9–13:4) – *Ferdinand R. Prostmeier*: Einfache Wahrheit? Schrift und christliche Theologie im zweiten Jahrhundert – *Enno Edzard Popkes*: The Gospel of Thomas within Early Christian History: A Theological Appreciation and Discussion

Förster, Niclas

Jesus und die Steuerfrage

Die Zinsgroschenperikope auf dem religiösen und politischen Hintergrund ihrer Zeit mit einer Edition von Pseudo-Hieronymus, De haeresibus Judaeorum

Band 294
2012. XI, 418 Seiten.

ISBN 9783161518416
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161521034
eBook PDF 124,00 €

Seit dem Aufstand des Judas Galilaeus im Jahr 6 n. Chr. manifestierte sich der jüdisch-römische Konflikt maßgeblich in der Ablehnung der römischen Steuerforderungen. In diesem Zusammenhang vermittelt die Studie zu Jesu Antwort auf die Steuerfrage historisch fundierte Impulse für eine politische Lektüre neutestamentlicher Texte. Niclas Förster kontextualisiert die synoptische Zinsgroschenperikope im historischen und politischen Umfeld ihrer Zeit. In der Auslegung wird dabei mit bisher unberücksichtigtem Quellenmaterial exegetisches Neuland betreten. Herangezogen werden archäologische Zeugnisse wie Münz- und Papyrusfunde, bisher wenig erforschte Qumrantexte sowie eine neue patristische Quelle (mit wissenschaftlicher Erstedition), die unter anderem den Münzboykott jüdischer Aufständischer beleuchtet. Des Weiteren wird die Rezeptionsgeschichte des Zinsgroschenwortes von der möglichen Adaption in Röm 13,6–7 bis hin zum Thomasevangelium und P. Egerton 2 untersucht.

Chester, Andrew

Future Hope and Present Reality

Volume I: Eschatology and Transformation in the Hebrew Bible

Band 293
2012. XVII, 384 Seiten.

ISBN 9783161521966
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161522826
eBook PDF 119,00 €

Die biblische Tradition enthält eine starke Spannung zwischen dem, was versprochen und erhofft wird, und dem, was tatsächlich erlebt wird: Es gibt also eine starke Diskrepanz zwischen der Welt, wie sie sein sollte und wie sie ist. In diesem ersten Band seines zweibändigen Werks, das seinen Ursprung in einer Reihe von Vorträgen hat, die Andrew Chester in Oxford hielt, legt er den Schwerpunkt auf die hebräische Bibel und zentrale Themen der Eschatologie, wie zum Beispiel auf die Frage der Drohung der Zerstörung der Welt durch Gott einerseits und Gottes Versprechen andererseits, ein Paradies zu schaffen. Der Autor behandelt auch den Tod als einen Zustand der Trennung von Gott sowie den Versuch, Hoffnung und ein erneutes Leben danach zu finden, ebenso wie das Versprechen einer veränderten Welt und ob dies dem Vergleich zur wirklichen Welt standhalten kann.

Hanges, James C.

Paul, Founder of Churches

A Study in Light of the Evidence for the Role of »Founder-Figures« in the Hellenistic-Roman Period

Band 292
2012. XXIII, 550 Seiten.

ISBN 9783161507168
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161524738
eBook PDF 139,00 €

Paulus' Verständnis seiner Rolle als Gründer christlicher Kulte in neuen Territorien ist weder einzigartig noch lässt sie sich hinreichend durch jüdische Vorgänger erklären. James Constantine Hanges zeigt, wie sich Paulus das griechische Modell des Gründers, der menschlichen Schlüsselfigur in griechischen Gründungserzählungen, auf kreative Weise zu eigen macht. Epigraphische und literarische Beschreibungen zeigen, daß Gründungen nach einem bestimmten Muster unternommen wurden, das üblich für griechische Gründungserzählungen war – die orakelhafte Auswahl des Gründers und sein ultimativer Gehorsam wurden im Erfolg seiner Kulterneuerung verkörpert. Eine postkoloniale Lesart zeigt, daß Paulus die Rolle des griechischen Gründers annahm, um sie für seine Selbstdefinition zu nutzen. Er verwendet zwar wenige technische Gründungstermini, aber sein Vertrauen in die göttliche Wahl als Bestätigung für seine Vermittlung der Lehre Jesu, die Art, wie er Autorität über seine Kirchen ausübt und seine Integration der Griechen in die heilige Geschichte Israels bestätigen den Gebrauch des griechischen Modells.

Rethinking the Ethics of John

»Implicit Ethics« in the Johannine Writings. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Volume III

Ed. by Jan G. van der Watt and Ruben Zimmermann

Band 291
2012. XI, 395 Seiten.

ISBN 9783161518300
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161521041
eBook PDF 114,00 €

Gibt es eine »Ethik im Johannesevangelium«? Sowohl innerhalb der Forschungen zur Ethik des Neuen Testaments wie auch zu den johanneischen Schriften wurde diese Frage in der Regel negiert oder auf die binnenorientierte Konventikelethik einer Sekte reduziert.

Die Beiträge der vorliegenden Studie machen deutlich, dass die frühere Forschung von Methoden und Begriffen geleitet war, die weder der antiken Ethik noch den johanneischen Schriften gerecht wird. Die Handlungsreflexion und Normendiskussion wird im Johannesevangelium nicht argumentativ und in Gestalt direkter Imperative vollzogen, gleichwohl stehen Handeln, Werke und Leben ganz im Zentrum des vierten Evangeliums.

Die Beiträge des Bandes nehmen traditionsgeschichtliche, sprachliche und Rezeptionsästhetische Aspekte in den Blick und zeigen in ihrer Vielfalt, wie reichhaltig die »implizite Ethik« der johanneischen Schriften ist.

Die Untersuchung ist ebenso eng mit den ethischen Forschungen an der Radboud Universität wie mit dem Mainzer Forschungszentrum »Ethik in Antike und Christentum« verbunden. Sie stellt einen weiteren Beitrag zu den »Kontexten und Normen der frühchristlichen Ethik« dar.

Inhaltsübersicht

Preface

Introduction: Overview of Research

Michael Labahn: »It's Only Love« – Is That All? Limits and Potentials of Johannine »Ethic« – A Critical Evaluation of Research – *Ruben Zimmermann*: Is there Ethics in the Gospel of John? Challenging an outdated consensus

Possible backgrounds for Johannine ethics

Andrew T. Glicksman: Beyond Sophia: The Sapiential Portrayal of Jesus in the Fourth Gospel and Its Ethical Implications for the Johannine Community – *Erik Eynikel*: The Qumran background of Johannine Ethics – *Volker Rabens*: Johannine Perspectives on Ethical Enabling in the Context of Stoic and Philonic Ethics

Ethics in the Gospel according to John

William R.G. Loader: The Law and Ethics in John's Gospel – *Karl Weyer-Menkhoff*: The Response of Jesus. Ethics in John by considering Scripture as Work of God – *Jan G. van der Watt*: Ethics of/and the opponents of Jesus in John's Gospel – *Christos Karakolis*: Semeia Conveying Ethics in the Gospel according to John – *Mira Stare*: Ethics of life in the Gospel of John – *Hermut Löhr*: "Ἐργον as an Element of Moral Language in John – *Chrys C. Caragounis*: »Abide in me«. The New Mode of Relationship Between Jesus and His Followers as a Basis for Christian Ethics (John 15) – *Glen Lund*: The Joys and Dangers of Ethics in John's Gospel – *Paul N. Anderson*: Discernment-Oriented Leadership in the Johannine Situation – bidding in the Truth versus Lesser Alternatives

Ethics in 1 John

Udo Schnelle: Ethical Theology in 1 John – *Jeffrey E. Brickle*: Transacting Virtue within a Disrupted Community: The Negotiation of Ethics in the First Epistle of John – *Tom Thatcher*: Cain the Jew the AntiChrist: Collective Memory and the Johannine Ethic of Loving and Hating

Sandelin, Karl-Gustav

Attraction and Danger of Alien Religion

Studies in Early Judaism and Christianity

Band 290
2012. XIII, 270 Seiten.

ISBN 9783161517426
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161521058
eBook PDF 104,00 €

Das frühe Judentum und das frühe Christentum entstanden während der hellenistischen Epoche und der frühen Ära des römischen Reichs. Natürlich wurden sie mit den Religionen der Griechen und Römer konfrontiert. Demzufolge kam die Frage auf, ob es Juden oder Christen gestattet war, an Ritualen teilzunehmen, die nicht ihrer eigenen religiösen Herkunft entsprachen.

In seinen Studien präsentiert Karl-Gustav Sandelin Material, welches zeigt, dass dieser Sachverhalt vom Anfang der hellenistischen Epoche bis zum Ende des ersten Jahrhunderts nach Christus ein dringendes Problem des Judentums darstellte. Zahlreiche Juden liefen zu griechischen oder römischen Religionen über. Solches Verhalten war auch ein Thema in der Literatur und wurde zumeist verurteilt, zum Beispiel in den Büchern der Makkabäer und bei Autoren wie Philo von Alexandria und Flavius Josephus. Ein ähnliches Problem ergibt sich auch im Neuen Testament, vor allem in den Paulusbriefen, besonders im ersten Brief an die Korinther, und in der Offenbarung des Johannes.

Jesus in Continuum

Ed. by Tom Holmén



Band 289
2012. XXVI, 492 Seiten.

ISBN 9783161506833
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161522536
eBook PDF 129,00 €

Eines der Hauptmerkmale der aktuellen historischen Jesusforschung ist der Versuch, Jesus innerhalb des Judentums im 1. Jahrhundert zu positionieren. Vergleichsweise wenig Bedeutung wurde bisher der Frage beigemessen, ob oder wie überhaupt das Bild von Jesus innerhalb des jüdischen Kontextes auch zum geschichtlichen Einfluss und zur Rezeptionsgeschichte Jesu im frühen Christentum paßt und beiträgt. Tom Holmén plädiert dafür, dass die christliche Rezeptionsgeschichte Jesu einen angemessenen Stellenwert in der Forschung erhält. Die genaue Prüfung der Rezeption sollte nicht nur als Anhängsel einer sorgsameren Studie der Rolle Jesu innerhalb des Judentums betrachtet werden. Statt dessen sollte der Rezeption genauso große Beachtung geschenkt werden und sie sollte ein integrierter Teil der wissenschaftlichen Forschung sein. Jesus sollte also nicht mehr länger innerhalb des Judentums, sondern in der Kontinuität vom frühen Judentum bis zum frühen Christentum untersucht werden.

Gospel Images of Jesus Christ in Church Tradition and in Biblical Scholarship

Fifth International East-West Symposium of New Testament Scholars, Minsk, September 2 to 9, 2010

Ed. by Christos Karakolis, Karl-Wilhelm Niebuhr and Sviatoslav Rogalsky

Band 288
2012. XIII, 458 Seiten.

ISBN 9783161519086
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161521416
eBook PDF 119,00 €

Die in diesem Band versammelten Vorträge wurden bei der fünften internationalen orthodox-westlichen Exegetenkonferenz in Minsk (Weißrussland) gehalten. Die Autoren der Beiträge untersuchen die Gleichnisse Jesu, sein öffentliches Wirken in Galiläa, die Passionsgeschichte bei Markus und den Tod Jesu bei Paulus. Alle Themen werden sowohl aus »westlicher« (evangelischer und römisch-katholischer) Perspektive als auch von orthodoxen Standpunkten aus betrachtet. Ein zusammenfassender Bericht gibt die Gruppendiskussionen und die Seminarsitzungen des Symposiums wieder.

Inhaltsübersicht

Preface

Karl-Wilhelm Niebuhr: Introduction

I Biblical Scholarship in Russia and Belarus

Metropolitan Philaret of Minsk and Slutsk: Church Life and Biblical Scholarship in Belarus. An Opening Lecture – *Sviatoslav Rogalsky:* A Historical Overview of Pre-Revolutionary Russian Biblical Scholarship

II Papers from the symposium

Ulrich Luz: Jesus from a Western Perspective. State of Research. Methodology – *Charalampos Atmatzidis:* The Historical Jesus: State of Research and Methodological Questions from an Orthodox Perspective – *Marius Reiser:* Jesus-Research from the Enlightenment until Today – *Vasile Mihoc:* How Did the Church Fathers Understand the History of Jesus? – *Ekaterini G. Tsalamponi:* Jesus in the view of Luke – *Reimund Bieringer:* »... because the Father is greater than I« (John 14:28). Johannine Christology in Light of the Relationship Between the Father and the Son – *Konstantinos Th. Zarras:* Beyond Jesus the Jew: Old Visions Meet Modern Challenges – *Joel Marcus:* Jesus the Jew in Recent Western Scholarship

III Contributions from the Seminars

Armand Puig i Tàrrach: Interpreting the Parables of Jesus. A Test Case: The Parable of the lost Sheep – *Predrag Dragutinović:* The Parables: A Theological Approach. Reading Parables in the Context of Today's Orthodox Church – *Carl R. Holladay:* Jesus and His Followers in Galilee: Albert Schweitzer's Reconstruction – *Carl R. Holladay:* Jesus' Ministry in Galilee in Matthew 8–10 – *Tobias Nicklas:* The Crucified Christ and the Silence of God. Thoughts on the Christology of the Gospel of Mark – *Dominika A. Kurek-Chomyc:* Performing the Passion, Embodying Proclamation: The Story of Jesus' Passion in the Pauline Letters?

IV Discussion

Christos Karakolis: Group Discussion: Summaries and Reflections – *Urs von Arn:* Notes from the Group Discussion

Die Johannesapokalypse

Kontexte – Konzepte – Wirkungen

Hrsg. v. Jörg Frey, James A. Kelhoffer u. Franz Tóth

Band 287
2012. XI, 867 Seiten.

ISBN 9783161506031
Leinen 174,00 €

ISBN 9783161521249
eBook PDF 174,00 €

Die Johannesapokalypse ist zu einem Schwerpunkt der gegenwärtigen neutestamentlichen Forschung avanciert. Ihre historische Einordnung und Datierung sowie ihre traditions- und religionsgeschichtlichen Hintergründe werden ebenso intensiv diskutiert wie ihre literarische Rhetorik und ihre theologische Konzeption. Der Band vereint Vorträge eines Münchener Symposiums mit zusätzlich angefragten Beiträgen. Im ersten Teil »Kontexte« werden Fragen der Textgestalt und der Traditionsbezüge, der historischen Einordnung und der Datierung erörtert. Ein zweiter Teil thematisiert »Konzepte« der Apokalypse; darin wird u.a. Fragen nach der Christologie und Eschatologie nachgegangen, ferner stehen die Rede vom Martyrium und Untersuchungen zur Redaktion und theologischen Intention des Werkes im Mittelpunkt. Der abschließende dritte Teil »Wirkungen« fokussiert Schwerpunkte der Rezeption vom Montanismus und der Thomasapokalypse über Laktanz und Andreas von Caesarea bis zur orthodoxen Liturgie und zur Kunst William Blakes. Die Beiträge bieten einen repräsentativen Einblick in die wesentlichen Diskurse zur gegenwärtigen Apokalypseforschung.

Inhaltsübersicht

Franz Tóth: Erträge und Tendenzen der gegenwärtigen Forschung zur Johannesapokalypse

I. Kontexte

Martin Karrer: Der Text der Johannesapokalypse – *Thomas Witulski:* Der römische Kaiser Hadrian und die neutestamentliche Johannesapokalypse – *Stefan Witetschek:* Ein weit geöffnetes Zeitfenster? Überlegungen zur Datierung



der Johannesapokalypse – *Michael Labahn*: Die Septuaginta und die Johannesapokalypse: Möglichkeiten und Grenzen einer Verhältnisbestimmung im Spiegel von kreativer Intertextualität und Textentwicklungen – *Loren T. Stuckenbruck / Mark D. Mathews*: The Apocalypse of John, 1 Enoch, and the Question of Influence – *Enno Edzard Popkes*: Vollendete Gottesgegenwart: Anmerkungen zu den traditionsgeschichtlichen Bezugsgrößen von Apk 21,1–5 – *Clare K. Rothschild*: Principle, Power, and Purgation in the Letter to the Church in Laodicea (Rev 3:14–22) – *Jan Doehhorn*: Beliar als Endtyrann in der Ascensio Isaiae. Ein Beitrag zur Eschatologie und Satanologie des frühen Christentums sowie zur Erforschung der Apokalypse des Johannes

II. Konzepte

Franz Tóth: Von der Vision zur Redaktion. Untersuchungen zur Komposition, Redaktion und Intention der Johannesapokalypse – *Hans-Georg Gradl*: Buch und Brief. Zur motivischen, literarischen und kommunikativen Interdependenz zweier medialer Typen in der Johannes-Offenbarung – *Konrad Huber*: Jesus Christus – der Erste und der Letzte. Zur Christologie der Johannesapokalypse – *Jörg Frey*: Was erwartet die Johannesapokalypse? Zur Eschatologie des letzten Buchs der Bibel – *James A. Kelhoffer*: The Relevance of Revelation's Date and the Imperial Cult for John's Appraisal of the Value of Christians' Suffering in Revelation 1–3 – *Jan Willem van Henten*: The Concept of Martyrdom in Revelation – *Roland Bergmeier*: Zeugnis und Martyrium

III. Rezeption

William Tabbernee: The Appearance of the New Jerusalem in Montanist Interpretation and the Revelation of John – *Tobias Nicklas*: Die apokryphe Thomasapokalypse und ihre Rezeption der Offenbarung des Johannes – *Valentin Fábrega*: Laktanz und die Apokalypse – *Juan Hernández, Jr.*: Andrew of Caesarea and His Reading of Revelation. Catechesis and Paranesis – *Konstantin Nikolakopoulos*: Die Apokalypse des Johannes und die orthodoxe Liturgie. Anknüpfungspunkte zwischen Apokalypse und orthodoxem Kultus – *Christopher Rowland*: 'Mr. Blake: apo- or rather ana-calyptic Poet and Painter': Apocalyptic Hermeneutics in Action

Die Septuaginta – Entstehung, Sprache, Geschichte

3. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 22.-25. Juli 2010

Hrsg. v. Siegfried Kreuzer, Martin Meiser u. Marcus Sigismund

Band 286
2012. XI, 757 Seiten.

ISBN 9783161516986
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161521409
eBook PDF 164,00 €

Die Septuaginta ist als jüdische Bibelübersetzung ab dem 3. Jh. v. Chr. entstanden. Sie wurde zur zentralen Grundlage des Judentums in der griechisch-hellenistischen Welt und in weiterer Folge für die Verbreitung des Christentums. Sie wurde von den meisten neutestamentlichen Autoren als Grundlage ihrer Schriftzitate benutzt und ist das Alte Testament in den orthodoxen Kirchen. Sie gibt Einblick in das Schriftverständnis und die Theologie des Griechisch sprechenden Judentums in der Antike. In textgeschichtlicher Hinsicht ist sie die wichtigste Quelle neben dem hebräisch-masoretischen Text, zumal sie, anders als die biblischen Texte aus Qumran, vollständig überliefert ist. Die Septuaginta-Forschung bildet einen eigenständigen Bereich neben der Erforschung der hebräischen Bibel und liegt im Schnittpunkt mit dem Neuen Testament und mit antiker Geschichte und Religionsgeschichte. Der vorliegende Band enthält Studien zur Entstehung, zur Sprache, zur Geschichte sowie zur Wirkungsgeschichte der Septuaginta. Er gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand und zeigt Perspektiven für weitere Forschung auf. Der Band ist erwachsen aus einer internationalen Tagung des Projektes Septuaginta Deutsch, die im Juli 2010 in Wuppertal stattfand. Mit Beiträgen von: *Walter Ameling, Hans Ausloos, Walter Berschin, Eberhard Bons, John G. Cook, Cécile Dogniez, Patrick Egan, Helmut Engel SJ, Johannes Engels, Heinz-Josef Fabry, Marichara Fincati, Katrin Hauspie, Valerie Kabergs, Martin Karrer, Jong-Hoon Kim, Wolfgang Kraus, Siegfried Kreuzer, Michael Labahn, Bénédicte Lemmelijn, Philippe LeMoigne, Johan Lust, Johannes Magliano-Tromp, Martin Meiser, Mogens Müller, Wolfgang Orth, Melvin K. Peters, Ludger Schwienhorst-Schönberger, Marcus Sigismund, Gert J. Steyn, Emanuel Tov, Julio Trebolle Barrera, Frank Ueberschaer, Martin Vahrenhorst, Michael van der Meer, Anssi Voitila, Madeleine Wiegler, Florian Wilk*

Contested Spaces

Houses and Temples in Roman Antiquity and the New Testament

Ed. by David L. Balch and Annette Weissenrieder

Band 285
2012. XI, 561 Seiten ((inkl. CD)).

ISBN 9783161520266
eBook PDF 139,00 €

Inwiefern bilden archäologische Erkenntnisse der Antike eine Grundlage zum Verständnis neutestamentlicher Texte wie beispielsweise dem Abendmahl? Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen wie Archäologie, antiker Kunst und Neuem Testament widmen sich religiösen und paganen Räumen in der Kaiserzeit in Pompeji, Herculaneum, Rom, Ephesus oder Korinth. An erster Stelle steht ein archäologisches Anliegen: Es soll ein Einblick in die Eigenarten der Typologie in antiken Räumen wie Domus, Villae und Insulae vermittelt werden. Anschließend werden diese Raumtypologien in Beziehung zu neutestamentlichen Texten gestellt, um Fragen nach Leitungsformen, Mahlgemeinschaften, sozialen Beziehungen und ethischen Grundsätzen konziser beleuchten zu können. Ein weiteres Anliegen ist es, die Wechselwirkung von Architektur, Raumerfahrung, sozialem Handeln und religiöser Erfahrung in der Antike zu benennen.

Inhaltsübersicht

A. Interpretive Issues

John R. Clarke (University of Texas, Austin): Representations of Worship at Rome, Pompeii, Herculaneum, and Ostia in the Imperial Period: A Model of Production and consumption – *Irene Bragantini* (Università di Napoli – Orientale): The Cult of Isis and Ancient Aegyptomania in Campania – *Fabrizio Pesando* (Università Orientale di Napoli): The Properties and the Social Role of Feminae Nobiles in Italy During the Early Imperial Age – *Annette Weissenrieder* (San Francisco Theological Seminary, Graduate Theological Union, Berkeley): Contested Spaces in 1 Corinthians 11:17–34 and 14:30: Sitting or Reclining in Ancient Houses, in Associations and in the Space of ekklesia – *Laura Salah Nasrallah* (Harvard Divinity School): Grief in Corinth. The Roman City and Paul's Corinthian Correspondence – *Eleanor Winsor Leach* (Indiana University Bloomington): Rhetorical 'Inventio' and the Expectations of Roman Continuous Narrative Painting



B. Contested Domestic spaces

1. Domus

Ivan Varriale (Università degli Studi Suor Orsola Benincasa di Napoli): Architecture and Decoration in the House of Menander in Pompeii – *Mario Grimaldi* (Università degli Studi Suor Orsola Benincasa di Napoli – Université Paris X Nanterre): Art and Architecture of the House of Fabius Rufus in Pompeii – *David L. Balch* (Pacific Lutheran Theological Seminary, Graduate Theological Union, Berkeley): The Church Sitting in a Garden (1 Cor 14:30; Rom 16:23; Mark 6:39–40; 8:6; John 6:3, 10; Acts 1:15; 2:1–2) – *Hilke Thür* (University of Vienna): Art and Architecture in Terrace House 2 in Ephesos: An example of domestic architecture in the Roman Imperial Period

2. Villae

Umberto Pappalardo (Università degli Studi Suor Orsola Benincasa di Napoli): How the Romans saw the frieze in the Villa of the Mysteries – *Rosaria Ciardiello* (Università degli Studi Suor Orsola Benincasa di Napoli): Beryllos, the Jews and the Villa of Poppaea in Oplontis (Torre Annunziata) – *Monika Bernett* (University of Munich): Space and Interaction: Narrative and Representation of Power under the Herodians

3. Insulae

Maria Paola Guidobaldi (Director of excavations, Herculaneum): Insula Orientalis 1 in Herculaneum – *Janet DeLaine* (Oxford): Housing in Roman Ostia

C. Contested Sacred Spaces: Temples, the Imperial Cult, and Mithraea

Tina Najbjerg (Princeton University): Exploring the economic, political, and social significance of the great Porticus in Herculaneum – *Annette Weissenrieder* (San Francisco Theological Seminary, Graduate Theological Union, Berkeley): »Do you not know that you are God's temple?« Towards a new perspective on Paul's temple image in 1 Corinthians 3:16 – *David L. Balch* (Pacific Lutheran Theological Seminary, Graduate Theological Union, Berkeley): Cult Statues of Augustus' Temple of Apollo on the Palatine in Rome, Artemis/Diana's Birthday in Ephesus, and Revelation 12:1–5a – *L. Michael White* (University of Texas at Austin): The Changing Face of Mithraism at Ostia. Archaeology, Art, and the Urban Landscape – *Ulrike Muss* (University of Vienna): The Artemesion at Ephesos: Paul, John and Mary

Christian Body, Christian Self: Concepts of Early Christian Personhood

Ed. by **Clare K. Rothschild** and **Trevor W. Thompson** with the assistance of **Robert S. Kinney**

Band 284
2011. XIV, 370 Seiten.

ISBN 9783161509506
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161518614
eBook PDF 129,00 €

In zahlreichen frühchristlichen Texten ist von Körper und Selbst die Rede. Der Sprachgebrauch variiert jedoch von Text zu Text erheblich. Derzeit wird zu diesem zentralen Thema in verschiedene Richtungen geforscht: Einerseits werden mit Hilfe neuer, differenzierter Methoden des Vergleichs frühchristliche Aussagen über Körper und Selbst religiösen, philosophischen, anthropologischen, rhetorischen, medizinischen und weiteren Texten der Antike gegenübergestellt und interpretiert. Andererseits treten Ausleger in einen Dialog mit moderner Philosophie, Psychologie, Politikwissenschaft und neueren Erkenntnissen in den Naturwissenschaften, insbesondere in den Neurowissenschaften. Die Beiträge in diesem Band tragen je für sich und in ihrem Zusammenspiel zu aktuellen Debatten bei. Sie bieten detaillierte Analysen, in denen jeweils die spezifische Wahrnehmung der grundlegenden und doch rätselhaften Konzepte Körper und Selbst in den verschiedenen Texten herausgearbeitet wird.

Inhaltsübersicht

I. Introduction

Clare K. Rothschild and *Trevor W. Thompson*: *Status quaestionis*: Christian Body, Christian Self

II. Jewish Literature

Karina Martin Hogan: The Mortal Body and the Earth in Ben Sira and the Book of the Watchers – *Matthew Goff*: Being Fleshly or Spiritual: Anthropological Reflection and Exegesis of Genesis 1.3 in 4QInstruction and First Corinthians – *Alec J. Lucas*: Distinct Portraits and Parallel Development of the Knowledge of God in Romans 1:18–32 and Wisdom of Solomon 13.15

III. Pauline Literature

Troels Engberg-Pedersen: A Stoic Concept of the Person in Paul? From Galatians 5:17 to Romans 7:14–25 – *Stefan Krauter*: Is Romans 7:7–13 about akrasia?

IV. Canonical Gospels and Acts

Martin Meiser: Anthropologie im Markusevangelium

V. Extra-canonical Gospels and Acts

Manfred Lang: The Christian and the Roman Self: The Lukan Paul and a Roman Reading – *Troy W. Martin*: Clarifying a Curiosity: The Plural *Bloods* (αἱμάτων) in John 1:13 – *Richard I. Pervo*: Identification Please: Aspects of Identity in Ancient Narrative – *Janet E. Spittler*: The Anthropology of the *Acts of Thomas* – *Romulus D. Stefanut*: From *Logos* to *Mythos*: The *Apocalypse of Paul* and Plato's *Phaedo* in Dialogue – *Robert Matthew Calhoun*: The Resurrection of the Flesh in 3 *Corinthians*

VI. Later Witnesses

Annette Bourland Huizenga: Epitomizing Virtue: Clothing the Christian Woman's Body – *David Konstan*: Torture and Identity: Paganism, Christianity, and Beyond – *Fritz Graf*: Apollo, Possession, and Prophecy

VII. History of Interpretation

John R. Levison: Assessing the Origins of Modern Pneumatology: The Life and Legacy of Hermann Gunkel



Hengel, Martin

Die Zeloten

Untersuchungen zur jüdischen Freiheitsbewegung in der Zeit von Herodes I. bis 70 n. Chr.

Hrsg. v. Roland Deines u. Claus-Jürgen Thornton

Band 283
3., durchgesehene und ergänzte
Auflage 2011. XXII, 573 Seiten.

ISBN 9783161507762
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161573583
eBook PDF 114,00 €

Die vorliegende Neuauflage von Martin Hengels epochemachender Untersuchung über die Zeloten und die jüdische Freiheitsbewegung im ersten nachchristlichen Jahrhundert ist auch 50 Jahre nach ihrem Erscheinen für die Forschung noch immer unentbehrlich. In ihr wurde zum ersten Mal im Detail das Profil der vierten jüdischen Partei neben den Pharisäern, Sadduzäern und Essenern historisch und theologisch beschrieben. Hengel argumentierte, dass die treibende Kraft hinter dem jüdischen Aufstand gegen Rom nicht in erster Linie soziale Unruhen waren, sondern theologische Motive aus den jüdischen heiligen Schriften, die von den Zeloten in ein konkretes theo-politisches Programm mit messianischen Ansprüchen weiterentwickelt wurden. Wer immer sich mit der jüdischen Geschichte des Heiligen Landes im 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung beschäftigt, kommt an diesem Werk nicht vorbei. Neben seiner Bedeutung für die jüdische Geschichte stellt dieses Buch zugleich den Auftakt für Hengels lebenslange Beschäftigung mit den jüdischen Messiaserwartungen und seinen Studien zum historischen Jesus und der Entstehung der Christologie dar.

Die deutsche Neuauflage von 1976 ist seit längerem vergriffen. Noch zu Lebzeiten Martin Hengels und in Absprache mit dem Autor hat sich der Verlag daher entschieden, eine behutsam bearbeitete Neuauflage herauszubringen. Roland Deines skizziert in einem Nachwort die Wirkungsgeschichte des Buches, die durch es ausgelösten Kontroversen sowie den aktuellen Stand der Erforschung des jüdischen Aufstandes gegen Rom.

Mit der Aufnahme dieses Titels ist nun das gesamte Werk von Martin Hengel bei Mohr Siebeck erhältlich.

Lindemann, Andreas

Glauben, Handeln, Verstehen

Studien zur Auslegung des Neuen Testaments. Band II

Band 282
2011. X, 500 Seiten.

ISBN 9783161516832
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161518607
eBook PDF 139,00 €

In den in diesem Band enthaltenen vierzehn Studien fragt Andreas Lindemann nach dem Verhältnis des Urchristentums zu Israel und erörtert einige konkrete Aspekte neutestamentlicher und frühchristlicher Ethik; es folgen Beobachtungen zur Auslegungs- und Theologiegeschichte von der Alten Kirche über die Reformationszeit bis zur Gegenwart.

Zunächst untersucht Andreas Lindemann das komplizierte Verhältnis des entstehenden Christentums zu Israel vor allem im Blick auf die Stellung Jesu und am Beispiel der Rolle des Paulus sowie unter der Frage, welches Israel-Verständnis sich in den neutestamentlichen Schriften zeigt. Anschließend geht er Fragen der ethischen Praxis im Urchristentum nach, denen unverändert aktuelle Bedeutung zukommt – das Thema 'Gewalt', das Problem der kirchlichen Lebenswirklichkeit in einer nichtchristlichen Welt, die Praxis urchristlicher Diakonie am Beispiel der Jerusalem-Kollekte und das ethische Problem des Wertes des werdenden Lebens am Beispiel des Schwangerschaftsabbruchs. Der Bogen der weiteren Beiträge spannt sich dann von der neutestamentlichen Traditionsgeschichte der Erzählung vom »Reichen Jüngling« und ihrer Auslegung durch Klemens von Alexandria über die exegetische Arbeit des Genfer Reformators Johannes Calvin bis zu Aspekten der Geschichte der neutestamentlichen Wissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert, mit dem konkreten Beispiel der kirchlichen und wissenschaftlichen Arbeit Hans von Sodens und Rudolf Bultmanns in den Jahren 1933 bis 1945.

Die Mehrzahl der Studien verdankt sich Anstößen und Anfragen, die unmittelbar aus dem Raum der Kirche kamen und auf die mit einem wissenschaftlich verantworteten exegetisch-theologischen Beitrag reagiert werden sollte. Für die vorliegende Veröffentlichung wurden alle Studien grundlegend bearbeitet und aktualisiert.

Infancy Gospels

Stories and Identities

Ed. by Claire Clivaz, Andreas Dettwiler, Luc Devillers, Enrico Norelli with Benjamin Bertho

Band 281
2011. XXX, 755 Seiten.

ISBN 9783161508332
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161520907
eBook PDF 149,00 €

Die kanonischen Geschichten über die Geburt und frühe Kindheit Jesu wurden in der Populärkultur und -kunst zwar immer mit Interesse wahrgenommen, aber sie wurden in der Forschung während der letzten Jahrzehnte aufgrund ihrer späten Redaktionszeit kaum beachtet. Seit dem Erscheinen von Raymond Browns Monographie *The Birth of the Messiah* wurde die Frage ihres historischen Einflusses nicht mehr wirklich gestellt. Eine internationale Forschergruppe geht in diesem Band erstmal dem historischen Kontext dieser Geschichten nach und untersucht sie vor dem Hintergrund frühjüdischer und christlicher Identitätssuche. Die Autoren analysieren auch, wie Jesu Kindheit im frühen Christentum behandelt wurde, indem sie kanonische und apokryphe Evangelien ebenso heranziehen wie Informationen aus der patristischen und der dokumentarischen Literatur. Auf der theologischen Ebene zeigen die Autoren, welchen »für die Seele nützlichen« Einfluss – wie François Bovon es ausdrückte – diese apokryphen Texte auf den christlichen Glauben haben.

Inhaltsübersicht

I. Infancy Gospels and Stories

Francesca Prescendi: Divine Fathers, Virgin Mothers and Founding Children. Italic Myths about Conception and Birth – *Christian Grappe*: Les Evangiles canoniques de l'enfance et les récits d'enfance intertestamentaires – *Simon Claude Mimouni*: La virginité de Marie: entre textes et contextes (Ier-IIe siècles) – *Enrico Norelli*: Les plus anciennes traditions sur la naissance de Jésus et leur rapport avec les testimonia – *Christophe Guignard*: Jesus' Family and their Genealogy according to the Testimony of Julius Africanus – *Adriana Destro* and *Mauro Pesce*: The Cultural Structure of the Infancy Narrative in



the Gospel of Matthew – *José Costa*: The Matthean Reading of Isaiah 7.14 and the Midrash of Ancient Rabbis – *Joseph Verheyden*: Creating Difference Through Parallelism. Luke's Handling of the Traditions on John the Baptist and Jesus in the Infancy Narrative – *Claire Clivaz*: Beyond the Category of »Proto-Orthodox Christianity«: An Enquiry Into the Multivalence of Lk 1.35

II. Stories and Identities in the Infancy Gospels

Jörg Frey: How Could Mark and John Do without Infancy Stories? Jesus' Humanity and His Divine Origins in Mark and John – *David Pastorelli*: The Genealogies of Jesus in Tatian's Diatessaron The Question of their Absence or Presence. A Response to J. Frey – *Andrea Taschl-Erber*: Subversive Erinnerung. Feministisch-kritische Lektüre von Mt 1.2 und Lk 1.2 – *Moisés Mayordomo*: Matthew 1.2 and the Problem of Intertextuality – *Elían Cuvillier*: Enjeux ecclésiologiques de Matthieu 1.2. Approche historique et narrative – *Anders Runesson*: Giving Birth to Jesus in the Late First Century. Matthew as Midwife in the Context of Colonisation – *Simon Buttica*: Lk 1.2: Auftakt einer tragischen Geschichte? Christliche Identität im Gespräch mit Israel – *Luc Devillers*: The Infancy of Jesus and the Infancy of the Church. From the Canticles (Luke 1.2) to the Summaries (Acts 1.7) – *Daniel Gerber*: D'une identité à l'autre. Le Magnificat, le Gloria et le Nunc dimittis dans le rôle de passeurs – *Benedict Viviano*: God as Father in the Infancy Gospels (Matt 1 and 2, Luke 1 and 2)

III. Infancy Gospels Stories and Identities

Sever J. Voicu: Ways to Survival for the Infancy Apocrypha – *Lily Vuong*: »Let Us Bring Her Up to the Temple of the Lord«. Exploring the Boundaries of Jewish and Christian Relations through the Presentation of Mary in the Protevangelium of James – *Frédéric Amsler*: Les Paidika Iesou, un nouveau témoin de la rencontre entre judaïsme et christianisme à Antioche au IV^e siècle ? – *Ursula Ulrike Kaiser*: Die sogenannte »Kindheits Erzählung des Thomas«. Überlegungen zur Darstellung Jesu als Kind, deren Intention und Rezeption – *Geert van Oyen*: Rereading the Rewriting of the Biblical Traditions in The Infancy Gospel of Thomas (Paidika) – *Jean-Daniel Kaestli*: Mapping an Unexplored Second Century Apocryphal Gospel: the Liber de Nativitate Salvatoris (CANT 53) – *Valentina Calzolari*: Les récits apocryphes de l'enfance dans la tradition arménienne – *Philip Alexander*: Jesus and his Mother in the Jewish Anti-Gospel (the Toledot Yeshu) – *Daniel Barbu*: Voltaire and the Toledoth Yeshu. A Response to Philip Alexander – *François Rosset*: »False« and »True«. Infancy and Apocryphal Gospels in the Century of Voltaire

Aposteldekret und antikes Vereinswesen

Gemeinschaft und ihre Ordnung

Hrsg. v. Markus Öhler

Band 280
2011. VIII, 411 Seiten.

ISBN 9783161503634
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161517792
eBook PDF 124,00 €

Mit dem Aposteldekret präsentiert der Verfasser der Apostelgeschichte am Höhepunkt seiner Darstellung Bestimmungen zur Ordnung in der Gemeinde, deren historische und theologische Einordnung Rätsel aufgibt. Zu ihrer Lösung soll im vorliegenden Band ein Zusammenwirken über die Disziplinengrenzen beitragen. Die frühchristlichen Gemeinden, für die das Aposteldekret gedacht war, gehörten wie jüdische Synagogen zu dem weiten Bereich antiker Vereinigungen. Daher führt eine Verknüpfung der beiden Themenbereiche Aposteldekret und Vereinswesen, wie sie hier vorgenommen wird, zu neuen Einblicken und Erkenntnissen. Neben primär exegetischen Beiträgen und Untersuchungen zur Wirkungsgeschichte des Dekrets finden sich althistorische Einblicke in das antike Vereinswesen sowie Versuche, das Aposteldekret auf diesem Hintergrund deutlicher zu profilieren.

Inhaltsübersicht

Wilhelm Pratscher: Der Beitrag des Herrenbruders Jakobus zur Entstehung des Aposteldekrets – Friedrich Avemarie: Die jüdischen Wurzeln des Aposteldekrets. Lösbare und ungelöste Probleme – Hermut Löhr: »Unzucht«. Überlegungen zu einer Bestimmung der Jakobus-Klauseln im Aposteldekret sowie zu den Geltungsgründen von Normen frühchristlicher Ethik – Richard S. Ascough: The Apostolic Decree of Acts and Greco-Roman Associations: Eating in the Shadow of the Roman Empire – Loren T. Stuckenbruck: The »Cleansing« of the Gentiles: Background for the Rationale behind the Apostles' Decree in Acts 15 – Matthias Klinghardt: Das Aposteldekret als kanonischer Integrationstext: Konstruktion und Begründung von Gemeinsinn – Matti Myllykoski: Ohne Dekret: Das Götzenopferfleisch und die Frühgeschichte der Didache – Markus Lang: Die Bestimmungen des Aposteldekretes im zweiten und frühen dritten Jahrhundert – Andreas Bendlin: Associations, Sociality, and Roman Law: A New Interpretation of the cultores Dianae et Antinoi in Lanuvium – Andreas Gutsfeld: Vereinigungen bei Tisch. Zur Funktion von Banketten in paganen Vereinigungen der frühen Kaiserzeit – Julietta Steinhauer: Die Kultgemeinschaften der ägyptischen Gottheiten in Griechenland – Eva Ebel: Regeln von der Gemeinschaft für die Gemeinschaft? Das Aposteldekret und antike Vereinsregeln im Vergleich – Markus Öhler: Landsmannschaftliche Vereinigungen, christliche Gemeinden und das Aposteldekret

McNamara, Martin

Targum and New Testament

Collected Essays

Band 279
2011. XIV, 615 Seiten.

ISBN 9783161508363
Leinen 164,00 €

ISBN 9783161517785
eBook PDF 164,00 €

Die Bedeutung der Targume (aramäische Übersetzungen der hebräischen Bibel) für das Verständnis des Neuen Testaments wird seit dreihundert Jahren diskutiert, was vor allem an der späten Datierung der Targume und an der Natur des Aramäischen liegt. Vorchristliche aramäische Funde von Qumran (1947) und die Identifikation eines kompletten Textes des palästinensischen Targums des Pentateuchs in der Bibliothek des Vatikans (Codex Neofiti, 1956) haben die Debatte weiter zugespitzt. Martin McNamara geht der Geschichte dieser Debatte bis heute nach und gibt einen kommentierten Überblick über alle Übersetzungen der Targume ins Englische. Er untersucht die sprachliche Situation (Aramäisch und Griechisch) im Palästina des Neuen Testaments und analysiert die Interpretationen der Heiligen Schrift in den Targumen. Vor diesem Hintergrund untersucht er die Beziehungen zwischen den Targum-Texten und dem Neuen Testament. Ein Weg aus der Debatte zeigt sich auf, wenn der Fokus auf den erzählenden Charakter der Targume gelegt wird, die Schichten aus verschiedenen Zeitstufen aufweisen, und auf die Kontinuitäten, die sich durch bestimmte der Texte ziehen.



Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
Stand: 24.01.2021

Seite 79 von 100

Qumran und die Archäologie

Texte und Kontexte

Hrsg. v. Jörg Frey, Carsten Claußen u. Nadine Kessler

Band 278
2011. XI, 561 Seiten.

ISBN 9783161508400
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161517778
eBook PDF 139,00 €

In der Diskussion um die Funde von Qumran ist in den letzten Jahren verstärkt die Archäologie in den Blick getreten. Verbreitete Ansichten zum Charakter der Siedlung von Khirbet Qumran und zur Funktion der Gebäude wurden in Frage gestellt, und teilweise wurde der Bezug zwischen den Schriftrollen und der Siedlung selbst in Zweifel gezogen. Dieser Band, der im Kern auf eine Fachtagung im Frühjahr 2008 zurückgeht, will das Gespräch zwischen Textwissenschaft und archäologischer Kontextforschung beleben. Erörtert werden wissenschaftstheoretische Fragen der Verbindung von Archäologie und Textforschung, neuere Erkenntnisse zur Archäologie von Khirbet Qumran und seiner Umgebung, der Charakter und die Zusammengehörigkeit der »Bibliothek« von Qumran, aber auch in Qumran gefundene Artefakte sowie in einzelnen Qumran-Texten vorliegende architektonische Vorstellungen, um zu einer präziseren Bestimmung des Verhältnisses zwischen den textlichen Welten und der »Außenwelt« zu kommen.

Inhaltsübersicht

I. Einführung: *Jörg Frey*: Qumran und die Archäologie. Eine Einführung – *Carsten Claußen*: Die Identifizierung der Grabungsstätte Khirbet Qumran. Eine forschungsgeschichtliche Annäherung – *Dieter Vieweger*: Text und (Be-)Fund. Archäologie und Exegese als Geschichtswissenschaften – *Sabine Hüttig*: Archäologie versus Textforschung? Versuch einer Aufarbeitung gegenwärtiger Kontroversen in der Erforschung von Khirbet Qumran

II. Archäologische Kontexte:

Jürgen Zangenberg: Zwischen Zufall und Einzigartigkeit. Bemerkungen zur jüngsten Diskussion über die Funktion von Khirbet Qumran und die Rolle einiger ausgewählter archäologischer Befunde – *Jan A. Gunneweg*: Qumran vis-à-vis Science-based Archaeology: How to go about? – *Joan E. Taylor* und *Shimon Gibson*: Qumran Connected: The Qumran pass and Paths of the North-Western Dead Sea – *Jonathan Ben-Dov*: The Qumran Dial: Artifact, Text, and Context – *Mladen Popovic*: The Roman Destruction of Qumran Revisited – *Friedrich Schipper* und *Anne Lykke*: Qumran und Jericho (Tulul Abu el-Alayiq)

III. Die Texte und die Bibliothek:

Daniel Stökl Ben Ezra: Wie viele Bibliotheken gab es in Qumran? – *Devorah Dimant*: The Vocabulary of the Qumran Sectarian Texts

IV. Architektur und »Außenwelt«:

Simone Paganini: Von Ezechiel bis zur Tempelrolle: Der Tempel als Realität und Vision – *Johann Maier*: Ideale Planungsziele und Realarchitektur in der Tempelrolle und an der herodianischen Tempelanlage – *Hugo Antonissen*: The Visionary Architecture of New Jerusalem in Qumran – *Craig A. Evans*: Hanging and Crucifixion in Second Temple Israel. Deuteronomy 21:22–23 in the Light of Archaeology and the Dead Sea Scrolls – *Michael Tilly*: Tod und Trauer in der Tempelrolle und im rabbinischen Judentum

Die Septuaginta und das frühe Christentum – The Septuagint and Christian Origins

Hrsg. v. Thomas S. Cauley u. Hermann Lichtenberger

Band 277
2011. IX, 451 Seiten.

ISBN 9783161505614
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161517761
eBook PDF 139,00 €

Die Septuaginta stellt die älteste Übersetzung der Hebräischen Bibel ins Griechische dar. In den Beiträgen dieses Bandes wird die Übersetzung der Septuaginta in den Rahmen der Übersetzung anderer religiöser Texte der Antike gestellt und die spezifische Weise der Übersetzung in den einzelnen Schriften und zu zentralen Begriffen erfaßt. Von grundlegender Bedeutung wurde die Septuaginta für das entstehende Christentum und seine Literatur. In welcher Weise im Neuen Testament die Septuaginta aufgenommen wurde, wird differenziert in einer ganzen Reihe von Untersuchungen entfaltet. Schließlich wird der Blick über die neutestamentliche Literatur in die Patristik hinein ausgeweitet.

Mit Beiträgen von:

Eberhard Bons, Thomas Scott Cauley, Athanasios Despotis, Reinhard Feldmeier, Ron Heine, Carl Holladay, Gudrun Holtz, Wolfgang Kraus, Stefan Krauter, Armin Lange, Hermann Lichtenberger, Ulrike Mittmann, David Moessner, Heinz-Dieter Neef, Anna Maria Schwemer, Folker Siegert, Hermann Spieckermann, Loren Stuckenbruck, Emanuel Tov, J. Cornelis de Vos

Bauer, Thomas J.

Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie

Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater

Band 276
2011. XIII, 482 Seiten.

ISBN 9783161509773
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161517754
eBook PDF 129,00 €

In den Papyrusbriefen kaum gebildeter Absender sozial niederer Herkunft meinte A. Deißmann zu Beginn des 20. Jh. eine Erklärung für die formalen und stilistischen Unterschiede der paulinischen Briefe gegenüber den literarischen Briefen gefunden zu haben. In diesen Unterschieden spiegelte sich nicht der semitisch-jüdische Hintergrund der Paulusbrieve, sondern ihre Zugehörigkeit zur nichtliterarischen Gebrauchsprosa. Damit einher ging die Betonung des Gelegenheitscharakters der Paulusbrieve, der sie zum unmittelbaren und ungekünstelten Ausdruck der Person und des religiösen Empfindens ihres Verfassers mache. Gegenüber diesen Positionen, die bis heute in der neutestamentlichen Forschung präsent sind, stellt Thomas Johann Bauer ausgehend von den Briefen an Philemon und an die Galater die Frage, ob die Briefe des Paulus tatsächlich so unliterarisch und kunstlos sind, wie A. Deißmann meinte. Dazu entwickelt er auf der Grundlage der antiken Brieftheorie und im Blick auf die formalen Konventionen und Funktionen des Briefes in der Antike



differenzierte Kriterien für die Analyse und Kontextualisierung der paulinischen Briefe. Zusätzlich werden kommunikationstheoretische Überlegungen einbezogen, die in den letzten Jahren in der Klassischen Philologie für die Analyse antiker Briefe nutzbar gemacht wurden und den Blick für die gezielte briefliche Selbstdarstellung des Absenders geschärft haben. Auf der Grundlage dieser methodischen Überlegung entsteht ein Programm, das auch eine nahtlose Integration rhetorischer Aspekte (Argumentation und Ethopoie) in die Briefanalyse ermöglicht.

Barclay, John M.G.

Pauline Churches and Diaspora Jews

Band 275
2011. XII, 454 Seiten.

ISBN 9783161517747
eBook PDF 139,00 €

Die Gemeinden, die Paulus in den Städten rund um das Mittelmeer gründete, waren den an den gleichen Orten entstandenen Synagogen der jüdischen Diaspora in vielen Aspekten sehr ähnlich. John M.G. Barclay vergleicht beide in den hier gesammelten sozialgeschichtlichen Aufsätzen und arbeitet so den langen und vielschichtigen Prozess des Entstehens einer frühchristlichen Identität heraus, die sich über mehrere Generationen hinweg entwickelte. Der Autor geht diesem Prozess nach und konzentriert sich dabei besonders auf die paulinische Tradition. Die frühchristliche Identität erweist sich hier als zerbrechlich, umstritten, häufig nicht klar definiert, kreativ in sozialen Belangen und vielfältig in ihrer Art, sich auszudrücken: in ihrer Praxis, ihren Konventionen, ihren sozialen Angelegenheiten und ihren Sprachen stellen sich die paulinischen Gemeinden als mal konformistisch und dann wieder als radikal innovativ dar.

Neues Testament und hellenistisch-jüdische Alltagskultur

Wechelseitige Wahrnehmungen. III. Internationales Symposium zum Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti 21.-24. Mai 2009, Leipzig

Hrsg. v. Roland Deines, Jens Herzer u. Karl-Wilhelm Niebuhr

Band 274
2011. XXI, 493 Seiten.

ISBN 9783161501708
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161515637
eBook PDF 129,00 €

Die Erforschung der lebensweltlichen Rahmenbedingungen der Entstehung neutestamentlicher Schriften erfährt in den letzten Jahren stärkere Beachtung. Die Beschäftigung mit den Zeugnissen der antiken Alltagskultur wirft aber methodische Fragen auf, die bisher in ihrer Tragweite kaum bedacht wurden. Das III. Internationale Symposium zum Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti hat sich dieser Thematik speziell unter dem Aspekt der jüdisch-hellenistischen Alltagskultur gewidmet. Dabei ging es erneut um »wechelseitige Wahrnehmungen«, d.h. um die Frage, welchen Beitrag die Erforschung der hellenistisch-jüdischen Alltagskultur für das Verständnis des Neuen Testaments leisten kann und umgekehrt, welche Perspektiven sich aus neutestamentlicher Sicht für die Erforschung der jüdisch-hellenistischen Alltagskultur ergeben. Die Erträge des interdisziplinären Dialogs zwischen neutestamentlicher Forschung und Beiträgen aus den Bereichen Epigraphik, Numismatik, Archäologie, Papyrologie, Ikonographie, Geographie und Kulturgeschichte sind in diesem Band dokumentiert.

Inhaltsübersicht

Eric M. Meyers and Carol Meyers: The Material Culture of Late Hellenistic-Early Roman Palestinian Judaism: What It Can Tell Us about Earliest Christianity and the New Testament – *Roland Deines*: Non-literary Sources for the Interpretation of the New Testament: Methodological Considerations and Case Studies Related to the Corpus Judaeo-Hellenisticum – *Reinhold Scholl*: Licht aus dem Osten. Die Leipziger Papyrussammlung und die Erforschung des Neuen Testaments – *Renate Pöllinger*: Jüdische Alltagskultur in Ephesos und Umgebung im Spiegel der Denkmäler – *Jörg Frey*: Das Johannesevangelium und seine Gemeinden im Kontext der jüdischen Diaspora Kleinasiens – *Achim Lichtenberger*: Zur Vorbildfunktion der Bauten Herodes' des Großen in Palästina – *Rainer Riesner*: Herodianische Architektur im Neuen Testament – *Tal Ilan*: Jüdische Identität und die Namen von Juden in der Antike – *Dieter Sänger*: Sara, die Freie – unsere Mutter. Namenallegorese als Interpretament christlicher Identitätsbildung in Gal 4,21–31 – *Walter Ameling*: Paränese und Ethik in den kleinasiatischen Beichtinschriften. Zu den Voraussetzungen christlicher Mission in Kleinasien – *Karl-Wilhelm Niebuhr*: Jüdisches, jesuanisches und paganes Ethos im frühen Christentum. Inschriften als Zeugnisse für Rezeptionsmilieus neutestamentlicher Texte im kaiserzeitlichen und spätantiken Kleinasien am Beispiel des Jakobusbriefes – *Adela Yarbro Collins*: Portraits of Rulers in the Book of Revelation – *Peter Arzt-Grabner*: Formen ethischer Weisungen in dokumentarischen Papyri unter besonderer Ausrichtung auf 1Tim und Tit – *Jens Herzer*: Die Pastoralbriefe im Licht der dokumentarischen Papyri des hellenistischen Judentums – *Irina Levinskaya*: The Traces of Jewish Life in Asia Minor – *Jens Schröter*: Die jüdische Diaspora in der Apostelgeschichte – *Andrew Chester*: Jewish Inscriptions and Jewish Life – *Martin Meiser*: Reinheitsfragen und Begräbnissitten. Der Evangelist Markus als Zeuge der jüdischen Alltagskultur

Harrison, James R.

Paul and the Imperial Authorities at Thessalonica and Rome

A Study in the Conflict of Ideology

Band 273
2011. XV, 428 Seiten.

ISBN 9783161498800
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161515620
eBook PDF 124,00 €

James R. Harrison untersucht den Zusammenprall zwischen Paulus' eschatologischem Evangelium und dem julio-claudischen Herrscherkonzept. Die Ideologie des Herrschers mit seinem Anspruch auf die 'Herrschaft auf alle Ewigkeit' des Herrscherhauses über seine Untertanen verkörpert sich in der Vergötterung der Macht, die im Konflikt mit Paulus' Verkündigung der Herrschaft des auferstandenen Sohnes Gottes über die Welt stand. Dieser ideologische Konflikt wird anhand der Briefe an die Thessaloniker und Römer untersucht. Dies geschieht im Hinblick auf die Eschatologie des Paulus, die sich in jenen Briefen mit den lokalen Ansprüchen des imperialen Kultes im griechischen Osten und lateinischen Westen kreuzt. Zahlreiche literarische, dokumentarische, numismatische, ikonographische und archäologische Beweisstücke decken das 'symbolische Universum' der julio-claudischen Herrscher auf.



Eschatologie – Eschatology

The Sixth Durham-Tübingen Research Symposium: Eschatology in Old Testament, Ancient Judaism and Early Christianity (Tübingen, September, 2009)

Hrsg. v. Hans-Joachim Eckstein, Christof Landmesser u. Hermann Lichtenberger u.a.

Band 272
2011. IX, 412 Seiten.

ISBN 9783161507915
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161515613
eBook PDF 129,00 €

Die Autoren des vorliegenden Bandes interpretieren in historischen, exegetischen und hermeneutischen Untersuchungen Aussagen des Neuen Testaments über das Endgültige gegenüber allem Vorläufigen. Die verschiedenen eschatologischen Vorstellungen erhellen zugleich theologische Grundentscheidungen. In allen diesen Texten ist das Verhältnis eschatologischer Vorstellungen zum Christusgeschehen entscheidend. Das Verständnis der Zeit und der Geschichte mit Blick auf ihr Ende, die Frage nach der Auferstehung und nach dem Gericht, nach der endgültigen Versöhnung und der Gottesgemeinschaft sowie nach der spannungsreichen gegenwärtigen eschatologischen Existenz sind damit verbundene Themen. Die individuellen, die universalen und die kosmischen Dimensionen der Eschatologie werden vor ihrem traditions- und religionsgeschichtlichen Hintergrund so entfaltet, dass ihre theologische Bedeutung erhellt wird.

Mit Beiträgen von:

Jens Adam, John M.G. Barclay, Martin Bauspieß, Stephen C. Barton, Lutz Doering, Hans-Joachim Eckstein, Simon Gathercole, Bernd Janowski, Christof Landmesser, Hermann Lichtenberger, Friederike Portenhauser, Anna Maria Schwemer, Francis Watson, Benjamin G.Wold, Philip G. Ziegler

Mark and Matthew I

Comparative Readings: Understanding the Earliest Gospels in their First Century Settings

Ed. by Eve-Marie Becker and Anders Runesson

Band 271
2011. IX, 491 Seiten.

ISBN 9783161508370
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515606
eBook PDF 139,00 €

Die vergleichende Analyse des Markus- und des Matthäusevangeliums hat eine lange Tradition. Seit sich die Theorie von der Priorität des Markusevangeliums in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchgesetzt hat, konzentrieren sich viele Untersuchungen lediglich auf jeweils eines der beiden Evangelien. Dabei steht häufig das eine der beiden Evangelien im Schatten des anderen. Im Unterschied dazu untersuchen die Autorinnen und Autoren der Beiträge, die in diesem Band gesammelt sind, die Evangelien vom Ansatz her vergleichend: Sie wählen unterschiedliche methodische Fragestellungen, um die Evangelientexte im Kontext ihrer Entstehungszeit zu betrachten. Damit tragen sie gleichzeitig zur Diskussion über das synoptische Problem bei und erweitern die Perspektive der herkömmlichen Synoptiker-Forschung um neue Erkenntnisse. Indem sie bisher unbeachtete Aspekte der Evangelienexegese beleuchten, bereichern sie unser Verständnis der literarischen Genese beider Evangelien im ersten Jahrhundert.

Inhaltsübersicht

Eve-Marie Becker and *Anders Runesson*: Introduction: Studying Mark and Matthew in Comparative Perspective

1. History of Research

Cilliers Breytenbach: Current Research on the Gospel according to Mark: A Report on Monographs Published from 2000–2009 – *David C. Sim*: Matthew: The Current State of Research

2. Reconstructing the Artifacts: Text-Critical and Linguistic Aspects of the Study of Mark and Matthew

Barbara Aland: Was heißt Abschreiben? Neue Entwicklungen in der Textkritik und ihre Konsequenzen für die Überlieferungsgeschichte der frühesten christlichen Verkündigung – *Tommy Wasserman*: The Implications of Textual Criticism for Understanding the 'Original Text' – *Stanley E. Porter*: Matthew and Mark: The Contribution of Recent Linguistic Thought

3. Date and Genre

Eve-Marie Becker: Dating Mark and Matthew as Ancient Literature – *David E. Aune*: Genre Theory and the Genre-Function of Mark and Matthew

4. Socio-Religious Location

Sean Freyne: Matthew and Mark: The Jewish Contexts – *Morten Hørring Jensen*: Conflicting Calls? Family and Discipleship in Mark & Matthew in the Light of First-Century Galilean Village Life – *Linden Youngquist*: Matthew, Mark and Q – *Wayne Baxter*: Matthew, Mark, and the Shepherd Metaphor: Similarities, Differences, and Implications

5. Conflict and Violence

Warren Carter: Matthew: Empire, Synagogues, and Horizontal Violence – *Lorenzo Scomaieni*: The Controversy Dialogues and the Polemic in Mark and Matthew – *John S. Kloppenborg*: The Representation of Violence in Synoptic Parables

6. Building Community Using Text

Oda Wischmeyer: Forming Identity Through Literature: The Impact of Mark for the Building of Christ-Believing Communities in the Second Half of the First Century C. E. – *Anders Runesson*: Building Matthean Communities: The Politics of Textualization

7. Notes from the Conference: Further Discussion

Adela Yarbro Collins: Reflections on the Conference at the University of Aarhus, July 25–27, 2008

Kelhoffer, James A.

Persecution, Persuasion and Power

Readiness to Withstand Hardship as a Corroboration of Legitimacy in the New Testament

Band 270
2010. XXII, 443 Seiten.

ISBN 9783161506123
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161515590
eBook PDF 109,00 €

James A. Kelhoffer untersucht einen häufig übersehenen Aspekt der Konstruktion christlicher Legitimität im Neuen Testament, die Bedeutung der Tatsache, daß Christen unter Verfolgung standhaft blieben und damit ihre religiöse Identität als Christi Nachfolger bestätigt haben. Das erste Kapitel beschreibt das Problem in Aufnahme des Begriffs des »kulturellen Kapitals« des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. In Kapitel 2–10 untersucht der Autor die Darstellung der verfolgten Christen in den paulinischen Briefen, dem ersten Petrusbrief, dem Hebräerbrief, der Johannesapokalypse, den kanonischen Evangelien und der Apostelgeschichte. Dabei zeigt sich, daß Ansprüche auf Autorität mit dem Hinweis auf Verfolgung verbunden sind. Ein Epilog betrachtet spätere Beispiele der frühchristlichen Märtyrer und Bekenner ebenso das »*Book of Martyrs*« von John Foxe und erörtert im Blick auf antike und gegenwärtige Kontexte die ethischen und hermeneutischen Problem, die entstehen, wenn Legitimitätsansprüche durch den Hinweis auf Verfolgung begründet werden.

Wedderburn, Alexander J.M.

Jesus and the Historians

Band 269
2010. XI, 383 Seiten.

ISBN 9783161507083
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161515583
eBook PDF 109,00 €

Über das Leben Jesu ist bereits viel geschrieben worden – von Autoren, die für sich beanspruchen, mit Methoden aus der Geschichtswissenschaft zu arbeiten. Allerdings werden die Methoden und Vorannahmen, die hier im Spiel sind, nur selten offengelegt. Gleichzeitig wird immer wieder festgestellt, dass sowohl im Hinblick auf die Wahrnehmung des Status historischer Fakten wie auch im Hinblick auf die historischen Methoden ein bedeutender Wandel von der Moderne bis zur Postmoderne stattgefunden hat. Alexander J. M. Wedderburn stellt zunächst einige Bücher über Jesus vor, die nach den Methoden in der Jesu-Leben-Forschung fragen, und untersucht dann die hier gewählten Ansätze, indem er hinterfragt, wie neu und wertvoll die Ergebnisse wirklich sind, die so gewonnen werden. Abschließend geht er auf Probleme ein, die sich aus neueren Studien zum Leben Jesu ergeben und die für die Arbeit von Historikern relevant sind.

Dochhorn, Jan

Schriftgelehrte Prophetie

Der eschatologische Teufelsfall in Apc Joh 12 und seine Bedeutung für das Verständnis der Johannesoffenbarung

Band 268
2010. XV, 478 Seiten.

ISBN 9783161506086
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161573231
eBook PDF 114,00 €

Apc Joh 12 ist ein Schlüsseltext der Johannesapokalypse. Jan Dochhorn erklärt diese Perikope aus der Textwelt der Johannesapokalypse und bestimmt ihre Bedeutung für das Buch als Ganzes. Auf Apc Joh 12 wendet er dementsprechend eine Lektürestrategie an, die auch für die gesamte Apokalypse gilt: Die Bedeutung des Textes wird entschlüsselt, indem die Kontextreferenzen offengelegt, Schriftreferenzen ermittelt und vorausgesetztes Traditionskenntnisse benannt werden. Diese Methode steht im Gegensatz zu einer Auslegungstradition, die Apc Joh primär aufgrund paganer Mythologeme erklärt. Gleichwohl verfolgt Jan Dochhorn ein religionshistorisches Anliegen: Er bestimmt Apc Joh 12 als wichtigen Belegtext für die im frühen Judentum und Christentum außerordentlich produktive Vorstellung vom endzeitlichen Teufelsfall, die von Überlieferungen über einen Teufelsfall in der Urzeit scharf abzugrenzen ist. Damit wird ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der jüdischen und christlichen Satanologie geleistet.

Theobald, Michael

Studien zum Corpus Iohanneum

Band 267
2010. XI, 730 Seiten.

ISBN 9783161502842
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161574924
eBook PDF 144,00 €

Das Corpus Iohanneum ist in den letzten Jahren zum Brennpunkt der Forschung geworden. Die alte Kirche sah im Evangelium den Kronzeugen ihres trinitarischen Bekenntnisses. Seine durchgängige Polemik gegen »die Juden« empfinden wir heute allerdings als problematisch. Beides – seine »hohe« Christologie, die in Jesus nicht nur den Messias Israels, sondern vielmehr den vom Himmel stammenden, präexistenten Sohn Gottes erkennt, und sein Ringen um die Identität der Gemeinde in Abgrenzung gegen ihre jüdische Herkunft – scheint indes untrennbar miteinander verquickt zu sein. Ist der christliche »Antijudaismus« also auch ein Erbe des johanneischen Jesus-Bildes, das ihn als Fremden in Israel zeichnet? In seinen Studien verortet Michael Theobald das Evangelium geschichtlich im Trennungsprozess von Kirche und Synagoge und zeigt, wie es die »hohe« Christologie der hinter ihm stehenden Gemeinden als kompatibel mit dem biblischen Monotheismus zu erweisen sucht. Dabei erklärt er das Buch gegen den gegenwärtigen Trend, es als genialen Wurf eines einzigen Autors zu deuten, als »Gemeindebuch«, das die Spuren seiner Geschichte wie die seines ersten Gebrauchs nicht verheimlicht. Die Relecture, die es in den Gemeinden erfahren und die sich in Form von Nachträgen in ihm selbst niedergeschlagen hat, schließt es mit den drei Briefen zusammen, dessen erster so etwas wie ein »Kommentar« zum »Gemeindebuch« sein will.

Im Einzelnen behandeln die Studien den Prolog (seine Auslegung in den letzten 20 Jahren), verschiedene Wortüberlieferungen, die narrative und theologische Konzeption des Evangeliums, Grundzüge seiner Redaktion sowie die Christologie des 1. Johannesbriefs. Hermeneutische Perspektiven samt einer Studie zur Johannesauslegung des Augustinus runden das Werk ab.



Broadhead, Edwin K.

Jewish Ways of Following Jesus

Redrawing the Religious Map of Antiquity

Band 266
2010. XIX, 440 Seiten.

ISBN 9783161515552
eBook PDF 139,00 €

Edwin K. Broadhead sammelt in diesem Werk antike Belege eines jüdischen Christentums und interpretiert dasselbe anhand der gefundenen Quellen. Er stellt zunächst die Hypothese auf, dass diejenigen Gruppen, die sich in der Antike durch ihre jüdische Weise, Jesus nachzufolgen, auszeichneten, möglicherweise sowohl in den alten Quellen als auch in der modernen Forschung stark unterrepräsentiert, falsch repräsentiert und unterschätzt wurden bzw. werden. Er analysiert die Belege kritisch und zeigt, dass das jüdische Christentum als historisches Phänomen an vielen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten und auf viele verschiedene Arten fortbestand. Wenn dies richtig ist, muss die religiöse »Landkarte« der Antike neu gezeichnet werden. Nicht nur das, auch die historische Entwicklung sowohl des Christentums als auch des Judentums und ihre Beziehung zueinander muss neu aufgearbeitet werden. Beides unternimmt der Autor im vorliegenden Buch.

Judge, E. A.

Jerusalem and Athens

Cultural Transformation in Late Antiquity

Essays Selected and Ed. by Alanna Nobbs

Band 265
2010. XII, 352 Seiten.

ISBN 9783161505720
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161515545
eBook PDF 109,00 €

Die vorliegende Aufsatzsammlung behandelt die Wechselwirkung zwischen der klassischen und der biblischen Tradition, die kulturelle Transformation der Spätantike und das umstrittene Erbe Athens und Jerusalems im modernen Westen. Das Christentum entsteht vor allem aus einer Ideenbewegung, die zuerst einen Gegensatz zur kulturellen Praxis der zeitgenössischen Religion beinhaltet. Die neue Botschaft mit ihrer fordernden Moral legte die Grundsteine für unseren radikal anderen Sinn der 'Religion' als das Streben nach dem idealen Leben. Judges Methode beginnt mit Textdetails und besonderem Augenmerk auf die Dokumente aus der Zeit von Stein und Papyrus. Die Sammlung spiegelt einen holistischen Ansatz der Geschichte wider und macht die Bedeutung der Spätantike als eine wichtige Epoche in der kulturellen Entstehung der modernen Welt deutlich.

Attridge, Harold W.

Essays on John and Hebrews

Band 264
2010. XI, 443 Seiten.

ISBN 9783161503191
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515538
eBook PDF 139,00 €

Harold W. Attridge untersucht die literarischen und kulturellen Traditionen, die im Johannesevangelium und im Hebräerbrief wirksam sind, sowie die Rhetorik der beiden Schriften, die darauf zielt, den Glauben an Christus zu vertiefen, indem sie seinem Tod und seiner Erhöhung eine neue Bedeutung zuschreiben. Attridges Studien zu Johannes konzentrieren sich auf die literarische Kunstfertigkeit der letzten Fassung des Evangeliums, auf die spielerische Annäherung an literarische Genera, seine einnehmende Rhetorik und seine Freude Visualität. Er plaziert die literarische Analyse beider Werke innerhalb des religions- und kulturgeschichtlichen Kontexts des ersten Jahrhunderts unter Berücksichtigung der jüdischen und griechisch-römischen Welt. Einige Aufsätze, die das Phänomen im Zusammenhang mit dem Gnostizismus thematisieren, erweitern den religionsgeschichtlichen Horizont in das Leben der Frühkirche hinein und tragen zum Verständnis der Rezeption dieser zwei frühchristlichen Meisterwerke bei.

Women and Gender in Ancient Religions

Interdisciplinary Approaches

Ed. by Stephen P. Ahearne-Kroll, Paul A. Holloway and James A. Kelhoffer

Band 263
2010. XI, 507 Seiten.

ISBN 9783161505799
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515521
eBook PDF 139,00 €

Im Anschluß an eine Tagung, die zu Ehren von Adela Yarbro Collins stattfand, enthält der vorliegende Band Studien über eine Vielzahl von Methoden, wie Frauen und das soziale Geschlecht zur religiösen Landschaft der antiken Welt beitrugen. Experten der griechischen und römischen Religion, des antiken Judentums und des antiken Christentums beschäftigen sich mit der literarischen, sozialen, historischen und kulturellen Analyse verschiedener antiker Texte, Inschriften, sozialer Phänomene und kultischer Aktivitäten. Diese Studien führen den gegenwärtigen Trend in der Forschung weiter, der die gesellschaftliche Position der Frauen in der antiken mediterranen Religion ausweitet, indem er den öffentlichen Wirkungskreis der Frauen und das öffentliche Bewußtsein berücksichtigt.



Bockmuehl, Markus

The Remembered Peter

in Ancient Reception and Modern Debate

Band 262
2010. XIII, 263 Seiten.

ISBN 9783161505805
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161515514
eBook PDF 89,00 €

Markus Bockmuehl untersucht die sehr unterschiedlichen Darstellungen und Rezeptionen des Simon Petrus, die im zweiten Jahrhundert in Rom und Syrien kursieren. Dort finden sich bestimmte Gemeinden und Individuen, die – direkt oder indirekt – eine lebendige Erinnerung an die Apostel und ihre Schüler für sich beanspruchen. Der Autor stellt dieses individuelle, soziale und kulturelle Gedächtnis des Petrus zusammen und vergleicht es mit der neueren Forschung zu Jesus und Petrus. Anschließend befasst er sich mit der sehr komplexen Form der Erinnerung an Petrus in Syrien, mit der Frage nach dem Tod des Apostels in Rom, sowie mit der rätselhaften Figur des Simon Magus in den Pseudo-Klementinen. Schließlich stellt er diese Nachwirkung des Petrus in Zusammenhang mit historischen und exegetischen Fragestellungen zum Petrus des Neuen Testaments, wie die Bedeutung der Namen des Petrus, seine Herkunft aus Bethsaida und die exegetische Wirkungsgeschichte seiner bei Lukas berichteten »Bekehrung«.

Cook, John Granger

Roman Attitudes Toward the Christians

From Claudius to Hadrian

Band 261
2010; unrevised paperback edition
2011. XV, 363 Seiten.

ISBN 9783161515507
eBook PDF 54,00 €

John Granger Cook untersucht die frühesten Interaktionen zwischen der römischen Obrigkeit und den Christen. Die Ereignisse während des Imperiums des Claudius und die Frage nach »Chrestos« und möglichen Judenchristen sind faszinierend aber obskur. Die Verfolgungen von Nero und Trajan mögen für das Verständnis bestimmter neutestamentliche Texte, einschließlich Markus, 1 Petrus und die Apokalypse, bedeutsam sein. Wissenschaftler sind inzwischen jedoch skeptisch, daß Domitian während seiner Herrschaft die Christen verfolgt hat. Das Reskript von Hadrian hat wenig dazu beigetragen, die Politik von Trajan bezüglich der Christen zu ändern. Obwohl die Texte keinen Beweis für ein allgemeingültiges Gesetz gegen die Christen liefern (wahrscheinlich existierte bis zurzeit von Decius keines), geben sie zumindest Hinweise, wie die römischen Magistrate die Christen charakterisiert (»konstruiert«) haben. Für Nero and seine Präefekten waren die Christen Brandstifter und machten sich des Hasses gegen die Menschheit schuldig; für Plinius and Trajan waren die Christen Menschen, die »unsere Götter nicht anflehen.«

The Interface of Orality and Writing

Speaking, Seeing, Writing in the Shaping of New Genres

Ed. by Annette Weissenrieder and Robert B. Coote

Band 260
2010. XIV, 438 Seiten.

ISBN 9783161504457
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161515491
eBook PDF 129,00 €

In welcher Weise waren in der Antike das Visuelle, das Mündliche und das Geschriebene miteinander verknüpft? Die Autoren der vorliegenden Studien untersuchen die miteinander konkurrierenden und sich ergänzenden Rollen der visuellen Medien, Gedächtnisformen, der Lesefähigkeit und Volkskultur in der antiken mediterranen Welt. Durch die Einbeziehung herkömmlicher und innovativer Perspektiven, nähern sie sich Studien den Grenzen im Verständnis um die Art der Texte bezüglich ...

Inhaltsübersicht

I. Introduction The Interface of the Orality and Writing Hearing, Seeing, Writing in New Genres

Susan Niditch: Hebrew Bible and Oral Literature: Misconceptions and New Directions – *Teun Tieleman*: Orality and Writing in Ancient Philosophy: Their Interrelationship and the Shaping of Literary Forms – *Catherine Hezser*: From Oral Conversations to Written Texts: Randomness in the Transmission of Rabbinic Traditions – *Antoinette Clark Wire*: Mark: News as Tradition – *Werner Kelber*: The History of the Closure of Biblical Texts

II The Interface of the Orality and Writing Hearing in New Genres

John Foley: Plenitude and Diversity: Interactions between Orality and Writing – *Kristina Dronsch*: Transmissions from Scripturality to Orality: Hearing the Voice of Jesus in Mark 4:1–34 – *Ruben Zimmermann*: Memory and Form Criticism: The Typicality of Memory as a Bridge between Orality and Literality in the Early Christian Remembering Process – *Richard Horsley*: The Gospel of Mark in the Interface of Orality and Writing – *David Rhoads*: Performance Events in Early Christianity: New Testament Writings in an Oral Context – *David Trobisch*: Performance Criticism as an Exegetical Method: A Story, Three Insights, and Two Jokes

III. The Interface of the Orality and Writing Seeing in New Genres

Kristina Dronsch/Annette Weissenrieder: A Theory of the Message for New Testament Writings or Communicating the Words of Jesus: From Angelos to Euangelion – *David Balch*: Women Prophets/Maenads Visually Represented in Two Roman Colonies: Pompeii and Corinth – *Annette Weissenrieder*: The Didactics of Images: The Fig-Tree in Mark 11:12–14 and 20–21

IV. The Interface of the Orality and Writing Writing in New Genres

Annette Schellenberg: A »lying pen of the scribes« (Jer 8:8)? Orality and Writing in the Formation of Prophetic Books – *Roger Nam*: Writing Songs, Singing Songs: The Oral and the Written in the Commission of the Levitical Singers (1 Chr 25:1–6) – *Andreas Schuele*: »Call on me in the day of trouble [...]« From Oral Lament to Lament Psalms – *Pieter J.J. Botha*: »Publishing« a Gospel: Notes on Historical Constraints to Gospel Criticism – *Daniel Boyarin*: The Sovereignty of the Son of Man: Reading Mark – *Robert Coote*: Scripture and the Writer of Mark – *Holly Hearon*: Mapping Written and Spoken Word in the Gospel of Mark – *Trevor Thompson*: Writing in Character: Claudius Lysias to Felix as a Double-Pseudepigraphon (Acts 23:26–30)



Eisele, Wilfried

Welcher Thomas?

Studien zur Text- und Überlieferungsgeschichte des Thomasevangeliums

Band 259
2010. XII, 308 Seiten.

ISBN 9783161505430
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161515484
eBook PDF 109,00 €

Das Thomasevangelium erzählt nicht das Leben Jesu, sondern präsentiert sich als lose Sammlung von Worten aus seinem Munde. Die einzelnen Sprüche begegnen darin als isolierte Texte ohne den nötigen Kontext, an dem sich die Deutung einzelner Logien kontrollieren ließe. Um den Text dennoch zu entschlüsseln, wurden in neuerer Zeit verstärkt Ansätze für eine Kompositions- und Redaktionsgeschichte des Thomasevangeliums entwickelt. Dabei wurde jedoch vernachlässigt, dass wir von einer ganzen Reihe von Thomaslogien zwei Fassungen besitzen, die sich zum Teil erheblich voneinander unterscheiden. Wilfried Eisele untersucht diese Logien und nimmt dabei den koptischen Text aus Nag Hammadi und die griechischen Fragmente aus Oxyrhynchos als eigenständige Textformen ernst. Daraus ergeben sich interessante Einblicke in die Strukturen der Text- und Überlieferungsgeschichte des Thomasevangeliums.

Parsenios, George L.

Rhetoric and Drama in the Johannine Lawsuit Motif

Band 258
2010. XI, 165 Seiten.

ISBN 9783161502620
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161515477
eBook PDF 89,00 €

George L. Parsenios untersucht den juristischen Charakter des Johannesevangeliums angesichts der klassischen Literatur, insbesondere des griechischen Dramas. Die Exegeten des Johannesevangeliums untersuchen mit wachsendem Interesse die juristische und dramatische Eigenschaft des vierten Evangeliums, bringen diese beiden Ansätze jedoch selten miteinander in Verbindung. Manche Exegeten nehmen sogar an, daß ein Ansatz den anderen ausschließt, und daß das Johannesevangelium entweder juristisch oder dramatisch zu verstehen ist, aber nicht beides. Juristische Rhetorik und tragisches Drama waren jedoch während der Antike in einem komplexen Schema gegenseitiger Beeinflussung miteinander verbunden. Deshalb ist die Verbindung des Johannes zum Drama gleichbedeutend mit der Verbindung zur juristischen Rhetorik. Ein Vergleich mit dem klassischen Drama und der juristischen Rhetorik erleichtert es, den juristischen Sinn des Begriffs 'suchen' im Johannesevangelium und besonders in dem hintergründigen Kommentar von Jesus in Johannes 8,50 zu erklären. Neue Erkenntnisse werden außerdem hinsichtlich der offensichtlichen Eigenschaft der Zeichen Jesu gewonnen.

Between Gospel and Election

Explorations in the Interpretation of Romans 9–11

Ed. by Florian Wilk and J. Ross Wagner with the assistance of Frank Schleritt

Band 257
2010. XXVII, 554 Seiten.

ISBN 9783161505331
Leinen 149,00 €

ISBN 9783161515460
eBook PDF 149,00 €

Wie verhält sich der Wahrheitsanspruch der Christusbotschaft zum biblischen Zeugnis von der Erwählung des jüdischen Volkes? In Römer 9–11 ist Paulus tief in diese theologische Grundfrage eingedrungen. Die Interpretation der Kapitel ist indes seit langem umstritten. Der vorliegende Band wertet den gegenwärtigen Forschungsstand aus und entwickelt im Spannungsfeld zwischen der »New Perspective on Paul« und dem christlich-jüdischen Gespräch neue Ansätze für die Auslegung. 26 englisch- und deutschsprachige Beiträge aus den Bereichen Bibelwissenschaft, Judaistik, Systematische Theologie und Praktische Theologie untersuchen die theologische- und auslegungsgeschichtlichen Horizonte, die literarischen Kontexte, den Argumentationsgang, den theologischen Gehalt und die Gegenwartsbedeutung der paulinischen Darlegungen.

Inhaltsübersicht

Berndt Schaller: Die Rolle des Paulus im Verhältnis zwischen Christen und Juden – *N. Thomas Wright:* Romans 9–11 and the »New Perspective« – *Klaus Haacker:* Das Thema von Römer 9–11 als Problem der Auslegungsgeschichte – *Mark Reasoner:* Romans 9–11 Moves from Margin to Center, from Rejection to Salvation: Four Grids for Recent English-Language Exegesis – *John M. G. Barclay:* Unnering Grace: Approaching Romans 9–11 from The Wisdom of Solomon – *Annette Steudel:* Die Texte aus Qumran als Horizont für Römer 9–11. Israel-Theologie, Geschichtsbetrachtung, Schriftauslegung – *Dieter Sänger:* »Er wird die Gottlosigkeit von Jakob entfernen« (Röm 11,26). Kontinuität und Wandel in den Israelaussagen des Apostels Paulus – *Susan Eastman:* Israel and Divine Mercy in Galatians and Romans – *William S. Campbell:* The Addressees of Paul's Letter to the Romans: Assemblies of God in House Churches and Synagogues? – *Christoph Stenschke:* Römer 9–11 als Teil des Römerbriefs – *Florian Wilk:* Rahmen und Aufbau von Römer 9–11 – *Beverly Roberts Gaventa:* On the Calling-Into-Being of Israel: Romans 9:6–29 – *Frank Schleritt:* Das Gesetz der Gerechtigkeit. Zur Auslegung von Römer 9,30–33 – *Friedrich Avemarie:* Israels rätselhafter Ungehorsam. Römer 10 als Anatomie eines von Gott provozierten Unglaubens – *Enno Edzard Popkes:* »Und David spricht ...« Zur Rezeption von Ps LXX 68,23 f. im Kontext von Röm 11,1–10 – *Mark D. Nanos:* »Broken Branches«: A Pauline Metaphor Gone Awry? (Romans 11:11–24) – *Reinhard Feldmeier:* Vater und Töpfer? Zur Identität Gottes im Römerbrief – *A. Katherine Grieb:* Paul's Theological Preoccupation in Romans 9–11 – *Wolfgang Reinbold:* Zur Bedeutung des Begriffes »Israel« in Römer 9–11 – *J. Ross Wagner:* »Not from the Jews Only, But Also from the Gentiles«: Mercy to the Nations in Romans 9–11 – *Karl-Wilhelm Niebuhr:* »Nicht alle aus Israel sind Israel« (Röm 9,6b). Römer 9–11 als Zeugnis paulinischer Anthropologie – *Notger Slenczka:* Römer 9–11 und die Frage nach der Identität Israels – *Katherine Sonderegger:* The Doctrine of Election in Romans 9–11 – *Martin Rothgangel:* Christliche Identität ohne antijüdische Kontrastfolie. Zur Bildungsrelevanz von Römer 9–11 – *R. Kendall Soulen:* »They are Israelites«: The Priority of the Present Tense for Jewish-Christian Relations – *Wolfgang Kraus:* Die Bedeutung von Römer 9–11 im christlich-jüdischen Gespräch



Mutschler, Bernhard

Glaube in den Pastoralbriefen

Pistis als Mitte christlicher Existenz

Band 256
2010. XVIII, 469 Seiten.

ISBN 9783161505447
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161572487
eBook PDF 119,00 €

Vom Glauben (Pistis) ist in den Pastoralbriefen in vielfachen Kontexten und mehr als in anderen frühchristlichen Schriften die Rede. Trotz des sehr engen Anschlusses an Paulus sind aber z.B. nicht die »Werke des Gesetzes« als Gegensatz im Blick. Eine Auslegung sämtlicher Belege zeigt, dass Pistis im Corpus Pastorale eine große Breite aufweist: Glaube bildet einerseits eine Art Rahmenbegriff und Grundwort für das Christliche überhaupt und bleibt andererseits christologisch bestimmt; er bildet die Grundrelation zwischen Gott und Mensch und stellt eine belastbare Basis der Gemeinschaft dar. Pistis hat integrierenden Charakter und bezeichnet die *Mitte christlicher Existenz*. Zu Beginn der bisher einzigen Monographie zum Thema untersucht Bernhard Mutschler die Begriffe Glaube/glauben, Pistis/pisteuein, fides/credere sowie Pastoralbriefe, Corpus Pastorale und »Tritopaulinen« ausführlich.

Heininger, Bernhard

Die Inkulturation des Christentums

Aufsätze und Studien zum Neuen Testament und seiner Umwelt

Band 255
2010. X, 423 Seiten.

ISBN 9783161505461
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161515446
eBook PDF 109,00 €

In den hier versammelten Aufsätzen und Studien beschäftigt sich Bernhard Heininger mit der Frage, wie sich das frühe Christentum in die es umgebende Umwelt »inkultierte«. Zentrale Themen des Bandes sind die Grundlagen dieser Inkulturation, unter anderem die Rückfrage nach dem historischen Jesus, und die Auseinandersetzung mit Paulus und seiner Umwelt. Dabei wird der Kaiserkult als eine der maßgeblichen Folien für die Interpretation neutestamentlicher Schriften ebenso thematisiert wie die allmähliche Ausbildung von Riten und Ritualen, deren Reinterpretation in der beginnenden Gnosis und die Debatte um Status und Rolle der Geschlechter im frühen Christentum. Zusammengenommen entsteht so ein Panorama religionsgeschichtlichen Arbeitens am Neuen Testament, wie es für den Autor und sein Verständnis von Exegese charakteristisch ist.

Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen

Beiträge zu außerkanonischen Jesusüberlieferungen aus verschiedenen Sprach- und Kulturtraditionen

Hrsg. v. Jörg Frey u. Jens Schröter u. Mitarb. v. Jakob Spaeth

Band 254
2010. XI, 798 Seiten.

ISBN 9783161501470
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515439
eBook PDF 139,00 €

Die apokryphen Jesusüberlieferungen bilden einen Bereich vielfältiger Deutungen des Wirkens Jesu, die oft in nur wenig bekannten Sprachen und schwer zugänglichen Manuskripten erhalten sind. Der hier vorliegende Band stellt eine umfassende Bestandsaufnahme maßgeblicher Texte dieses Überlieferungsbereichs aus der Perspektive ausgewiesener Kenner dieser Texte dar. Er versammelt eine Vielzahl von Studien zu außerneutestamentlichen Jesusüberlieferungen aus diversen Sprach- und Kulturtraditionen. Dabei kommen häufig diskutierte apokryphe Texte, wie etwa das Thomas-, das Petrus- oder das Mariaevangelium in den Blick, es werden aber auch bislang weniger bekannte Überlieferungsbereiche wie der syrische, der äthiopische und der slawische berücksichtigt. Auf diese Weise entsteht ein faszinierendes Spektrum antiker und mittelalterlicher Rezeptionen der Lehre Jesu, die diese in verschiedener Weise fortschreiben und in neue Kontexte stellen.

Inhaltsübersicht

Jörg Frey/Jens Schröter: Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen: Zum Thema und zur Konzeption des vorliegenden Bandes

I. Einführung

Jens Schröter: Die apokryphen Evangelien und die Entstehung des neutestamentlichen Kanons – *Christoph Markschies:* Was wissen wir über den Sitz im Leben der apokryphen Evangelien?

II. Beiträge zu Einzelschriften

Jörg Frey: Zur Vielgestaltigkeit judenchristlicher Evangelienüberlieferungen – *Eckhard Rau:* Weder gefälscht noch authentisch? Überlegungen zum Status des geheimen Markusevangeliums als Quelle des antiken Christentums – *Eckhard Rau:* Das Geheimnis des Reiches Gottes. Die esoterische Rezeption der Lehre Jesu im geheimen Markusevangelium – *Tobias Nicklas:* Das Petrusvangelium im Rahmen antiker Jesustraditionen – *Ursula Ulrike Kaiser:* Jesus als Kind. Neuere Forschungen zur Jesusüberlieferung in den apokryphen »Kindheitsevangelien« – *Enno Edzard Popkes:* Das Thomasevangelium als *crux interpretum*: die methodischen Ursachen einer difusen Diskussionslage – *Herbert Schmid:* Zur Funktion der Jesusüberlieferung im so genannten Philippusevangelium – *Esther de Boer:* Followers of Mary Magdalene and contemporary philosophy. Belief in Jesus according to the Gospel of Mary – *Joost L. Hagen:* Ein anderer Kontext für die Berliner und Straßburger »Evangelienfragmente«. Das »Evangelium des Erlösers« und andere »Apostel-evangelien« in der koptischen Literatur – *Gregor Wurst:* Das Problem der Datierung der Sophia Jesu Christi und des Eugnostosbriefes – *Uwe Karsten Plisch:* Judasevangelium und Judasgedicht

III. Übergreifende Themen und Zusammenhänge

James A. Kelhoffer: 'Gospel' as a Literary Title in Early Christianity and the Question of What Is (and Is Not) a 'Gospel' in Canons of Scholarly Literature – *Judith Hartenstein:* Autoritätskonstellation in apokryphen und kanonischen Evangelien – *Karen L. King:* Toward a Discussion of the Category 'Gnosis/Gnosticism': The Case of the Epistle of Peter to Philip – *Peter Gemeinhardt:* Magier, Weiser, Gott. Das Bild Jesu bei paganen antiken Autoren



IV. Jesusüberlieferung in unterschiedlichen Sprachkreisen

Peter Nagel: Apokryphe Jesusworte in der koptischen Überlieferung – *Cornelia B. Horn/Robert R. Phenix Jr.:* Apocryphal Gospels in Syriac and Related Texts Offering Traditions about Jesus – *Igor Dorfmann-Lazarev:* La transmission de l'apocryphe de l'Enfance de Jésus en Arménie – *Cornelia B. Horn:* Apocryphal Gospels in Arabic, or Some Complications on the Road to Traditions about Jesus – *Tedros Abraha/Daniel Assefa:* Apocryphal Gospels in the Ethiopic Apocryphal Tradition – *Christfried Böttrich:* Apokryphe Jesusüberlieferungen in slawischen Texten – *Martin McNamara:* Jesus in (Early) Irish Apocryphal Gospel Traditions

Hengel, Martin

Theologische, historische und biographische Skizzen

Kleine Schriften VII

Hrsg. v. Claus-Jürgen Thornton m. einer Würdigung u. einem vollständigen Schriftenverzeichnis v. Jörg Frey

Band 253
2010. XXIX, 776 Seiten.

ISBN 9783161502019
Leinen 219,00 €

ISBN 9783161572869
eBook PDF 199,00 €

Der siebte und letzte Band der 'Kleinen Schriften' umfasst 32 Texte, darunter zwei unveröffentlichte. Der erste, größere Teil enthält unter anderem die kleine Monographie »Christus und die Macht«, einen neuen, programmatischen Aufsatz zur »Heilsgeschichte« sowie Überlegungen zur Methodik der neutestamentlichen Wissenschaft. Ein zweiter Teil ist biographischen und wissenschaftsgeschichtlichen Untersuchungen gewidmet; hervorzuheben sind hier umfangreiche Beiträge über Kurt Aland, Elias Bickermann, Henry Chadwick, Joseph Barber Lightfoot und Günther Zuntz. Einige kurze Beiträge zur eigenen wissenschaftlichen Vita des Autors runden die Aufsatzsammlung ab. Jörg Frey führt die Bibliographie des Autors fort. Ein alphabetisches Verzeichnis der in den 'Kleinen Schriften' enthaltenen Aufsätze erleichtert die Orientierung, ausführliche Indizes erschließen die Bände V-VII.

Inhaltsübersicht

Heilsgeschichte – The Prologue of the Gospel of John as the Gateway to Christological Truth – Christological Titles in Early Christianity. The Crucified Son of God – Die Torheit des Kreuzes – »Was ist der Mensch?« Erwägungen zur biblischen Anthropologie heute – Christus und die Macht – Die Macht Christi und die Ohnmacht der Christen. Zur Problematik einer »Politischen Theologie« in der Geschichte der Kirche – Das Gebet im Neuen Testament (Rez. O. Cullmann) – Judaism and Hellenism Revisited – Das urchristliche Schrifttum als jüdische Quelle und das Problem der Trennung zwischen Juden und Christen – Aufgaben der Neutestamentlichen Wissenschaft – Eine junge theologische Disziplin in der Krise – Kein Steinbruch für Ideologien. Zentrale Aufgaben neutestamentlicher Exegese – Theologie als Politikum? (Rez. W. Teichert) – Bekennen und Bekenntnis – Laudatio Kurt Aland – Otto Bauernfeind. 14. 1. 1889–26.12.1972 – Laudatio für Schalom Ben-Chorin zur Verleihung des Preises Bibel und Kultur – Elias Bickermann. Erinnerungen an einen großen Althistoriker aus St. Petersburg – Mysterion und Wahrheit. Professor Alexander Böhlig zum 60. Geburtstag – Günther Bornkamm. 8. 10. 1950–18. 2. 1990 – Sir Henry Chadwick als Patristiker und anglikanischer Theologe – Joachim Jeremias – Der protestantische Rebell. Zum neunzigsten Geburtstag des Neutestamentlers Ernst Käsemann – Bischof Lightfoot und die Tübinger Schule – Ein Leben für die Bibel. Zum Tod von Prof. D. Otto Michel – Adolf Schlatter – Julius Wellhausens Evangelienkommentare – Günther Zuntz – Antrittsrede vor der Heidelberger Akademie der Wissenschaften – A Gentile in the Wilderness. My Encounter with Jews and Judaism – Schritte zur Selbsthilfe. Stiftungen von Universitätslehrern für ihr eigenes Fach und ihre Fakultät – Ansprache am 14. Dezember 2006 am Ende der akademischen Feier zum 80. Geburtstag

Die Septuaginta – Texte, Theologien, Einflüsse

2. Internationale Fachtagung veranstaltet von Septuaginta Deutsch (LXX.D), Wuppertal 23.-27. Juli 2008

Hrsg. v. Wolfgang Kraus u. Martin Karrer unter Mitarb. v. Martin Meiser

Band 252
2010. XI, 750 Seiten.

ISBN 9783161502255
Leinen 159,00 €

ISBN 9783161515415
eBook PDF 159,00 €

Die Septuaginta ist als jüdische Bibelübersetzung ab dem 3. Jh. v.Chr. entstanden. Sie wird von den meisten neutestamentlichen Autoren als Grundlage ihrer Schriftzitate benutzt und ist das Alte Testament in den Orthodoxen Kirchen. Sie gibt Einblick in das Schriftverständnis des Griechisch sprechenden Judentums. Die Septuaginta-Forschung bildet einen eigenständigen Bereich neben der Erforschung der Hebräischen Bibel. Historischer Ort, Textgeschichte, literarische Einbettung und Theologie der Septuagintaschriften stellen die Wissenschaft vor viele offene Fragen, deren Antworten im internationalen Forschungskontext gesucht werden. Der vorliegende Band enthält Studien zum historischen Hintergrund der Septuaginta, zur Textgeschichte, zur Philologie, zu Einzelproblemen von Septuaginta-Schriften und zur Rezeption der Septuaginta. Er gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand und zeigt Perspektiven für weitere Forschung auf.

Der Band ist erwachsen aus einer Tagung des Projektes *Septuaginta Deutsch*, die im Juli 2008 in Wuppertal stattfand.

Inhaltsübersicht

Allgemeines und Geschichte *Emanuel Tov:* What is the Septuagint? – *Adrian Schenker:* Warum wurde die Tora im 3. Jahrhundert in Alexandrien auf griechisch übersetzt? Eine Prüfung der bisherigen Erklärungen und eine neue Antwort – *Gilles Dorival:* New Light about the Origin of the Septuagint? – *Armin Lange:* Textliche Standardisierung in der griechischen Texttradition und der Bibliothek von Alexandria – *Arie van der Kooij:* The Old Greek of Isaiah and Other Prophecies in Egypt of the Time – *Johannes Engels:* Syrien, Phönicien und Judäa in den Geographika Strabons von Amaseia (Strab. Geog. 16,2,1–46)

Textgeschichte

Siegfried Kreuzer: Übersetzung – Revision – Überlieferung. Probleme und Aufgaben in den Geschichtsbüchern – *Martin Karrer:* Codex Sinaiticus Judges – *Robert V. Hiebert:* Establishing the Textual History of Greek 4 Maccabees – *Marcus*

Sigismund/Ulrich Schmid/Martin Karrer: Textgeschichtliche Beobachtungen zu den Zusätzen in den Septuaginta-Psalmen – *Michael N. van der Meer*: The Question of the Literary Dependence of the Greek Isaiah upon the Greek Psalter Revisited – *Peter Gentry*: Issues in the Text-History of LXX Ecclesiastes – *Heinz-Josef Fabry*: »Der Herr macht meine Schritte sicher« (Hab 3,19 Barb.) – Die Versio Barberini, eine liturgische Sondertradition von Hab 3 – *Gert J. Steyn*: Recently Discovered New Testament Papyri and their Value in the Reconstruction of LXX Texts – *Martin Meiser*: Hieronymus als Textkritiker – Cameron Boyd-Taylor: The Greek Bible in Byzantine Judaism. Evidence from the Margins of Christian Manuscripts – *Marcus Sigismund*: Text- und theologiegeschichtliche Anmerkungen zu den LXX-Zitaten in der gotischen Bibelübersetzung

Lexikographie und Übersetzungstechnik

Takamitsu Muraoka: From the Desk of a Septuagint Lexicographer – *Anna Passoni dell'Acqua*: Translating as a Means of Interpreting: The Septuagint and Translation in Ptolemaic Egypt – *Christoph Kugelmeier*: 'Voces biblicae' oder 'voces communes'? Zum Sprachgebrauch der Septuaginta im Lichte neuerer Papyrusforschungen – *Hans Ausloos /Bénédicte Lemmelijn*: Content Related Criteria in Characterising the LXX Translation Technique – *Jan Joosten*: »Al tiqré« as a Hermeneutic Device and the Septuagint Translation – *Jong-Hoon Kim*: Die griechische Übersetzung für db[in Samuel- und Königebücher – *Eberhard Bons*: Seltene Wörter in der Septuaginta des Amosbuches – *Pierre-Maurice Bogaert*: Baal au féminin et les divinités féminines dans Jérémie LXX – *Katrin Hauspie*: The Reception of the Septuagint-version of Ezekiel by Theodoret of Cyrrhus: a Philological Approach

Theologie und Religionsgeschichte

Martin Rösel: Tempel und Tempellosigkeit. Der Umgang mit dem Heiligtum in der Pentateuch-LXX – *Helmut Utzschneider*: Die Septuaginta als Erzählerin – Beobachtungen an der Exoduserzählung – *Natalio Fernández Marcos*: Jephthah's Daughter in the Old Greek – *Philippe Hugo*: Abner der Königsmacher versus David den gesalbten König – *Beate Ego*: Zur religiösen Vorstellungswelt in den »Zusätzen zu Ester« – *Albert Pietersma*: Psalm 15(16) in Greek: Its Production and Reception – *Mario Cimosà*: Angels, Demons and the Devil in the Book of Job (LXX) – *William R. Loader*: The Seductress: Image and Reality in Proverbs and Ben Sira, Hebrew and Greek – *Cécile Dogniez*: La necromancie dans la Septante d'Isaïe – *Johann Cook*: Interpreting the Septuagint – Exegesis, Theology and/or Religionsgeschichte? – *Timothy McLay*: Why not a Theology of the Septuagint?

Wirkungsgeschichte

Jutta Leonhardt-Balzer: Philo und die Septuaginta – *Mogens Müller*: Josephus und die Septuaginta – *Cilliers Breytenbach*: LXX Jes 53,6.12 und die urchristliche Hingabeformel – *Jan Doehorn*: Das Testament Hiobs als Produkt narrativer Exegese. Eine Studie zur Wirkungsgeschichte des griechischen und hebräischen Hiobbuchs – *Jean-Marie Auwers*: The Greek Song of Songs as Found and Interpreted in the Exegetical Catenae – *Riemer Roukema*: Patristic Interpretation of Micah – *Wolfgang Kraus*: Erträge der Tagung und das geplante Handbuch zur Septuaginta

Carleton Paget, James

Jews, Christians and Jewish Christians in Antiquity

Band 251
2010. XV, 538 Seiten.

ISBN 9783161503122
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515408
eBook PDF 139,00 €

James Carleton Paget untersucht eine Vielzahl von Themen, die für die Untersuchung des antiken Judentums und Christentums und ihre Interaktion bedeutend sind. Dabei berücksichtigt er die Polemik, die Bekehrung, die biblische Interpretation, den Messianismus, das Phänomen, das normalerweise als jüdisches Christentum beschrieben wird und das Schicksal der jüdischen Gemeinde nach der Bar-Kochba Revolte in einer Zeit, die für die Entstehung sowohl des Judentums als auch des Christentums von großer Bedeutung war. Der Autor verfolgt keine bestimmte These, sondern versucht, die bedeutendsten Spannungslinien in der gegenwärtigen Debatte über diese fraglichen Themen aufzuzeigen und dabei ihren komplexen und verworrenen Charakter zu enthüllen.

Moll, Sebastian

The Arch-Heretic Marcion

Band 250
2010. XIII, 181 Seiten.

ISBN 9783161502682
Leinen 64,00 €

ISBN 9783161515392
eBook PDF 64,00 €

Marcion gehört unstreitig zu den wichtigsten und interessantesten Figuren der frühen Kirche. Trotz seiner Bedeutung gibt es jedoch keine aktuelle Studie zu seinem Leben und Wirken. Mit der vorliegenden Arbeit versucht Sebastian Moll, diese Lücke zu schließen. Sein Hauptargument besteht darin, dass die bisherige Forschung Marcions Schriftexegese auf den Kopf gestellt hat. Der Ausgangspunkt Marcions ist nicht die Lehre des Apostels Paulus; es ist das Alte Testament und das darin enthaltene Bild eines grausamen, rachsüchtigen Gottes, das den Mittelpunkt seiner Theologie bildet. Marcion versteht das Alte Testament nicht im Sinne des Neuen, er interpretiert das Neue Testament im Sinne des Alten. Diese Erkenntnis wirft ein neues Licht auf Marcions Rolle innerhalb der Kirchengeschichte, als Initiator einer fundamentalen Krise im Verständnis des Alten Testaments im zweiten Jahrhundert.

Das Gebet im Neuen Testament

Vierte europäische orthodox-westliche Exegetenkonferenz in Sambata de Sus, 4.-8. August 2007

Hrsg. v. Hans Klein, Vasile Mihoc u. Karl-Wilhelm Niebuhr unter Mitarb. v. Christos Karakolis



Band 249
2009. XIII, 483 Seiten.
ISBN 9783161501029
Leinen 119,00 €
ISBN 9783161515385
eBook PDF 119,00 €

Der Band gibt in seinem ersten Teil die Vorträge der Vierten europäischen orthodox-westlichen Exegetenkonferenz vom 4. – 8. August 2007 im Brancoveanu-Kloster Sambata de Sus (Rumänien) wieder. Thema der Konferenz war das Gebet im Neuen Testament als Grundlage und Bezugspunkt für die unterschiedlichen Gebetstraditionen der Kirchen in Ost und West. Der zweite Teil des Bandes vereinigt weitere Studien zum Themenkreis des Gebets im Alten und Neuen Testament, im antiken Judentum und in der Alten Kirche. Die Symposien von orthodoxen und »westlichen« (evangelischen und katholischen) Neutestamentlern widmen sich methodischen und hermeneutischen Grundfragen der biblischen Exegese.

Mit Beiträgen von:

Urs von Arx, Christfried Böttrich, Dimitrij F. Bumazhnov, James D.G. Dunn, Christos Karakolis, Hans Klein, Konstantinos Komarakis, Thomas J. Kraus, Hermut Löhr, Vasile Mihoc, Tobias Nicklas, Karl-Heinrich Ostmeyer, Barbara Schmitz, Franz Tóth, Konstantinos Zarras

Heil und Geschichte

Die Geschichtsbezogenheit des Heils und das Problem der Heilsgeschichte in der biblischen Tradition und in der theologischen Deutung

Hrsg. v. Jörg Frey, Stefan Krauter u. Hermann Lichtenberger

Band 248
2009. XXIII, 834 Seiten.
ISBN 9783161501104
Leinen 199,00 €
ISBN 9783161515378
eBook PDF 199,00 €

Der Band vereint Beiträge eines Symposiums, das im Frühjahr 2007 zu Ehren von Martin Hengel stattfand. Die über 30 Beiträge reflektieren die Frage der »Heilsgeschichte« in ihren exegetischen und theologischen Bezügen. Der Kreis der Beiträge reicht vom Alten Testament über Josephus, Philo, Qumran und die Rabbinica, die wesentlichen neutestamentlichen Autoren und Schriftenkreise, griechische und römische Autoren, die Gnosis und Irenäus, Augustinus und Luther bis hin zur neuzeitlichen Interpretation bei Kant und Hamann, von Hofmann, Bultmann, Löwith, Rosenstock Huessy und Pannenberg. Der Band regt somit zu einer erneuten theologischen Reflexion über das Problem der fundamentalen Geschichtsbezogenheit des Heils und die Möglichkeit einer theologischen Rede von der »Heilsgeschichte« an.

Inhaltsübersicht

Einführung

Jörg Frey, Stefan Krauter, Hermann Lichtenberger: Einführung – *Martin Hengel:* Heilsgeschichte

Altes Testament und Antikes Judentum

Bernd Janowski: Vergewärtigung und Wiederholung. Anmerkungen zu G. von Rads Konzept der »Heilsgeschichte« – *Joachim Schaper:* »Dann sollst du anheben und sagen vor dem HERRN, deinem Gott ...«: Heil, Geschichte und Gedächtnis im Deuteronomium – *Anna Maria Schwemer:* Die Gottesherrschaft bei Josephus – *Bernhard Mutschler:* Geschichte, Heil und Unheil bei Flavius Josephus am Beispiel der Tempelzerstörung. Zur Komposition von Jos. bell. 6,285–315 – *Jutta Leonhardt-Balzer:* Heilsgeschichte bei Philo? Die Aufnahme der Zweigeisterlehre in QE I 23 – *Marc Philonenko:* La symbolique du noir et du blanc dans la vision de l'histoire de l'apocalyptique – *Beate Ego:* Geschichte im Horizont der göttlichen Zuwendung. Überlegungen zur Relation von Heil und Geschichte im rabbinischen Judentum – *Hermann Lichtenberger:* Geschichte und Heilsgeschichte in der Damaskusschrift – *Daniel Schwartz:* From Moses' Song to Mattathias' Speech. On »Zeal for the Law« and Heilsgeschichte in the Second Century BCE

Griechisch-römische Perspektiven

Thomas Szlezák: Weltgeschehen mit und ohne Götter. Griechische Vorstellungen über die Präsenz des Göttlichen im geschichtlichen Prozess – *Dieter Timpe:* Domitian als Christenfeind und die Tradition der Verfolgerkaiser – *Stefan Krauter:* »Tanti fuit« – Ein römischer Beitrag zu Problemen heilsgeschichtlicher Theologie – *Hans Dieter Betz:* Plutarch über das leere Grab des Numa Pompilius

Neues Testament

Reinhard Feldmeier: Gott und die Zeit – *Ulrike Mittmann-Richert:* Thesen zur offenbarungsgeschichtlichen Grundlegung der Christologie – *Christian Grappe:* De la Création à la Résurrection et à la Nouvelle Création: lectures et relectures de Genèse 2,7 – *Friedrich Avemarie:* Heilsgeschichte und Lebensgeschichte bei Paulus – *James D.G. Dunn:* The Book of Acts as Salvation History – *Roland Deines:* Das Erkennen von Gottes Handeln in der Geschichte bei Matthäus – *Hermut Löhr:* Geschichtliches Denken im Hebräerbrief – *Jörg Frey:* Die Fleischwerdung des Wortes: Die Geschichtlichkeit des Heils nach dem Johannesevangelium

Patristik und Reformation

Christoph Marksches: Welche Funktion hat der Mythos in den gnostischen Systemen? Oder: »Ein gescheiterter Denkversuch zum Thema 'Heil und Geschichte« – *Winrich Löhr:* Heilsgeschichte und Universalgeschichte im antiken Christentum – *Torsten Krannich:* »Gott, der du es durch die Fülle deines Erbarmens gut mit uns meinstest (haer. 3,6,4). Heil bei Irenäus von Lyon – *Volker Drecoll:* Heil und Geschichte in der Paulusauslegung Augustins – *Matthieu Arnold:* Dieu, maître de l'histoire dans la correspondance de Martin Luther – *Volker Leppin:* ».. in diesen letzten Zeiten«. Gottes Geschichtswirken und Gottes Heilswirken bei Martin Luther

Neuzeitliche Theologiegeschichte

Oswald Bayer: Scheidekunst und Ehekunst. Glaube und Geschichte bei Kant und Hamann – *Johannes Wischmeyer:* Heilsgeschichte im Zeitalter des Historismus. Das geschichtstheologische Programm J.C.K. Hofmanns – *Fritz Herrenbrück:* Heilsgeschichte bei Karl Löwith und Eugen Rosenstock-Huessy – *Klaus W. Müller:* Rudolf Bultmann und die Heilsgeschichte – *Christine Axt-Piscalar:* Offenbarung als Geschichte. Die Neubegründung der Geschichtstheologie in der Theologie Wolfhart Pannenburgs – *Christoph Schwöbel:* »Heilsgeschichte« – Anatomie eines umstrittenen theologischen Konzepts

Literarischer Appendix

Ulrich Heckel: Heil und Geschichte. Predigt über 1. Petrus 1,3–9 – *Folker Siegert:* Philon über die Vorsehung: Ein Gespräch



Key Events in the Life of the Historical Jesus

A Collaborative Exploration of Context and Coherence

Ed. by Darrell L. Bock and Robert L. Webb

Band 247
2009. XVII, 931 Seiten.

ISBN 9783161501449
Leinen 189,00 €

ISBN 9783161515361
eBook PDF 189,00 €

Die hier gesammelten Beiträge sind das Ergebnis eines Jahrzehnte umfassenden gemeinsamen Forschungsprojektes, in dem die Autoren unter Verwendung eines sorgfältig ausgearbeiteten Ansatzes, der sich der Leben-Jesu-Forschung und der historischen Methode annähert, zwölf Schlüsselereignisse im Leben Jesu analysierten. In jedem Beitrag wird zunächst die Authentizität des jeweiligen Ereignisses untersucht, bevor der entsprechende soziale und kulturelle Hintergrund herausgearbeitet wird, um so ein Bewusstsein für seine historische Bedeutsamkeit zu schaffen. Die ersten sechs Ereignisse stehen mit dem Predigeramt Jesu in Zusammenhang, hauptsächlich mit seinen Aufgaben in Galiläa, die folgenden sechs finden in seinen letzten Tagen in Jerusalem statt. Der letzte Beitrag fasst schließlich zusammen, wie diese Ereignisse möglicher Weise in Zusammenhang stehen und was sie uns über das Wirken Jesu mitteilen.

Inhaltsübersicht

Darrell L. Bock/Robert L. Webb: Introduction to Key Events and Actions in the Life of the Historical Jesus – *Robert L. Webb:* The Historical Enterprise and Historical Jesus Research – *Robert L. Webb:* Jesus' Baptism by John: Its Historicity and Significance – *Craig A. Evans:* Exorcisms and the Kingdom: Inaugurating the Kingdom of God and Defeating the Kingdom of Satan – *Scot McKnight:* Jesus and the Twelve – *Craig L. Blomberg:* The Authenticity and Significance of Jesus' Table Fellowship with Sinners – *Donald A. Hagner:* Jesus and the Synoptic Sabbath Controversies – *Michael J. Wilkins:* Peter's Declaration concerning Jesus' Identity in Caesarea Philippi – *Brent Kinman:* Jesus' Royal Entry into Jerusalem – *Klyne R. Snodgrass:* The Temple Incident – *J. Howard Marshall:* The Last Supper – *Darrell L. Bock:* Blasphemy and the Jewish Examination of Jesus – *Robert L. Webb:* The Roman Examination and Crucifixion of Jesus: Their Historicity and Implications – *Grant R. Osborne:* Jesus' Empty Tomb and His Appearance in Jerusalem – *Darrell L. Bock:* Key Events in the Life of the Historical Jesus: A Summary

Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen

Pseudepigraphy and Author Fiction in Early Christian Letters

Hrsg. v. Jörg Frey, Jens Herzer, Martina Janßen u. Clare K. Rothschild, u. Mitarb. v. Michaela Engelmann

Band 246
2009. XII, 902 Seiten.

ISBN 9783161500428
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515354
eBook PDF 139,00 €

Versuche der Beurteilung von Pseudepigraphie in der Antike und im Neuen Testament sind zuletzt in den 1960er und 1970er Jahren unternommen worden. In der neutestamentlichen Forschung wurden die aus der Altertumswissenschaft stammenden Anregungen oft einseitig zur generellen Legitimation neutestamentlicher Pseudepigraphie rezipiert, ohne nach einer differenzierten Beurteilung der jeweiligen pseudepigraphischen Fiktion und ihrer Legitimität zu fragen. Angesichts dieser Situation sollen mit dem vorliegenden Band Problematik und Vielfalt der Pseudepigraphie neutestamentlicher Briefe dokumentiert, die neueren Ansätze zusammengefasst und so die Diskussion weiter vorangebracht werden. Es wird dabei eine repräsentative Breite angestrebt, die nicht nur alle im Neuen Testament als pseudepigraphisch beurteilten Briefe (einschließlich des Hebräerbriefes) behandelt, sondern den Kontext antiker und frühjüdischer Pseudepigraphie berücksichtigt. So werden auch die für die Entstehung neutestamentlicher Briefe traditionsgeschichtlich relevanten Bereiche einbezogen, u.a. apokalyptische Literatur, Weisheits- und Testamentenliteratur, apokryphe Schriften sowie der antike Briefroman.

Inhaltsübersicht

Martina Janßen / Jörg Frey: Einführung

I. Frühjüdische Kontexte

Leo G. Perdue: Pseudonymity and Graeco-Roman Rhetoric. Mimesis and the Wisdom of Solomon – *Karina Martin Hogan:* Pseudepigraphy and the Periodization of History in Jewish Apocalypses – *Eibert Tigchelaar:* Forms of Pseudepigraphy in the Dead Sea Scrolls

II. Griechisch-römische Kontexte

Wolfgang Speyer: Göttliche und menschliche Verfasserschaft im Altertum – *Martina Janßen:* Antike (Selbst-)Aussagen über Beweggründe zur Pseudepigraphie – *Marco Frenschkowski:* Erkannte Pseudepigraphie? Ein Essay über Fiktionalität, Antike und Christentum – *Katharina Luchner:* Pseudepigraphie und antike Briefromane – *Timo Glaser:* Erzählung im Fragment. Ein narratologischer Ansatz zur Auslegung pseudepigrapher Briefbücher – *Robert Matthew Calhoun:* The Letter of Mithridates. A Neglected Item of Ancient Epistolary Theory

III. Frühchristliche Kontexte

Harry Y. Gamble: Pseudonymity and the New Testament Canon – *Eve-Marie Becker:* Von Paulus zu »Paulus«. Paulinische Pseudepigraphie-Forschung als literaturgeschichtliche Aufgabe – *Martin Hüneburg:* Paulus versus Paulus. Der Epheserbrief als Korrektur des Kolosserbriefes – *Nicole Frank:* Der Kolosserbrief und die »Philosophia«. Pseudepigraphie als Spiegel frühchristlicher Auseinandersetzungen um die Auslegung des paulinischen Erbes – *Trevor Thompson:* A Stone that Still Won't Fit. An Introductory and Editorial Note for Edgar Krentz's »A Stone that Will Not Fit« – *Edgar Krentz:* A Stone That Will Not Fit. The Non-Pauline Authorship of 2 Thessalonians – *Trevor Thompson:* As If Genuine. Interpreting the Pseudepigraphic Second Thessalonians – *Jens Herzer:* Fiktion oder Täuschung? Zur Diskussion über die Pseudepigraphie der Pastoralbriefe – *Clare K. Rothschild:* Hebrews as a Guide to Reading Romans – Matthias Konrad: »Jakobus, der Gerechte«. Erwägungen zur Verfasserfiktion des Jakobusbriefes – *Matt Jackson-McCabe:* The Politics of Pseudepigraphy and the Letter of James – *Karl Matthias Schmidt:* Die Stimme des Apostels erheben. Pragmatische Leistungen der Autorenfiktion in den Petrusbriefen – *Lutz Doering:* Apostle, Co-Elder, and Witness of Suffering. Author Construction and Peter Image in First Peter – *Jörg Frey:* Autorfiktion und Gegnerbild im Judasbrief und im Zweiten Petrusbrief – *Jutta Leonhardt-Balzer:* Pseudepigraphie und Gemeinde in den Johannesbriefen – *Stefan Krauter:* Was ist »schlechte« Pseudepigraphie? Mittel, Wirkung und Intention von Pseudepigraphie in den Epistolae Senecae ad Paulum et Pauli ad Senecam

Nachwort

David E. Aune: Reconceptualizing the Phenomenon of Ancient Pseudepigraphy: An Epilogue



Le Jour de Dieu – Der Tag Gottes

5. Symposium Strasbourg, Tübingen, Uppsala. 11.-13. September 2006 in Uppsala

Hrsg. v. Anders Hultgard u. Stig Norin

Band 245
2009. VIII, 252 Seiten.

ISBN 9783161500688
Leinen 74,00 €

ISBN 9783161515347
eBook PDF 74,00 €

This book contains the papers presented at the fifth symposium held in Uppsala by the three theological faculties of Strasbourg, Tübingen and Uppsala. The subject of this symposium was »The Day of God.« This term generally has an eschatological meaning, but can also be interpreted differently, as the article on ancient Egyptian religion shows. The topics discussed cover a long period of time, from the ancient Egyptian period to the Scandinavian Middle Ages. Although the articles focus on Judaism and Christianity, they also deal with problems and ideas in Zoroastrianism and in Egyptian religion.

Holloway, Paul A.

Coping with Prejudice

1 Peter in Social-Psychological Perspective

Band 244
2009. XVI, 317 Seiten.

ISBN 9783161499616
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161515330
eBook PDF 99,00 €

Sozialpsychologische Studien der letzten Jahre zeigen erstaunlich effektive Strategien auf, die von den Opfern sozialer Vorurteile angewandt werden, um mit den sie Verurteilenden umzugehen. Paul A. Holloway wendet diese Erkenntnisse auf den frühchristlichen pseudepigraphen ersten Petrusbrief an. Er zeigt, dass der Brief einen der frühesten Versuche eines christlichen Autors darstellt, eine mehr oder weniger verständliche Antwort auf die anti-christlichen Vorurteile und ihre Folgen zu formulieren. Im Unterschied zu anderen Apologeten, die ebenfalls auf solche Vorurteile antworteten, geht es dem Autor des Petrusbriefes allerdings nicht darum, die Gedanken und Taten derer zu beeinflussen, die dem Christentum feindlich gesinnt waren. Vielmehr schreibt er für seine bedrängten Mitchristen, um sie in ihrem Leiden zu trösten und ihnen Ratschläge zu geben, wie mit bekannten Vorurteilen und den Angriffen, die daraus folgten, umzugehen sei.

Krauter, Stefan

Studien zu Röm 13,1–7

Paulus und der politische Diskurs der neronischen Zeit

Band 243
2009. XI, 354 Seiten.

ISBN 9783161500992
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161515323
eBook PDF 109,00 €

Die Ermahnung zur Unterordnung unter die »Obrigkeit« in Röm 13,1–7 gehört aufgrund ihrer Wirkungsgeschichte zu den umstrittensten Passagen im Corpus Paulinum. Erstmals wird hier der Text umfassend in den politischen Diskurs seiner Entstehungszeit eingeordnet. Aus literarischen, epigraphischen und numismatischen Zeugnissen arbeitet Stefan Krauter zentrale politische Themen der Herrschaft Neros heraus. Er analysiert die Stellung des Paulus und seiner Adressaten innerhalb des römischen Herrschaftssystems. Darauf aufbauend werden die Aussagen von Röm 13,1–7 historisch verortet und interpretiert. Dabei zeigt sich, dass die verbreitete Einschätzung, Paulus reagiere mit dem Text pragmatisch auf ein aktuelles Problem in Rom mit der Anweisung zu politischer Zurückhaltung, nicht richtig ist. Paulus legitimiert vielmehr Herrschaft grundsätzlich als von Gott zum Zweck der Durchsetzung des moralisch Guten eingesetzt. Dabei nimmt er zentrale Gedanken sowohl aus dem aktuellen politischen Diskurs seiner Zeit als auch aus der jüdischen Tradition auf. Der so interpretierte Text wird mit weiteren Aussagen des Paulus über die römische Herrschaft verglichen und zu zentralen Themen seiner Theologie in Beziehung gesetzt. Abschließende Überlegungen zu seiner aktuellen theologischen Relevanz zeigen, dass von ihm kein Weg zu einer heute verantwortbaren christlichen politischen Ethik führt.

Tellbe, Mikael

Christ-Believers in Ephesus

A Textual Analysis of Early Christian Identity Formation in a Local Perspective

Band 242
2009. X, 363 Seiten.

ISBN 9783161500480
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161515316
eBook PDF 99,00 €

Mikael Tellbe befasst sich mit der Ausformung einer frühchristlichen Identität in der Stadt Ephesus, einem der großen Zentren der frühchristlichen Bewegung gegen Ende des ersten und zu Beginn des zweiten Jahrhunderts. Er konzentriert sich auf die sozialen und theologischen Unterschiede innerhalb dieser Bewegung: so zum Beispiel die sogenannte »Trennung der Wege« – also Fragen der Ethnizität – oder den Einfluss »abweichender« Gruppen und die Suche nach Autorität und Legitimation. Er befasst sich auch mit den Themenbereichen der Gemeinsamkeiten und der theologischen Einheit. Der Autor zeigt die Fruchtbarkeit der Textanalyse als Methode auf und arbeitet so die Bedeutung verschiedener Text-»Prototypen« heraus, mit deren Hilfe sich der Prozess einer frühchristlichen Identitätsbildung in Ephesus nachweisen lässt.

Lindemann, Andreas

Die Evangelien und die Apostelgeschichte

Studien zu ihrer Theologie und zu ihrer Geschichte

Band 241
2009. VIII, 422 Seiten.

ISBN 9783161500411
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161515309
eBook PDF 124,00 €

Andreas Lindemann versammelt 16 exegetisch-theologische Aufsätze zu den Evangelien und zur Apostelgeschichte, die während seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Kirchlichen Hochschule Bethel entstanden. Im ersten Kapitel legt er wichtige Texte des Markusevangeliums aus. Im zweiten Kapitel geht es um Grundfragen der Auslegung der Logienquelle Q, um parallele Reden und Erzählungen im Lukasevangelium und in der Apostelgeschichte, um das Bild der Anfänge des christlichen Lebens in Jerusalem und der Anfänge der »Heidenmission«. Die Studien zum Johannesevangelium im dritten Kapitel fragen nach dem Verhältnis der Gemeinde zur »Welt« und nach dem Verständnis des Gesetzes. Im vierten Kapitel werden übergreifende Themen der Theologie und Hermeneutik erörtert, so zur Frage einer »Theologie der synoptischen Evangelien« zu neueren Tendenzen in der Auslegung neutestamentlicher Wundererzählungen und zum Jesusbild der Evangelien, insbesondere im Blick auf Jesu Verhältnis zu Menschen aus der Völkerwelt. Jedes Kapitel wird mit einem Überblick über Aspekte der neueren Forschung eingeleitet.

Backhaus, Knut

Der sprechende Gott

Gesammelte Studien zum Hebräerbrief

Band 240
2009. VIII, 344 Seiten.

ISBN 9783161500275
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161515293
eBook PDF 99,00 €

In methodologischer Vielfalt spiegeln die dreizehn Beiträge dieses Sammelbandes facettenreich und in engem Kontakt zur aktuellen Forschung den Gang der Hebräerbrief-Exegese der beiden letzten Jahrzehnte wider. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Gottesbild, der Christologie, der intertextuellen Gewinnung und symbolsprachlichen Entwicklung biblischer Ausageweisen, dem Verhältnis zwischen Israel und der Kirche, der Hoffnungs- und Angstgeschichte des Urchristentums und der ethischen Grundlegung kirchlicher Sozialität. Was diese unterschiedlichen Felder verbindet, sagt der Hebräerbrief in seinem ersten Satz: Gottes Selbstmitteilung in der Verheißungsgeschichte Israels und im Christus-Drama, das diese Geschichte verbürgt und vollendet und die Glaubens- und Lebensgeschichte der Getauften sehr konkret verwandelt. Der hinführende Beitrag wirbt dafür, die hermeneutischen Chancen dieses ungewöhnlichen Schreibens wahrzunehmen, das in Wissenschaft und Kirche Vielen noch immer wie ein Fremdkörper im Neuen Testament erscheint. Biblisch orientiert, denkerisch anspruchsvoll, rhetorisch gezielt und (gegen manches Vorurteil) lebenspraktisch kompetent, legt der Hebräerbrief den 'sprechenden Gott' aus, um christliche Identität in der Krise einer Schwellenzeit zu begründen und zu vertiefen. Er ist weder 'weltfremd' noch 'schwierig'. Er ist der erste Versuch einer offenen christlichen Redekultur und, gerade mit seiner aufschreckenden Leidenschaft, ein Pionierstück der theologischen Vernunft.

Aland, Barbara

Was ist Gnosis?

Studien zum frühen Christentum, zu Marcion und zur kaiserzeitlichen Philosophie

Band 239
Unveränderte E-Book-Ausgabe 2019
2009. XV, 434 Seiten.

ISBN 9783161574856
eBook PDF 119,00 €

Was die Bewegung der so genannten Gnosis (des Gnostizismus) ist und welche Bedeutung ihr im historischen, kulturellen, sozialen und politischen Spannungsfeld der Spätantike zukam, hat seit mehr als 100 Jahren das Interesse von Theologen und Historikern, Philologen und Philosophen geweckt. Die Gnosis stellt eine Art Brennglas dar, in dem die Spätzeit der Antike mit ihren Traditionen und Umbrüchen verstanden werden kann. Die Hauptfragen sind dabei stets die nach Ursprung, Eigenart, Einheitlichkeit und Wirkung der Gnosis. Barbara Aland legt Beiträge aus vier Jahrzehnten vor, in denen sie anhand von Interpretationen gnostischer Texte versucht, zu diesen Grundfragen der Gnosis einen begründeten Standpunkt zu erarbeiten. Themen sind dabei das Verhältnis der Gnosis zur zeitgenössischen Philosophie, zum Christentum und zu den frühen Kirchenvätern und Ketzerbestreitern und auf diesem Boden, auch unter Anwendung diskursanalytischer Methoden, der Versuch einer Definition der Gnosis. Der quellenmäßige Schwerpunkt liegt auf griechischen Originaltexten und Fragmenten der Gnosis und der Gnosis nahe stehender Autoren (Marcion, Bardesanes, Mani), ohne den bedeutenden Fund von Nag Hammadi zu vernachlässigen. Als Ergebnis zeichnet sich ein Verständnis der Gnosis ab, wonach diese die christliche Grundidee von Fall (Schuld) und Errettung extra nos (Erlösung) in mythisch-bildhafter oder philosophischer Ausdrucksweise vermittelt. Das geschieht in vielfältigen Variationen und macht den christlichen Zentralgehalt Nichtchristen, sog. Heiden und Juden, unter Benutzung ihrer Denk- und Ausdrucksweisen verständlich.

Jenseits von Indikativ und Imperativ

Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics. Band I
Hrsg. v. Friedrich W. Horn u. Ruben Zimmermann

Band 238
2009. XII, 386 Seiten.

ISBN 9783161499975
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161515279
eBook PDF 99,00 €

Die weit verbreitete Beschreibung der Ethik in neutestamentlichen Schriften mit den Kategorien »Indikativ und Imperativ« hält einer kritischen Prüfung am Text nicht stand. Die Beiträge dieses Sammelbandes versuchen deshalb Begründungsmuster jenseits von Indikativ und Imperativ zu erfassen. Hierbei werden Verflechtungen mit ethischem Denken im Vor- und Umfeld des Neuen Testaments (z.B. hellenistisches Judentum; Stoa) wahrgenommen; ferner wird die Anwendbarkeit von Leitbegriffen im Diskurs zur antiken Ethik wie z.B. »Lebenskunst« oder »Güterabwägung« in Glücksethiken geprüft. Im Zentrum stehen die ethischen Begründungsformen in einzelnen neutestamentlichen Schriften, sei es bei Paulus, in den Evangelien oder in der Briefliteratur (Jak, 1Petr). Ein Beitrag zur Begründung der Ethik bei den frühchristlichen Apologeten und ihren Gegnern rundet den Band ab. Das Ensemble der Beiträge macht deutlich, dass das rechte Tun bzw. das Gute in neutestamentlichen Texten auf ganz unterschiedliche Weise begründet wird und ein komplexer methodischer Zugang erforderlich ist, um diese Argumentationen und Hintergründe deskriptiv darzustellen.

Inhaltsübersicht

Neutestamentliche Ethik im Dialog mit Ethiken im Vor- und Umfeld des Neuen Testaments

Maximilian Forschner: Das Selbst- und Weltverhältnis des Weisen. Über die stoische Begründung des Guten und Wertvollen – *Hermut Löhr*: Elemente eudämonistischer Ethik im Neuen Testament? – *Manfred Lang*: Lebenskunst und Ethos. Beobachtungen zu Plutarch, Seneca, Philo von Alexandrien und dem 1. Petrusbrief – *Eckart Otto*: Narrative Begründungen von Ethos in der Ethik des Alten und Neuen Testaments – *Eckart Reinmuth*: Das Alter würdigen. Antike Anerkennungsdiskurse und Neues Testament – *Christoph Horn*: Der Zeitbegriff der antiken Moralphilosophie und das Zeitverständnis des Neuen Testaments

Begründungsstrukturen bei Paulus

Udo Schnelle: Paulus und Epiktet – zwei ethische Modelle – *Manuel Vogel*: Ob Tugend lehrbar sei. Stimmen und Gegenstimmen im hellenistischen Judentum mit einem Ausblick auf Paulus – *Christof Landmesser*: Begründungsstrukturen paulinischer Ethik – *David G. Horrell*: Particular Identity and Common Ethics. Reflections on the Foundations and Content of Pauline Ethics in 1 Corinthians 5 – *Friedrich Wilhelm Horn*: Die Darstellung und Begründung der Ethik des Apostels Paulus in der *new perspective*

Begründungsstrukturen in den Evangelien, im Jakobusbrief und in der Alten Kirche

Ruben Zimmermann: Die Ethico-Ästhetik der Gleichnisse Jesu. Ethik durch literarische Ästhetik am Beispiel der Parabeln im Matthäus-Evangelium – *Troels Engberg-Pedersen*: Giving and Doing. The Philosophical Coherence of the Sermon on the Plain – *Rainer Hirsch-Luipold*: Prinzipiell-theologische Ethik in der johanneischen Literatur – *Matthias Konradt*: Werke als Handlungsdimension des Glaubens. Erwägungen zum Verhältnis von Theologie und Ethik im Jakobusbrief – *Karl-Wilhelm Niebuhr*: Ethik und Anthropologie nach dem Jakobusbrief. Eine Skizze – *Ulrich Volp*: Beobachtungen zur antiken Kritik an den Begründungszusammenhängen christlicher Ethik

Bovon, François

New Testament and Christian Apocrypha

Collected Studies II

Ed. by Glenn E. Snyder

Band 237
2009. VIII, 381 Seiten.

ISBN 9783161490507
Leinen 154,00 €

ISBN 9783161515262
eBook PDF 154,00 €

In seinen Gesammelten Schriften untersucht François Bovon zwei Schwerpunkte: das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte des Lukas einerseits und die frühchristlichen Apokryphen andererseits. Besonderen Wert legt er auf die die ethischen und missionarischen Praktiken der frühchristlichen Gemeinden und die Rezeption frühchristlicher Dokumente in der Spätantike. Das ethische Interesse des Apostels Paulus galt nicht primär dem Gegensatz zwischen gut und böse, sondern der Steigerung vom Guten zum Besseren. Die Autorität von Johannes, dem Autor der Apokalypse, beschreibt er in einer nichthierarchischen Weise eher als die Fürsorge unter Geschwistern als die väterliche Fürsorge. Das geistliche Amt einer Frau wird in erst kürzlich entdeckten Passagen die Philippusakten belegt. Des weiteren zeigt François Bovon, wie Lehrpositionen inmitten starker Spannungen erzielt wurden.

Wolter, Michael

Theologie und Ethos im frühen Christentum

Studien zu Jesus, Paulus und Lukas

Band 236
2009; unveränderte Studienausgabe
2017. X, 539 Seiten.

ISBN 9783161544989
Broschur 49,00 €

Michael Wolter legt Untersuchungen zu zentralen Themen der Verkündigung Jesu, zur Theologie des Apostels Paulus sowie zur Geschichtstheologie des lukanischen Doppelwerks vor. Er arbeitet heraus, dass es eine deutlich identifizierbare theologische Kontinuität von Jesus über Paulus zu Lukas gibt.

»Auf hohem Niveau verfasst, durchweht [Wolters] hier gesammelte Aufsätze allesamt ein frischer Wind; sie sind anregend und innovativ und haben der exegetischen Diskussion profilierte Impulse gegeben. [...] Unbedingt lesenswert!«
Stefan Schreiber in *Theologische Revue* 106 (2010), S. 108–110



Wolter, Michael

Theologie und Ethos im frühen Christentum

Studien zu Jesus, Paulus und Lukas

Band 236
2009. X, 539 Seiten.

ISBN 9783161499036
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515255
eBook PDF 54,00 €

Michael Wolter legt Untersuchungen zu zentralen Themen der Verkündigung Jesu, zur Theologie des Apostels Paulus sowie zur Geschichtstheologie des lukanischen Doppelwerks vor. Dabei arbeitet er heraus, dass es eine deutlich identifizierbare theologische Kontinuität von Jesus über Paulus zu Lukas gibt. Gleichzeitig machen die Studien aber auch sichtbar, wie erst Paulus und dann Lukas neue theologische Akzente setzen, um die Eigenart der christlichen Botschaft für die Gemeinden ihrer Zeit jeweils neu zur Sprache zu bringen. Als Mitte der Verkündigung Jesu von Nazareth gilt Jesu Anspruch, authentischer Repräsentant von Gottes heilvoller Zuwendung zu Israel zu sein. Paulus entwickelt das theologische Konzept einer christlichen Identität und eines ihr entsprechenden christlichen Ethos, die allein auf dem Glauben an Jesus Christus basieren. Im Mittelpunkt des Paulusteils steht eine längere Untersuchung, in der es darum geht, den engen Zusammenhang von Theologie und Ethos bei Paulus herauszuarbeiten. Dabei wird die Ethik als »angewandte Ekklesiologie« verstanden. Bei Lukas schließlich steht das Bemühen im Vordergrund, die Geschichte Jesu und die Geschichte der Trennung von Christentum und Judentum als integralen Bestandteil der Geschichte Israels verständlich zu machen. Sein von Lk 1 bis Apg 28 reichendes Geschichtswerk ist als »Epochengeschichte« konzipiert, die eine in sich abgeschlossene Epoche der Geschichte Israels behandelt. Übergreifende Studien zur Apokalyptik, zur Geschichte des Gesetzesbegriffs im frühen Christentum und zum Sündenverständnis vervollständigen das Buch.

Rothschild, Clare K.

Hebrews as Pseudepigraphon

The History and Significance of the Pauline Attribution of Hebrews

Band 235
2009. XVII, 287 Seiten.

ISBN 9783161498268
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161515248
eBook PDF 99,00 €

Vor dem Hintergrund der kontroversen Diskussion um den paulinischen Charakter des Postskriptes des Hebräerbriefes zeigt Clare K. Rothschild, dass der Hebräerbrief unter der Voraussetzung der Ursprünglichkeit des Postskriptes als Imitation paulinischen Briefstils sowie der Annahme einer bewussten Identifizierung des Autors mit Paulus durch den Auctor ad Hebraeos insgesamt als Pseudepigraphon zu interpretieren ist. Dabei übernimmt der Autor Begriffe und Wendungen – einschließlich der Zitate jüdischer Schriften – aus einer Sammlung paulinischen Materials, um auf Paulus als Autor einer Botschaft aufmerksam zu machen, die in der Kontinuität anerkannter paulinischer Traditionen steht. Zudem legt die lange Tradition der paulinischen Zuschreibung des Hebräerbriefes nahe, dass dieser nie unabhängig von anderen paulinischen Schriften kursierte, sondern zu dem Zweck abgefasst wurde, ein frühes paulinisches Korpus zu erweitern. Die Autorin legt die erste Monographie vor, die sowohl die Geschichte der paulinischen Urheberchaft im Hebräerbrief als auch die Bedeutung dieser Zuschreibung für das Verständnis des Buches und der Verpflichtung seines Autors zu paulinischen Traditionen untersucht.

Hengel, Martin

Studien zum Urchristentum

Kleine Schriften VI

Hrsg. v. Claus-Jürgen Thornton

Band 234
2008; unveränderte Studienausgabe
2011. XII, 652 Seiten.

ISBN 9783161508493
fadengeheftete Broschur 49,00 €

ISBN 9783161574078
eBook PDF 49,00 €

Band VI der 'Kleinen Schriften' von Martin Hengel enthält siebzehn zum großen Teil umfangreichere Beiträge aus einem Zeitraum von 36 Jahren. Sie sind alle durchgesehen und zum Teil auch ergänzt. Ihr Schwerpunkt liegt bei Aspekten der lukanischen Geschichtsschreibung als Grundlage unseres Wissens vom Urchristentum. Der Autor behandelt darüber hinaus jedoch auch Probleme der urchristlichen Mission, die Ursprünge der christlichen Gnosis, die Kreuzigung in der Antike sowie die Stellung des frühen Christentums zu Eigentum und Reichtum und zur Arbeit. Weitere Themen sind Grundprobleme einer Geschichte des Christentums im 1. und 2. Jahrhundert, die weibliche Metaphorik im Kirchenverständnis nach Joh 1, das urchristliche Verständnis der Augenzeugenschaft, die Königsherrschaft Gottes sowie Qumran und das Urchristentum. Sie zeigen einen Ausschnitt aus der vielseitigen wissenschaftlichen Arbeit des Autors in dem genannten Zeitraum.

Inhaltsübersicht

Zur urchristlichen Geschichtsschreibung – Die Ursprünge der christlichen Mission – Die Anfänge der urchristlichen Mission (Rez. von H. Kasting) – Der Historiker Lukas und die Geographie Palästinas in der Apostelgeschichte – Ioudaiva in der geographischen Liste Apg 2,9–11 und Syrien als »Großjudäa« – Der Jude Paulus und sein Volk. Zu einem neuen Acta-Kommentar (Rez. von J. Jervell, Die Apostelgeschichte, KEK 3, Göttingen 1998) – Der Lukasprolog und seine Augenzeugen: Die Apostel, Petrus und die Frauen – Problems of a History of Earliest Christianity – Überlegungen zu einer Geschichte des frühesten Christentums im 1. und 2. Jahrhundert – Eigentum und Reichtum in der frühen Kirche. Aspekte einer frühchristlichen Sozialgeschichte – Die Arbeit im frühen Christentum – Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult (zusammen mit A. M. Schwemer) – Qumran und das frühe Christentum – Die Heiden – Die »auserwählte Herrin«, die »Braut«, die »Mutter« und die »Gottesstadt« – Die Ursprünge der Gnosis und das Urchristentum – Mors turpissima crucis. Die Kreuzigung in der antiken Welt und die »Torheit« des »Wortes vom Kreuz«

Hengel, Martin

Studien zum Urchristentum

Kleine Schriften VI

Hrsg. v. Claus-Jürgen Thornton

Band 234
2008. XII, 652 Seiten.

ISBN 9783161495090
Leinen 214,00 €

Band VI der 'Kleinen Schriften' von Martin Hengel enthält siebzehn zum großen Teil umfangreichere Beiträge aus einem Zeitraum von 36 Jahren zwischen 1971 und 2007. Sie sind alle durchgesehen und zum Teil auch ergänzt. Ihr Schwerpunkt liegt bei Aspekten der lukanischen Geschichtsschreibung als Grundlage unseres Wissens vom Urchristentum. Der Autor behandelt darüber hinaus jedoch auch Probleme der urchristlichen Mission, die Ursprünge der christlichen Gnosis, die Kreuzigung in der Antike sowie die Stellung des frühen Christentums zu Eigentum und Reichtum und zur Arbeit. Weitere Themen sind Grundprobleme einer Geschichte des Christentums im 1. und 2. Jahrhundert, die weibliche Metaphorik im Kirchenverständnis nach 2Joh 1, das urchristliche Verständnis der Augenzeugenschaft, die Königsherrschaft Gottes sowie Qumran und das Urchristentum. Sie zeigen einen Ausschnitt aus der vielseitigen wissenschaftlichen Arbeit des Autors in dem genannten Zeitraum.

Ein siebter, abschließender Band der 'Kleinen Schriften' ist für 2009 in Vorbereitung. Er enthält historisch-theologische Entwürfe und zahlreiche biographische Skizzen sowie die Indizes zu den Bänden V-VII.

Inhaltsübersicht

Zur urchristlichen Geschichtsschreibung – Die Ursprünge der christlichen Mission – Die Anfänge der urchristlichen Mission (Rez. von H. Kasting) – Der Historiker Lukas und die Geographie Palästinas in der Apostelgeschichte – ?loudaiva in der geographischen Liste Apg 2,9–11 und Syrien als »Großjudäa« – Der Jude Paulus und sein Volk. Zu einem neuen Acta-Kommentar (Rez. von J. Jervell, Die Apostelgeschichte, KEK 3, Göttingen 1998) – Der Lukasprolog und seine Augenzeugen: Die Apostel, Petrus und die Frauen – Problems of a History of Earliest Christianity – Überlegungen zu einer Geschichte des frühesten Christentums im 1. und 2. Jahrhundert – Eigentum und Reichtum in der frühen Kirche. Aspekte einer frühchristlichen Sozialgeschichte – Die Arbeit im frühen Christentum – Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult (zusammen mit A. M. Schwemer) – Qumran und das frühe Christentum – Die Heiden – Die »ausgewählte Herrin«, die »Braut«, die »Mutter« und die »Gottesstadt« – Christological Titles in Early Christianity – Die Ursprünge der Gnosis und das Urchristentum – Mors turpissima crucis. Die Kreuzigung in der antiken Welt und die »Torheit« des »Wortes vom Kreuz«

Bauckham, Richard

The Jewish World around the New Testament

Collected Essays I

Band 233
2008. VI, 548 Seiten.

ISBN 9783161496141
Leinen 164,00 €
ISBN 9783161515224
eBook PDF 164,00 €

In dem vorliegenden Band präsentiert Richard Bauckham 24 Studien, die erstmals zwischen 1976 und 2008 veröffentlicht wurden. Darin behandelt er zahlreiche Aspekte der frühjüdischen Literatur und des dazugehörigen Gedankenguts. Zudem enthält der Band Diskussionen über die 'Trennung der Wege' zwischen dem frühen Judentum und frühen Christentum sowie über die Bedeutung der frühjüdischen Literatur für das Studium des Neuen Testaments. Andere Aufsätze beleuchten spezielle Aspekte oder Texte des frühen Christentums, indem sie in Beziehung zu ihrem frühjüdischen Kontext gebracht werden. In allen Aufsätzen verdeutlicht Richard Bauckham, daß neutestamentliche Texte nur richtig verstanden werden können, wenn die Zeit des Zweiten Tempels als Kontext genügend berücksichtigt wird.

Inhaltsübersicht

Introduction – The Martyrdom of Enoch and Elijah: Jewish or Christian? – Enoch and Elijah in the Coptic Apocalypse of Elijah – The Rise of Apocalyptic – The Delay of the Parousia – A Note on a Problem in the Greek Version of 1 Enoch 1:9 – The Son of Man: 'A Man in my Position' or 'Someone'? – The Apocalypses in J. H. Charlesworth's Old Testament Pseudepigrapha – Pseudo-Apostolic Letters – Kainan the Son of Arpachshad in Luke's Genealogy – The List of the Tribes of Israel in Revelation 7 – The »Parting of the Ways«: What Happened and Why – The Messianic Interpretation of Isaiah 10:34 – The Relevance of Extra-Canonical Jewish Texts to New Testament Study – Josephus' Account of the Temple in Contra Apionem 2.102–109 – Life, Death, and the Afterlife in Second Temple Judaism – What if Paul had Travelled East rather than West? – Covenant, Law and Salvation in the Jewish Apocalypses – The Restoration of Israel in Luke-Acts – Paul and Other Jews with Latin Names in the New Testament – The Horarium of Adam and the Chronology of the Passion – The Spirit of God in Us Loathes Envy: James 4:5 – Tobit as a Parable for the Exiles of Northern Israel – The Continuing Quest for the Origins of the Old Testament Pseudepigrapha

Kooten, George H. van

Paul's Anthropology in Context

The Image of God, Assimilation to God, and Tripartite Man in Ancient Judaism, Ancient Philosophy and Early Christianity



Band 232
2008. XXIV, 444 Seiten.

ISBN 9783161497780
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161515217
eBook PDF 139,00 €

George H. van Kooten bietet eine grundlegende Kontextualisierung von Paulus' Sichtweise des Menschen innerhalb des griechisch-römischen Diskurses seiner Zeit. Einerseits stammt die wichtige anthropologische Terminologie wie 'Bild Gottes' oder 'Geist' aus den jüdischen Schöpfungsberichten in Genesis 1-2. Andererseits erscheint diese Terminologie mit den Gedanken der griechisch-römischen Philosophen über den Menschen als Bild Gottes und über den Verstand des Menschen vereinbar und wird durch platonische Konzepte wie das des 'inneren Menschen' ergänzt. Aus diesem Grund verfolgt der Autor die Entwicklung von Paulus' Anthropologie vor dem Hintergrund von antiken Judentum und antiker Philosophie. Die Anthropologie des Paulus kritisiert die oberflächlichen Werte der sophistischen Bewegung in Korinth und bietet eine Strategie um die ethnischen Spannungen, die die christliche Gemeinde in Rom spalten, zu überwinden.

Hermeneutik der Gleichnisse Jesu

Methodische Neansätze zum Verstehen urchristlicher Parabeltexte

Hrsg. v. Ruben Zimmermann unter Mitarb. v. Gabi Kern

Band 231
2008; unveränderte Studienausgabe
2011. XII, 688 Seiten.

ISBN 9783161508509
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161515200
eBook PDF 79,00 €

Gleichnisse sind Rätseltexte. Sie sind nicht klar und eindeutig, sondern setzen einen Prozess der Deutung in Gang, der je nach Perspektive unterschiedlich ausfallen kann. So gibt es nicht nur *eine* richtige Interpretation eines Gleichnisses, sondern vielmehr unterschiedliche Verstehensmöglichkeiten, die je und je neu gefunden werden müssen. In ihrer bewusst kalkulierten Deutungsoffenheit machen die Gleichnisse die Reflexion der Verstehensvoraussetzungen und -methoden unerlässlich, sie erfordern Hermeneutik. Der vorliegende Sammelband stellt sich dieser Herausforderung und dokumentiert dabei zugleich hermeneutische Weichenstellungen, die innerhalb des *Kompandiums der Gleichnisse Jesu* (Hg. v. R. Zimmermann, 2007, Gütersloher Verlagshaus) leitend wurden. Im Einzelnen werden historische (z.B. sozialgeschichtliche), sprachwissenschaftliche (z.B. gattungstheoretische) sowie rezeptionsästhetische (z.B. semiotische) Ansätze der Gleichnisdeutung vorgestellt und diskutiert. Dabei wird immer wieder der Dialog mit der amerikanischen Gleichnisforschung gesucht. Neben der Divergenz der Verstehenswege sollen aber auch Schnittstellen und mögliche Verknüpfungen unterschiedlicher Perspektiven im Horizont einer 'integrativen Gleichnisheremeneutik' sichtbar werden.

Inhaltsübersicht

Ruben Zimmermann: Im Spielraum des Verstehens. Chancen einer integrativen Gleichnisheremeneutik – *Uta Poplutz*: Parabelauslegung im Kompendium der Gleichnisse Jesu. Reflexion der Methodenschritte und exemplarische Exegese von Joh 3,29f.

I. Historische und sozialgeschichtliche Perspektiven

Ruben Zimmermann: Gleichnisse als Medien der Jesuserinnerung. Die Historizität der Jesusparabeln im Horizont der Gedächtnisforschung – *Karl-Heinrich Ostmeyer*: Gleichnisse. Quelle des Verständnisses der Umwelt Jesu? Umwelt. Quelle des Verständnisses der Gleichnisse Jesu? – *Luise Schottroff*: Sozialgeschichtliche Gleichnisauslegung. Überlegungen zu einer nichtdualistischen Gleichnistheorie – *Warren Carter*: Matthew's Gospel, Rome's Empire, and the Parable of the Mustard Seed (Matt 13:31–32) – *Charles W. Hedrick*: Survivors of the Crucifixion. Searching for Profiles in the Parables – *Klyne Snodgrass*: Stories with Prophetic Intent. The Contextualization of Jesus' Parables

II. Traditions- und redaktionsgeschichtliche Perspektiven

Andreas Schüle: Mashaal (IvM) and the Prophetic »Parables« – *Catherine Hezser*: Rabbinische Gleichnisse und ihre Vergleichbarkeit mit neutestamentlichen Gleichnissen – *Ruben Zimmermann*: Jesus' Parables and Ancient Rhetoric. The Contributions of Aristotle and Quintilian to the Form Criticism of the Parables – *Michael Labahn*: Das Reich Gottes und seine performativen Abbildungen. Gleichnisse, Parabeln und Bilder als Handlungsmodelle im Dokument Q – *Kurt Erlemann*: Die eschatologisch-kritische Funktion der synoptischen Parabeln – *Mira Stare*: Gibt es Gleichnisse im Johannesevangelium? – *Enno Edzard Popkes*: 'Das Mysterion der Botschaft Jesu'. Beobachtungen zur synoptischen Parabeltheorie und ihren Analogien im Johannesevangelium und Thomasevangelium – *Clare Rothschild*: Parabolh, in Hebrews

III. Sprach- und literaturwissenschaftliche Perspektiven

Ruben Zimmermann: Parabeln – sonst nichts! Gattungsbestimmung jenseits der Klassifikation in »Bildwort«, »Gleichnis«, »Parabel« und »Beispielierzählung« – *Detlev Dormeyer*: Gleichnisse als narrative und metaphorische Konstrukte – sprachliche und handlungsorientierte Aspekte – *Christian Münch*: Form und Referenz von Gleichnissen in synoptischen Evangelien – *Thomas Braun*: Wenn zwischen den Zeilen ein Funke aufblitzt. Überlegungen zur Metaphorik lukanischer Gleichnisse im Anschluss an Paul Ricoeur und am Beispiel von Lk 17,7–10 – *Kurt Erlemann*: Allegorie, Allegorese, Allegorisierung – *Annette Weissenrieder*: Didaktik der Bilder. Allegorie und Allegorese am Beispiel von Mk 4,3–20 – *Adela Yarbro Collins*: The Discourse in Parables in Mark 4

III. Rezeptionsästhetische und theologische Fragestellungen

Eckart Reinmuth: Vom Sprachereignis zum Kommunikationsereignis. Diskurstheoretische Überlegungen zu den Kontexten der Gleichnisrede Jesu – *Kristina Dronsch*: Auf der Suche nach der Bedeutung der Gleichnisse – semiotische Aspekte – *Stefan Alkier*: Himmel und Hölle. Zur Kontextualität und Referenz gleichnishafter Rede unter besonderer Berücksichtigung des Gleichnisses vom Fischnetz (Mt 13,47–50) – *Stephen Curkpatrick*: Parable and Vocative Word. A Dialogue with Levinas – *Mary Ann Beavis*: Feminist (and other) Reflections on the Woman with Seven Husbands (Mark 12:20–23): A Neglected Synoptic Parable – *Tania Oldenhage*: Jesus, Kafka und die Gräuel des 20. Jahrhunderts. Gleichnisheremeneutik nach der Shoah – *Arland J. Hultgren*: Interpreting the Parables of Jesus. Giving Voice to Their Theological Significance

Vahrenhorst, Martin

Kultische Sprache in den Paulusbriefen



Band 230
2008. XI, 420 Seiten.

ISBN 9783161497148
Leinen 119,00 €
ISBN 9783161515194
eBook PDF 119,00 €

Die paulinischen Briefe sind durchzogen von Passagen, in denen Paulus sich einer Sprache bedient, die kultisch konnotiert ist. Paulus teilt den Adressaten seiner Briefe in kultisch geprägter Sprache wesentliches über ihr Verhältnis zu Gott, den sich daraus ergebenden ethischen Konsequenzen, den Transfer auf die Seite Gottes und die Rolle des Apostels in diesem Prozess mit.

Die Untersuchung paganer und jüdischer Kultzusammenhänge lässt große Gemeinsamkeiten zwischen den Kultvollzügen Israels und denen paganer Kulte erkennen, die in dieser Studie vor allem anhand der *Leges Sacrae* in den Blick genommen werden. So erweist sich die heute fremde Sprache des Kultes als gemeinsame Basis, auf der sich Paulus und seine nichtjüdischen Adressaten begegnen und verstehen konnten.

Martin Vahrenhorst untersucht die religionsgeschichtlichen Kontexte und die kultisch geprägten Passagen in den gemeinhin für paulinisch gehaltenen Briefen. Aus dem beschriebenen Rahmen fällt allein der Galaterbrief heraus. Hier greift Paulus anstelle der kultischen Sprache verstärkt auf das Wortfeld Gerechtigkeit zurück, das schon in früheren Briefen gelegentlich parallel zur kultischen Begrifflichkeit verwendet wird. Eignete sich dieses Wortfeld besser zur Auseinandersetzung mit den Gegnern des Paulus, die gerade um der Heiligkeit willen den Übertritt zum Judentum propagieren konnten?

Kontinuitäten und Entwicklungen im paulinischen Denken können anhand der Untersuchung der kultischen Sprache in den Paulusbrieffen in besonderer Weise sichtbar werden.

Judge, E. A.

The First Christians in the Roman World

Augustan and New Testament Essays

Ed. by James R. Harrison

Band 229
2008. XIX, 786 Seiten.

ISBN 9783161493102
Leinen 179,00 €
ISBN 9783161573446
eBook PDF 164,00 €

E.A. Judge untersucht in den hier gesammelten Aufsätzen die sozialen Beziehungen zwischen den ersten Christen im östlichen Mittelmeerraum und der antiken Welt. Die Studien zum Augusteischen Prinzipat verdeutlichen den historischen Hintergrund der Paulusbrieffe. In den Aufsätzen zum Neuen Testament untersucht der Autor die sozialen Eigentümlichkeiten der frühen Christen und die Mißverständnisse und Spannungen, die sich im Kontakt mit ihren römischen Nachbarn ergaben. Diese Spannungen entstanden aufgrund der 'Neuheit' des christlichen Glaubens und seines großen Potentials zur sozialen Umwälzung durch die Hausgemeinden, den Einfluß auf Erziehung und soziale Beziehungen.

Balch, David L.

Roman Domestic Art and Early House Churches

Band 228
2008. XXIV, 296 Seiten (+ 1 CD-ROM).

ISBN 9783161493836
Leinen 119,00 €
ISBN 9783161515170
eBook PDF 119,00 €

Juden und Christen außerhalb Israels lebten in griechischen und römischen Häusern und Wohnhäusern. Während früher republikanischer und später kaiserzeitlicher Epochen malten Künstler Fresken an die Wände ihrer Herrenhäuser. David Balch untersucht, wie visuelle Darstellungen das Verständnis häuslicher Rituale sowie jüdischer und christlicher Schriften, die an diesen Orten gelesen und gehört wurden, beeinflusst haben könnten. Des weiteren untersucht der Autor die römische Architektur und gewinnt damit neue Einsichten in die Sozialgeschichte des frühen Christentums.

Identity Formation in the New Testament

Ed. by Bengt Holmberg and Mikael Winninge

Band 227
2008. XII, 341 Seiten.

ISBN 9783161496875
Leinen 99,00 €
ISBN 9783161515163
eBook PDF 99,00 €

Das frühe Christentum und die sich daraus entwickelnde Lebensform kann man am besten verstehen, wenn die Identität dieser Bewegung untersucht wird. Diese besteht nicht nur aus der eigenen Auffassung ihres Selbstverständnisses. Sie ist vielmehr eine komplexe Realität, die sich aus kognitiven, rituellen und moralischen Dimensionen zusammensetzt, die dann ihrerseits in den sozialen Beziehungen und Institutionen eine feste Form annehmen. Die Beiträger dieses Bandes verwenden dazu verschiedene Interpretationsansätze. Sie untersuchen die Intertextualität und Techniken der Identitätsbildung in den Texten, soziale Erkenntnistheorie und Geschlechterforschung zusammen mit postkolonialer Kritik an den Machtrelationen in frühchristlichen Texten.

Inhaltsübersicht

The Role of Biblical Traditions in Identity Formation

Samuel Byrskog: Christology and Identity in Intertextual Perspective. The Glory of Adam in the Narrative Substructure of Paul's Letter to the Romans – *Per Jarle Bekken*: The Controversy on Self-Witness according to John 5:31–40; 8:12–20 and Philo, *Legum Allegoriae* 3.205–208 – *Tobias Hägerland*: Rituals of (Ex-)Communication and Identity: 1 Cor 5 and 4Q266 11; 4Q270 7

Identity Construction in texts *Judith Lieu*: Literary Strategies of Personification – *Lauri Thurén*: The Antagonists.

Rhetorically Marginalized Identities in the New Testament – *Thomas Kazen*: Son of Man and Early Christian Identity Formation – *Raimo Hakola*: Social Identity and a Stereotype in the Making. Pharisees as Hypocrites in Matthew 23 – *Rikard Roitto*: Act as a Christ-believer, as a Household Member or Both? A Cognitive Perspective on the Relation Between the

Social Identity in Christ and Household Identities in Pauline and Deutero-Pauline Texts

Gender-analytical Perspectives

Halvor Moxnes: Body, Gender, and Social Space. Dilemmas in Constructing Early Christian Identities – Fredrik Ivarsson: A Man Has To Do What A Man Has To Do. Protocols of Masculine Sexual Behaviour and 1 Corinthians 5-7 – Hanna Stenström: Masculine or Feminine? Male Virgins in Joseph and Aseneth and The Book of Revelation

Postcolonial Analyses

Hans Leander: The Parousia as Medicine. A Postcolonial Perspective on Mark and Christian Identity Construction – Christina Petterson: Mission of Christ and Local Communities in Acts – Anna Rebecca Solevåg: Perpetua and Felicitas. Reinterpreting Empire, Family and Sexuality

Exploring Early Christian Identity

Ed. by Bengt Holmberg

Band 226
2008. VIII, 205 Seiten.

ISBN 9783161496745
Leinen 69,00 €

ISBN 9783161515156
eBook PDF 69,00 €

Die Autoren der Beiträge des vorliegenden Bandes untersuchen die frühchristliche Identität als einen Schlüssel zum Verständnis der Entwicklung des frühen Christentums. Dieses wandelte sich von einer innerjüdischen Erneuerungsbewegung zu einer neuen, individuellen Religion mit größtenteils nichtjüdischen Mitgliedern und einigen bedeutenden Unterschieden zu ihrer jüdischen Form. Identität besteht nicht nur aus einer Ansammlung von Glaubensmerkmalen, sondern stellt vielmehr eine Beteiligung an den Kulturen, Riten, der ethischen Lehre und an Verhaltensnormen dar, die in sozialen Beziehungen und Institutionen Gestalt annehmen. Dies ist ein dynamischer Rückkoppelungsprozess, der Konflikte und Schwierigkeiten beinhaltet, und der sowohl innerhalb der Gruppe besteht als auch durch die umgebende Gesellschaft und Kultur hervorgerufen wird. Die Beiträge des Bandes behandeln unterschiedliche Aspekte dieses Phänomens. Sie analysieren das soziale Gedächtnis, die Klassifizierung, die soziale Wahrnehmung, Führungsideale, das moralische Lehren wie auch Geschlechteraspekte.

Inhaltsübersicht

Bengt Holmberg: Understanding the First Hundred Years of Christian Identity – Samuel Byrskog: Memory and Identity in the Gospels: A New Perspective – Anders Runesson: The Invention of Christian Identity: Paul, Ignatius, and Theodosius-Rikard Roitto: Behaving like a Christ-Believer. A Cognitive Perspective on Identity and Behavior Norms in the Early Christ-Movement – Mikael Tellbe: The Prototypical Christ-Believer. Early Christian Identity Formation in Ephesus – Runar Thorsteinsson: The Role of Morality in the Rise of Roman Christianity – Fredrik Ivarsson: Christian Identity as True Masculinity – Bengt Holmberg: Early Christian identity – some conclusions

Weiß, Hans-Friedrich

Frühes Christentum und Gnosis

Eine rezeptionsgeschichtliche Studie

Band 225
2008; unveränderte Studienausgabe
2010. IX, 587 Seiten.

ISBN 9783161506598
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161515149
eBook PDF 79,00 €

Hans-Friedrich Weiß legt eine rezeptionsgeschichtliche Studie vor, in der er anhand der Rezeption der Schriften des Neuen Testaments in den überlieferten Quellen der frühchristlichen Gnosis (Referate der Kirchenväter sowie der gnostischen Originalschriften von Nag Hammadi) die Integration des ur- und frühchristlichen Schrifttums in ein genuin gnostisches Rahmenkonzept aufzeigt. Dabei versteht er 'genuin gnostisch' als ein zwar nicht vor-christliches, wohl aber als ein nicht-christliches Rahmenkonzept.

Die die bisherige Forschung eher belastende Frage nach einer vor-christlichen Gnosis wird auf diese Weise zwar nicht zweifelsfrei anhand chronologisch eindeutiger Daten beantwortet. Sie wird am Ende jedoch in dem Sinne modifiziert, dass es sich bei der frühchristlichen Gnosis des 2. Jh.s nicht um ein sekundäres Phänomen gegenüber dem frühen Christentum handelt, sondern um ein eigenständiges Phänomen der spätantiken Religionsgeschichte. Dieses hat seinen universalen Anspruch im Zeitalter des spätantiken Synkretismus in einer spezifisch gnostischen Rezeption der genuin christlichen Überlieferung in Gestalt der Schriften des Neuen Testaments geltend gemacht. In dieser Hinsicht ist die chronologische Frage, die die Forschungsgeschichte bisher beschäftigt, überholt.

Hengel, Martin

Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus

Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung

Band 224
2008; unveränderte Studienausgabe
2011. XI, 420 Seiten.

ISBN 9783161510328
Broschur 49,00 €

ISBN 9783161574061
eBook PDF 49,00 €

Warum besitzt die Kirche vier verschiedene schriftliche Evangelien, obwohl es nach Paulus von Anfang an nur *ein* mündlich verkündigtes Evangelium gab? Martin Hengel versucht diese Frage zu beantworten, indem er von der Herausbildung der Vierevangeliensammlung im 2. Jh. ausgeht und nach deren Entstehung zurückfragt. Die entscheidende Rolle spielt dabei die Lesung im Gottesdienst neben alttestamentlichen Texten. Weiter fragt er nach den Autoren der Evangelien und ihrer Abfassungszeit. Der Ausgangspunkt ist Markus als der Urevangelist. Die Berufung auf die eine Q-Quelle erweist sich als fraglich, man sollte eher von einer vielfältigen Logientradition sprechen. Sehr wahrscheinlich hat der spätere Matthäus das frühere Lukasevangelium gekannt und verwendet. Die zahlreichen *minor agreements* zwischen Lukas und Matthäus gegen Markus legen diese Hypothese nahe.

»H. hat das bereits bekannte und einschlägige Material in seinem gelehrten Werk eingearbeitet und eine kluge Rekonstruktion geboten. Das Wunder der Vierersammlung bleibt vielleicht immer ungeklärt, hier allerdings liegen in dichter



Zusammenstellung die relevanten Quellen vor, die dieses Wunder bezeugen.«
Theo K. Heckel in *Theologische Literaturzeitung* 134 (2009), 804f.

Hofius, Otfried

Exegetische Studien

Band 223
2008; unveränderte Studienausgabe
2011. XI, 365 Seiten.

ISBN 9783161508035
Broschur 44,00 €

ISBN 9783161515125
eBook PDF 44,00 €

Die Aufsatzsammlung enthält Studien zu zentralen Texten der Evangelien, der Paulusbriefe und der Septuaginta sowie zu grundlegenden Themen neutestamentlicher Theologie und Hermeneutik. Gegenstand der Untersuchung sind unter anderem das christologisch-soteriologische Zeugnis der großen Wundererzählungen Mk 9,14–29 und Joh 11,1–44, die paulinische Sicht des Gesetzes, der Rechtfertigung, der Versöhnung, der Gemeinschaft beim Herrenmahl und der Totenaufstehung, die biblische Auffassung von Wesen und Bedeutung der Apostel Jesu Christi und die Aussagen des Neuen Testaments über Gemeindeleitung und Kirchenleitung. Die einzelnen Aufsätze suchen philologische Texterschließung und theologische Interpretation in angemessener Weise miteinander zu verbinden und dokumentieren damit jenes Verständnis der neutestamentlichen Wissenschaft, das in zwei Beiträgen des Bandes eigens thematisiert wird.

